



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### **Usage guidelines**

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### **About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>

39. l. 11











**KONRADS VON WÜRZBURG**  
**GOLDENE SCHMIEDE**

VON

**WILHELM GRIMM**

2

---

**BERLIN**

**VERLAG VON KARL J. KLEMMANN**

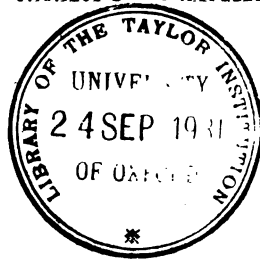
**1840**

MONARD 70Z WÜRZBURG

GOVERNMENT OF MASSACHUSETTS

707

TECHNICAL GRIMM



BRITISH

UNIVERSITY OF OXFORD

1931



## VORREDE.

Bei der herstellung des textes haben mir folgende quellen zu gebot gestanden.

- A. der koloczaer pergamentcodex.
- B. die pergamenthandschrift zu Gotha, 46 blätter in kleinem format; s. Jacobs und Ukert's beschreibung der gothaischen handschriften 86—88. zeile 15 ist noch leserlich, dagegen 16—22 verwischt und ausgekratzt.
- C. die heidelberger pergamenthandschrift 341 bl. 1<sup>o</sup> bis 6<sup>o</sup>.
- D. ein paar pergamentblätter in quart, welche zeile 1—24. 123—168. 199—203. 171—254, also 199—203 doppelt, enthalten. sie befinden sich in einer sammlung verschiedenartiger bruchstücke, welche aus dem nachlass des oberappellationsrathes Spangenberg in Celle in die bibliothek zu Göttingen übergegangen sind. diese ausgehobenen stellen, die ohne andeutung einer lücke hindeinander folgen, sind dem gleichfalls abgekürzten schluss von Rudolfs Wilhelm von Orleans unmittelbar angefügt, und von derselben hand geschrieben.

- E.** zwei von bücherdeckeln abgelöste pergamentblätter in folio, die mir vor längerer zeit ein bekannter in Cassel mitgetheilt hatte, die aber gegenwärtig nicht wieder aufzufinden sind. sie begreifen 805 bis 916 und 1138—1246.
- F.** die wiener pergamenthandschrift 2677 (vordem 2082) in klein folio bl. 42<sup>b</sup>—54<sup>a</sup>.
- G.** zwei pergamentblätter in quart mit zwei spalten im besitze des herrn D. Klofs zu Frankfurt a. M. sie enthalten 1—120 und 1083—1202.
- H.** die würzburger jetzt zu München befindliche pergamenthandschrift vom jahr 1350. sie ist von einer nicht viel jüngern hand durchgehends verbessert.
- a.** die heidelberger papierhandschrift 356 in quart bl. 1—54.
- b.** die gothaische papierhandschrift in mittelquart vom jahr 1497, 41 blätter. f. Jacobs und Ukert 88.
- c.** eine papierhandschrift auf der rathsbibliothek zu Hamburg, vordem Uffenbachs eigenthum.
- d. e.** zwei wiener papierhandschriften, cod. philol. 119 (ambras. 438) und 299. vgl. diutiska 3, 351. 359.
- f.** die rehdigersche papierhandschrift zu Breslau in quart aus dem 15. jahrh. sie steht hinter Bruns von Schonebecke paraphrase des hohen liedes.
- g.** die münchner papierhandschrift 574 in folio, um das jahr 1360 geschrieben.
- h.** die bis zu zeile 898 reichende abschrift einer unbekanntn wahrscheinlich papiernen handschrift, die

*Docen eigenhändig genommen hatte, und die sich in seinem nachlass bestudet; es ist dieselbe, aus welcher ich früherhin z. 16—22 zur ergänzung von B erhalten hatte.*

*A habe ich nur nach dem wahrscheinlich ziemlich nachlässigen abdruck der koloczaer handschrift von Mailäth und Köffinger benützen können. BDEB habe ich selbst in händen gehabt. von c hat mir eine abschrift des verstorbenen oberappellationsraths Spangenberg herr hofrath Benecke, der gegenwärtige eigenthümer, mit gewohnter gefälligkeit überlassen. d und e hat mein bruder nur in einzelnen stellen während seines aufenthalts in Wien nachzusehen zeit gehabt; schwerlich würde aus einer vollständigen vergleichung für den text etwas gewonnen. auch, glaube ich, ist nichts dadurch verloren, das ich aus b nur die wichtigern lesarten, nicht alle, angemerkt habe. sorgsame und genaue abschriften von c und a verdanke ich D. August Hahn, und von f der zuvorkommenden güte des herrn Theodor v. Karajan zu Wien. g, seitdem in Mones anzeiger 1838, 480—493 durch herrn Franz Roth bekannt gemacht, besafs ich schon früher in der eigenhändigen abschrift Mafsmanns, der mir auch eine schöne abschrift von h, ebenso vergleichungen von g und h, durch herrn Franz Pfeiffer aus Solothurn, verschafft hat. f hat mir Hoffmann von Fallersleben bereitwillig verglichen. ich habe also vielfache unterstützung zu rühmen.*

*Unbenutzt gelassen habe ich die heidelberger papierhandschrift 378, weil sie nach Hahns meinung nur eine abschrift von a enthält, sodann eine von*

Mafsmann mir nachgeriefene papierhandschrift auf der nürnbergger stadtbibliothek (centur. VI. n<sup>o</sup> 85. 8.), die beide wahrscheinlich nur einige lesarten geliefert hätten: endlich die mir ganz unzugängliche, in der bibliothek des grafen Batthyany zu Karlsburg in Siebenbürgen befindliche, über deren werth die kurze beschreibung in Büschings wöchentlichen nachrichten (2, 365, 5) kein urtheil gestattet. die beschädigte wiener 154, von welcher Denis II, 1, 1093 proben liefert, ist dem anscheine nach ganz unbrauchbar.

Alle bis jetzt bekannt gewordenen pergamenthandschriften gehören höchst wahrscheinlich in das 14 jahrhundert; keine der vollständigen ist ausgezeichnet. A und C sind so nahe mit einander verwandt, das sie fast alle schreibfehler gemein haben, auch F stimmt sehr nahe mit diesen, und hat nur noch weitere schreibfehler. diese drei gelten in der regel nur für eine. sie haben auch eine gemeinschaftliche lücke, z. 195—251; in F fehlen auferdem noch 1422—1451. B ist mittelmässig, E, zwar besser als D, verräth doch keine vorzügliche quelle, dagegen ist G recht gut. H ist durch viele absichtliche änderungen. entstellt, hat jedoch nicht selten die echte lesart bewahrt. unter den papierhandschriften ist a die beste, und gewährt sogar einmal (z. 1236) unter allen allein das richtige: sie stimmt am meisten mit B, während sich f zu AC neigt, g und noch mehr c zu H: b ist wol etwas überarbeitet. unechte zusätze von einigen zeilen kommen auch in den pergamenthandschriften vor: von grösserm umfange erscheinen sie in f nach z. 1970, und

noch ausgedehnter in **a** und **c** am schluss. sie sind in den lesarten angemerkt.

Da, die bruchstücke **g** ausgenommen, weder eine einzelne noch eine klasse von diesen handschriften bestimmt den vorzug verdiente, so musste ich bei der entscheidung grössere verantwortlichkeit übernehmen. dazu kam dass ein solches die gedanken nur lose verknüpfendes, theologische kenntnisse voraussetzendes, mit den mannigfaltigsten beziehungen erfülltes gedicht misverständnissen und willkürlichen abänderungen vor andern ausgesetzt war.

Die frühere ausgabe in dem zweiten bande der altdeutschen wälder, die einen abdruck von **B** mit einmischungen von **b** enthielt, verdient weiter keine berücksichtigung mehr. was ich aus den beurtheilungen derselben von Benecke (götting. anzeigen 1815 ft. 187) und Lachmann (jena. lit. zeitung 1818 ft. 57) noch jetzt benutzen konnte ist in den anmerkungen angezeigt; auch ein von W. Wackernagel (leseb. 1, 701—704) kritisch hergestelltes stück (z. 364—467) nachzusehen habe ich nicht vergessen.

Cassel am 18 November 1839.

The following table shows the results of the experiments conducted on the various specimens of the material under investigation. The specimens were prepared in accordance with the standard methods of the American Society for Testing and Materials, and the tests were conducted in accordance with the standard methods of the same organization. The results are given in the following table:

Specimen	Yield Point (lb.)	Tensile Strength (lb.)	Elongation (%)
A	10,000	15,000	20
B	12,000	18,000	25
C	14,000	20,000	30
D	16,000	22,000	35
E	18,000	24,000	40
F	20,000	26,000	45
G	22,000	28,000	50
H	24,000	30,000	55
I	26,000	32,000	60
J	28,000	34,000	65
K	30,000	36,000	70
L	32,000	38,000	75
M	34,000	40,000	80
N	36,000	42,000	85
O	38,000	44,000	90
P	40,000	46,000	95
Q	42,000	48,000	100
R	44,000	50,000	105
S	46,000	52,000	110
T	48,000	54,000	115
U	50,000	56,000	120
V	52,000	58,000	125
W	54,000	60,000	130
X	56,000	62,000	135
Y	58,000	64,000	140
Z	60,000	66,000	145

The above table shows that the material under investigation exhibits a very high degree of ductility and strength. The yield point increases steadily with the amount of cold work, and the tensile strength increases in a similar manner. The elongation also increases with the amount of cold work, and reaches a maximum of 145% at the end of the series.

# **EINLEITUNG.**

1941



Konrad von Würzburg hatte wohl den gipfel seiner kunst schon erreicht, als er die goldene schmiede dichtete; ich schliesse das nicht blofs aus der sicherheit, womit er sprache und versmafs handhabt, auch das bestreben durch seltene wörter und reime zu glänzen scheint mir darauf hinzudeuten. da er im jahr 1287 und wahrscheinlich bei vorgerücktem alter starb\*), denn er nennt im trojanschen krieg (212) das dichten seine alte sütte, und klagt andernwärts über den schnellen lauf der jahre (ms. 2, 207<sup>a</sup>) und den heran-

\*) über sein todesjahr ist kein zweifel, über er. j. noch einer von Mone in einem necrologium gefundenen, von A. Hahn in der vorrede zu Otto mit dem bart s. 10 bekannt gemachten stelle, zu Basel begraben liegen. bedenklich ist nur der auffallende umstand, das nach diesem zeugnis Konrad zugleich mit seiner frau und zwei tüchtern an Einem tage starb; dies könnte sich nur zur zeit einer pest ereignet haben. vielleicht ist die stelle verderbt, und es sollte nur von den beiden tüchtern die rede sein. die würzburger handschrift unseres gedichts enthält am schluss eine nachricht, wonach Konrad zu Freiburg im Breisgau begraben wurde. übrigens war er nicht von adel, denn er sagt in einem liede (ms. 2, 206<sup>a</sup>) wer ich edel, ich tate ungerne eime legelichen lören lieb, der die meister als ein dieb ir künfte wolte rouben. prof. v. d. Hagen (ms. 4, 72<sup>b</sup>) folgert ein gleiches aus dem umstand, das in der pariser handschrift neben seinen gedichten sich kein wappen findet; die anwesenheit desselben würde indessen noch nicht den adel beweisen, da in jener handschrift auch bürgerliche dichter, wie Hadlaub und Regenbogen, ihre wappen haben.

*nahenden tod (Docen misc. 1, 98),\*) so irrt man schwerlich wenn man unser gedicht auch noch in dasselbe jahrzehend setzt. die kürzern strophischen lieder, die mit dem inhalt, selbst den worten nach, häufig übereinstimmen, mögen vorübungen dazu gewesen sein.*

*Konrad stellt sich als einen in seiner werkstätte arbeitenden schmied dar. das gleichnis liegt nahe, und schon vor ihm hatte Ulrich von Türheim in dem Wilhelm von Orange (cass. hf. 368<sup>a</sup>. 369<sup>b</sup>) gesagt nû bedorft wol mîn sin daz ich in wol gesliffe ê ich zuo dem gedichte griffe; ez werdent mære harte starc. mînen sin wil ich dar mezzen, und wil des niht vergezzen, ine welle tuon (l. ine tuo) als der smit tuot, der wermt daz îsen in der gluot, unde werketz als er wil. aber Konrad schmiedet nicht gemeines eisen in feuer, er bearbeitet als ein kunstreicher mann edles gold, und das gleichnis wird erweitert indem er die zum vortrage der dichtung nöthigen glieder des leibes sein werkzeug, die zunge seinen hammer nennt; mündlichen vortrag nämlich setzt er voraus, wie er auch anderwärts (troj. krieg 289. 13078) willige ohren verlangt. der dichter des jüngeren Titurels hatte viel*

---

*\*) nur aus dem ave Maria der heidelberg. hf. 350 bl. 48 (Hagen ms. 3, 337—344) worin es str. 38 heißt mîn leben kranket, mîn gebeine wanket, tôdes lôz dû bist gevallen, singen und mîn schallen daz ist gar dà hin: worin er seine sünden, liegen triegen scheÛten, beklagt, und seine gedichte bereut, darf man nichts schließen. dieses lied ist ohne zweifel untergeschoben. Lachmann hatte mir diese bemerkung längst mitgetheilt, jetzt, wo ich es näher kenne, bin ich überzeugt das der beweis schon aus den reimen zu führen wäre ohne das man auf die dürftigkeit der gedanken und den ungeschickten schwerfülligen ausdruck, dessen sich Konrad würde geschämt haben, rücksicht zu nehmen brauchte.*

leicht Konrads ausdrück im sinn wenn er sagte (str. 3984) ein spiegelmitte was sin herze, dar inne vil der tugende geslagen wart: gewifs aber ahmte ihn der dichter des Lohengrin nach, wenn er von Wolfram rühmte (192) das er seine worte schöne florierte mit richer witze gefmelze, wann er in des künste esse si worhte nach finer lüste, und gleich nach her sagt unschuldic ist der zungen hamer, ez muoz komen von des herzen künstekamer; vgl. anm. z. 10.

Die goldene schmiede enthält ein lobgedicht auf die jungfrau Maria, das ihre eigenschaften und tugenden verherrlicht, und ist in so weit ein religiöses lehrgedicht, als es zugleich versucht die höchsten mysterien des christlichen glaubens in bildern und gleichnissen auszudrücken. dies sind die edelsteine, die der dichter in ein schatzkästlein sammelt, oder zu einem schimmernden geschmeide in das gold seiner rede fasst. da er nur weniges von dem tode Christi am schlusse erzählt, auch nur einiges von dem leben der jungfrau, was wir aus den gedichten Wernhers von Tegersee und Philipps kennen; berührt; so kann weiter von einem inhalt nicht die rede sein; es sind nur lobpreisungen und bilder, die sich in zufälliger oder willkürlicher ordnung an einander drängen.

Konrad besafs keine tiefe wib aber lebhaftigkeit des geistes und eine grosse fülle der rede. diese gabe war nicht erlernt, sie war ihm angeboren, und er bezog es gewifs auf sich selbst, wenn er in einem seiner lieder (ms. 2, 207<sup>a</sup>) recht schön sagte elliu kunst geléret mac werden schône mit vernunft wan daz niemen gelernen kan rede, und gedœne singen. diu beidiu müezen von in selben wahren und entspringen: ûz dem herzen klingen muoz ir begin von gotes gunst. in dem eingang des trojanischen kriegs (69

bis 161) führt er diesen gedanken noch weitläufiger aus; er versichert zugleich (172—177), daß, er von dem dichten, wenn auch alle theilnahme daran erlöschten sollte, nicht ablassen werde. was er nach fortst. hinzufügt (178—211) drückt sein gefühl gewiß eben so wahrhaft als glücklich aus.

Wie klein ich drumbe lönes habe  
 von alten und von jungen,  
 doch mag ich miner zungen  
 ir ambet niht verbieten:  
 ich wil und muoz mich nieten  
 getihtes al die wile ich lebe;  
 ze löne und zemer höhen gebe  
 mir selben üebe ich mine künft.  
 dur waz verbreret ich die vernunft,  
 diu dicke und ofte fröuwet mich?  
 ob nieman lebte mër denn ich,  
 doch seitë ich ander sungen  
 dur daz mir selben klunge  
 min rede und miner stimme schal.  
 ich tæte alsam diu nahtegal,  
 diu mit ir fanges dône  
 ir selben dicke schône  
 die langen stunden kürzet.  
 swenne über si gestürzet  
 wirt ein gezelt von loube,  
 sô wirt von ir daz toube  
 gevilde lûte erschellet.  
 ir dôn ir wol gevellet  
 dur daz er strüen stæret.  
 ob si dâ nieman hœret,  
 daz ist ir akfô mære,  
 als ob dâ ieman wære,  
 oder si vernemen künde wol.

rehte also wil ich unde sol  
 daz daz niht läzen minen list,  
 daz ir sô rehte wênic ist,  
 die min getihte wol vernemen.  
 mîh kûnt mir selben sol gezemen,  
 wan mir ist sanfte guoc dâ mite.

Ich gebe zu, seine redseligkeit artet mitunter in lästige breite aus, er verliert sich leicht in der beschreibung des einzelnen, oder spinnt allzulange an einem gedanken, auch zeigt die wiederkehr beliebter, gleichnisse und redensarten schon eine gewisse beschränkung des geistes an, sobald er aber zur eigentlichen erzählung gelangt, leitet ihn ein natürliches geschick, die worte fügen sich mit leichtigkeit, die darstellung ist belebt gefällig, selbst anmutig, die farbe allzeit frisch und heiter, wie sehr auch seine leichte malerei von Hartmanns und Wolframs unmittelbarer wahrheit absteht, hätte jene zeit ein wenig von der auf das einzelne gehenden kritik besessen, die der unfrigen im überflus zu theil geworden ist, so würde er seine fehler leicht abgelegt, und das geschmacklose, an das er zuweilen streift, auch das allzu listerne (die schamlose erzählung von der birne darf man ihm nur nicht aufbürden, s. Lachmann ausw. X) vermieden haben; damals aber wuchs das gute und böse neben einander und in den mischungen auf, die der menschlichen natur eigen sind. ich vertheidige ihn hier gegen die, welche ihn zu weit herabsetzen, und glaube das ein billiges urtheil vielen stücken im trojanischen krieg (wo die auffassung der sage ohnehin nicht sein werk war) ein eigenthümliches verdienst zuerkennen muß. kleinere erzählungen, die er übersehen konnte, wie Engelhard, Otto mit dem bart, der schwanrätter, der welt lohn, sind in ihrer art

untadelhaft, und unter seinen lyrischen gedichten die, welche sich nicht auf wortkünsteleien einlassen, alles lobes werth; seine sittlichen betrachtungen und lehren sind nicht selten überaus glücklich ausgedrückt, man vergleiche nur das kleine lied (Hagen ms. 2, 324b), worin er die mildthätigen preist. Konrad; eben weil seine schöpferische kraft nicht überall ausreichte, und er schmuck und zierde andervwärts suchte, war zugleich ein gelehrter dichter. er verstand lateinisch, (Silv. 87. Otto 753. Alexius bei Oberlin 11.) auch wol welsch (vgl. troj. krieg 305), die mythologie und märchenhafte naturgeschichte mischt er häufig ein; in schwänritter erörtert er zugleich staatsrechtliche fragen, im turnier von Nantes zeigt er heraldische kenntnisse, die klagen über das interregnum (ms. 2, 198b) und das lied von dem römischen adler (ms. 2, 207) beweisen seine theilnahme an den ereignissen der zeit: besonders aber neigte er zu theologischer gelehrsamkeit. das gedicht von Silvester setzt in einem streit des papstes mit den berühmtesten jüdischen gelehrten die christlichen glaubenslehren auseinander, in dem trojanischen krieg (1989. 2047) legt er sogar der Juno und Pallas sprüche Salomons in den mund, Venus behauptet mehr weisheit als Salomon, mehr macht als David zu besitzen, und weiß von Adam und Samson zu erzählen. (2163—62); hier ist auch Konrads mir noch unzugängliche bearbeitung von der legende des hl. Alexius zu nennen. Hugo von Trimberg hatte wohl diese richtung im sinne, wenn er (renner 1233—47) behauptete daß nur gelehrte geistliche nicht aber laien wolgefallen an Konrad fänden, von dem er sagt er sei an worten schone. es ist nicht glaublich, daß der sinnliche reiz seiner weltlichen gedichte auf laien keinen eindruck gemacht

hab; ward doch sein Engelhard noch im sechzehnten jahrhundert gedruckt. In der mitte des vierzehnten rühmt ihn Leupolt von Harzburg (Hagen. ms. 2; 8814), und die stellen, in welchen Boppo (Hagen. ms. 2; 3834), Hermann der Dänen und Runelant (Hahns vorrede zu Otto f. 12) ihn preisen, zeiget das auch die anerkennung der zeitgenossen nicht fehlte. selbst die untersgeschobenen gedichte beweisen das er für einen hervorragenden dichter galt.

Die aufgabe, die sich Konrad bei der goldenen schmiede stellte, mußte ihm also schon ihres inhalts wegen zusagen, zugleich aber wollte er ein kleines meisterstück seiner kunst liefern. in dem bedauern, das er äußert, seinem gegenstande nicht gewachsen zu sein, wie in der zur schau gelegten bescheidenheit, womit er seinen vorgänger über sich stellt, erblicke ich nur eine versteckte eitelkeit. er hoffte diesen in glänzender rede zu übertreffen. hat er ihn erreicht, obgleich er dem klangvollen silbermanns Gottfrieds gegenüber im nachtheil war, verdient er sogar den vorzug, weil er sich der tändelnden wortspiele enthält; so läßt er doch wie jener im ganzen kalt: beiden fehlte die innigkeit des gemüths, die Walther hinzu brachte, als er seine lieder an die jungfrau dichtetete. die bilder und gleichnisse, aus welchen die goldene schmiede besteht, sind nicht von Konrads eigener erfindung; und das nimmt von dem harten urtheil, das Gerwinus (1; 441) darüber fällt, schon einiges ab. sie sind so wenig sein eigenthum, das ich ihm nur eins und das andere unbedeutende und, ich gebe zu, ungeschickte (wie z. B. die 900 und 909 ausgeführte verglichung, die ich bei keinem andern gefunden habe) angehören mag: ihm war bei weitem das meiste überliefert. was über jahrhunderte hin-

\*\*

durch gestreift hat, das muß die menschliche seele wirklich berührt und befriedigt haben, und man darf nicht den standpunkt weiter zeit; ihre gestimmung und ihren geschmack, wie Docen (altl. museum 1, 43) geübt hat, hier geltend machen wollen. Göthe (werke 29, 185) sagt bei gelegenheit eines liedes im runderhorn, dass eins dieser gleichnisse zu grunde liegt, was könnte sich des lächelns darüber nicht enthalten; das mag wahr sein, wenn aber der versuch das unbegreifliche und unausprechliche auszudrücken notwendig misslingen muß, so wird doch der menschliche geist nicht ablassen sich ihm auf diesem wege zu nähern, selbst wenn er sich der unzulänglichkeit und ärmlichkeit seiner mittel bewusst wäre. beurtheilt werden kann hier nur die aufrichtigkeit und innere lebendigkeit des gedankens.

Sieh führe diese bilder herwach einzeln an, und will hier nur eine allgemeine bemerkung voran schicken. sie sind gewöhnlich entweder aus der heiligen schrift oder aus den auffallenden erscheinungen der natur, die symbolische betrachtung der bibel, von den kirchenvätern ausgegangen, beruht zunächst auf der überzeugung, dass das neue testament in dem alten vorgebildet sei. danach ist Christus der wahre Salomon, und vorzugsweise in dem hohen löwe wird die jungfrau Maria verherrlicht. diese ansicht herrscht auch bei Konrad, und er beruft sich mehrmals (645 bis 67. 690. 1666—67. 1723. 1967—69) auf die versetzungen von ihr in dem psalter, bei Salomon und den propheten. Hermann den Dänen (55—59) sagt Salomon der wisse wol ze prüfe ir grözen tugent hat beschriben, und bruder Eberhard (anf. 1, 296) über den propheten munde vil man dines tobes fundn, der wol swachen kunde und volleclichen spaken. in dem



beichte von der Invidia (das hohe Bede) da nicht  
geprüyert inno, wol nicht loberichent sinne, sam die  
wölch müezen sehen; vgl. *Libyter. Deutsche predigten*  
401, 6. 7. *Reinward von Zweter* ms. 2, 123. *Meister  
trich* 28a. *Heinrich von Krolewitz* 1370, 1496. no  
20. *Herzmann der Domsen* 56. *Ave Maria* (Hagen  
ms. 2, 237). *Marner* (Hagen ms. 2, 247. fr. 3).  
*Eronenlob* (Hagen ms. 2, 241). die andere klasse  
der biblischen ausdrücke, die in den mythen der  
natur einen niedersichin höherer geheimnisse zu er-  
kennen sucht, ist ebenso dem poetischen als dem  
französischen gefühl gemäße. was menschenhände nicht  
gebildet, worauf menschlicher wille nicht ein-  
gewirkt hat, sondern was, nach unabhänderlichen  
gesetzen fortbestehend, die frische und ungeschäd der  
ersten schöpferzeit bewahrt, das erscheint am würdig-  
sten der irdischen spiegel des göttlichen zu sein. man  
cheb darunter ist schön gedacht, einfach und bedeu-  
tungsvoll zugleich, und genügt dem bloßen poetischen  
sinn ebenso wie der tiefstinsten betrachtung; aber  
wer die rechte zarte linie einzuhalten nur geist und  
wahres gefühl nöthig; wer will leugnen diese nicht  
manches das gefühnachts berührt, einzelnes un-  
träglich sei?

Das trübsal, in welchem sich die goldene schiede  
bis zu dem ende des 15. jahrhunderts erhielt (die  
jüngste handschrift ist vom j. 1497), verdankte sie  
nicht bloß der fortwährenden gültigkeit des inhalts,  
auch das feierliche der rede und der prunk der worte  
haben dabei gewirkt. bruder Eberhard von Sa-  
glaube ich, ahmte sie schon nach. er beginnt sein  
loblied auf ähnliche weise (ms. 1, 28a), künd ich  
wol mit worten schöne wiken gar von lobes krone,  
die wold ich der megde reine — (sinden uns valichen

schön; ferner sagt er (29a) du bist in der minne smitten — geziort mit reinen litten, endlich, ei. (so lese ich statt wê) kûnd ich diu lop sô weizen (auch diesen ausdrück finde ich nur noch bei Konrad; vgl. z. 4) das ez wenken noch gewelzen mēht: mit gelde wol dursmelzen. Frauenlob, gedankenreich aber streyflüssig, mihinter pœnlich in ausdruck, des Konrads pœns in der klage über seinen tod (Hagen ms. 3, 155a) eine gerueste flammenriche brunt nante, auch einzelne ausdrücke von ihm borgte (ff. aem. z. 10), dichtete ein lied auf die jungfrau, gegen dessen überfalle Konrad, der ohnehin immer klar und verständlich bleibt, einfach genannt werden muß. Hug von Langenstein, der sich unsern dichter überhaupt zum vorbild genommen hatte, ahnte in dem leben der heiligen Martina (gedichtet im jahr 1293) geradezu stellen der goldenen schmiede nach, die Wachernagel (basel. hss. 45) schon nachgewiesen hat. ein ganzes jahrhundert später staunt sie Peter Suchenwirt noch an: doch trocken und nüchtern, wie er ist, begnügt er sich, ohne seine sprache zu steigern, bloß einzelnes dorthier zu entlehnen, und läßt in dem gedicht von der sieben freuden Marias das geschichtliche vorwalten. in einem gedicht zur ehre nicht der himmlischen sondern einer irdischen jungfrau (Liedersaal 3, 527 — 535), das vielleicht in eben diese zeit gehört, werden einzelne lobpreisungen, ganz im gegensatz zu den späterhin aus weltlichen geistlich umgedichteten Liedern, wörtlich benützt. in einem andern aus dem 15 jahrh. (wunderhorn 3, 154 — 160) geschieht dasselbe nur mit mehr freiheit und geschick; aber auch Boppo (ms. 2, 236) hatte es schon versucht. neben der goldenen schmiede dauerten gedichte ähnliches inhaltes fort. nicht wenigens mag noch unbekannt

sein (vgl. *antike d. 332—374. 381*). ausgebreitet durch gefühl und sprache scheint mir das bruchstück eines Lobliedes, welches in den altdänischen blättern 41, 374. 375 abgedruckt ist, vielleicht ist es auch älter als die goldene schmiede, mit der es jedoch einige ausdrücke gemein hat. in das 15. jahrh. fallen Muscatbluts und Heinrichs von Laufenberg die jungfrau feiernde gedichte (Hoffman in den altd. blättern 3, 72. 74 und Masmana in dem anzeiger von Aufsatz 1, 41—48). Lieder dieser art befinden sich in handschriftlichen sammlungen zu Köln (*Musee anzeiger 1835, 446—448*) Stuttgart (*anzeiger 1838, 281—286*) und Wien (*anzeiger 1838, 527 und 581*). ein gedicht in einer pergamenthandschrift, die Achim von Arnim besaß, und das ebenfalls in diese zeit gehört, ist unbedeutend und geistlos; ein gleiches gilt von dem meistersang, der in Fischers *synogr.* selb. verhalten abgedruckt ist, und von einem in der wilmars. handschrift dem Konrad fälschlich beigelegten spätern gedicht. grüße an Maria aus dem 16. jahrh. (*Doben misc. 2, 244—46*) gewähren wenigstens eine geschicktere zusammenstellung der bekannten lieder, und hieran schlossen sich Lieder in dem rathshorn (1, 40. 140. 165. 174. 227. 2, 179. 180. 177. 231), wovon einige noch jetzt als katholische hirtenslieder fortauern. auch in gemälden und stilkünderarbeiten wird man bis in das 15. und 16. jahrhundert hinab die fortwirkende kraft dieser lieder bemerken \*).

\*) vgl. christliche kunstsymbolik und ikonographie (Frankf. 1839) XV. XVI. ann. in diesem buche findet man die symbole der heiligen aus den altchristlichen kunstwerken mit sorgfalt zusammengestellt.

Aber ich habe die geschichtliche betrachtung wieder zu Konrads zeitalter und von da an rückwärts zu lenken. in dem dreizehnten jahrhundert scheint überhaupt diese symbolische sprache die höchste ausbildung erreicht zu haben. unter denen, welche zunächst bei Konrad stehen, haben Rudolf von Ratenburg, Sigehar, Boppo und Eberhard in liedern zur ehre der jungfrau sie angewendet, früher, wie schon bemerkt ist, Walther und Grotfried auch in dichtungen von größerem umfang und holdern anderes inhaltes bringen. Rudolf von Ems, Heinrich von Krolowiz, Rainbot von Dorn und Freilant diese gleichnisse gelegentlich an. im gegensatz zu den genannten bedienen sich ihrer nur sparsam, selbst wenn sie die jungfrau besingen. Reinmar von Zweter, Hardecker, Hermann der Dürmer, und bieten schließt sich die freilich viel auffallendere erscheinung, dass in Wolframs werken auch nicht eine spur von der verehrung der jungfrau Maria sich zeigt (vgl. Kochmann zu Walther. 199). hier wirkte aber zweifel die abweisende ansicht einer religiösen secte, wie denn auch Berthold in seinen lateinischen predigten es weiter ändern als ein zeichen der ketzer angibt, dass sie die heilige jungfrau nicht anrufen (Meiser deutsche predigten XXX anm. 44).

Ein vor 1190 gedichteter leich, der fassung und gebalt hat, und ein noch älteres lied, beide dem preise der jungfrau gewidmet, kennen die hauptsächlichsten auf sie bezüglichen gleichnisse der goldenen schmiede. zwischen diese, der zeit nach, mögen die noch ungedruckten, am Niederrhein gedichteten Marienlieder fallen; sie gewähren, ihres bedeutenden umfanges ungeachtet, kaum so viel als jene, und ungefähr in diesem kreise halten sich auch

*Werner von Tegernsee und Werner von Niederrhein. in dem bruchstücke einer Marienklage, die in das zwölfte jahrhundert gehört (altdeutsche blätter 2, 200. 201), kommt nichts vor, auch aus der kaiserchronik habe ich nichts anzuführen, es heißt darin (psälz. hf. bl. 48<sup>b</sup>) nur heute kule wir gote dienen mit nichelen triuwen und fente Merjen unsir vrouwen um diese zeit fangen die prediger an die bilder in ihre reden einzumischen, inmer aber mäßig, wolt auch bei dem, der in der folge am berühmtesten ward, dem vorhin genannten minoriten Berthold, Konrads zeitgenossen, erscheinen nur wenige. ich habe im 12 jahrhundert fast nur biblische gleichnisse bemerkt, nicht alle aus der natur entnommenen; gleichwohl kommen bei Turpin am schluss des 11 jh. einige dieser art vor, um die dreieinigkeit zu bezeichnen, und schon früher gab die lateinische und deutsche bearbeitung des physiologus veranlassung zu gleichnissen aus der thierwelt.*

*Die anfänge dieser bildlichen sprache mögen in den ersten jahrhunderte des christenthums fallen, was beweisen die von Münster gesammelten symbole (kunsterbilder und kunstvorstellungen der ältern christen. Altona 1825. 8) und die von ihm in der einleitung (17 — 20) zusammengestellten lateinischen gedichte. im vierten jahrhundert gebrauchte schon Gregor von Nazianz das bild von dem phönix für die geburt Christi, und zu Constantins zeiten war das symbol des krsches verbreitet, die auf die jungfrau Maria sich beziehenden gleichnisse sind insoweit jünger, als die göttliche verehrung derselben erst zu der zeit begann, wo das christenthum sich im römischen reich ausbreitete, und die mehrzahl der christen aus solchen bestand, die vorher in heidnischem dienste gelebt hatten. bei Gregor von Nazianz ist zuerst von der*

entstehung der jungfrau die rede; und Justinian baute ihr tempel: im siebenten jahrhundert ward ihr das pantheon zu Rom gewidmet: allgemein gebräuchlich waren die ausdrücke himmelskönigin (vgl.: Zappert vita Petri Aestanti 36), wohnung der sonne, tempel gottes wor die kirchenwüter in dieser rücksicht durchlesen wollte, könnte die lücke füllen, die ich hier in der untersuchung lasse; denn aus dem zwar ausführlichen, die zeiten aber nicht scheidenden werke von Canisius de sacrosancta virgine Maria deipara \*) weiß ich keinen nutzen zu ziehen. wahrscheinlich wird man verschiedenen richtungen begegnen; in Isidors tractat de natiuitate domini aus dem siebenten jahrh. kommt wenigstens nichts vor, was ich hier anführen könnte; und allgemein verbreitet war die höhe verehrung der jungfrau erst zu der zeit unserer gedichte; vgl. Schröckks kirchengeschichte 28, 235 — 258. Otfried, wie vielfach er auch veranlassung gehabt hätte, redet in diesem sinne nicht von ihr; er nennt sie bloß taube ohne galle (I, 25, 27), und vergleicht sie einem edelstein (V, 5, 21); in der alten übersetzung der hymnen und in dem altfächischen Helianth findet sich gar nichts der art.

Der aufstellung und erörterung der einzelnen gleichnisse und bilder will ich eine übersicht der hauptquellen, auf welchen die untersuchung beruht, vorsetzen.

\*) es macht den zweiten theil des comment. de verbi Dei corruptelis aus.

- A. *loblied auf die jungfrau aus dem 12 jahrhundert (fundgr. 2, 142. verbessert in W. Wackernagels lesebuch 195—96).*
- B. *leich vor 1190 gedichtet (diut. 2, 294. Lachmann über leiche 9—11. Wackernagel leseb. 273—76).*
- C. *Wernhers von Tegernsee Maria (nach Hoffmanns ausgabe in den fundgr. 2).*
- D. *Marialieder (handv. handschrift bl. 1—98).*
- E. *Werner vom Niederrhein.*
- E<sup>b</sup>. *deutsche predigten aus dem zwölften und dreizehnten jahrhundert (herausgegeben von Leyser, von Roth, von W. Wackernagel im lesebuch 191—196. von Hoffmann in den fundgruben 1, 59—126 und in den altd. blättern 2, 22—40. 159—178).*
- E<sup>c</sup>. *gebet an die jungfrau aus dem 12 jahrhundert (diutiska 2, 289—91).*
- F. *Gotfrieds von Straßburg lobgesang (Hagen ms. bd. 2, 266—276. str. 1—63. bd. 3, 454—459. str. 1—36\*).*
- G. *Walther von der vogelweide.*
- H. *Freidanc.*
- H<sup>b</sup>. *Reinmar von Zweter (Hagen ms. 2, 176—219).*
- I. *Reinbots von Dorn heil. Georg.*
- K. *Budolfs von Ems Barlaam.*
- K<sup>b</sup>. *pseudorudolfsche weltchronik (nach der ausgabe von Gottfr. Schütze).*
- L. *Heinrichs von Krolowis vater unser (herausgegeben von Lisch).*
- L<sup>b</sup>. *Stolle (Müller 2 hinter Tristan str. 1—20).*
- M. *Marners lieder (ms. 2, 166—177. Hagen 2, 236—258\*. 3, 332\*).*
- M<sup>b</sup>. *Melfener (amgb. 31—44. Hagen ms. 2, 109. 110).*
- N. *Rumeland (amgb. 7—19. ms. 2, 222—226. Hagen 2, 367—371\*).*
- N<sup>b</sup>. *Gervelin (Müller 2 hinter Freibergs Trist. 56—58).*
- Ne. *Hermann der Damen (Müller 2 hinter Iwein 60—66).*
- O. *Konrads von Würzburg loblieder (ms. 2, 199—201. Docen msc. 96—98 und altd. blätter 2, 132. 193).*
- P. *die goldene schmiede.*
- P<sup>b</sup>. *bruchstück eines lobgedichtes (altd. blätter 1, 374—376).*
- Q. *Walthers von Rheinau Marienleben (Mones anzeiger 1836. 322).*
- R. *Sigehers loblied (ms. 2, 219<sup>b</sup>—222).*

\*\*\*

- s. bruder Eberhard (ms. 1, 28—30).
- t. Rudolfs von Rotenburg loblied (Benecke beitr. 109—114).
- u. Boppo (ms. 2, 230—233. Hagen ms. 3, 405—407).
- ub. Salve regina (altd. blätter 1, 78—88, Hagen ms. 4, 760), zum theil eine überarbeitung von Sigehers lobgesang.
- uc. das dem Konrad v. W. untergeschobene ave Maria (Hagen ms. 3, 337—344).
- ud. zwei strophen an die jungfrau (neuer lit. anz. 1807, 645. 646. Hagen ms. 3, 467).
- v. Heinzelin von Constanx (Hagen ms. 3, 408—414).
- w. Frauenlob (Hagen ms. 2, 337—352. 3, 111—158. 355—398).
- wb. geistliches lied aus der mitte des 14 jahrhunderts (anzeiger von Auffess 1, 25—27).
- wc. Mariengruss (anzeiger 3, 41).
- x. Suchenwirts gedicht von den sieben freuden der jungfrau (Primisser 123—142).
- y. gedicht auf die jungfrau in der colmar. handschrift, das fälschlich dem Konrad von Würzburg beigelegt wird, und in spätere zeit gehört (altd. museum 2, 202—205).
- yb. unfer frouwen klage in dem kolocx. und heidelberger codex von erzählungen, wo das gedicht mit unrecht dem Konrad v. W. zugeschrieben ist. ich kenne es nur aus einer erneuerung in Wüh. Müllers Ascania (1820 f. 189).
- z. gedicht auf die jungfrau von 252 zeilen, wahrscheinlich aus dem 15 jahrhundert (in einer pergamenthandschrift, die Achim von Arnim besafs).
- AA. grüße an Maria (Docen misc. 2, 244—246).
- AAb. abcleich (Hagen ms. 3, 468<sup>a</sup>—468<sup>bb</sup>).
- BB. Maria gnadenmutter zu Freiburg (wunderhorn 2, 179).
- CC. triumph der erwählten seele (wunderh. 3, 231—33).
- DD. epitheta deiparæ virginis carmine comprehensa auctore Philippo Menzelio (Petr. Canisii commentaria de verbi Dei corruptellis. Parisiis 1583. fol. p. 883—86).
- EE. meistergesang auf die jungfrau Maria (Fischer typogr. seltenheiten liefz. 4, 112—121. ich habe ihn nach den sieben gesätzen, aus welchen er besteht, abgetheilt).
- GOTT** ist der himele keifer (*Erec* 132. P. 513. Engelhard O<sub>III</sub>), keifer aller künege (*Rol.* 1, 2.



*Hartmann vom glauben 3066. vgl. graf Rudolf 29*), keiser aller himele (*Rol. 3, 34. C 187, 18. 192, 21. I 3905*), künec aller künege (*Hartm. vom glauben 3765. C 206, 3. pfälz. hf. 350. bl. 35*), der die keiserlichen hêrschaft hât (*C 206, 2*), himelkünec (*im Heliand häufig. E 69, 18. I 3629. P 210*), himelvürfte (*O 201a. P 591. Uc 343b*), himelvater (*L 3766. N 18c*), vater aller hôhen veter (*P 1543*), aller kristenheit (*H 181, 10*), himelherre (*Nc 329*), des himels wirt (*C 179, 20. L 1973. M 247a. Uc 342a*), himeljeger, weil er das einhorn jagt, das den schofs der jungfrau sucht (*P 262*), der engel trût (*I 3909*), himelvogt (*Erec 10104. Kanzler mf. 2, 246a. Uc 337b*), der höchste, (*W 3, 361a*), der almechtige voget, der gericht hält (*P 1551*), der siht under diu ougen, dem dehein gedanc ist tougen (*welsch. gast pf. hf. bl. 65a*), der in elliu herzen siht (*G 71, 22. I 920. Gerh. 496. Mai bl. 18b. 144*), dem alliu herze offen siut (*Strickers Karl 121a*), dur alle sinne ein sehender list (*mf. 2, 213a*), schöpfer aller dinge (*Mb 31a. 40a. amgb. 20b*), der weinen und lachen geschuof (*Wolfr. Wilh. 258, 19*), der beidiu krump unde fleht geschuof (*Parz. 264, 26*), daz aneenge unt daz ende alles, des dar ist (*kaiserchr. pfälz. hf. 176*), ân angenge und ân ende (*G 36, 37. Mb 40a. mf. 2, 212b*), sunder ende und âne ursprunc (*O altd. blätter 2, 132. Gerh. 343.*), *alpha et o (K 1, 1. Gerh. 300. amgb. 26c)*, nihtes iht und ihtes niht (*amgb. 37a*), der mir ze lebene geriet (*Nib. 2091, 4*), smit von Oberlande (*M 247a str. 3 und 4. W 2, 339b. vgl. Regenb. Hagen mf. 3, 354b*) weil er alles oben im himmel schafft, der wîse

ackerman, der der werlt alreît began (*L 2977*),  
 der Adâmen gebillidôte (*Rother 374*), diu hœfte  
 hant (*Parz. 13, 13. 465, 28. 467, 20. W. Wilh.*  
*150, 14. Lohengr. 42*), der die werlt hât beslozzen  
 5 und alliu dinc in siner hant (*C 208, 24. 25. En-*  
*gelhard bog. B<sup>III</sup>. Lohengr. 4*), des hant doz mer  
 gefalzen hât (*Parz. 514, 15*), der die sterne zir-  
 ken kuade, und der erden gab die runde (*N<sup>o</sup> 705.*  
*706*), der himel und erde ûf habet gar (*C 212, 19*),  
 10 treit (*W 2, 339b*), umfast (*E 2, 18*): von dem aller  
 hœsten luft unz in die nideristen gruft gewaltec (*klage*  
*499*), in des gewalt diu werlt stât (*C 154, 33*), gewal-  
 tic fürste in lûften gar, herre ûf der erde und in  
 dem fê, got meister in abgründe (*Kanzler mf. 2,*  
 15 *246a*): ðer des abgründes tiefe hât gemezzen, und  
 des himels hœhe niht enhât vergezzen (*E 56, 24.*  
*25*), der als ein vel den himel dent und ûz ein  
 ander strecket (*P 1928—29*), den al diu werlt um-  
 begrifen mœhte nie (*R 222a*), den alle himel niht  
 20 bevâhen kunden (*U 2, 233a*), den elliu dinc an  
 breite an lenge niht begrifen mugent (*mf. 2, 213a*),  
 aller wite und aller lenge ein umbe gânder rinc  
 (*Hb 178b. mf. 2, 213a*), aller hœhe ein dach (*Hb*  
*178b. mf. 2, 213a*), aller tiefe ein endelôfer grunt  
 25 (*Hb 178b. mf. 2, 213a*). des sezzel ist der himel  
 dort, und diu erde siner vœze schamel (*U 232b*),  
 der aller wunder hât gewalt (*Lohengr. 9*), der  
 tuon mac swaz er wil (*H 19, 15. 25, 8*), der busch  
 unt heide begrüenet (*Malagis pfälz. hf. 64a*), der ûf  
 30 der winde voderen saz (*Martina 7c*), der die mer-  
 griezen zelt (*C 151, 31. vgl. E 57, 18*), der die sterne  
 hat gezalt (*Parz. 659, 20*), der weiz die zal der  
 sterren, der worhte mânen undé sunnen (*E 2, 20.*  
*Thürheims Wilh. cass. hf. 220a. 357a*), der weiz

des ertriches breite und aller tage zal (*E 56, 27—29*), nâch des gebote sich daz weter muoz rihten (*P 1544—45*), der des esels munt entflöz (*E 56, 19. Mart. 1<sup>o</sup>*), der das rothe meer theilte, und die seinigen hindurch gehen hiefs (*E 56, 20. 21*).

Er ist mensche ar lewe kalp, got unde niht alp, nach *Ezech. 10. 14. und offenb. Joh. 4, 6. 7 (M<sup>b</sup> 37<sup>b</sup>\*)*; er ist der funne, ist der tac, itt diu wunne, die nehein trüebe krenket (*C 184, 12*), got ein funne, wan er ist daz wâre licht, dar al diu werlt von gesiht (*L 849. 850*), er ist noch liechter denne der tac (*Parz. 119, 19*); in einem nordischen gedicht (geisti str. 16. 18) heisst er sonnenkönig (sölar gramr): Maria als mond erhält ir licht erst von dem göttlichen sonnenschein (*D 3<sup>b</sup>*).

Er ist altherre und juncherre zugleich, weil er in Christus sich erneute; sein graues haar, sein weißer bart wurden braun (*H<sup>b</sup> 175<sup>b</sup>. 216<sup>a</sup>. O ms. 199<sup>b</sup>. 200<sup>b</sup> und Docen misc. 1, 97. P 1536—37. W 3, 158<sup>a</sup>*). daher heisst er alter griser jungelinc (*V str. 68*), der junge und alte (*P 1369. 1388*), und Maria spricht mîn alter friedel kuste mich, daz si gesagt: ich sach ihn an, dô wart er jung (*W 2, 340<sup>a</sup>*); in ihrer glut erneute sich der alte phoenix (physiol. fundgr 1, 36. 37. *P 365—369. W. 340<sup>b</sup>*. vgl. Münster furbilder 94—97). er ist

---

\*) dieses bild wird auch auf die vier ewangelisten häufig angewendet z. b. *M. 246. 247\**. vgl. christl. kunstsymb. 2—4. Kugler gesch. der mahlerei 2, 10. Reinmar von Zweter (*H<sup>b</sup> 178<sup>b</sup>*) sagt Jêsus, dû vaterhalp Johannes ar, dû lêô Marcus, dû muoterhalp Mathêus mensche gar: hie mite bezeichnenunge an Lucas stât, geformet als ein kalp.

das thier des himmels, der hirsch, der durstig zu dem brunnen der jungfrau kommt, und, gelobt von ir, zu einem hindenkalb sich verjüngt nach psalm 42, 2. hoh. lied 2, 9. 8, 14 (P 1356—67. 1390—94. vgl. Münster sñnbilder 58. 59). dann auch der hirsch, der sein altes geweih hinwirft und mit dem neuen heiles horn vertauscht (P 1380—93).

Die DREIEINIGKEIT wird verglichen mit einem dreidrächtigen gewebe: die gottheit ist ein drivalentic stric (Mb 41b): sie ist in ein geweben und doh in drilch gevlohten und gestricket (U 232b. vgl. G 36, 32. P 338. 1136). gott ist der, des nam sich vliht in drilhe (Lohengr. 181); Konrad 15 sagt (O 199a) din majestät in einen knopf drivalent sich wirret unde leit, oder (altd. blätter 2, 132) drivalent in ein gedrungen und einlich in driu geflohten. sie ist die mandel, die aus faser schale und kern besteht (Turpin vita Caroli m. c. 17. krönike om keiser Carl f. 66): das holz an einem 20 stamm mit zwei gabeln: drei verschiedene namen sagen dafselbe aus (Eb Wackern. 192); Konrad (altd. blätter 2, 132) sich flaht ein drivalent ris üz eime ganzen aste. ferner die harfe, die holz 25 saiten und klang hat (H 24, 15): kumft saite und hant erzeugen nur einen ton (W 3, 389b), der list tihtôt daz werch, diu hant ruorit, der seito clingit: der êwige vater tihtôt, der êwige sun werchôt, der heilige geist lûtit alle die zungen, 30 der herze got meinit (Eb Wackern. 192. vgl. Turpin c 17): die sonne, die feuer und schein hat (H 24. 26), hütze und licht (Eb Leyser 89, 14. 15. Wackern. 191), oder helle glanz und hütze (Turpin. vgl. Wolfr. Wilh. 216, 20—23): feuer,

das rauch schein und hitze vereinigt (Teichner von der empfängnis goth. hf. 3<sup>b</sup>): licht, das aus feuer docht und wachs besteht (W 3, 389<sup>b</sup>): wasser, das zugleich schnee und eis ist (Mb, 44<sup>a</sup>).  
 5 W 3, 389<sup>b</sup>. Uc 339<sup>b</sup>. Teichner lib. sapientiae goth. hf.) oder brunnen, fluss und see (jüng. Titirel in Docens misc. 2, 123). sie kann mit dem wagenrad verglichen werden, das aus nabe schienen und kranz zusammengesetzt ist (Turpin), auch mit  
 10 dem menschen, der leib glieder und seele besitzt.

Mannigfaltig sind die bilder von der MENSCHWERDUNG und JUNGFRÄULICHKEIT. wie die sonne durch glas scheint, so ward Maria von gott durchdrungen (E 46, 1. 2. 56, 16. 17. Eb  
 15 Leyser 27; 15. 16. 48, 39. Wackern. 191. F str. 1. G 2, 11. H 24, 10. Gerh. 2246. L 640—43, O 200<sup>a</sup>. P 434 vgl. 787—89. S 29<sup>a</sup>. Wc 41. wartb. krieg mf. 2, 12<sup>a</sup>. EE 5, 12). kry stall und beryll bleiben kalt während eine kerze durch sie  
 20 entzündet wird, so ward durch den göttlichen schein Christus, das wahre licht, entzündet (P 842—57: vgl. C 163, 15. Yb 1131. 1133). Maria ist wie ein spiegel, der tausend bilder aufnimmt, und doch nicht verletzt wird (Mb. 44<sup>a</sup>): sie gleicht  
 25 der luft, die klar und hell ist wenn die sonne durch sie scheint, sonst aber dunkel (Teichner). wie das gestirn seinen glanz hervorbringt, so gebar sie den herrn ohne schmerz (P 686). gott war bei ihr wie die sonne bei den blumen  
 30 wenn sie den thau verzehrt (P 298—301. 1046—47). wie regen und thau über das gefieder des grünen sittichs herabfällt, ohne daß es feucht wird, so hat die flut der sünde sie nicht benetzt (P 1850—57). sie ist der feurige busch, auf welchen

sich der herr vor Moses herabliefs, und der unverfehrt blieb (A 142, 9. 10. E 43, 17. Eb Leyser 26, 15. 27, 20. 102, 16—20. G 2, 14. I 2717. K 65, 13. M 246b. N 10. O 201. P 449—55. S 28b. T 110. Hagen ms. 4, 641a. Z 185. DD 39. EE 4, 17). wie die drei männer im feurigen ofen, zu welchen der herr herab kam, die glut nicht anders empfanden als das frische gras den kühlenden thau, so gebar sie ohne schmerz

<sup>10</sup> (E 54, 12—31). sie ist der berg, aus dem der stein, d. i. Christus, kam, der das bild zerstörte, welches Nebucadnezar im traume sah, nach Daniel 2, 45 (E 3, 11—20. N 225. S 29b). sie ist die ewige pforte (E 57, 30), des himmelreichs

<sup>15</sup> (Eb Leyser 25, 27. F str. 17. Mb 33a. Ua 2, 10), des paradiseses (Hb 216b. ms. 2, 96b): der falde ein pforte, denn sie empfing das wort durch das thor ihres ohres (B 33, 36. G 36, 35. P 1280—93. 1728): dadurch kam die taube, der

<sup>20</sup> heilige geist (vgl. Münter 105), leise in ihr herz gestogen (F 32. O 200a. P 1970—73). sie heifst beschlozzenui porte entâniu dem gotes worte (A 143, 39): die pforte des tempels gen morgen, die verschlossen war, und durch welche nur der

<sup>25</sup> herr eingieng, nach Ezechiel 44, 1. 2 (B 4. E 44, 9—15. Eb Leyser 26, 5. G 4, 7. I 2731. 4061. K 64, 19. P 1786—89. Pb 375. S 28b. U 233a. Ub 149—52. T 112. W 3, 158a. 390a. Y str. 6. 9. Z 23—26. EE 6, 15). der alten

<sup>30</sup> sage gemäfs kann das einhorn nicht erjagt werden, kommt aber freiwillig zu einer reinen jungfrau, und entschläft in ihrem schofs, wo es gefangen wird (Isidor, orig. 12, 2. Parz. 482, 24. 25. ms. 1, 84a. troj. kr. 9559—60. Renner 19396—

37. wunderhorn 3, 158. vergl. Mänter 43): so ist Christus, von dem himmeljäger getrieben, zu Maria gekommen (physiol. fundgr. 1, 18. 19. N mf. 2, 224. O 200<sup>b</sup>. P 255—77. Ue 242<sup>b</sup>. W 3, 390<sup>a</sup>. AA<sup>b</sup>, 17), oder Gott ist ein färsst, der jagt, und der engel Gabriel sein jäger (EE 1 und 2). bildliche darstellungen dieses gleichnisses auf kirchengemälden findet man nachgewiesen von Mänter 43. unim. 62. und in dem archio von Staudeln und Tschir-  
 10 ner 1820 4, 425. Maria als mutter gleicht der gerte Aarons, welche, obgleich dürr, dennoch grünte, blüte und mandeln trug nach 4. Moses 17, 8. (A 142, 1—3. C 163, 1—4. 170, 28. 202, 40—203, 3. Eb Leyser 27, 23. Wackern. 192. G 2,  
 15 5. I 272<sup>b</sup>. K 63, 13. K<sup>b</sup> 2, 85. L 680—85. M 170<sup>a</sup>. M<sup>b</sup> 44<sup>a</sup>. N 10<sup>a</sup>. P 622. 640. R str. 15. 18. S 28<sup>a</sup>. T 111. Ue 240<sup>b</sup>. AA<sup>b</sup> 17. W 3, 390<sup>a</sup>. DD 40. EE 5, 16); daher heist sie der mandel-  
 baum, der niht dörkel wirt so er bluomen unde  
 20 stünzge birt (H 24, 6. 9), mandelbaumes blüte (P 662); blühendes mandelreis (M 170<sup>b</sup> Z 50. EE 6, 17), blühendes himmelreis (F str. 3. M 257<sup>a</sup>. P 648. Y<sup>b</sup> 1127), daz künecliche ris, dâ von kiez in lîhen wis der götliche bluome want (P<sup>b</sup> 376);  
 25 blühende gerte von Jesse nach Jesajas 11, 10 und Röm. 15, 12 (A 143, 17—21. H<sup>b</sup> 176<sup>a</sup>. L 299<sup>a</sup>. M 171<sup>b</sup>. K 64, 28. M 308<sup>a</sup>. N 19<sup>b</sup>. P 638—65. P<sup>b</sup> 374. R 220<sup>a</sup>. T 110. Ue 219. Ue 340<sup>a</sup>. Ue 2, 1. W 0, 157<sup>b</sup>. Y str. 8. Z  
 30 46. AA 244. wunderhorn 1, 208). sie ist etne blühende aloe (F str. 4), wol weil diese nur einmal blüht. ferner die ruthe (virga=virgo, ruote dieu dâ magit kiez E 43, 7), womit Moses das meer theilte, in welchem Pharao ertrank (E 43, 7. Z

125. *EE 6, 9, 10*): die gerte, die *Ahasverus* gegen den neigte, dem er kuld erzeigen wolte nach *Esther 4, 11* (*S 28b*): das körblein, in welchem *Moses* auf das wasser gesetzt ward (*E<sup>b</sup> Leyser 46, 31—35. P 1944—51*). wie das feidenwürmlein im gespinnt ward *Christus* bei ihr gefunden (*AA 246*): sie gleicht der blume im meer, in welche sich nachts ein vogel senkt und einschließt (*P 1958—61*). sie ist die wiesel, von der das hermelin geboren ward (*P 160—162. 172. W 2, 339a*). gold und seide (*AA 244*) oder seide und flachs (*O 199a. P 1016—17*) ward zusammengewunden. sie ist der zunder, in welchem gottes flamme sich entzündete (*I 4015—20. N 2, 224a. O altd. bl. 2, 133. P 1152. U 2, 232a. 3, 497. U<sup>c</sup> 337b. 339b*): das himelholz, von dem feuer des heiligen geistes getroffen (*P 376—77*): sie ist das feuer des lebens, in dem der alte phoenix sich verjüngte (*P 364—369. W 2, 340b. AA<sup>b</sup> 17. vgl. physiol. fundgr. 1, 37*): der versiegelte brunnen, den die göttliche sonne beschien und entzündete nach *hok. lied 4, 12. (A 143, 46. D 7a. S 29a. AA 245. DD 52. EE 6, 23*): die erde, mit der sich der himmel vereinte (*C 179, 19*), die gebenedeute erde (*D 2, 4*): anger ungebrachöt, dar ane stät ein bluome, diu liuh-tet alsö scöne (*A 143, 5—7. W*): der beschlossene garten, den gott selbst hütete, nach *hok. lied 4, 12 (A 144, 1. 2. D 4a. S 28a. DD 50. EE 6, 21*): die aue, die, von himmelthau begossen und beregenet, blumen trägt (*F str. 8. M 170b. P 180—81. 653. W 3, 157b. AA 244*): gott beschat-tete sie mit seines geistes thau (*C 178, 30. O 200b. S 29a*), der unser heu grün machte (*O 200b*).



daher ist sie auch das lammfell Gedeons, welches allein von dem thau befeuchtet ward, während alles andere trocken blieb nach richter 6, 37—38 (A 142, 15—18. C 148, 5. G 5, 20.

<sup>5</sup> I 2708. N 10<sup>ab</sup>. Friedr. v. Sonnenb. amgb. 24<sup>b</sup>, P 1790—93. T 111. U 2, 233<sup>a</sup>. 3, 406<sup>a</sup>. U<sup>c</sup> 338<sup>b</sup>. W 3, 390<sup>a</sup>. Z 52. AA 244. DD 37. 38. EE 5, 21). das silber drang bei ihr rein aus dem erz hervor (P 430), der mandelkern ganz aus

<sup>10</sup> der schale (P 432 vgl. 654). sie ist das siegel, auf welches die gottheit sich abdrückte nach hoh. lied 8, 6 (C 187, 18. O 200<sup>a</sup>. P 490): oblateifen des lebenden himmelbrots (P 496—97): gottes tabernakel (P 1274. X 1627): der geweihte (F 28<sup>a</sup>)

<sup>15</sup> goldene schrein (EE 6, 24), der das himmelbrot beschloßen hat (S 28<sup>b</sup>): balsamschrein (M 246<sup>a</sup>): kesse der heilikeit (M 3, 332<sup>a</sup>. mf 2, 212<sup>a</sup>): der goldene eimer (P 555. EE 6, 22), dar inne lac des wunfches brôt hie vor in gotes tempel (P 556—57): der vrône tisch, dar uf diu lebende simele wart gefant von himele der sêle zeinem ezzen (P 550): das wachs, in welches der honig der göttlichen süsigkeit gelegt ward (P 1012. 15): das himmelnest des pelicans

<sup>20</sup> (P 468). sie ist das oberste himmelreich, darin got wohnt (D 2<sup>a</sup>): gotes stat (P 580), zelle (B 1. F str. 1. Wc 41), palast (G 5, 1), zelt (X 926. vgl. P 1262), kapelle (P 1242), saal (C 148, 2. 178, 14), königsaal (I 2738), haus

<sup>25</sup> (D 8<sup>b</sup>. Eb Leyser 90, 40), enges hausgemach (P 1251), gadem (P 1255), arche (U 3, 406. AA 244), tempel (F 14<sup>a</sup>. Mb 33<sup>a</sup>. P 1561. U 3, 40. W 3, 370<sup>a</sup>), thron (D 41<sup>b</sup>. W 2, 340<sup>b</sup>. 3, 158<sup>a</sup>), fedel (Mb 33<sup>a</sup>. P 1729), sefsel (U

222), *edelbare* (*W* 2, 332<sup>b</sup>), *fürstenthuhl* (*U*<sup>b</sup> 207). *sie ist das erwelte vaz der gotheit* (*B* 7, *M* 170<sup>a</sup>, *N*o 78), *der warden, in dessen herrlichem kräuterduft gott sich ergienß* (*P* 1349—  
 45), *kammer der wahren sonne* (*C* 176, 32), *krippe des lammes* (*A* 143, 30), *Salamans thron von reinem kalten elfenbein* (*D* 42<sup>a</sup>. 45<sup>a</sup>, *G* 4, 35. *I* 2707. *M* 173<sup>b</sup>. *P* 1735—1741, 1785. *S.* 28<sup>b</sup>. *U* 233<sup>c</sup>. *T* 111): *Salamans tempel*  
 10 (*AA* 244), *trifekamera der trinität* (*P* 249), *drivalteo segerwero, sacrarium*, (*R* 219<sup>b</sup>, *U*<sup>b</sup> 213).

*Mutter und jungfrau zugleich* (*B* 62, 1546, 2, 54, 32. *G* 4, 3, 12. *Gerh.* 2942. *I* 707, *L*<sup>b</sup>  
 10 *str.* 18. *M* 173<sup>b</sup>. 257<sup>a</sup>. *U*<sup>b</sup> 340<sup>b</sup>), *heißt sie muostermeit* (*M*<sup>b</sup> 32<sup>c</sup>), *meitmueter* (*C* 198, 17), *maget an ende, mueter äne meile* (*C* 179, 21). *sie ist dem vater geboren zu mueter* (*P* 287, vgl. 324—27, 1542—43), *gebärerin ihres schöpfers* (*E* 58, 6. *Ev*  
 10 *Wachern.* 195. *H*<sup>b</sup> 176<sup>b</sup>. *R* 222<sup>a</sup>, *S* 29<sup>a</sup>, *G* 36, 25) *mutter und base von Jesus, der ihr vater und vetter ist* (*P* 1868—69), *ihr kind ihr gott und ihr schepfer* (*F* 28<sup>a</sup>): *tochter ihres Kindes* (*E* 58, 5), *gottes braut* (*M*<sup>b</sup> 3, 109<sup>b</sup>), *himmelsbraut* (*C*  
 10 181, 26. *P* 290. *U*<sup>b</sup> 4. *W* 3, 360<sup>b</sup>), *braut von Nazareth* (*U*<sup>b</sup> 239, *sa ist auch wpl R* 220<sup>a</sup> *statt geburt zu lesen*), *ermählte gotes dirne* (*P* 1847, *P*<sup>b</sup> 374), *gottes mutter* (*I* 3926, *P* 438. *W* 3, 360<sup>b</sup>. *AA* 244), *tochter* (*I* 3926.  
 10 *U* 233. *U*<sup>b</sup> 4), *gemahl* (*I* 3925. *P* 439), *amme* (*G* 4, 39. *M*<sup>b</sup> 33<sup>a</sup>. *O* 200<sup>a</sup>. *P* 293. *U* 233<sup>c</sup>. *Hagen ms.* 4, 641<sup>a</sup>). *sie war bei Joseph wie das blühende rasenblatt bei dem scharfen dorne, unverletzt* (*F* 12<sup>a</sup>. *P* 1210—15); *daher rase*

ohne der stunde dorn nach hoch: hoch 2, 2. (C 150, 38. D 22<sup>a</sup>, E 57, 32. E<sup>+</sup> Leyser 100, 11. G 7, 22. L<sup>+</sup> str. 14. M 172<sup>a</sup> 175<sup>a</sup>. M<sup>+</sup> 109<sup>b</sup>. R 222<sup>a</sup>. U<sup>+</sup> 159. U<sup>+</sup> 2, 1. W 2, 157<sup>b</sup>. X 284. EE 7, 6—8), yfingstrofe (P 422), rose im himmelthau (H<sup>+</sup> 219<sup>b</sup>. I 402<sup>a</sup>, P 1208, U 3, 405<sup>a</sup>, U<sup>+</sup> 327<sup>a</sup>. 343<sup>a</sup>); denn sie empfang den süßen thau des himmels (P 192, 652—54, Regenb. Hagen ms. 2, 253<sup>a</sup>); lilje in dornen (A 143, 29. E<sup>+</sup> Leyser 117, 20. K 64, 14—16. DD 49): vifsch unz uf den grät (F str. 22. vgl. Hagen ms. 4, 312): cederbaum ohne wurm und fäulnis (A 144, 45. R 219<sup>a</sup>. U 3, 406<sup>a</sup>, U<sup>+</sup> 129, vgl. E<sup>+</sup> Leyser 116, 39. 40). sie ist gleich der tursteltaube ohne galle (O<sup>+</sup>fr. 1, 25, 27. A 142, 42. 44. C. 160, 20. 207, 2. D 59<sup>a</sup>, 20<sup>a</sup>. I 2750. M 172<sup>a</sup>. N<sup>+</sup> 55<sup>a</sup>. P 570, Q 228. Y<sup>+</sup> 1123. Staphorst hamb. kirchengesch. 1, 4. f. 220. U 3, 405. U<sup>+</sup> 340<sup>b</sup>. U<sup>+</sup> 2, 6. vgl. Freidank LXXXVI), ohne zorn (E 58, 1), keusch und trauernd (D 29<sup>a</sup>), voll treue (F str. 8, 10<sup>\*</sup>). ihre keuschheit gleicht dem weissen schnee (F str. 8, 10<sup>\*</sup>), dem elfenbein\*) (F str. 8, 10<sup>\*</sup>. Q 17), der traube (F 8, 10<sup>\*</sup>) und, wegen seiner reinheit, dem arabischen golde (T 110. U<sup>+</sup> 2, 5).

MARIA, himelkeiferin (P 6. U 405<sup>b</sup>. 406<sup>a</sup>. U<sup>+</sup> 227. AA 18), keiserinne (P 535. 766. 1472. R, 220<sup>a</sup>. U<sup>+</sup> 198. Soltau volksl. 250), feldin keiserinne (P 1830), keiserlichin magt (P 260).

\*) watum Gottfried rothes elfenbein sagt weifs ich nicht. Wackernagel (monatschrift für Schlestien 1819) meint nach Jllas 4, 141 oder einer nachahmung dieser stelle bei lateinischen dichtern; vgl. Gesner zu Claudian. de raris Proserpinae 1, 272.

P<sup>b</sup> 374), keiserlichiu vrucht (P<sup>947</sup>), von keisersadel (AA 244), geht vor königs kindern (L 1390) als ein kint aus königsstamm (U<sup>b</sup> 11. AA 244). sie ist von Davids geschlecht (P<sup>b</sup> 375), Davids n<sup>5</sup> n<sup>5</sup>ffel (C 193, 20), Davids thurn nach hoh. lied 4, 4 (DD 54), geboren von Salomon (U<sup>b</sup> 5), Salomons kint (P<sup>b</sup> 375), tochter von Sion (P 640—41. R 219<sup>b</sup>. T 112. U<sup>b</sup> 225. X 885—86. W 2, 339<sup>a</sup>), königin von Sion<sup>10</sup> (Hagen mf. 3, 51<sup>a</sup>), Jerusalems zinne (AA 244. vgl. P 515).

Sie, die himmelskönigin (O<sup>ifr.</sup> 1, 3, 31. A 144, 28. C 147, 2. 156, 38. 163, 8. E<sup>b</sup> Leyser 38, 35. fundgr. 1, 121. 29. Ec 289. F<sup>ifr.</sup> 1. G 4, 38. H<sup>b</sup> 218<sup>b</sup>. Gerh. 2253. M 169<sup>b</sup>. N 14<sup>a</sup>. P 1566. 1770. 1782. Q 329. R 219<sup>b</sup>. 220<sup>a</sup>. U<sup>b</sup> 198. S. 29<sup>b</sup>. T 114. U<sup>b</sup> 198. Z 37. AA 244), die selbst die höch-  
 swebende kröne genannt wird (U<sup>b</sup> 209), der engel königin (anzeiger von Aufst<sup>z</sup> 2, 97), der<sup>20</sup> ihr sohn himmel und erde unterworfen hat (P<sup>b</sup> 375), sie trägt eine krone von zwölf stern<sup>n</sup> (oder steinen W 2, 337<sup>a</sup>. vgl. P 1836 lesarten) auf dem haupt, hat die sonne zum kleid, und der mond ist ihr schemel nach offenb. Joh.  
<sup>25</sup> 12, 1 (D 79<sup>a</sup>. 85<sup>b</sup>. Bertholds predigten 278: N 14<sup>a</sup>. P 1838—49. S 29<sup>b</sup>. W 2, 339<sup>b</sup>. X 242—48. 245. BB 179. 180. DD. 30. wunderhorn 1, 228); daher sind ihr sonne und mond unterthan (L bl. 398—400). auch ist sie selbst die sonne  
<sup>30</sup> (E<sup>b</sup> Leyser 95, 18. 21. F 9<sup>a</sup>. Bertholds predigten 144. Y<sup>b</sup> 1121), sonnenschein (F 34<sup>a</sup>), sonnenglanz (H<sup>b</sup>, 217<sup>a</sup>. M<sup>b</sup> 3, 109<sup>a</sup>. R 219<sup>b</sup>. U<sup>b</sup> 212), sunnevarwin klare (G 7, 23. Nc 87. DD 58), licht ob al der werlde licht (R 219<sup>b</sup>. U<sup>b</sup> 203),

lichter dünne der tag (C 147, 32), licht: daz immer lebet (P 144), licht der cristenheit (B 2), licht vor allen kerzen (P 860. vgl. 1174), lichtvaz in der vinstre (C 163, 15. M 176<sup>a</sup>. S 20<sup>a</sup>), luscerne (B 2. I 2746. Uc 339<sup>a</sup>). vor ihr verschwindet der glanz aller planeten (L 401—402): sie erleuchtet die finstere nacht, als sei sie von sonnen erhellt (H<sup>b</sup> 181<sup>a</sup>): sie ist morgenröthe nach koh. lied 6, 9 (A 143, 14. Eb Leyser 95, 2. 4. F str 2. G 2, 6. H<sup>b</sup> 217<sup>a</sup>. I 2748. 3930. L 1396. M 247<sup>a</sup>. P 682. R 219<sup>a</sup>. U 3, 406<sup>b</sup>. W 3, 158<sup>b</sup>. Ua 2, 9. Theophilus bei Bruns 320, 531. AA 245. DD 58. EE 6, 13), die den tag verkündigt: aufgang der sonne (Y str. 2):  
 15 aber auch der mond, nach koh. lied 6, 9, der sein licht von der sonne empfängt (D 3<sup>b</sup>. Eb Leyser 95, 11. F str. 20. 9<sup>a</sup>. Y<sup>b</sup> 1124). sie gleicht dem adler, dessen augen allein das sonnenlicht ertragen (P 1106—20. W 2, 340<sup>b</sup>. Y<sup>b</sup> 1122).  
 20 sie ist eine fackel, die vor erschaffung aller dinge schon vor gottes antlitz brannte: sie war von anfang her in seiner gegenwart (P 704—725. vgl. 285—86. Friedrich v. Sonnenb. ms. 2, 213<sup>a</sup>): sie ist die lange an aneenge gewesen bi der g<sup>o</sup>theit (Nc 62).

Gries und staub, gras und laub, regentropfen und sterne, könnten sie alle sprechen, sie würden ihr lob nicht zu ende bringen (Nc 70—75 vgl. I 2757. P 48—52. 729. 990. 1956): hundert-  
 20 tausend münde reichen nicht zu (P 832): es erschallt im himmel und auf der erde (P 1036—37. H 13, 11. 12). wie das meer (mare) alle flüsse aufnimmt und sammelt, so vereinigt sie alle güte, und heißt daher Maria (P 936—951. U 405<sup>b</sup>).

anderswärts, *E<sup>d</sup> Leyser 102, 6.* *wohl der name*  
*durch maris stella erklärt). ihr name hat sich wie*  
*ein ausgegossenes öhl verbreitet nach hoh. Lied 1, 2*  
*(P 527). siebenmal täglich (F str. 1f) soll sie*  
 5 *preisen was athem hat. unerschöpftch daher sind*  
*die gleichnisse, die Marias herrlichkeit ausdrücken.*  
*sie ist der welt heil (C 179, 21): himelhört*  
*(M 247<sup>b</sup>. I 276f): gots lieblich spiegelshouwe*  
*(R 219<sup>b</sup>. U<sup>b</sup> 202): spiegel der wonne (F str.*  
 10 *9), der reinheit (E 58, 3), da got von ertt. sich*  
*inne erfach (W 2, 340<sup>a</sup>): aller wibe (F 28<sup>a</sup>),*  
*aller megde spiegel (Gerh. 2239): spiegelglanz*  
*der engelschar (Hardecker ms. 2, 120<sup>b</sup>): der en-*  
*gel augenweide (R 229<sup>a</sup>. U<sup>b</sup> 222), shouwe*  
 15 *(Uc 338<sup>b</sup>): freude, wonne der engel (C 179, 21.*  
*I 3923. 3953. Q 329. U 3, 405<sup>a</sup>. Y<sup>b</sup> 1125.*  
*AA 244), über die sie erhaben steht (Otfried 1, 3,*  
*32. A 143, 43—44. C 163, 15. D führt es*  
*weiläufig aus. H<sup>b</sup> 181<sup>a</sup>. P 1505. S 29<sup>a</sup>. U*  
 20 *223. U<sup>b</sup> 6. X 1062): ruom alles himeliches*  
*gesindes (E 58, 4): der engel küniginne (G*  
*36, 30), der engel keiserin (M 257<sup>a</sup>. U 3,*  
*406<sup>a</sup>) und vrouwe (N<sup>b</sup> 621): vögtin über aller engel*  
*schar (M<sup>b</sup> 3, 109<sup>a</sup>): diu hohste in himel über alliu*  
 25 *lant (F 27<sup>a</sup>): himeldach (W 3, 156<sup>b</sup>): des hi-*  
*mels und der erden vrouwe (ms. 2, 96<sup>b</sup>): hi-*  
*melvrouwe. (H<sup>b</sup> 181<sup>a</sup>. L 2017. 2675. P*  
*143f), ze himelriche vrouwe (E 57, 27. U 405<sup>a</sup>),*  
*ob allen vrouwen vrouwe (M 176. vgl. P 1048—*  
 30 *51), vrouwe aller kiuschen wibe (P 270): magot*  
*aller meide (P 255 vgl. 244—53. W 2, 329<sup>a</sup>).*  
*vrouwe aller vröude (O Docen mife. 95) ist*  
*sie der vröuden tür (P 1728. U<sup>b</sup> 228): vröu-*  
*dental (R 220<sup>a</sup>. U<sup>b</sup> 221): wunnentanz (R.*

219<sup>a</sup>. *Ub* 225), denn sie geht im tanze voran. (*P* 238): faitenklang (*R* 219<sup>a</sup>. *Ub* 208): himelfanc (*Ub* 207): des herzen schal (*R* 220<sup>a</sup>. *Ub* 222). sie ist der sælden tac (*R* 219<sup>a</sup>), ursprinc (*P* 1374), gater (*P* 1728) und houbetschatz (*P* 75): der sælden kint (*Ub* 216): ein glücksrad, das die höchsten wunsche befriedigen kann (*F* str. 10. *O* 200<sup>b</sup>), des wunsches wunsch (*W* 3, 370<sup>a</sup>). sie ist ein diamant (*F* str. 10): gimme (*O*fr. 5, 5, 21. *A* 39. *C* 177, 24. 181, 35. 213, 23. *F* str. 8. *P* 861. 1795. *S* 29. *T* 111. *AA* 244): der weise, der edelstein in der reichskrone (*L* 1351—54): karfunkel, der vor gottes thron leuchtet (*Y*<sup>b</sup> 1129): smaragd (*Y*<sup>b</sup> 1131): sapphir (*Y*<sup>b</sup> 1129): perle (*G* 4, 37. *P* 803. 1010. 1888. *S*. 28<sup>b</sup>. *T* 111): goldes bouge (*P* 804). bei ihrer geburt floss milch und honig aus der erde (*C* 160, 17), und aus ihr selbst fließt milch und honig, wein, öhl, balsam (*D* 7<sup>a</sup>): sie ist daher die tiefende honigwabe nach hoh. lied. 4. 11. vgl. *Willir.* 35, 7 (*A* 142, 41. *F* str. 8. 22. 44. 3<sup>r</sup>. *P* 206—9. *R* 220<sup>a</sup>. *Uc* 341<sup>b</sup>), konigsladen (*AA* 245), honigseim (*F* str. 8. 47), honeges vluz, (*R* 220<sup>a</sup>. *Ub* 232), ferner himelsmanna (*M* 173<sup>b</sup>. *Z* 118), zuckerwabe (*F* 31<sup>r</sup>), zuckerstaude (*P* 864. *X* 284): lebendiu himelpife (*Uc* 339<sup>b</sup>): zuckerfüsse (*W* 3, 370<sup>a</sup>), sūeze ob aller sūezekeit (*R* 219<sup>a</sup>. *Ub* 195. 196): milch (*F* str. 8. vgl. *Konrad* bei *Hagen* ms. 2, 330<sup>a</sup>). sie theilt ihre gnade unter alle menschen aus, aber jeder empfängt sie voll und ungetheilt, wie, wenn ein spiegel zerbrochen wird, doch in jedem stück der mensch sein ganzes angesicht erblickt (*P* 732—41). sie ist der

††

*faal, der berg und thal einschließt (T 111): paradies (D 6b. F str. 9. 26\*. 32\*. P 188. 193. S 29a) des herrlichen obstes (Eb fundgr. 1, 91, 25): garten edler blumen und gewürzreicher kräuter*  
*nach hoh. lied 4, 13. 14 (A 144, 1—3. Eb Leyser 37, 6. 7. S 29a. W 2, 340b. 3, 157b. 158. DD 50): mangarten (Uc 341a): blühende heide (R 220a. Ub 223): blume von der heide (Pb 375): rosen-garten (S 28b. W 2, 340a. vgl. rosen-g. LXXVI—*  
*10 VII), rosenanger (AA 244), rosenthal (F str. 2), rosenkranz (R 219b), blühender rosenzweig (F str. 9. X 164): himmelrose (C 160, 3. U 3, 407a. amgb. 20b), rose von Jericho (A 144, 7. C 106, 40. Reinold v. Lippe Hagen ms. 3, 51a. Theo-*  
*15 philus bei Bruns 319, 497. DD 44), pfingstrose (P 422): lilje (Eb Leyser 37, 8. U 3, 405a), liljenau-e (R 219b. Ub 201), liljengarten (AA 244), liljenstengel (P 858. W 3, 370a. 398b): rose und lilje zugleich, wegen ihrer liebe und reinheit (D 85b.*  
*20 Eb 37, 8—15. F str. 1. Wc. Yb 1119. AA 244), deshalb auch weiße und rothe rose (Eb Leyser 19—21): brennende minnenblüte (F str. 15, 4): minneschuz (R 219b. Ub 212), plötzliche heftige berührung der minne. darum ist sie,*  
*25 wie die rothe und weiße (Eb Leyser 37, 24), auch beides die kalte (P 851. 1749. 1775) und die warme (F str. 17), und weil sie, die weiße, von dem feuer des geistes berührt und gebräunt worden ist, so ist sie auch die schwarze und lieb-*  
*30 liche nach hoh. lied 1, 4. 5 (P 1933—43; vgl. deutsche mythologie 195 anm.). ferner ist sie viole (Yb 1127) wegen ihrer demut (Eb Leyser 37, 9. 10), violgeruch im märz (P 859. vgl. I 2761), violenfeld (F str. 2. W 3, 378a): östergloye*



(P 423): zitelôse (U 3, 407<sup>a</sup>): grüender  
 klee (D 4<sup>a</sup>. F str. 8. I 2716. vgl. P 1871):  
 balsam (F 4<sup>r</sup>. P 193. R 219<sup>b</sup>. Ub 199. W  
 3, 370<sup>a</sup>. 398<sup>b</sup>), balsamschrin (W 3, 157<sup>b</sup>), bal-  
 5 famite (G 4, 36. W 3, 360<sup>b</sup>): myrrhe nach  
 hoh. lied. 3, 6 (A 144, 9. K 220<sup>a</sup>), mirren trouf  
 (R 220<sup>a</sup>), mirrenvaz (P 198. Uc 337<sup>b</sup>. 339<sup>b</sup>):  
 myrtenbaum (P 1316): bifam (F str. 50. P  
 193. R 220<sup>a</sup>. Ub 233): wirouchbühse vgl. hoh. lied  
 10 3, 6 (P 199): lavendel (P 1323): muscatblume  
 (P 839), muscatnufs (R 219<sup>b</sup>. Ub 211): nelken-  
 blüte (P 838): apotheke nach hoh. lied 3, 6 (P  
 1313. W 3, 360<sup>b</sup>). endlich weingarten (I 1720)  
 und traube (P 1298): garbe (P 1299), waizen-  
 15 garbe (AA 244): acker, auf dem der waizen reife  
 (W 2, 340<sup>b</sup>): öhlbaum (R 219<sup>b</sup>. Ub 211. DD 46):  
 granatbaum nach hoh. lied 14, 13 (P 1324—25):  
 ceder auf Libanon (A 144, 7. P 184. DD  
 49): cypresse in Sion (P 183. DD 48):  
 20 palme von Cades nach hoh. lied 7, 7 (P 187.  
 DD 45. wunderh. 1, 176): platane (DD 47).

Maria, die mutter aller christenheit (M 247<sup>a</sup>.  
 Hardecker ms. 2, 120<sup>b</sup>), muoter der barmede (Eb  
 fundgr. 1, 121, 19. Ub 38), ist Eva, die zweite  
 25 frau nämlich, die den menschen das leben brachte  
 (A 14. DD 34): als das reine wort sich in ihr  
 herz beschloß, da war ihr leben des todes tod  
 (L 871. Reifr. v. Braunschv. vgl. zu Freidanc  
 9, 25). Gabriel nannte sie bei dem himmlischen  
 30 gruß mit diesem namen, denn ave ist rückwärts  
 Eva (P 400—409)\*. beide werden aber auch

\*) in dem römischen breviar kommt dies wortspiel vor, und

einander entgegengesetzt. Êvâ âvè ein wort zwêne  
 sinne, Êvâ brâhte wê, der engel âvè (*Mb 43b*):  
 Êvâ diu sluoc die sælde nider, dû Âvè rihtest si  
 ûffe wider (*I 2740—41. Lb str. 2. M 258\**.  
<sup>5</sup> *Mb 41a. amgb. 24a. U 3, 406. vgl. Eb Hoffm.*  
*1, 80, 35—40*). *Maria*, künigin der genâden  
 (*Ec 290*), gibt das leben indem sie den sûnder  
 zum heil fûhrt, sie ist daher ein hâmit vor dem  
 ewigen tôde (*I 2749. 3933*). sie erleuchtet die  
<sup>10</sup> *finstere nacht als sei es tag (Eb Leyser 102, 6.*  
*Hb 181a)*, und ihr tageslicht nimmt dem falschen  
 glauben, dem faulen holz, das nur in der nacht  
 leuchtet, seinen schimmer (*P 672—81*). darum ist  
 sie auch der meerstern (*B 1. Eb Leyser 102, 6.*  
<sup>15</sup> *Ec 290. Lb str. 2. M 170a. Pb 375. Ud 2, 8.*  
*AA 245. EE 7, 9*), leistern (*D 11a. 43a. 62b.*  
*E 57, 32. Kb 2, 85. L 1493. Nc 32. P 828.*  
*W 2, 340a. Theophilus bei Bruns 317, 463*),  
 morgenstern (*A 143, 4. P 140. Yb 1121*),  
<sup>20</sup> *trêmuntâne (T 2766. R 220a. Ub 218)*, sterne  
*Diâne (R 220a. Ub 217)*, stern von Jacob  
 (*Hb 175b. W 2, 341*), stern der drei kônige  
 (*I 2747*), der stern, der dem wîselôsen armen volk,  
 das auf dem wilden lebermeer der grundlosen  
<sup>25</sup> *welt schwebt, und von der sînde agetstein ange-*  
*zogen wird, leuchtet, und es leitet (Eb Leyser 102,*  
*7. 8. L 1343. P 142—47. Martina 157c)*: der  
 das christliche volk über das meer der sorgen bringt  
 (*C 184, 9—10. vgl. 147, 16—19*), und die schiffe,  
<sup>30</sup> *welche die trûgerische wassernixe mit sîßem ge-*

---

über dem geschnittenen bilde der jungfrau in dem dom zu Brûf-  
 sel steht noch jetzt *Eva Ave* (*zeitschrift für poesie von Gold-*  
*mann und Freudenseld 2, 65*).

sang anlockt, zum gestade führt (O 200<sup>b</sup>. P 149—51); deshalb heißt sie auch tröst der wifellösen (Hardecker ms. 2, 120<sup>b</sup>), ihr banier und leitvan (P 974—75), himelvan (M 247<sup>b</sup>. AA 245);  
 5 sie trägt die höchste sturmsfahne gegen die hölle (Hagen ms. 4, 641a). sie ist der vrideschild der kristenheit (M 247<sup>b</sup>. Nb 56<sup>a</sup>. U 3, 405<sup>b</sup>. Uc 341<sup>b</sup>. W 3, 157<sup>b</sup>. 398. vgl. Regenboge bei Hagen 3, 354a): der gnadensee, wo man mit freuden  
 10 landet (F str. 4. 10<sup>\*</sup>. X 8): ankerhaft (R 220<sup>a</sup>): segelwind (R 220<sup>a</sup>. Ub 215): gnadenflut (Yb 1126. vgl. P 534). weil sie auf den rechten weg führt, ist sie die himmelstrafse (R 219<sup>b</sup>), der himmelpfad (R 220<sup>a</sup>. Ub 222), womit wol  
 15 die milchstrafse am sternenhimmel gemeint ist. und da ihr gewand den geruch von aromatkrautern hat, so ziehen ir die kranken seelen auf der himmelstrafse nach, wie dem panther im mai seines fusen athems wegen (vgl. Nib. 894, 1. 2. wunderhorn 3, 159) alles wild nachläuft (O 200. 206<sup>b</sup> P 599—605. vgl. 1314). sie selbst wird mit krautern verglichen, die kranke gesund machen (P 1331). sie ist des heilwäges hort, des zu heiliger zeit geschöpften, alle wunden heilen-  
 20 den wassers (P 1340. vgl. mythol. 327—28): dem schwer erkrankten ein salbe und lactwarje (P 809. Kb 2, 85): sie reinigt seine seele wie der kampfere den, der in an die nase hält (P 812—21); sie ist die büchse, die salbe trägt für alles  
 25 meh (W 3, 360<sup>b</sup>): arzenei der sünde (Ud 2, 3. W 3, 360<sup>b</sup>). sie ist die wünschelgerte der selden (P 1312), des stammes Jesse (Wb 25. Regenb. Hagen ms. 3, 354<sup>b</sup>), wünschelruthe der gnade (F str. 9), womit in der rüste wasser aus dem stein geschlagen

*murde (P 664—67. EE 7, 9—11): ein süßer thau (M 3, 332\*): ein lebender brunnen (F str. 2\*. 22\*. Uc 342a. W 2, 340a) der barmunge (Nc 46), ein bach den durstigen (F str. 45. M 3, 332\*): das wasser des paradises\*), das in vier arme sich theilt, denn eben so ergießt sich ihr trost über viererlei menschen, christen, ketzer, juden, heiden (P 534—43): wie der adler seine jungen aus dem neste, so führt sie uns der sonne entgegen (M 176b. P 1052—67): wie der strauß seine eier ausbrütet indem er sie anblickt (Freid. LXXXV), so ist ihr auge über uns geöffnet (O 200b. P 528—33), und bewacht uns (P 805). gleich der taube Noahs bringt sie den grünen zweig (EE 4, 18): ihr erbarmen reicht von den sternern bis in den tiefsten meeresgrund (F str. 22).*

*Da Maria den bösen feind verjagt, und seine macht zerstört, so gleicht sie der Judith, die dem Holofernes das haupt abschlug (M 173b. P 1584—1595). sie ist auch vor Christus unsere vögginne, advocata (Hb 175b. Ub 112—25), mittlerin (Ud 2, 12), fuenærinne (Hb 217a. Mb 44b. R 219a), sünden wenderinne (Ub 230). sie ist endlich die müllerin, die das korn der gottheit gedroschen, gemalen und zu himmelbrot gebacken hat (Mone anz. 1834, 41. W 2, 340b).*

*Der schmerz bei dem tode ihres sohnes drang als ein schwert durch ihre seele nach Luc. 2, 35*

---

\*) dieses bild wird häufig in den alten denkmälern der kunst auch auf Christus angewendet. der heiland steht auf einem berge, von welchem die vier ströme ausgehen, welche dann die vier evangelisten andeuten. Kugler geschichte der malerei 1, 9. christliche kunstsymb. 68. 69. 70.

(*D 22. 28a. 29b. Eb Roth 22. 23. Hb 177a. O 200b. P 966. W 3, 124. 388a. Wb 25. Hagen ms. 3, 40b*).

Auch **CHRISTUS**, himelcrift (*L 1. 1882*),  
 5 *ist* himeles truhtin (*hymn. VII, 1*), der hi-  
 mele keifer (*F ff. 12. P 513*), aller keifer  
 keifer (*Gerh. 2241*), keifer aller herren (*fundgr.*  
*1 166, 8*); keifer, herzoge und bischof (*amgb.*  
*13b*), keifer und künec (*I 4070*), chuninc  
 10 (*hymn. XIX, 11*), der almechtige künec (*ms. 2,*  
*212b*), himelkünec (*QE 69, 18. L 1791*), künec  
 über alle künege (*Eb Leyser 21, 3. 93, 39. 110,*  
*30*), der vröuden künec (*I 1789*), drivaltec vürfte  
 (*amgb. 13b*), criuces vürfte (*N8a. ms. 1, 134a*): aller  
 15 werlde vater (*C 155, 4*): kint unt vater (*N*  
*224b*), keifers kint, küneges barn (*F 42*), daz kei-  
 ferliche (*C 198, 8*), daz heilige (*herzog Ernst*  
*3167*) himelkint (*I 4054*): der junge (*Hb 176a.*  
*M 247b+. 256a\**), der himelische (*klage 1672 und*  
 20 *Lachmanns ann.*), der reine degen, *d. i. kind*  
 (*U 3, 407a. W 2, 343b*): der riche arme (*C*  
*196 37*): der mit sinem arme al den himel umbe-  
 flöz (*C 196, 37*), zimberman aller der werlde  
 (*Eb altd. blätter 2, 170. 171*), den dort der himel  
 25 niht begreif noch hie daz ertgerüste (*O altd. bl.*  
*2, 132*), der dâ himel und erden treit (*Mb*  
*33a*), des himel und erde alle sint (*herzog Ernst*  
*3167*), der die berge erschüttet (*C 196, 41*),  
 gein dem diu erde bibet (*C 196, 40*), der daz  
 30 fwert in sinem munde vür treit am urteil-  
 lichen tage (*W. Wilh. 303, 12. 13*), rihter  
 aller werke (*Mb 31a*), *der nie fünde that* (*E 9,*  
*23 Hartmann vom glauben 658, 59*): den  
 høchs breite, tiefe, lenge umbgrifen mohte nie

(*G* 36, 27): der aller wunder (*Nc* 259), der aller dinge meister ist (*klage* 3835): gebieter über aller engel schar (*Mb* 31<sup>a</sup>), den ieflich engel ob im siht (*Parz.* 465, 4), der engele vürste (*Mart.* 279<sup>d</sup>): des menschen kint (*E* 6, 11. 9, 17), heilec mensche und gewär got (*E* 49, 94. 58, 28 *Lambrechts tochter von Sion diut.* 3, 12): der wahre Salomon (*E<sup>b</sup> Leyser* 116, 12. *P* 1753. *vgl. anm. z.* 1918 — 21): einhorn, 10 das sich nicht fangen läst (*N* 224<sup>a</sup>): aar, der über allen aaren schwebt (*■* 42): wünschelreis (*I* 4050) als inbegriff alles glückes: aller fælden hort (*P* 1029).

Er ist die sonne (*A* 144, 23. *Entechn. fundgr.* 15 2, 111, 7. *F str.* 46), die ewige sonne (*D* 78<sup>b</sup>. *P* 685. 1089), die wahre sonne (*hymn.* III, 2. *C* 147, 10. 176, 32. *E<sup>b</sup> Leyser* 95, 9. 12, *Roth* 49. *P* 787. 1076. *S* 28<sup>a</sup>), die morgensonne (*F str.* 43), das wahre licht (*P* 855), wie er 20 selbst sagt (*Joh.* 8, 12. 9, 5) 'ich bin das licht der welt': lehtes leoth, prunno lehtes (*hymn.* II, 5. III, 1), der in der phallenze sin verdelt kein vinster (*C* 208, 30): der wahre mittag (*L* 1495). er ist feuer, das nicht brennt (*P* 451 — 55).

25 In beziehung auf seine geburt heist er der in der meide wambe saz (*W. Wilh.* 38, 12), krippenknabe (*H<sup>b</sup>* 177<sup>a</sup>. *I* 1099. 4052. *P* 1534), der junge mensch, der alte gott (*Mart.* 7<sup>d</sup>), gröz und kleine (*C* 149, 5), vater und sohn 30 (*C* 149, 9), der megde kint (*mf.* 2, 212<sup>b</sup>), der meide fun (*E<sup>b</sup> Leyser* 121, 4), der von der meide wart geborn (*Konrads Engelhard bog.* *C* III), daz vröne kint (*A* 143, 17), den esel und rint erkanten (*A* 143, 27), der vor rint und esel

l. a. c. (*jung. Titural 5539*), über dem der esel und daz  
 rint äzen beide ir vuoter (*I 3236. 4055*), durch  
 den der stern erschein und wifete die dri kün-  
 nege hère (*I 2117*). *er ist ein reine bluome, ge-  
 wachsen von der edelen wurzeln des hern Davides,  
 und von der edelen gerten des herren Yeffè (Eb  
 Leyser 90, 20—26. vgl. 102, 25). wie eine wol-  
 duftende blüte aus dem widerlich riechenden  
 laub des holunderbaumes hervor wächst, so ist  
 er aus dem stamme der juden gewachsen (Friedr.  
 v. Sonnenburg Hagen ms. 3, 76<sup>a</sup>. vgl. P 1436—53).  
 er ist des korns und weins unscheinbare blüte  
 (I 4048). indem er menschengestalt annahm, war  
 er ein riese, der sich in einem zwerg verbarg  
 15. (O 201<sup>a</sup>. P 1264). der löwe vertilgt seine spur  
 mit dem schweif, damit ihn der verfolgende jäger  
 nicht fange, so verbarg er seine göttlichkeit in  
 menschlicher gestalt (physiol. 1, 17. 22).*

*Als erhalter und ernährer ist er speise (muas hymn.  
 3, 6): das sättigende korn (D 3<sup>a</sup>. I 4034), wai-  
 zenkorn (D 3<sup>a</sup>. vgl. W 2, 340<sup>b</sup>), himelbrôt  
 (C 164, 8. P 497), womit zugleich das manna  
 bezeichnet wird (Silv. 3131): brot der engel (Eb  
 Leyser 29, 25): nach Joh. 6, 35 das wahre (L  
 2903), das lebende brot (C 149, 6. 160, 15.  
 Eb Roth 61. altd. blätter 2, 37. L 653. W  
 26) oder die lebende semmel (P 551), daz ewige  
 brôt (L 3089), des wunfches brôt (P 556):  
 nuss, mandelnuss, mandelkern (C 203, 3.  
 20 Eb Leyser 29, 24. P 432. 643. 654), diu nuz  
 der selbân gerte (*Aaxones*) bezeichinôt unseren hêr-  
 rin Ihesum Cristum: wanne dâ sint driu dinch ane,  
 diu rinde, diu schale, der oherne. diu bitteri der  
 rinde bezeichinôt die arbeite fines libis an der*

+++

mennigkeit, die er leit vastende turstinde muodende,  
 dar nâch den biteren tôt an deme crûce; diu scalc  
 beozeichinôt die herti des crûcis; der cherne be-  
 zeichenôt die fuozi der gottheit (*Eb Wackern.*  
 192). ferner traube (*C 192, 25. D 5b*) von  
*Oypern (D 29a)*, vgl. *hoh. lied 1, 14: wein nach*  
*Joh. 15, 1. 5 (F str. 27. 22. I 4034. wunder-*  
*horn 1, 166): milch (Eb Leyser 29, 24). ôhl*  
*floss bei seiner geburt aus der erde (Anno 526.*  
 10 *Eb Leyser 48, 17. 18. vgl. christ. kunstsymb. 115).*  
*wie das licht, wenn es durch tausend ôffnungen*  
*eindringt, seine kraft nicht verliert noch zerstückt*  
*wirt, so auch Christus nicht, wenn er so viele her-*  
*zen speist (P 1474—93).*

15 *Der erlöser ist daz kint, daz den Tôt ver-*  
*tribet (C 196, 40): der beste hirte, des schâf*  
*der ræze wolf verbirt nach Joh. 10, 12 (C 149, 6.*  
*199, 38. Eb Wackern. 193): opferlamm*  
*(hymn. VII, 10. XXI, 4), das lamm, welches das*  
 20 *kreuz trägt (Parz. 105, 22. 23) oder die sünden*  
*der welt nach Joh. 1, 29 (A 143, 29. C 149, 5.*  
*Eb Leyser 62, 16. Roth 58. F 27. G 5, 9. 10.*  
*Silv. 4337. Ben. beitr. 1, 78. Z 56. 89. EE 4,*  
*5. vgl. Münster sinnbilder 81—83), osterlamm (V,*  
 25 *4), lamm auf Sion (W 3, 390a), das zum lamm*  
*gezähnte einhorn (EE 3, 5), des himels löwe*  
*in lambes wis nach offenb. Joh. 5, 5 (I 4050.*  
*vgl. C 145, 6. vgl. Münster 87), leo fortis (Mone anz.*  
*1835, 431, 267. physiol. fundgr. 1, 17. 23. Kugler*  
 30 *gesch. der mahlerei 2, 10). Er ist der pelican, der*  
*seine kinder mit dem eigenen herzbhut nâkert (physiol.*  
*fundgr. 1, 33. 34. M 176b. O 201a. P 470—83. V*  
*3. AAb, 17. vgl. Freidanc LXXXV. Münster sinnb.*  
 30 *90. christl. kunstsymb. 138. 139). er ist auch der*



adler, der seine jungen der sonne entgegen führt,  
 und die, welche ihre glut nicht ertragen, aus  
 seinen füßen herabfallen läßt (E 68, 3—69, 22).  
 sein schrei am kreuz machte uns lebendig, wie der  
 löwe seine todtgeborenen jungen lebendig schreit  
 (M 176<sup>b</sup>. O 200<sup>a</sup>. P 502—7. U 236<sup>b</sup>. V  
 4. W 2, 340<sup>a</sup>. AA<sup>b</sup> 17. vgl. Freid. LXXXIV),  
 oder nach andern (physiol. fundgr. 1, 17. 23.  
 Turpin c. 17) durch seinen anhauch ins leben ruft.  
 der elephant, um das kind, das er gebären will,  
 vor den nachstellungen des drachen zu schützen,  
 geht ins wasser (physiol. fundgr. 1, 20. 26): so  
 sichert uns die taufe (M 176<sup>b</sup>. O 200<sup>b</sup>). Christus ist  
 das weisse hermelin, das in den schoß der  
 jungfrau kam (M 247<sup>b</sup>), das die schlange tödtete,  
 und dabei sein blut vergoß (P 160—165, 172—  
 75. W 2, 339<sup>a</sup>. s. unten LIII, 10—14): weil  
 er uns von der krankheit der sünde heilt heißt er  
 süße arznei (F 44. W 3, 366<sup>b</sup>. vgl. P 1883).  
 Des criuces fürfte (oben XLVII, 14), der am  
 cruce het den dorn uf dem haupte zainer kröne  
 (W Wilh. 166, 2. 3), den dünninen kranz, den  
 rühen huot (W. Wilh. 357, 28), der ist der  
 weisse und rotthe, geröset in des criuces nôt,  
 wiz und reine von natüre, nach hoh. lied 5, 10  
 (D 1. 3<sup>a</sup>. Eb Leyser 5, 19—22. Lambrechts  
 tochter von Sion diut. 3, 12). er fang als ein  
 schwan bei seinem tode indem er èly rief (P  
 976—83. 1974—77. Z 143), und dieser ruf  
 vertreibt die wassernixen, die uns locken (O 200<sup>b</sup>).  
 er lag drei tage in der erde wie Jonas im bauche  
 des wallfisches (E 65, 14—17. P 1621—30.  
 X 968), oder wie der sanftmütige panther drei  
 tage in seiner höhle schläft, dann laut schreit,

und mit seinem füßen athem die thiere herbei lockt  
 (physiol. fundgr 1, 18. 24, Renner 19270—93). er  
 schlief wie der löwe mit wachenden augen nach  
 hoh. lied 5, 2 'ego dormio et cor meum vigilat'  
 5 (Physiol. 1, 17. 22). er gleicht dem krebs, der  
 im tode sich röthet (P 905—29). wird ein baum  
 umgehauen, so wird die sonne, die ihn be-  
 scheint, durch seinen fall nicht verletzt,  
 so ward Christi glanz durch die marter, die er  
 10 duldete, nicht getrübt oder gemindert: als gott emp-  
 pfand er keinen schmerz (P 1642—61. Silvester  
 4150—4179). er ist die erde, die vom pflug  
 durchschnitten wird (ms. 1, 134\*). er ist das  
 korn, das blühete, zur garbe heran wuchs, gemäht  
 15 und gebunden, geschlagen (gemartert), gemalen  
 (gekreuzigt), in den ofen gethan (begraben), nach  
 drei tagen herausgenommen ward, und als speise  
 tausende sättigte (L 2973—3078). er zerbrach  
 das grab, wie Samson zu Gasa die seulen seines  
 20 gefängnisses, nach richter 16, 29 (E 65, 27—66, 2).  
 sein ganzes leben gleicht dem dreimaligen  
 sprung des leoparden, womit dieser das wild  
 erölt, und was er in diesen drei sprüngen nicht  
 fast, davon wendet er sich ab: von Maria sprang  
 25 er zum kreuz, vom kreuz zur erde, von der erde  
 zur hölle (P 746—65. vgl. Renner 19222—25).  
 er fuhr gen himmel wie ein adler, der auf der  
 winde federn sitzt (F 35\*. vgl. oben XXVIII, 30).

Die doppelte natur in Christus, die göttliche  
 30 und menschliche, wovon diese allein irdische noth  
 und schmerz empfand, jene aber unberührt blieb,  
 wird in Konrads Silvester (4080—4114) mit dem  
 purpurkleide des kaisers verglichen. die wolle

ward auseinander gezogen und zu fäden gedreht, die purpurfarbe selbst aber empfand davon nichts.

Er, der die hölle brach, das verlorne thal (G 123, 39), das finstere land (litanei 956),  
 5 dâ niemer geschinet der liechte tac (welsch. gast 65<sup>a</sup>), er hât Leviathânes drozzen mit dem criuce be-  
 flozzen (C 177. 31). er ist der himelharm, das her-  
 melin (oben LI, 18), das die giftige schlange (Eb Leyser 101. 1620. P 162), den unc des abgrun-  
 10 des, auf den tod verwundete (O 200<sup>b</sup>. P 161—63. 172—75. vgl. Münster smbilder 101): die waf-  
 ferschlange, die dem schlafenden krokodill in den offenen mund springt, und es todt beißt (physiol. 19. 25). wie der panther mit seinem  
 15 athem den drachen tödtet, so erlag vor ihm der hellewurm (O 200. P 166), der helletrache (physiol. 18. 23. Martina 141<sup>d</sup>. O 200<sup>b</sup>. 206<sup>b</sup>),  
 der uns verschlingen will, der hellebâfiliscus (P 156), der lintwurm (C 148, 28), der grimme  
 20 wurm (pfälz. hf. 350. bl. 51. 55), vipper (P 383), hellerüde (P. 544), hellehunt (En-  
 techr. fundgr. 2, 113, 30. Silvester 3764. U 3, 406<sup>b</sup>. Ue 344<sup>a</sup>): der schwarze rabe, im gegen-  
 satz zu der turteltaube (Roland 33, 23—34, 3.  
 25 vgl. Münster 98): der listige fuchs, der sich todt stellt, um die heran fliegenden vögel zu fangen (physiol. 31): die sirene, welche die menschen ins verderben lockt (physiol. 19. 25. P 148). noch andere benennungen des teufels sind in der deut-  
 30 schen mythologie (551—60) zusammengestellt und erklärt.

(1) ...  
 (2) ...  
 (3) ...  
 (4) ...  
 (5) ...  
 (6) ...  
 (7) ...  
 (8) ...  
 (9) ...  
 (10) ...  
 (11) ...  
 (12) ...  
 (13) ...  
 (14) ...  
 (15) ...  
 (16) ...  
 (17) ...  
 (18) ...  
 (19) ...  
 (20) ...  
 (21) ...  
 (22) ...  
 (23) ...  
 (24) ...  
 (25) ...  
 (26) ...  
 (27) ...  
 (28) ...  
 (29) ...  
 (30) ...  
 (31) ...  
 (32) ...  
 (33) ...  
 (34) ...  
 (35) ...  
 (36) ...  
 (37) ...  
 (38) ...  
 (39) ...  
 (40) ...  
 (41) ...  
 (42) ...  
 (43) ...  
 (44) ...  
 (45) ...  
 (46) ...  
 (47) ...  
 (48) ...  
 (49) ...  
 (50) ...  
 (51) ...  
 (52) ...  
 (53) ...  
 (54) ...  
 (55) ...  
 (56) ...  
 (57) ...  
 (58) ...  
 (59) ...  
 (60) ...  
 (61) ...  
 (62) ...  
 (63) ...  
 (64) ...  
 (65) ...  
 (66) ...  
 (67) ...  
 (68) ...  
 (69) ...  
 (70) ...  
 (71) ...  
 (72) ...  
 (73) ...  
 (74) ...  
 (75) ...  
 (76) ...  
 (77) ...  
 (78) ...  
 (79) ...  
 (80) ...  
 (81) ...  
 (82) ...  
 (83) ...  
 (84) ...  
 (85) ...  
 (86) ...  
 (87) ...  
 (88) ...  
 (89) ...  
 (90) ...  
 (91) ...  
 (92) ...  
 (93) ...  
 (94) ...  
 (95) ...  
 (96) ...  
 (97) ...  
 (98) ...  
 (99) ...  
 (100) ...

# **DIE GOLDENE SCHMIEDE.**



**E**i kûnd ich wol enmitten  
 in mînes herzen smitten  
 getihte ûz golde smelzen,  
 und lichten sin gevelzen  
 5 von karfunkel schône drîn  
 dir, hôhiu himelkeiserin,  
 fô wold ich dîner wirde ganz  
 ein lop durchlichtic unde glanz  
 dar ûz vil harte gerne smiden.  
 10 nû bin ich an der künste fiden  
 fô meisterlichen niht bereit  
 daz ich nâch dîner werdekeit  
 der zungen hamer künne slâhen,  
 oder minen munt also getwâhen  
 15 daz er ze dînem prîse tûge:  
 ob immer ûf ze berge vlûge  
 mîn rede alsam sîn adelar,  
 dîn lûp enkûnd ich nimmer gar  
 mit sprûchen überhochen.  
 20 fus kan dîn wîrde enpflochen  
 fô verre sîch den slannen mîn,  
 daz ich den hâhen êren dîn  
 nimmer mac genâhen.  
 fô mîn gedanc wil gâhen

- 25 ûf ze dinem werden lobe,  
fô swebet ez den himeln obe  
reht als ein vlückeꝝ vederfpil:  
fwenn aber ich hie niden wil  
mit gedanken fuochen ez,
- 30 fô reichet finer tiefe mez  
vür alleꝝ abgründe;  
fin ende ich nimmer vünde  
und grüebe ich ûf den dillestein.  
der marmel und daz helfenbein
- 35 wirt mit halmen ê durchhort,  
ê daz man diner werde ein ort  
mit tiefer rede vinde  
mit eime blie lînde  
durchgrebt man ê den adamas,
- 40 und brichet niht ein dünneꝝ glas  
mit einem flegel stehelin,  
ê man die hōhen êre dia  
mit worten übergiudet:  
daz mer man ê verfludet
- 45 und alleꝝ sin geflehte,  
ê man din lōp ze rehte  
biz an den grunt eskirne  
fô man nû daz gestirne  
gerechent und der sunnen stoup,
- 50 und allen griez und alleꝝ loup  
durnehteclichen hât gezelt,  
fô wirt dia pris als êrst befohelt  
nâch finer ganzen werde  
keins wîsen herzen givde
- 55 mac diner tugende sibstem  
noch dîner hōhen felden stom  
volleclichen überguen  
kein stætekeit diu mac gowern



- 2 —
- 60 sô lange sô din hôher prîs.  
 er muoz der künste meijen rîs  
 tragen in der brüste sin,  
 swer diner werde schapelin  
 sol blüemen unde vlechten,  
 daz er mit rœselechten  
 65 sprûchen ez flôriere,  
 und allenthalben ziere  
 mit violinen worten,  
 sô daz er an den orten  
 vor allem valsche ez liuter,  
 70 und wilder rîme kriuter  
 dar under und dar zwischen  
 vil schône künne mischen  
 in der fûezen rede bluot.  
 vrow, alles gûotes ûbergûot,  
 75 und aller sâellen houbetschatz,  
 dâ von dir minner worte satz  
 vil ungemæze ist harte.  
 der künste meijen garte  
 ist leider mir ze wilde,  
 80 dar inne ich lobes bilde  
 dir, vrowe, folde wûrken.  
 zer zefwen und zer lûrken  
 hende bin ich ungewert  
 bluomen, der min herze gert  
 85 ze diner werde kranze.  
 von liechter sinne glanze  
 werde ich niht gemûejet.  
 der wilde rîm niht blûejet  
 vor minnes herzen ougen,  
 90 noch klinget vûr mîch tougen  
 der klâren vûnde bechelin:  
 weizgot ich sihe niht dar in

- wie sanft ez allez rûfchen gé.  
ich sitze ouch niht uf grüenem klé  
95 von fûezer rede touwes naz,  
dâ wirdeclichen ûffe faz  
von Strâzburc meister GOTFRIT,  
der als ein wæher houbetfmit  
guldin getiht worhte.  
100 der het, ân alle vorhte,  
dich gerüemet, vrowe, baz  
denn ich, vil reinez tugentvaz,  
immer künne dich getuon.  
ich muoz der türtektûben huon  
105 zuo opfer bringen âne golt:  
dâ von dû, vrowe, enpfâhen solt  
den guoten willen vür diu werc.  
lâ mich, an witzen ein getwerc,  
loufen uf der sprûche wifen,  
110 dâ der vil hôhen künfte rifen  
dîn lop nû brechent alle.  
swaz in der rede enpfalle,  
daz ich die lese in minen munt,  
und si vil schône bi der stunt  
115 stecke an dîner wirde kloben.  
künne ich dich, vrowe, niht geloben  
nâch volleclichen êren,  
dar zuo sô soltu kêren  
dîn ûz erwelte gnâde,  
120 alsô daz mir CUONRÂDE  
von Wirzeburc daz heil geschehe,  
daz mir dîn gûete übersehe  
swaz ich vermid an dinem lobe.  
rede ich ez, vrowe, nû ze grobe,  
125 sô lich her nâch mir unde gip  
ze stiure dîner helfe sip,

- durch daz ich ez vil kleine rede.  
 ich wil uf diner gnâden pfede  
 setzen miner finne suoz,  
 130 wan ich tôr dich loben muoz,  
 mit den wifen als der gouch,  
 der in dem meijen gugzet ouch  
 fô im diu liebe nahtegal  
 ze lobe dænet über al,  
 135 und in mit fange prîfet.  
 als mich din helfe wîset,  
 fô heb ich künfte lôser man  
 din lop mit reinem willen an.

- M**ariâ, muoter unde maget,  
 140 diu sam der morgensterne taget  
 dem wîfelôfen armen her,  
 daz uf dem wilden lebemer  
 der gruntlôfen werlde fwebet.  
 dû bist ein lieht, daz immer lebet,  
 145 unt im ze fælden ie erschein  
 swenne ez der fûnden ageststein  
 an sich mit finen kreften nam  
 swaz diu fyrêne trûgefam  
 versenken wil der schiffe  
 150 mit fûezer dæne griffe,  
 diu leitest, vrowe, dû ze stade;  
 din helfe ûz tiefer sorgen bade  
 vil mangel hât erlediget.  
 din lop hât uns geprediget  
 155 Dominicus unt Franciscus.  
 dér hellebâsiliscus  
 schaden vil von dir begreif:  
 din tugent schuof daz uf in fleif  
 des tôdes hagel und sin rifel.

- 160 bi dir bezeichent ist diu wifel,  
 diu daz hermelin gebar,  
 daz den slangen eitorvar  
 ze tôde an finer kræfte beiz,  
 unt finen bluotvarwan sweiz  
 165 rêrte durch ir beider sturm.  
 dô Lucifer der hellewurm  
 uns den apfel ezzen sach,  
 dâ von ze sterben uns gefach,  
 dô quam uns din geburt ze staten,  
 170 und warf uns an der wünne schaten  
 ûz bitterlicher poste warm.  
 Christ der hôhe himelharm  
 flouf in der tiefen helle tunc,  
 und beiz den mortgitigen un  
 175 ze tôde an aller finer maht.  
 an dem criuce in ûbervaht  
 dines edelen kindes lip,  
 dâ von dû bist vür ellia wip  
 gerüemet unt gefegenet.  
 180 begozzen unt berogenet  
 mit dem himelkouwe  
 dû bist erhæhet, vrouwe,  
 sam in Siôn der cypriân  
 und der cêder in Libân  
 185 sich ûf ze berge leichet.  
 din tugent hôhe ûf reichet  
 sam in Cades der palmen ris.  
 dû bist ein lebendez paradîs  
 vil maniger edelen bluomen.  
 190 ob allen kardamuomen  
 din suezzer smac sich wæhet:  
 er riuchet unde dræhet  
 vür den halsen und den bisem.

- den touf vil heilte und den erfaren  
 195 hât din geburt igehört, du solt  
 din vruht die erden êren, du solt  
 unt zieret wol den (vrönen) himel,  
 dû mirren vaz an allen schimel,  
 dû edeliu wiroucbühse,  
 200 fi mûezen sam die lûhe  
 durnehtelichen wêr gesehen,  
 die manic wunder wellent spehen,  
 daz an dir blûet zuo alder stunt,  
 wie kan din minneclicher muot  
 205 die sêle spîsen unds leben!  
 dû bist der fûezen bete ein wâhen,  
 der schône tropfet zaller zit,  
 wan under diner zungen lit  
 diu milch und och der honiofeim.  
 210 dich hât der himelkûnec hin heim  
 geladet in sin rîche wert,  
 und hat der schoene dia gegert  
 vor allen werden vrouwen.  
 dû solt vil êren schouwen  
 215 und wûnne maneger hande.  
 in fines vater lande  
 wil er dich lâzen warten  
 ob in dem wîngarten  
 blûejen noch die trûben,  
 220 und ob die tûrteltûben  
 ir stimme lâzen horen  
 dû hâft in sinen kœren  
 empfangen werde gnâde,  
 gefniten von cyclâde  
 225 sint dinu kleider schône  
 ûz wunsohes golds ein krône  
 zieret wol daz houbet din.

- zu der neßwon hende sir  
folt dû fitzen âne zil,  
230 dâ der himel seiten spil.  
in dîn ôre klinget,  
und dir ze lobe singet  
der engel samenuge.  
dich wil der meide zunge  
235 prîfen und rûmen  
dîn hant diu fol in blâemen  
ir schapel und ir krenze:  
dû gâst in vor die tenze  
dort in dem paradise,  
240 und brichest ab dem rîse  
die glanzen himelrôsen.  
durchgründen noch durchglôsen  
mac niemen diu werdekeit.  
den gotes briuten allen treit  
245 dîn schône vor den spiegel.  
alsam daz got den ziegel  
immer überglestet,  
alsô bist dû gegestet  
mit klârheit vor in allen.  
250 wer môhte dir geschallen  
in der lichten meide schar?  
dîn êre kan ir êre gar  
mit êren übergulden.  
dû bist genant von schulden  
255 ein maget aller megede.  
dû vienge an eim gejogede  
des himels einhürne,  
der wart in daz gedürne  
dirre wilden werlt gejaget,  
260 und suochte, keiserlichiu maget,  
in diner schôz vil fenstet, leger.

- ich meine dô der himeljeger,  
dem undertân diu rîche sint,  
jagte sin einbornez kint  
265 ûf erden nâch gewinne.  
dô in diu wære minne  
treip her nider balde  
ze maneger sünden walde,  
dô nam ez, vrouwe, sine vluht  
270 zuo dir, vil sâelden rîche vruht,  
unt flouf in dinen buosen,  
der âne mannes gruosen  
ist lûter unde lichtgevar.  
Crist Jêsus, den din lip gebar,  
275 der leite sich in dine schôz,  
dô des vater minne grôz  
in jagete zuo der erden.  
er suochte dine werden  
kiufche lûter unde glanz.  
280 din reiniu stæte unmâzen ganz  
bôt im ze vrôuden volleift.  
der sun der vater und der geist,  
hæten an dir, vrouwe trût,  
ir kint ir muoter und ir brut  
285 vor mangeln ziten ûz erkorn.  
dû wûrde vor der werlt geborn  
dem vater din ze muoter:  
unt was din lip vil guoter  
ze tochter dinem sun gezelt,  
290 fô hæte dich ze briute erwelt  
der vrône geist dar under.  
er wolde dich befunder  
als eine gotes ammen  
enzünden und enpflammen  
295 mit siner wâren minne,

- daz dine kiuſchen ſinnelich  
menſchlich geluſt verbære;  
unt daz er bi dir wære  
ſam in der lichten ſawe  
300 diu ſunne iſt bi dem touwe,  
diu gar ſin ſuhte ſweinet.  
er hât dich ſô gereinet  
mit götlicher wirde  
daz nimmer dine girde  
305 fleiſchlich tou genetzt;  
alfô biſt dû geſetzt  
mit im an dem brûtſtuol.  
ſô kleine ein mitwe nie gemol,  
din wandel ſi noch kleiner.  
310 noch tûſentvaltig reiner.  
daun ie wûrde eines engels muot  
was und iſt din herze guot,  
und muoz benamen immer ſin;  
dâ von dich, werdiu keiferin,  
315 got ûz al der werlde nam.  
din reiner lip ſô wûnneſam  
alfô ſchône erlûhte,  
daz in des gnuoc niht dûhte,  
daz er geſchaffen hæte dich:  
320 ſin gotheit diu wolte ſich  
von dir ze menſchen bilden.  
diz wunder überwilden  
muoz elliu wildiu wunder,  
der dich geſchuof beſunder  
325 daz dû den ſit gebære,  
und doch des tôhter wære,  
der ûz dir ſouc vil reine milch.  
got, in der einicheite drilch  
und einlich in der trinitât,



- 330 geworht sich ze menschen hât  
von sime werke ûf erden.  
wie möhte ouch immer werden  
kein dinc sô wilde wunderhaft,  
sô daz den schepfær sîn geschäft  
335 menschliche an die werlt gebat,  
und sich in einem libe wâr  
kint unde vater under ein:  
und sich dâ stricte zuo den zwein  
der vrône geist enzwischen,  
340 sô daz ir drier mischen  
was niht wan der eine got!  
durch dîz vil wunderlich gebôt  
schuof er allez, unde wâr  
daz bi dir, vrouwe, niht verdarp  
345 sîn were an meisterlichem lobe,  
dar ûf in twanc der minne klobe  
und alter schulde klamere.  
dû wær ein trifekamere  
finer hêren trinitât,  
350 dar inne er sich gedrunge hât  
mit den spelten an der ram  
sô vaste daz sîn einec nam,  
drivalticlichen underbritten,  
entrennet niender noch versniten.  
355 wart an keinem orte  
der gotheitê borte  
gedrunge ist an urhap  
unt âne ende, wan in wap  
in dir sîn ebenêwibeit;  
360 des si dir, vrouwe, lop gebêt  
wol tûsentvaticlichen.  
schône und lûterlichen  
wirt immer hie din pris getwagen.

- dû bist ein fiur des lebetagen,  
365 dâ sich der Fénix inne  
von âltem ungewinne  
ze vrôuden wider mûzete.  
wie sanfte er bi dir lûzete  
biz daz er wart erjunget wol!  
370 dîn reinez herze, tugende vol,  
uns armen hôhe sælde brou.  
dô got sin alter schade rou,  
den im der flange tet bekant,  
sich, dô quam er alzehant  
375 zuo dir gevlogen als ein bolz,  
und stiez dich, lebendez himetholz,  
daz fiur sîns vrônen geistes an,  
dar inne er schiere dô gewan-  
an vrôuden wider sine jugent.  
380 er wart von göthicher tugent  
ein niuwer mensche vil gemeit,  
und lie sin altez herzeleit,  
daz im erwarp die vipper,  
diu næher unde sipper  
385 mahte uns übel denne guot  
dô si den starken übermuot  
Êven unde Adâme riet,  
daz sich ir beider wille schiet  
von gote durch ein veigez obez.  
390 ich rüemez immer unde lobez  
an dir, vrouwe, mit genuht,  
daz dîn gebeneditiu vruht  
den apfel ie mohte überwegen,  
der uns des hôhen wunfches segen  
395 und alle frôude nider zôch.  
den flüzzel treit dîn leben hôch  
der niuwen und der alten ê.

- daz dîn gewalt dar über ftê  
daz prûeve ich harte suoze  
400 an Gabriêles gruoze;  
der ist ir beider underbint.  
an im dri buochstaben sint:  
fô wir die lesen vûr sich dan,  
fô vinden wir geschriben dran  
405 âvê, der niuwen schrifte wort:  
unt fô wir hinden an daz ort  
grîfen, und her wider lesen,  
fô muoz dar an geschriben wesen  
Êvâ, der name virne.  
410 fwenn ich dan ûz erkirne  
die selben sprûche beide,  
und ich ir underscheide  
gemerke wider unde vûr,  
zehant fô prûeve ich unde spûr  
415 daz man erkennen mac dâ bûr:  
daz an dir beide erfüllet si  
der niuwe und der alte site.  
der gruoz, dâ dich der engel mite  
falûierte, reine meit,  
420 der hât mir diz von dir geseit,  
und ouch noch eteswâ diu schrift.  
dû pfingestrôse an allen stift  
unt blüende oftergloye,  
dû bist der kiuſche ein boye,  
425 dar in sich got der werde flôz.  
des gewalt ist alsô grôz  
daz nieman in begedemet,  
ſin kraft hât sich gevedemet  
in dîn vil engez herze.  
430 daz ſilber ûz dem erze  
dranc bi dir âne wandel.

- von dir quam der mandele, n  
kern durch die schalen ganz  
als diu liechte sunne glanz  
435 durch daz unverwerte glas.  
dîn geburt gevriet was  
vor aller hande meize  
gotes muoter reind  
und dar zuo sin gemahele,  
440 dû hâlt der tugende stabele  
fô wol gescherpft an dem snite  
daz dû der nature site  
verschriete mit der künsele dîn,  
und dû gebære ein kindelin  
445 gar sunder mannes lîge,  
dû vûnde in heiles wâge  
der vrôuden und der sâlden vurt.  
uns hât bezeichent dîn geburt  
die stûden schoene und ûz erwelt,  
450 die Moyfes der gotes helt  
mit siere sach begriffen,  
dar in si was beliffen,  
alfô daz ir kein ungemach  
noch kein schade nie gesach  
455 an loube noch an esten.  
die fol man, vrouwe, gesten  
zuo dîme magetome:  
dar an beleip der bluome  
vrîsch und unverworden,  
460 dô sunder mannes orden  
ein kint dîn heilic lip gewan,  
der von dem gotes geist enbran  
alfam ein gluot diu gîmmet.  
mit êren übergîmmet  
465 ist dîn wirde manicvalt.

- dû bist der tugende ein blüender walt  
und ein geloubet förest.  
man sol dich vür daz himelneft  
bezeichenlichen immer hân,  
470 dâ der vogel Pellicân  
ûz und in vil schône vlouc,  
der bluot ûz sinem herzen fouc,  
dâ mite er mahte sinu kint  
lebende fehlere, dô si bliht  
475 vor im lägen unde töt.  
dîn herze sich ze neste bôt  
dem süezen gote sunder wanc,  
der in eins vogels bilde swano  
zuo dīnom kiuschen libe guot,  
480 und dar näch siner herzen bluot  
durch sinu tōten kint vergōz,  
dâ mite er in vil fehler entflōz  
daz leben ewelichen dort.  
von dir ist worden gotes wort  
485 ze bluot und auch ze vleische  
kein wunder ich ervreische,  
daz sō vremde künne sin.  
dû bist der heilicheit ein schrin  
und ein ewig houbetrigel.  
490 dû bist ein warez ingesigel,  
dar in näch menschlicher art  
diu gotheit gedrücket wart,  
und an sich nam ir zelchen.  
die siechen und die weichen  
495 kan din genade spisen.  
dû bist ein oblatifen  
des lebenden himelbrōtes.  
uns wart nie niht sō nōtes,  
sō daz uns armen dicke

- 500 von dem tôde erquicke  
dîn heilic trôst vil guoter:  
dû bist des lewen muoter,  
der finiu tôten welfelin  
mit der lûten stimme sin
- 505 lebende machet schône.  
dîn sun dô er ze nône  
driftunt an dem cruce erschrei,  
dô brach des tôdes bant enzwei,  
der uns vil armen, finiu kint,
- 510 twanc, die lebende worden sint  
von dîner helfe, reiniu maget.  
dû hâst gefouget unt gewaget  
der himele keifer und ir voget,  
dâ von dû, vrouwe, bist gezoget
- 515 zer obersten Jêrusalêm.  
der zepter und der diâdêm  
die zierent dich âne endes drum.  
âhî wie fûezer willekum  
mit fange dir geboten wart
- 520 an der genæmelichen vart,  
die dû ze himele tæte!  
dû bist der ganzen stæte  
ein marmel und ein quâder.  
dû bist ein vliezend âder
- 525 aller hôhen mildecheit.  
dîn heilic name ist worden brøit  
alsam ein ôle gegozzen ûz,  
mit der gesihte kap der strûz,  
sin eier schône brüeten,
- 530 alsô wil uns behüeten  
dîn ouge erbarmekeite vol;  
uns armen ez bewachen sol,  
und ist entfloszen über uns.

- der güete und den gnaden ritt:  
 535 gêt von dir, keiserinne: wis  
 ein wazzer ûz dem paradîs  
 teilet in vier ende, sich:  
 daz ist bi dir bezeichnenlich,  
 und mac dich wol bediuten,  
 540 din trôst vierhant lûten  
 zuo rinnet mit zuo vliuzet,  
 alsô daz er begiuzet  
 cristen ketzer heiden jûden,  
 din tugent hat den hellerrûden,  
 545 êwlich an eige fûl.  
 swer lit erworden unde fûl  
 in alten houbetschulden,  
 den bringest dû ze hulden,  
 und macheft im die sêle volsch,  
 550 dû maht wol flu der yrône tifsch,  
 dar ûf diu lebende funel  
 gefendet wart von himelen  
 der sêle zeinem ezzen,  
 man hat zuo dir gemezzen,  
 555 den eimber licht von gulde rôt,  
 dar inne lac den wunschens brôt  
 hie vor in gotes tempel,  
 dû bildet und exempêl,  
 dar an diu werlt se wunder kôs,  
 560 din wunderkraft se bodamlôs,  
 daz aller engel sinne  
 grundes niht dar inne  
 kiefent noch arraichen,  
 bi dir ist bezeichent  
 565 sô manic sache wilde,  
 daz nieman din unbilde  
 mit worten mac valendîn

- nû stricke umb unser lenden  
der wâren kiusche gürtel.  
570 dû bist ein reiniu türtel-  
tûbe funder gallen.  
dîn güete kan ûf wallen  
und als ein brunne quellen.  
dû widerstâft den wellen  
575 ûf tobender sünden sêwen.  
man fol von êwen zêwen  
dich rüemen unde prîfen.  
dû kanst ein herze wîfen  
ûf der wâren minne pfat.  
580 dû bist ein lebendigu stat  
der êweclichen gotheit,  
diu wunder hât an dich geleit  
mit manicvalter sælde.  
dich zieret daz gemælde  
585 güldiner schœne garwe.  
wart ie ûz wunfche ein varwe  
getempert und gemachet,  
diu glenzet unde lachet  
von dîme antlütze gütlich,  
590 und machet ez fô minneclich,  
daz den himelvürsten  
muoz selben nâch dir dürften,  
und aller engel prinzen.  
den venchel und die minzen  
595 falveien unde rûten  
wil ich dînem trûten  
gewande niht gelîchen:  
ich wil dar zuo die rîchen  
arômâtwürze mâzen,  
600 wan ûf der himelstrâzen  
dar nâch vil manic sêle quilt.



- dem pantel loufet allez wilt  
durch fűezen smac zem meijen nách:  
fus wirt vil manger fěle gách  
605 zuo diner kleider rouche.  
wě dem verteilten gouche,  
der zwivelt an der helfe dín;  
kein fűnder mac fō grōz gefín,  
in lœse dín erbarmekheit,  
610 ob er ein riuwic herze treit,  
und er genáde fűochet.  
Thěofel was verruochet  
und alřo rehte fűndic,  
daz er dem tiuvel kűndic.  
615 gap ftæter eigenscheftē brief,  
und wart doch ũz der helle tief  
mit dínem trōft erlœset.  
geblűemet und gerœset  
von dir die himel vrōne sint:  
620 des mahte dich dín trůtez kint  
gewaltic fűnes trōnes.  
die gerten Áarōnes,  
dűrre und doch grűenes loubes vol,  
gelichen man dir, vrouwe, fol  
625 und der gebűrte dín benamen.  
dű trűege Crist den wűnnesamen  
alřo daz dich der fűnden saf  
noch diu fűhte nie getraf  
wűplicher brœdekeite.  
630 nű bring uns mit geleite  
an den jungesűlichen fent.  
dű bist ein ewic fundament,  
dar ũffe der geloube stât:  
diu cristenheit geműret hât  
635 ir zuoverfűht ũf dīne kraft.

- diu wurze was vil adelhaft,  
 von der uns din geslechte kam.  
 Jessè, der künedliche nam,  
 warf uf die beraden esse,  
 640 dâ von din tugentveste  
 künne uf Sione blunte.  
 daz dû, lebende ruote,  
 Crist, den süezen mandelkeru,  
 tragen soldest und gebern,  
 645 des wâren die prophèten girie,  
 die stete mahten uade wiric  
 din lop und dinen werden pris.  
 wol dir, gebluometz himelris,  
 daz dû gewüchse uf erden ie!  
 650 kein dinc enwart sô rinez nie,  
 als din gebeneditiu frucht.  
 dich hât begozzen mit genuht  
 des süezen himeltouwes flaz,  
 dâ von ûz dir dir mandelauz  
 655 der süezekeit gewahsen ist:  
 ich meine got, den wâren Crist,  
 des name vil zuckermæze  
 den argen tiuvel ræze  
 mac von uns machen sühtic.  
 660 erwektin vrouwe zühtin,  
 wie milte man dich viadet!  
 din senftekeit diu lindet  
 ein herze gar vlijsherte,  
 dû bist diu wünschelgerte,  
 665 dâ mite ûz eine steine  
 wart ein wazzer reine  
 geflagen in der wüeste.  
 vil manes herze müeste  
 durre an dem gelouben sin,

- 670 würde es nicht von dem tröste din  
genetzt und erluchtet.  
ein holz erworden, liuchtet  
die naht als ein karfunkel,  
und wirt dann aber tunkel,
- 675 fô der tac uf dringet his:  
frouwe, sich, allô zergie  
von dinem clären schine ganz  
des valschen ungelouben glanz,  
der, als ein holz erfület gar,
- 680 in tumber liute sune dar  
sin trügelichez schinen bôt,  
ê dû, vil liechter morgenrôt,  
uf gegangen warest,  
und Jêsum Crist gebarest,
- 685 den êwlicchen sunnen sohin;  
dû bræhte in vür An allen pin  
als daz gestirne sinen glast.  
vrowe, aller kiusche ein überlast,  
dû bist diu vrône wisheit,
- 690 von der uns Salomôn dâ feit  
und alle die prophêten.  
die zirkel der plânêten,  
sunne und mânen bilde,  
wint regen dener wilde,
- 695 wazzer siur erde luft,  
der himele kôr der helle gruft,  
und alle créatiure  
von diner helfe siure  
geschepfet und geordent sint;
- 700 wan dû benamen und din kint  
ie wâren ungesundert.  
din sun der hât gewundert  
an dir mit vromder meisterchaft.

- ê daz sin vrôniu magenkraft  
705 geschüefe abgründe,  
sich, dô gewan er künde  
funder anegenge din.  
din wesen daz ist ie gefin  
vor sinem klâren bilde:  
710 dû bist ein wunder wilde,  
daz got ie vür sin ougen spien.  
dû bist ein vackel und ein kien,  
diu vor im hânt gebrunnen  
ê sin gewalt die fennen  
715 geschüefe und aller sternen kreiz.  
sit daz er künstic wunder weiz,  
sô weste er ouch benamen ie  
daz dû foldest werden hie  
sin muoter âne widerstrit,  
720 dâ von dû lebtest alle zit  
vor finer lichten angesiht.  
ob dû dâ liphast wære niht,  
sô was doch ie mit hôher stete  
din bilde und diner sôle schate  
725 vor sine anlütze lebende.  
vil schône was ie fwebende  
din forme in der gehüede sin,  
dâ von der sūeze name din  
wirt ûf ein ende niht gelobt.  
730 din tugent allen êren obt  
als mangem hūs der ziegel.  
dû bist gelich dem spiegel,  
ob der enzwei gebrichet joch,  
sô schouwet sin anlütze doch  
735 der mensche in den stücken wol:  
din helfe lüterbeite vol  
swie vaste sich diu teile

- den fêlen vil ze heile,  
 sô wirt doch wolliu gnâde schin  
 740 in ieglichem stückelin,  
 daz dâ von geschrenzet wirt.  
 din helfe bringet unde birt  
 vil snellecliche sîute.  
 dû, reine créatiure,  
 745 gebære uns den vil zarten  
 erwelten lébarten,  
 des drivalteclicher spranc  
 daz wilde tier, alt unde junc,  
 mac ergâhen, sô man giht.  
 750 swaz er mit drîn sprûngen niht  
 gevâhet, des tuot er sich abe:  
 dâ von ich in gellohet habe  
 zuo dinem snellen kinde.  
 din fun der spranc vil fwinde  
 755 von himele an des criuces ort:  
 dar abe sô spranc er in den mort,  
 und dar ûz in die helle tief,  
 dar inne erjageter und erlief  
 vil manige fêle wilde,  
 760 diu finem klâren bilde  
 ze lange vremde was gesîn;  
 und swaz er mit den sprûngen drîn  
 an sich des mâles niht gewan,  
 dâ wolt er sich niht kërren an,  
 765 noch het dar ûf kein ahte mër.  
 wan daz uns, keiferinne hër,  
 din geburt erlôste  
 von der helle rôste,  
 wir müesten immer anders  
 770 des wilden salamanders  
 ordenunge triben.

- und âne zil beliben  
 in swebel und in flare,  
 uns hât din reinu rûre  
 775 der êweclichen nôt ernert.  
 din êre gedonet als ein wert  
 und als ein wolgeblümet wafe,  
 diu sunne verwet nâch dem glase  
 ir clâren und ir lîchten glanze  
 780 swâ si durch ez sehânet ganz,  
 ez si gel sât oder bîd,  
 si wirt nâch im gestellet sâ  
 und in die varwe sîn geleit,  
 sus wart din lûter gotheit  
 785 nâch dir gewerwet, vrouwe guot,  
 dû striche ir an vleisch unde bluot,  
 dô Krist, die wâre sunne,  
 mit lebelicher wunne  
 schein durch dines ganzen lip,  
 790 alsô daz dû nie mannes wip  
 wûrde, und in gebere dâch,  
 wer môhte, selic vrouwe, noch  
 an êren diu gelîchen!  
 din helfe mæ die rîchen  
 795 behalten und den armên boyel,  
 des wirt durch maniges herzen hôvel  
 din lop befrîten schône als ein  
 flehter wûneclicher zein,  
 an dem kein bîdel wirt gesehen  
 800 durch hûtedîchen sol erbrâhen  
 din êre zaller zîte,  
 erweltiu margarite  
 und edele goldes bouge,  
 uns armen lâ din ouge  
 805 bewachen zallen stonden.

- der siechen söle wunden  
 verheilen kan din füezer lilt,  
 wan dû dem sündere bist  
 ein salbe und lactwarje;  
 810 des wart wol innen Marje  
 Magdaléne und Afför.  
 die tugent hat der gaffer,  
 swer in zuo der nasen habt,  
 daz er mit kiusche wirt gelobt,  
 815 und er gewinnet reinen muet;  
 zuo dem sö zel ich, vrouwe guot,  
 din ère und dine gaäde breitt.  
 swä diner tugende reinekeit  
 in daz gemüeto ärschet,  
 820 dà aierst unde waschet  
 din kiusche leben unde sin.  
 Marje und Afför leiten hin  
 wiplicher brödekeit geluft;  
 dô diu tugent in ir bruft  
 825 quam, daz si dich reinen  
 von herzen wolten meinen,  
 und immer trüeten gerne.  
 dû glanser leitberne,  
 der uf daz mer dä fehtet,  
 830 gelutert und gefinet  
 bist dû vor allen sünden.  
 mit hundert tüsent münden  
 din ère ich nicht vel rechene:  
 vil wunders hat ze sprechene  
 835 von dir diu wäre ystörje.  
 wer möhte dine glöbje  
 entziehen gar und dinen pris?  
 dû bist ein kartoffelis  
 und ein marschätbluome.

- 840 von dinem magetume  
der werlde gnäden vil erfchein.  
dir ist der kristallenstein  
gelich und der berille:  
beide offen unde stille
- 845 zel ich si zuo der künste din.  
swie kalt si von nature sin,  
der si leite an die funnen,  
ein kerze dran enbrumen  
wære in kurzer wile gar.
- 850 din läter herze lichtgevar  
und kalt von künstlicher art  
dô daz geleit zer funnen wart,  
ich meine an götlichen schîn,  
dô wart uns von der tugent din
- 855 Krist, daz wære licht, enzunt,  
der êwedich und alle stunt  
beliuchten muoz die engel.  
dû blüender liljen stengel,  
dû violruch im merzen,
- 860 dû licht vor allen kerzen,  
dû gimme ob allen steinen guot,  
dû schoene mandelboumes blut,  
die sünden rife nie getraf,  
dû zuckerstûde, in der daz saf
- 865 lit aller sûezekeite,  
hilf mir daz ich bereite  
din lop und dinen werden pris,  
alsô daz mich die meister wis  
dar umbe niht enschelten.
- 870 lâ mich des niht entgelten,  
daz ich des guoten lützel weiz:  
diu nezzel für ist unde heiz,  
diu doch die reinen blut birt,



- dar ûz von bien honic wirt  
875 gemachet harte füege:  
fus hilf mir daz ich müeze  
von minen kranken sinnen  
diu linden wort gewinnen,  
diu dinem namen wol gezemen.
- 880 muoz ich mich dines lobes schemen,  
daz wirt mîn klage strenge,  
dâ von dû niht verhenge  
daz mich die wîsen strâfen.  
ab einvaltigen sehâfen.
- 885 als edel wolle wirt geschorn,  
daz einem keiser hâchgeborn  
ein kleit dar ûz gespannen wirt:  
ob mir dîn helfe siure birt,  
und wil dîn trôst mir geben rât,
- 890 sô schir ich tumber CUONRÂT  
ab einvaltigem siane  
die rede, ûz der ich spinne  
dir ein richez êren kleit.  
dîn reiniu kiusche magetheit
- 895 uns ûz der tiefen helle zôch:  
dâ von dîn name ist alfô hâch,  
daz er den guoten allen obt.  
begnâde swaz dich hât gelebt,  
ez si tôt oder lebez.
- 900 dîn fun der machet uns den krebez  
bî finer art bezeichnenlich:  
den siht man allez hinder sich  
kriechen unde gâhen:  
dâ bî wil er enpfâhen
- 905 swaz im engegen wirt geboten;  
sin tôt der verwet in gefoten  
vil schôner dan sin leben tuon:

- dá wil ich Kráft gelichen zuo,  
wan ich diu selben wunder  
910 mac wol an im besunder  
beziugen und bewæren ouch.  
er gie des mâles unde krouch  
von dir, maget wünneclich,  
alsam ein krebez hinder sich;  
915 dô wider menschlicher art  
sin lip von dir geboren wart  
her uf des ertriches grien.  
dô man in jamerlichen spien  
an daz erwelte cruce hôch,  
920 dô nam er an sich unde zôch  
swaz im daz recht engegen bôt.  
in het sin marterlicher tôt  
ûz allem pine engerwet,  
und schôner vil geverwet  
925 dann in daz leben tæte,  
daz er uf erden hæte;  
wan diu menschliche ferne sin  
gap niht sô lichtbernden schin  
uf erden als in himelê dort.  
930 vrowe, allêr kintche ein überhört,  
din êre ist unimægen breit:  
an dich al êine wart geleit  
vil manecvalter sôlden her.  
bî dinem namen ist daz mer  
935 bezeichnenlich uns worden.  
got sprach von sinem orden  
und ouch von sinem bilde  
daz elliu wazzer wilde:  
zein ander sôlden gâhen,  
940 und eine stat bevâhen,  
dá man si sament sahe;

- und swenne daz geschahē,  
daz si zein ander quomen dā,  
sô hieze man si mariā.  
945 waz mac daz nû ze diate sin?  
niht anders wan der name din  
Mariā, keiserlichiu frucht.  
bî dir was elliu din genuht  
der manecvalten gûete,  
950 als in des meres vlûeta  
sint elliu wazzer samenhaft.  
dô sich diu gotes magenkraft  
in dinem kinschen lip beslôz,  
dô gie zein ander unde wlôz,  
955 bî dir aller selden wâc.  
din sun ist worden unser mîc,  
den gap uns din geburt ze nevan.  
wir stâchen in mit einer gîeuen,  
durch siner siten rippe,  
960 swie daz uns wære sippe  
sin hôchgeborniu menscheit.  
daz gruntlôse herzeleit,  
daz dû lite, vrouwe guot,  
dô man vergôz sin heilic blaot,  
965 daz hât uns vrôuden vil gewert.  
daz ie sin marter als ein swert  
durch die sêle din gedranc,  
daz machet unfer trûren kranc  
an sêle und ouch an lîbe.  
970 vrowe aller kinschen wibe,  
an dich ist êren vil geleit.  
wer môhte dine wirdekeit  
durchgründen und durchglôsen?  
dû bist der wîselôsen  
975 banier und in leitvan.

- man seit uns allen daz der swan  
finge swenne er sterben sol,  
dem tete din sun geliche wol  
an dem hêren criuce vrôn:  
980 ély, den jâmerlichen dôn,  
fanc er des mâles, unde schrei  
daz im sin herze wart enzwei  
gespalten von des tôdes maht.  
sin heilic marter übervah  
985 den tiuvel und der helle gluot,  
und mahte daz diu fêle wuot  
des êweclichen heiles furt;  
des half uns, vrouwe, din geburt  
gar edel unde reine.  
990 dir fol diu werlt gemeine  
lop sagen unde werden danc.  
din kiusche die natûre twanc  
des vremden ungewinnes,  
daz si widerfinnes  
995 gienc und ouch entwerhes.  
dô sich des menschen verhes  
underwant diu gottheit,  
und daz bilde an sich geleit  
het ir sneden knehtes,  
1000 dô wart ir alten rehtes  
enterbet din natûre.  
sin himelisch figûre  
ist von dir worden irdisch,  
der unser vleisch unwirdisch  
1005 mit bluote und mit gebeine  
zuo sinem geiste reine  
schône über sine forme spien.  
din tugent schuof daz unser grien  
an sich nam die hêhematt,

- 1010 daz im diu margarite wart  
ûf erden hie gefellet.  
daz honic unvergellet  
der götelichen süezekeit  
durch dine tugent wart geleit.
- 1015 verborgeulich in unfer wahn:  
durch dich gezeifet under vlahn  
wart diu palmâtide.  
in kûpferin gesmide  
bârc sich diu goldes maffe.
- 1020 diu scharpfe und diu waffe  
nôt der grimmen helle  
und allez ungevelle  
wart uns von diner helfe schwach.  
diz allez hî der zît geschach,
- 1025 dô zuo der menschlichen art  
gemischet elliu tugent wart,  
der götelich nature wîelt.  
in dich beslôz sich unde wîelt  
des mâles aller selden hort,
- 1030 dô sich daz veterliche wort  
von himel in din herze warf.  
daz man der helfe din bedarf,  
des wird ich gote gihtic.  
durchlihtic und durchsichtic
- 1035 din lop vor allem prise vert,  
wan ez vil manic zunge bert  
in himel und âf erden.  
dû solt gerüemet werden  
von uns liuten aller meist.
- 1040 wir sîn vür engelischen geitt  
gedrungen an der wirde;  
daz schuof din reiniu girde,  
und diu künfche dâer jugent.

- der götlichen hitze tugent.  
1045 an dir, vrouwe, nam den sic:  
bî dir hât der sünnen blic  
der bluomen tou getrücktent;  
dâ von dich immer züekent  
die vrouwen über sich enbor:  
1050 din name gêt in allen vor,  
und muoz in vor an ende varen.  
dû tuost gelich dem adelaren,  
der mit hôhem vlize  
vor allem itewize  
1055 finiu kint beruoehet,  
und danne si versuoehet,  
ob an ir ougen si gebrest.  
er setzt si vür sich in daz nest  
gegen der sünnen glaste,  
1060 und diu niht mügen vaste  
geblicken in ir lichten sehîn  
noch volleclichen sehen drîn,  
diu lât er nemen einen val  
ûz dem neste hin ze tal,  
1065 und hât ûf si kein ahte mër;  
dâ von si hident herzaefër  
und des tôdes arbeit.  
ei muoter aller oriftenheit,  
alsô versuoehest dû si gar,  
1070 diu din tugent wider gebar  
in des toufes brunnen.  
dô si den tôt gewonnen,  
dô gebære dû si wider.  
nû setzest dû si, vrouwe, nider  
1075 in daz nest der helfe dîn,  
dâ Crist, der wære sünnes sehîn,  
glentzet ûf dîn selben kint:

- und diu sô kranker ougen sint  
an des gelouben angefiht,  
1080 daz si got erkennen niht,  
diu lât din gnâde vallen.  
war umbe solt in allen  
gelingen an der helfe din?  
die sô kranc hie wellent sîn  
1085 an dem gelouben immer,  
daz ihr herze nimmer  
wil erkennen Jêsum Krist,  
der an der schrift geheizen ist  
ein êweclicher sunnen glanz:  
1090 sô si din lûter helfe ganz  
verfuochet lange und alze vil,  
und ob ir keiner sehen wil  
an daz licht der êwikeit,  
wer mac im denne, ob er geleit  
1095 wirt in schedelichen val,  
und ûz dem neste hin ze tal  
diner gnâden rifet?  
von sünden hât gewifet  
din helfe mangan dicke,  
1100 der aber zuo dem stricke  
des valles wider kêret,  
ob den sîn mein verferet,  
dar ûf er sich kan wîzen,  
daz sol dir nieman wîzen,  
1105 wan dû bist unsohuldic dran.  
gelichen ich von rehte kan  
dem edeln adelaren diu:  
sîn ougen wol genôzent sich  
mit klârheit der gesihts din:  
1110 kein dinc mac an der sunnen sehîn  
geblicken, sunder seugen,

- fô vaste mit den augen,  
fô der selbe vogel tuot:  
dâ von zel ich in vreuwe gunt,  
1115 bezeichnen wol ze dir.  
nie mensche mit des herzen gir  
noch mit dem glauben sin:  
möhte an der gotheit sehia  
geblicken alsô vaste nie  
1120 sam dines herzen augen ie  
tâten und ouch immer tuent,  
nie zwivel in dir uf gestuont,  
der kristenlichen sahen:  
möht ir ê gefwachen,  
1125 unt dem gelouben wërre.  
ob ich vürhaz getüre  
sprechen, fô lâ reden mich:  
ez was ein wunder wildechich,  
daz dû gelouben kundest ie  
1130 daz dû tragen saldest his  
den êweclichen schapfer die,  
und daz dû sicher mechtest sin  
daz âne pin geberest dun,  
fô daz der yater sinen sun  
1135 dar in din herze bræhte:  
ich meine daz sich vleitete  
zuo den zwein der vrône geist,  
fô daz ir drier volleist  
blibe ein got an ende,  
1140 der funder missewende  
ie was ein lebender ursprung.  
ich prise an dir daz starke din  
vür manges hôhen tugende kraft,  
daz dû nie wërde zwivelhaft  
1145 an der drivalikete.



- vol diner magethsite,  
diu des sicher mochte sin,  
daz dû gebærest âne pin  
den schepfær dines bildes.  
1150 ez wart nie niht fô wildes  
fô daz vremde wunder,  
daz finer gnâden zunder  
in dich warf der gotes geist,  
und daz dû dâ von aller meist  
1155 gebære den, der dich geschuof.  
dich priſet manger zungen raof  
durch die geschichte wilde,  
daz din kûrlichez bilde  
von schœne was durchlichtic,  
1160 und doch nie mochte fruchtic,  
von dir werden mannes brust,  
fô daz unkuſchlich geluſt.  
im wûche von der klârheit din.  
ob aller glanzen engelſchîn  
1165 zein ander mûhte sin geseit,  
den hete din liutſcheit  
erleſchet mit ir glaſte wol.  
din lip, gar heilikeite vol,  
ſchein als unmâzen lûtervar,  
1170 daz nimmer ſich der wunſch getar  
des vlizes underwinden,  
daz er mûge immer vinden  
fô liechten ſchîn, als an dir lae;  
din glaſt vûr alle klârheit wac,  
1175 uhd muoz ân ende vûr ſi wegen.  
ouch hæte dich der gotes ſegen  
alfô gebenediet,  
daz alle man gevriet  
vor dem geſte wâren,

- 1180 daz si din wolten vâren  
mit unkiufches herzen gir.  
der ougen wünne lac an dir  
mit lüterbârem vollen,  
und schiet doch unbewollen.
- 1185 von dir ein jegelich gedanc,  
fô daz er nie dar nâch geranc,  
daz er din begunde gern.  
unkiufcher sin muoft in verbern  
durch dine glanzen reinekeit,
- 1190 diu was fô tief fô lanc fô breit  
und alsô gar unmâzen hêr,  
daz nieman dich getorfte mêr,  
besliezen in daz herze sin  
wan got, der aller tugende schin
- 1195 mit hôhen êren überobt.  
der het im selben daz gelobt,  
daz er dich wolte minnen  
mit alsô reinen sinnen,  
daz din erweltiu magetheit
- 1200 behielt ir hôhez êren kleit  
durchnehtic unde lüter.  
Jôfêph, diu vriedel trûter,  
der dich gemêhelt hæte  
mit triuwen und mit stæte,
- 1205 der het ungerne din gegert,  
wann er êndûhte sich niht wert  
daz er dich, vrouwe, nâme,  
fô daz er immer kâme  
zuo dir an din bettestat.
- 1210 alsam daz blüende rôsen blat  
wont dem scharpfen dorne bî,  
und doch vor im blibet vri  
daz er ez niht hekrazet:

- alsô bleip unbeschatzet  
1215 von Jôseph an [den] éren  
din lip, den nie verfêren  
getorste fünden brâme.  
der kiuscheite sâme  
gewurzelt het in diner jugent  
1220 mit alsô gruntvefter tugent,  
daz weder tiuvel wip noch man  
den argen willen nie gewan,  
daz er dich eines hâres breit  
getorst an diner reinekeit  
1225 verkrenken noch verhtesen.  
flôrieren unde rœsen  
sol dinen prâs alt unde junc  
durch daz dû sua tete einen sprunc  
her abe. in dine reine brust,  
1230 der uns hin ûf ûz der verlust  
des êwielichen valles zôch.  
er spranc ûz sinem himel hôch,  
dâ von wir ûz der helle  
von altem ungevelle  
1235 ze berge wider klummen.  
ein summe ob allen summen  
der hôhen sêlikeit dû bist.  
swaz heiles an uns allen ist,  
genûhte daz vil wêaic pflegt,  
1240 wan gegen diner sêlde ez wigt  
vil ringer denne ein bappel,  
dû bist ein lebende cappel,  
diu got ist wol gewidemet,  
vor des gewalte bidemet  
1245 in vorhten elliu fin geschafft.  
din kiusche an im wart figehaft,  
und überwant die sterke sin.

- wan er sich in daz herze dîn  
bessiezen hie geruochte;  
1250 sîn breit gewalt der suochte  
bî dir ein engez hûsgemach.  
des hœhe vûr der himele dach  
und durch der helle bodem vert,  
der hæte im selben dich besêhert  
1255 zeime ûz erweltem gademe.  
er zûge mit eime vademe  
an sich die hœchsten berge wol,  
und liez doch in eim engen hol  
hie ruowen sine magenkraft.  
1260 dîn herze unmâzen seldenhaft  
bar im fô richer tugende gelt,  
daz er dar spien sîn gezelt,  
und bî dir suochte sîn geberc,  
als ob ein rife in ein getwerc  
1265 durch tougenheit verflûsse sich;  
ez was ein wunder wildeclich,  
daz er bî dir wart junger.  
dîn lip der muoz hœchklunger  
denne aller vrouwen immer sîn,  
1270 durch daz der götliche schîn,  
des glanz die sunnen blendet,  
dir wart ze hûs gesêndet  
als ein erzuntiu vackel.  
dich, gotes tabernackel,  
1275 sîn glaß vil schône erkûhte.  
dîn muot fô reine in dûhte,  
daz im bî dir wart sorgen buoz.  
dir brâht ein engel sinen gruoz  
verre ûz der himele kôre:  
1280 der want sich durch dîn ôre  
zuo diner brüfte reine,

- dar inne er wart zu beine  
 und in daz vleisch verwandelt,  
 daz noch der priester handelt  
 1285 ân aller fünden abte.  
 gelückes vil uns brächte  
 âve der veterliche spruch,  
 der durch tûn ôg an allen bruch,  
 dir gie ze herich unde fleich.  
 1290 er was sô senfte und sô weich,  
 daz er in menschen versch gedêch,  
 als im der vrône geist verlick  
 kraft und mâht mit hôher stat,  
 sin tugent diu wart dir ein schate,  
 1295 der über dich man vollen ganc  
 er ilte zu dir, unde swanc  
 alsam ein tûstelôbe,  
 sô wol dir, êren trôbe  
 und edele tugentfange,  
 1300 daz ie der gitte flange  
 von dir wart überkempet,  
 er wolt was hân gedempet  
 mit sinem hellerucke,  
 dô wart dem edun geucke  
 1305 von dir gezûcket sin gewalt,  
 din triuwe sinen râlch vergalt,  
 und überwant din gûete  
 sin ûbellich gungete  
 und al sin argen tûcke,  
 1310 din heil sine glûcke  
 begunde erwecken hertz,  
 dû selden wûnchet gerte  
 und apotêke wûnnechlich,  
 der tugent arômet wûrze  
 1315 geblüemet hânt in manger wis

- dû mirtelbeum ûz paradis,  
mit frûhte wol gezieret  
dir lachet unde smieret  
vil manger stûden flôre.
- 1320 dir kan diu mandragore  
wol drêhen under diner tür.  
schône ûz ir aste gân her vür  
muoz dir diu nardepsike.  
apfalter von Punicke,
- 1325 diu wilde grânâpfel treit,  
rilicher smac ist uns bereit,  
den uns din obz erteilet.  
dîn trôst den siechen heilet,  
der an der sêle ist ungesunt,
- 1330 dâ von dich manic wifer want  
gelichet edelen kriutern.  
dîn helfe kan geliutern  
wol trûeben sin den siechen.  
lâ blüejen unde riechen
- 1335 uns, vrouwe, diner gnâden hurft.  
lesch uns den ewiclichen darft  
mit diner tugent frûhtic,  
daz wir iht wazzerfrûhtic  
beliben an der sêle dort.
- 1340 dû bist des heilwâges hort,  
der ob allen salben vert.  
dû bist der lebende gotes wert,  
dar inne er wilent sich ergie,  
und edellichen smac enpfe
- 1345 von diner tugende wûrzen.  
er wolte im selben kûrzen  
die wile in dinem muete,  
der alsô schône bluote  
mit volleckerer wunne.

- 1350 dô klanc der kiufche brunne,  
der noch dar inne klaget.  
fwer hôzet unde ringet  
nâch finen klâren tropfen,  
der mac vil gerne klopfen,  
1355 wan er fluzet im engegen.  
sich wolte zim durch ruowe legen  
daz tier des himeliches hôch:  
daz kêrte zuo dir unde vlôch  
in finem durfte manicvalt,  
1360 den ez von minnen mit gewalt  
nâch aller menschen heile truoc;  
din kiufche labt im unde tvuoc  
sîn herze alsam ein honicwurz.  
ich meine got, der als ein hîrz  
1365 wart, vrouwe, bi dir niuwe:  
durch dine reine triuwe  
wart er junc als ein hinden karp.  
den orden hielt er beidenthalp  
des alters und der jugentheit,  
1370 als ez dô vor hste uf geleit  
sîn êwielichiu trinitât,  
dô si nam zuo ir selbe rât  
umb al ir sache und umb ir dinc.  
vrowe, aller seiden urprinc,  
1375 diz wart umb unser heil erdânt,  
und bi dir schône vollebrâht  
nâch gotes ordenlicher zît,  
der sich erjungen wolte sit  
in diner tugende walde  
1380 alsam ein hîrz, der balde  
ze holze und in gedürne  
verrêret sîn gehürne,  
und sich erniuwet schône.

- der geschepfde sin ze löse  
1385 der schepfer sich ervrifohete  
dô sich diu jugent misohete  
ze sinen jâren maniovalt;  
dô hiez er beide jung und alt,  
dô von dir wart sin lip geborn.  
1390 er het des niuwen heiles horn  
uns ûf gerihet dazsch gewin:  
sin alt gehürne wart er hin;  
und ist gejunget worden.  
1395 den die jûden hielten ê.  
der boc enfolte dô nîht mê  
des tempels opfer mênen:  
daz lamp daz muosse reren  
dar inne sin unschuldic bluot.  
1400 got dûhte ein niuwez leben gut,  
dô man daz virne gnoc verfleit,  
er gap sich selben vür die griz  
dem vater sin ze opfer ouck  
die mirren und den wiruch.  
1405 begunde er vür daz dimpfen  
der kelber sit gelämpfen,  
der manegez wilnt wart verbrant,  
und von der êwartich hant  
wart ze opfer im gegeben.  
1410 er gap uns ê daz vint leben  
und hiez uns sit verbidenez,  
er hât der alten schrifts mez  
erkennt und ist niuwez model,  
hie vor lobt er der jûden rodel.  
1415 nû priset er der oristin buoch  
im liebet vür ein listwin tuoch  
ein meffekappe sidin,



- und vür ein spitzez hütetlin  
ein infel schoene und ûz erwelt.  
1420 got hât die jûden abe gezelt,  
wan sie vor im verdanuet sint.  
ob niht ir ougen wæren blint  
und ir gemüete worden,  
si möhten an ir orden  
1425 und an ir site sôhouwen,  
daz si dich himelvrouwen  
wol êren solten immer mê;  
wan ir geloube und ouch ir ê  
sint beide wandelmelic,  
1430 und ist vil gar liutselic  
der niuwe kristenliche site;  
dem volget sælde und êre mite,  
und ist doch heilikeite rich.  
ein cristen und ein jûde glich  
1435 sint als ein lamp und als ein boc.  
daz loup, daz uns der hildersee  
vür bringen unde frûhten mac,  
daz hât unertlichen smac,  
und ist doch sô gewæzet  
1440 sin bluoet, daz si wol dræhet  
und edellichen smecken sol.  
den beiden ich geliche wol  
die kristen und die jûden gar.  
der ungetouften liute sohar,  
1445 der muot an êren blæzet,  
dem loube sich genæzet:  
und ist gelich der blüete  
der cristenheite gûete  
und ir gezierde lobesam.  
1450 loup unde bluoet dia bar ein nam  
von dem si beide kômen sint:

- doch gît daz eine swachen wint,  
und birt daz, ander guoten rouch.  
die kristen und die jûden ouch
- 1455 ûz eines vater sâmen  
wuohsen unde kâmen,  
und ist doch an in beiden  
der orden sô gefcheiden,  
daz der ein ist êren hol,
- 1460 der ander, wirdekeite vol,  
durchlihtliclichen schinet.  
daz wir uns hân gepinet  
mit willen ûf daz bezzer leben,  
und wir daz bæser hân begeben,
- 1465 des half uns, vrouwe, din gewerp.  
wir âzen ê den kuchen derp,  
dâ vûr hât uns berâten  
din kiufche der oblâten,  
zuo der sich got hie mischet
- 1470 swenn er sin bluot ervrischet  
und ouch sin vleisch dar inne.  
erweltiu keiferinne,  
sin kraft dâ wol erfchiuzet;  
swie vil man sin geniuzet,
- 1475 er ist doch immer âne schranz  
alsam der lichtbernde glanz,  
der von der sunnen glîzet,  
unt niht dâ von verflîzet,  
swie vil man sin gebrûchet;
- 1480 ir klârheit sich entlûchet  
unt gêt ze mangem venster in.  
ob hundred tûsent lôchelin  
ir glaste wâren offen,  
durch die kâem sî geflossen
- 1485 mit vollen eines mâles wol,

- fô daz ir iegelichez vol  
von ir liechte wære,  
und doch der wünnenbære  
glanz dá niht zerspielte.
- 1490 sich, vrouwe, alfô behielte  
dîn sun gar stæte sine kraft,  
fwie manic herze famenhaft  
mit im gespifet würde.  
diu grôze starke bürde
- 1495 der almehtigen forme sin  
lât ir gewalteclichen schîn  
dar umbe niht zerklieben,  
daz in beginnet schieben  
der priester mangem in den munt;
- 1500 er senket sich biz an den grunt  
der sêle zeiner spife.  
der ketzer ist unwise  
und aller tugent beroubet,  
der dar an niht geloubet,
- 1505 daz ein oblâte kleine  
den got sehœn unde reine  
bevâhe, der almehtic ist.  
dîn sun, der hôchgelobte Krist,  
der mac tuon allez, daz er wil.
- 1510 im ist des wunders niht ze vil,  
daz sinem starken lîbe  
des dünnen brôtes schibe  
durch uns gemeine werden fol.  
in einem kleinen spiegel wol
- 1515 wirt ein grôzer berc gesehen:  
dem brôte mac alfam geschehen,  
zuo dem sich got gefellet.  
fwie kleine ez si gestellet,  
ez kan sich doch beheften

- 1520 mit al den hôhen kreften,  
die got an im hât unde treit.  
fin götlich almehtikeit,  
diu, vrouwe, in dine brust sich vielt,  
und wol dar inne sich enthielt,  
1525 diu mac sich in ein brôt alsam  
besliezen sunder meines scham  
und âne miffewende.  
daz wunder hât kein ende,  
daz got uns allen ouget.  
1530 er wart von dir gefouget,  
und hât an im doch den gewalt,  
daz alle menschen, junc und alt,  
gefuoret wirt von finem labe.  
durch dine kiusche ein krippenknabe  
1535 der hôhe wis altherre wart:  
fin grâwer loc, fin grifer bart  
die wurden im gebriunet.  
man vant in umbeziunet  
in einer krippen als ein kint:  
1540 ob im ein esel und ein rint  
hōu zerten unde vuoter.  
dich welte zeiner muoter  
ein vater aller hôhen veter.  
nâch des gebote sich daz weter  
1545 muoz rihten unde kēren,  
der wolte dinen gēren  
und dinen buosen ũeben,  
dâ von liez er betrũeben  
din herze nie der forgen schũr.  
1550 dir was ein milter nâchgebũr  
der strenge almehtige voget,  
vũr des gerihte wir gezoget  
ze jungest alle mũezen kōmen.

- wol im, des rede von im verbonen  
1555 genædelichen werden mac.  
hilf uns den ongestlichen tac  
mit diner stiure leisten,  
daz wir den hellegeisten  
ze spotte iht gedihen.  
1560 sit dich geruachte wihsen  
got selbe zeinem tempel im,  
sô vreu uns armen, und benim  
uns denne sinen grimmen zorn;  
lâ werden niht an uns verlor  
1565 die strengen marterunge sin.  
dû bist diu vrône künegin,  
von der uns seit der salter  
daz dû mit manevaker  
gezierde al umbevungen sîst.  
1570 vil glanzes dû den selen gîft,  
der lip in hât verschuldet.  
daz kleit ist überguldet  
daz dû mit êren an dir hâst:  
rilichen dû dar inne stâst  
1575 zuo dines Kindes zefwan.  
erdorren und erleswen  
lâz unfer suhtic herze wol,  
daz valschiu minne, unkiusche vol,  
mit brædekeite netzet.  
1580 dû bist dar zuo gesetzet,  
daz din genâde manievalt,  
dem argen tiuvel mit gewalt  
verschriet siner kreftte lit.  
bî dir bezeichent ist Judit,  
1585 diu vroelich wæde gêrne  
daz houbet Hôloferne  
fluoc unt schriet abe sinem kragen.

- dû folt von uns den vint verjagen,  
der uns mit kraft besitzet.
- 1590 dîn helfe wol gespitzet  
al sine maht verschrôte,  
alsam Judit genôte  
verschriet den houbetman des hers,  
der eine stat jenfit des mers
- 1595 besetzen hæet und umbe legen.  
lâ niht den veterlichen seggen  
von uns enzücken, vrouwe,  
den Jâcob nam Esouwe  
mit kündekeite wilent.
- 1600 die tiuvel an uns ilent  
mit ir âkûfte manicvalt:  
die sol vertriben dîn gewalt  
unt von uns verre stœren.  
dû bist in allen kœren
- 1605 erhœhet vür der engel schar,  
des laz uns werden hie gewar  
durch finer marter êre,  
den dû mit herzen sêre  
vor dir ûf henken sêhe.
- 1610 sîn bluot rein unde wæhe  
sî uns ein êwiclichez lap.  
daz er geleet in ein grap  
durch uns geruochte werden,  
daz tete er uns ûf erden
- 1615 kunt als ein wîs prophête.  
ein visch genant ist cête,  
der sunder alle mâsen  
in sich verflant Jonâsen.  
bî dem ist uns bezeichnenheit
- 1620 von Jêsu Cristô vür geleit,  
wan er verslicket wart alsam.

- in flant daz ertrich unde nam  
mit libe und ouch mit herzen,  
fò daz deheinen smerzen  
1625 diu gotheit dà von nie gewan.  
alfam der gròze vifch den man  
dri tage in finem libe dans,  
daz in verfèrte nie fin grans,  
fich, vrouwe, alfò beleip din kint  
1630 zwò naht, ân allez underbint,  
in dem ertrich unt gefunt.  
het im der tòt den lip verwunt,  
fò lebte doch diu gotheit,  
diu keinen kumber nie geleit  
1635 noch nimmer kan geliden.  
fich lie ze tòde fniden  
daz vleifch, daz an ir klebte,  
fwaz aber an ir lebte  
von gètlicher heilikeit,  
1640 daz het an fich die kraft geleit,  
diu nimmer kan erfterben.  
ein boum der mac verderben,  
dar an diu funne glenzet,  
und wirt doch niht engenzet  
1645 diu funne durch fin vallen.  
der in zehouwet allen,  
der glanz belibet fchaden vri:  
fwie vafte er an dem boume fi,  
man mac fin niht verfèren.  
1650 alfò gefach der hêren  
und der vil glanzen gotheit.  
dò Krist die marterunge leit,  
zuo dem fi wart gemifchet,  
dò lebt ir glaft ervrifchet  
1655 in êwiclichem fchine,

- und wart vor allem pine  
beschirmet und gevriet.  
swie vaste si gedriet  
dô wære in ganzer einikeit,  
1660 ir kraft doch kumber nie geleit  
von schedelichem meine.  
dîn fun truoc alters eine  
die strengen marter aller meist,  
und lebte vater unde geist  
1665 dar under âne smerzen.  
des libes und des herzen  
ein got si wâren alle dri,  
und bliben ir doch zwêne vri  
des dritten schaden under in.  
1670 sich, vrouwe, disen ungewin  
den truoc dîn fun al eine.  
daz vleisch und daz gebeine,  
daz er von dînem libe enpfie,  
daz leit die marter, unde gie  
1675 der vater und der geist dâ von:  
ich meine daz si niht gewon  
dâ pînes wurden beide.  
daz nie kein underscheide  
wart disen drin persônen schîn,  
1680 und doch dar under ûz in drin  
ir einer truoc die marter,  
des wundert mich vil harter  
denn ihtes ûf der erden,  
und wil doch nimmer werden  
1685 an dem gelouben zwîvelhaft.  
got schicke in finer magenkraft  
swaz im gevalle unt behage;  
ze tuonne wart im sine tage  
unmügelich kein sache nie.



- 1690 fwaz, wonders er noch ie begie,  
daz was gemæze finer tugent  
unt finer götlichen mugent,  
dâ mite er himel und erde schuof.  
fin wort und fines mundes ruof
- 1695 mac elliu dine gewürken,  
fô daz er finer lürken  
noch finer zeswen hende niht  
dar zuo darf tuon. durch die geschicht  
geloube ich unde weiz vür wâr
- 1700 daz fin menscheit hêr unt klâr  
den tôt hie muofte liden,  
und daz in kunde mîden  
diu gotheit ie dar under.  
fwie gar ein wildez wunder
- 1705 diu selbe sache wære,  
fi was doch lîhtbære  
ze tuonne finer magenkraft.  
daz er dich, vrouwe, tete behaft  
mit finem geiste reine,
- 1710 alsô daz er ze beine  
bî dir und ouch ze vleische wart,  
daz was almehticlicher art,  
und ir gewalte mûgelich.  
got môht ûz einem steine sich
- 1715 ze menschen hân gebildet,  
sit daz er überwildet  
mit wunder alle fremdekeit.  
wie mac diu blinde jûdischeit  
denne alsô liehtlôs gefin,
- 1720 daz si dich, himelkûnegin,  
erkennet niht vür eine maget,  
sit daz in hât gewisfaget  
ir selbes prophécie

- daz dû, gar wandels vrië,  
1725 foldest einen fun gebern,  
des rich ân ende müeste wern  
von dem gewalte fines vater.  
dû vröuden tür, dû sælden gater,  
dû bist daz künecliche fedel,  
1730 dar ûf, durch küeler tugende wedel,  
got selbe wolte sitzen,  
dô sin gemüete erhitzen  
begunde nâch der menscheit.  
uns hât diu wære schrift geseit  
1735 daz wilent künec Salomôn  
im selben mahte einen trôn,  
der wart von helfenbeine  
geworht sin unde reine:  
den wil ich dir gelichen  
1740 und dîner tugentrichen  
erwelten kiufchen magetheit,  
an die got selbe hât geleit,  
mêr sælden unde güete  
denn in des meres vlüete  
1745 si grieztes unde sandes.  
gebeine des helfandes,  
dar ûz der trôn gemachet wart,  
daz lûhte wîz von rechter art,  
unt was ouch von natûre kalt.  
1750 die selben sache zwivalt  
an dir bezeichnenliche sint.  
dô got sin einbornez kint,  
den wâren Salomônen,  
behûfen unt betrônen  
1755 mit vlîze wolde ûf erden,  
dô suochter dîne werden  
und dîne keiserlichen jugent,

- diu wol des helfenbeines tugent  
an ir zwivalteclichen truoc.
- 1760 ûz dir sô mahter schône gnuoc  
im selben ein gestüele,  
daz alfô rehte küele  
und alfô wiz erlûhte,  
daz in des wol bedûhte,
- 1765 ez wær im sô gemæze,  
daz er dar ûffe sæze  
mit ruowe unt mit gemache.  
von reinedlicher sache  
schein din lip und din gedanc
- 1770 sô gar durchlihticlichen blanc  
und als unmâzen sælic,  
daz dû niht wandelmælic,  
von keiner sünde wære.  
din herze lûterbære
- 1775 was dar under alfô kalt  
von kiuscheite manecvalt  
unt von ir reinen wirde,  
daz elliu vleischlich girde  
unt heizer brødekeit gelust
- 1780 verloschen was in diner brust  
unz ûf den grunt der sinne.  
erweltiu küneginne,  
dâ von ich dich gelichen sol  
dem trône, der gemachet wol
- 1785 ûz helfenbeine wart hie vor.  
dû bist daz künicliche tor,  
von dem Ezechiel uns seit,  
durch daz got mit gewalte schreit,  
und ez doch vant beslozzen.
- 1790 dû bist daz vel begozzen,  
daz was gespannen ûf den fant,

- daz Gêdêên der guote vant  
mit touwe schön erluhtet.  
dîn klârheit verre liuhtet
- 1795 vür alle gimme lüterlich.  
ich hân dâ vor gelichet dich  
dem kristallinen steine:  
dem wil ich, vrouwe reine,  
noch zeimâl dich genôzen.
- 1800 er hât an im die grôzen  
und die gewalteclichen art,  
daz nie kein schrift so kleine wart,  
ir schîn enwürde breiter  
ob dirre stein vil heiter
- 1805 si daht und übergriffe:  
swer in ot dünne fliffe,  
und uf die schrift in walde haben,  
ern sæhe ir kleinen buochstaben  
durch in breiter schinen.
- 1810 dâ von genôz ich dinen  
durchliuhtclichen glaft dar zuo,  
wan ich geloube daz er tuo  
gelich dem selben steine.  
die schulde, die ze kleine
- 1815 vil mangel fûnder dihten,  
die müesten breiter liuhten,  
würde über si dîn glanz geleit.  
ob er durch dîn erbarmekeit,  
der schîn vür alie steine gât,
- 1820 begünde schouwen sine tât,  
si glizze breiter denne vor.  
vil maniger vert uf fûnden spor,  
der schulde kan ze ringe wegen,  
beginnet des dîn güete phlegen,
- 1825 diu fûezelichen brennet,

- fô weiz er und erkennet  
daz finer sünden ist ze vil.  
ûf die er vor niht ahten wil  
von fines tumben herzen ger,  
1830 die lât sich denne riuwen er  
vil starke in sinem sinne.  
dû sælden keiserinne,  
dîn krône lûter gleftet.  
got hât dich gegefet  
1835 mit einem liechten kranze :  
zwelf sternen mit ir glanze  
dîn houbet zierent schône,  
die siht man dir ze lône  
dâ brehen unde schinen.  
1840 der mâne stêt ze dinen  
erwelten fûezen alle frist.  
dîn schamel niht gemachet ist  
von holze noch von gipfe.  
der in apocâlipse  
1845 besach der himele tougenheit,  
der sprichet von dir unde seit  
'erweltiu gotes dirne,  
der mâne und daz gestirne  
die beide zierent dich alsus.'  
1850 fwie gar der wilde siticus  
grüene als ein gras erliuhte,  
er wirt doch felten siuhte  
von regen noch von touwe.  
dem tete geliche, vrouwe,  
1855 dîn magetlich gemüete,  
daz von unkiuscher vlüete  
nie wart genetzt hâres grôz,  
fwie gar dîn herze wandelblôz  
in vrischer jugende gruonte,

- 1860 dô din geburt verfuonte,  
mit got uns algemeine.  
fò gar unmâzen reine  
was unde schein din magetheit,  
daz si deheine fiuchte leit,
- 1865 diu von dem bløden vleifche vert,  
unt bar doch als ein grüener wert  
der jugent bluomen unt ir bleter.  
Jêsus, din vater und din veter,  
und dû, sin muoter unt sin base,
- 1870 ir bâret ie schône, als ein wase,  
der frisken jugent grünenen klê,  
den fünden rife noch ir fnê  
gederren nie getorste.  
vrow, in der êren vorste
- 1875 ze sælden uns gezwiet,  
dû bist gebenediet  
vor allen créatiuren.  
geruoch uns armen stiuren  
durch dines kindes êre.
- 1880 von fünden uns bekêre  
schiere und in kurzen stunden.  
strich an der sêle wunden  
des heiles erzenie.  
dû bluome und ein flôrie
- 1885 der bluomen in pardise,  
dir klingent sêuze wîse  
von aller engel stimmen.  
dû berl ob allen gimmen,  
der blâwen und der grünenen,
- 1890 got wolte sich verfüenen  
mit uns in der gebürte din.  
uns wart ein mahelvingerlîn,  
âvê daz veterliche wort,

- dar ûz der suon ein ganzer hort  
1895 durchlihtic in dîn herze schein.  
ez wirt ein ûz genomen stein  
gestellet als ein gâmahiu,  
dâ wunderlicher bilde driu,  
geist vater, mein ich, unde kint,  
1900 geschepfet an mit vlîze sint  
in einer forme sohne.  
mit difem vingerline  
schœn unde wol gestehelet  
dîn sêle wart gemehelet  
1905 dem ûz erwelten Kriſte,  
der uns vor sünden friste  
durch dinen willen, vrouwe.  
dû rôse in himelouwe  
von gotes geist erfluhet,  
1910 dîn lop ân ende lihtet,  
noch wirt erlefchet nimmer.  
polieren folter immer  
golt unde edel gesteine,  
der alsô rehte reine  
1915 mit hôhem vlîze mahte dich.  
dîn lop daz ist gar wûnneclich  
vûr allen pris gebrochen.  
dîn munt der hât gesprochen  
offenliche und überlût  
1920 daz bi der Salomônes hût  
bezeichnet si vil schône  
der himel. Salamône  
dîn kiufche zeiner hiute wart,  
dô finer götlichen art  
1925 dîn fleisch über wart gespreit  
mit bodemlöser reinikeit,  
diu grundes nimmer wirt gewent.

- der als ein vel den himel dent  
und. ûz ein ander strecket,  
1930 der wolte sin bedecket  
mit diner hiute kleine.  
dû sprichst, vrouwe reine,  
daz dû swarz unt schoene sist:  
vil guot urkünde dû des gift  
1935 mit der zwivaltlichen art,  
daz nie niht sô schoenes wart  
als dû bist vür elliu wip.  
daz kumt dà von daz dinen lip  
verwet unfer trehtin,  
1940 der finen götlichen schîn  
ûf dich von sinem geiste liez,  
unt dich bezeichnenlichen hiez  
von hitze sin gebriunet.  
daz körbelin geziunet,  
1945 dà Moyfes vor meine blôz  
ûf einem wazzar inne vlôz,  
daz wil ich dir gelichen.  
dû, bræht uns Krist den richen  
ûf der genâden pfûme:  
1950 in enges herzen rûme,  
wart er uns zuo gevlozzen.  
din sælde wol erschozzen  
ist âne meines lÿppe  
und allez daz gestÿppe,  
1955 daz in der klâren sunnen vert.  
din heil sich rechenunge erwert  
vür alles kleinen griezes her.  
ein bluome wehset in dem mer,  
dâ nahtes in befluzet sich  
1960 ein wilder vogel wÿnneclich  
swenne er den tac gedonet.



- sich, alsö was beschœnet  
dîn herze unt dîn gemüete  
mit reiner küfche blüete,  
1965 dâz sich beflöz ein vogel in  
nâch dem erwelten fange sin,  
den er den hôhen wisfagen  
het in ir wâren munt getragen  
von der gebürte dîn hie vor.  
1970 er vlouc durch diner ôren tor  
dar in dîn herze lîfe.  
in einer tûben wîfe  
kam er zuo dir gefwungen,  
unt het doch ê gefungen  
1975 alfam ein elbiz finen tôt;  
in finer marterlichen nôt  
êly daz wort er lûte sanc.  
des habe dû, fûeze vrouwe, danc,  
daz dîn tugent ie geschuof  
1980 daz uns benam sin edel ruof  
daz leit, des wir dô wielten,  
dô sich die steine spielten  
und sich diu greber tâten ûf.  
dô kam zein ander unt ze hûf  
1985 die grôzen berge unde tal,  
diu sunne erlasch unt wart fal,  
manic umbehanc reiz enzwei,  
diu erde erbidemet unde schrei  
den starken unverdienten tôt.  
1990 fus schrie ich, vrouwe, durch die nôt  
zuo dir vûr al die cristenheit,  
lâ fines tôdes bitterkeit  
an uns werden niht verlorn,  
fit er dich selbe hat erkorn,  
1995 vûr alle créatiure.

bring uns mit dīner sīure  
vūr die hēren trinitāt,  
dā lop des endes niht enhāt  
von der engel sūezem schalle.  
2000 nū sprechet āmen alle.

---

# **LESARTEN.**



**Ueberschriften.** Ditz heizet daz goldin lop vnser vrowē Got helf daz wir si mvzen schowen (*mit rothen buchstaben*) C. daz ist ein guet lobe von vnser vrowē F. Hie hebt sich an die guldin smitte. ¶ diz ist ein vorrede (*mit rothen buchstaben*) H. nu hebt sich an die guldein smyt vnd hat geticht maister chunrat von wirtzpurch von vnser frawen lob b. Dis gediht mahte meister Cunrat von wirzburg un̄ heisset die guldi smitte c. Dis ist das goldynne smedelyn f. *vgl. die schlufsbe-merkungen zu den handschriften.*

1. Ey ABCFH, Hey DEc, Eya f, *fehlt* ag. kũd g, kũd B, kvnd DFGah, kunde Af. wol CDFHach, nu B, doch Af, *fehlt* Gg. enmitten ABCFG, in mitten f, da mittē DHh.
2. mī D.
3. von *statt* ūz B.
4. feltzen h.
5. 6. *umgestellt* G.
6. der AFGag. hohe ABCF, hohen Gacfg, in hobē H. himelkunigin b.
7. wōlt H.
8. durchluchtik ABFagh, durhlvtic C, durliotic G, dursichtig c.
9. vil *fehlt* BDFHg. harte BCDFog, herte A, frauwe H, *fehlt* a. schone smidē D.
10. der kũfte Hbc, der kunfte ADGh, der kunst BFg, den kunst B, der kunsten af. geliden h.
11. meisterlichen ACFe, meysterliche Bh, meisterlich (masterlich l. meisterlich D) DGHag. gerait g.
12. mir *statt* ich Dh. z̄v̄ *statt* nāch Hg. werdekeit DG, werdikait ACc, wirdekeit BHgh, wirdikeit af.
13. kũne BCHcg, kunne ADFGf, kund a, so kũn h.
14. oder ACFe, alde G, und Bac, vnd ich h, noch Hg. betwāhen F.
15. prife ACFGf, prys icht ac, lobe BDgh, lobe iht H.

16. vñ ob ich vf D.
17. mit rede DG. .fam Gh. der *statt* ein a.
18. din ere (er F) ACF. enkünd h, enkunde Gabc, künde H, kunde AC, künd g, kvnd DF.
19. mit worten H.
20. fus (fust bf, fünft g, fo H) kan din wirde ACFGHbfg, din wirde sich h, din wird kan sich a.
21. fo verre sich ACFGbf, fo verr alz ich g, fo ferre kan h, fo fer vnd hoh a, fo verre D. den finnen FHa, vñ dē sinne D, dem (deme G) sinne Gfh, sich dem sinne b, sich den finnen ACF. *die ganze seile* fo verre ich an der finnen bin c.
22. ich ACFGHbf, er Dh, es a, si c. d<sup>e</sup> hohen ere G.
23. nimmer ABCDFf, niemer Gc (*und so fernor, ebenso verhält es sich mit immer und iemer*), niergent a, halt nirgent h, niendert Hb. mac ACFaf, kan BDGHb, mugent c. ge-  
vahan f.
24. fo ACFGacgh, als B, sweñ D. *die ganze seile* als mich gedanke vahan H.
25. jam<sup>e</sup> vf G. nach dinem Bac. werden ACFfh, werdem H, hohen B, fúßen ac, *fehlt* Gg.
26. swebet ABFHcf, sweimet Gh, schwainnet (I schwaimet) a. den himeln ACFHa, dem hymel BGc, czu hy<sup>m</sup>iel f.
27. reht *fehlt* BHbg. fam h. vluckes ACGHaf, vluches F, flukk b, fliegendes Bc.
28. als aber H. nider AG.
29. gedanken ABFfgh, gedanke CH, gedenken Gac. vahan H.
30. finer ABCFGHagh, fine f, fin c. tiefe ABCFGHfh, tie-  
fin ag, vil tiefes c.
31. vür ABCFGHach, vor f, obir g. alle aptgrunde f.
32. fin ende ABCFGacf, ein end h, din lob H, fin lob g.
33. und *fehlt* AGHac. uf ACHfg, untz uf Bh, bis uf Ga, bis an c, durch b. dillestein AC, dilstein GHbde, tilstein Ba, dylstein f, dillenstein F, dilenftain e, dielenstein g, dylnstein h, tiefen stein c.
34. daz c. mermel ACF. der helfenbein ACFHaf.
35. wirt (wurde f) mit halmen (halme B) ABCFGHacfg, mit halmen wirdet h.
36. e daz ACFGHcf, e dann B, e ah.
37. mit tiefer rede ACFGacgh, mit guten sprúchen B, dárneh-  
tiklichen H.

39. durchgrüb B.
40. nicht ein dunnes (dunne f) BGHacg, nit ain vesttz *Weder-  
saal* 3,528, mit einem duennen ACFh.
41. wol einen ACF. stahlin A.
42. e Hag, fo ABCGFhf, sam c. hohen BCFGacgh, hohe Af;  
grözzen H.
43. mit oren H.
47. vntz Fh. uf den c. *die ganze zeile imt gar durch*  
kirne H.
48. fo man ABCfgh, wahn (wenne c, als H) ich Hac. nñ  
*fehlt* ACF.
49. gerechent BGgh, gerechenen c, gerechen Ha, gereitet ACFbf.
50. allir der f. grien Gh.
51. durnechtlichen AFGf, dvronnechtlichen C, dürnechteliche c,  
qurnechtlich H, durchnechtlichen Bdñ, durchnechtlich g. hat  
B, han Hach, hant g, sin Af, sint CF.
52. alrerst fo wird din pris b. beschelt ABCFGabe, gefcheft  
h, besñit H, gestekt g, erwelt f.
53. nach siner BGHacg, nach diner ACff, vnd dein b. ganzen  
ACGHac, ganze h, grozen B, grozze b, höhen g, gnaden Ff
54. dieheines B. wifen *fehlt* g.
55. 56. mac (kann Gah) diner tugende (tugent Fg) richtum  
noch (und ACF) diner (siner e) hohen felden rum ACFGacgh,  
mach diner hohen felden rum noch diner tugent richtum B,  
kan dinē hochgelobte rām, *die folgende nelle fehlt, aber es ist*  
*ein stern gesetzt, und unten eine andere lesart bemerkt, kan*  
*dinē wirdeclichen tām (fo) H.*
57. volleclichen GHag, volliclichen AF, völiclichen C, vö-  
lichen f, völicliche c, volkumlichen h, nicht volleclichen Bb;  
nicht *begn* H.
58. dekein stat H. diu *fehlt* FH. mac ABCFHcfh, enmag g,  
nit mag a. wern g.
59. fo (als B, uf a) *lange* fo (also g, sam h) BGHacgh, lenger  
den f, nicht lenger den (denne CF) ACF. din werder h.
60. mußte F. der kunste megen (meyen ACFGa) ABCFGacgh;  
des meyen künste H.
61. auch tragen g. in der bruste (brust Bgh) Bacgh, vnder  
der brüste H, under den brusten ACF, under dem herzen f.
62. der Hg. werden c. *ein schappellin (schepelin) H* BHf.
64. das er ABCFGacgh, fo das er H, er müs c. *rofelechten* AFf.

65. sprächen CFGacfg, sprochen (l. spruchen) A, worten BbB,  
wörtern h, florieren c.
66. zieren c.
67. vyoletten a.
68. an allen orten c.
69. 70 fehlen H.
70. vñ (unde A) wilder ACGb, vnd wilde Bcgh, der wilden f,  
vnd vil der. Fa. rime ACGf, rim B, rymen a, rimer g,  
reyme b, reinen Fh, reine c.
71. da neben vñ H. dar (dan l. dar G) zwischen Ge,  
da zwischen B, da entzwischen A, da zwufchent a, ent-  
zwischen Ff.
72. fo statt vil g. v\*mfischen g.
73. in der ABCFGacfg, an deiner h, maniger H. fuzzen  
ACFGHaf, füzze g, vil fueße c, zwuten B. mayen (meyer  
C) blut ACF.
74. guten a.
76. darumb b. dir miner ABCGach, der myner f, mir diaer  
Hbg, dier deiner F. wurde Hh. ein fatz c.
77. vil vngemeze ist Gacfg, vil summe sich ist B, vil ungeneme  
ist Acf, ist vngemez vil h, ist vngemezzen H. die ganze  
zelle ist leider allze harte b.
78. der kunste (chvnt F, künften g) meyen (meyer ACF)  
ABCFGacfg, des meyen künste H.
79. leider mir ACFh, worden mir BGHac, mir allze b, mir g.
81. würgen C, wurken A, wurchen F, wirken BGHacfg.
82. rehten ac. lürken C, lurken A, lurchen F, lirken BGHacfg.
84. begt h.
85. dinem rosenkrantze c.
86. mit süzzter H. sinne G, sonne f, sunnen ABCFabcgh,  
rede H.
87. wurde ACf, wird a, wirt G, wiert F, wurde c, behib Bb,  
bin H. nicht gemvet ACFGac, gar ungemuet b, vngemat  
Bg, imm<sup>e</sup> vngemüwet H.
88. wan der H. rim ABCFaf, rin DHg, Rin c, rein b, myn h.  
nit blviet Gacfg, mir nicht blüt B, enbluet ACF, blüwet H,  
fluet b.
89. vor mines (mins G) herzen BGacfg, mir nicht vor (von l.  
vor A) miney ACF, nicht vor miney H, verre von meinen b.
90. noch ACFGHacfg, es B, vnd b. klinget ACfaef, klij-



- golt G, rinnet BHgh. für mich ABCFGHgh, für mir f,  
für sie a, sin nicht c.
91. claren fünde (funde B, funden a) BGHabb, claren vnd (i.  
unde) f, clare wunne g, klaren runse c, worte (wortes i. worte  
F) klares ACF.
92. weiz got ich sehe nicht (sih auch nicht h, enfehe g) drin  
BGacgh, waitz got ich sach nicht darein b, ich enfihe auch.  
weiz got niht dor i H, do sihe ich leider nider (nirgen f) in  
ACFf.
93. sanft GHach, sanfte g, senfte ACFf, vaste B, stille b. ez  
alles rufchen G, es alles raufchend h, rufchen ez alles B, es  
rufchende alles c, es trophund alles b, ez rücken alles g, ie  
rufchende f, ez rufchende für mich H, es rufchend a, rvmfelunde  
ACF.
94. ich sitze ouch H, ich enstz auch b, ich sitze Bg, noch  
sitze ACFGac, und sitze f. grünem Bh, grüne H, grunen  
AFG, den grünen C, lobes abefg.
95. rede towes naz (töwe naz Gabc) ACFGHabcfgh, tou rede  
naz B.
96. wirdeelichen BFacgh, werdlichen C, wedelichen (i. wer-  
declichen) A, w<sup>de</sup>declichen G, meysterlichen F, meistliche H.  
uf ABCFagh.
97. götesrit B.
98. weher BGHacegh, weher (va<sup>er</sup> F) hoher ACF, hoer  
wyfer f, werd<sup>g</sup> gh. honbtmit BGegh, smit ACF, goltsmid Haef.
100. het ABCFacgh, hette f, ie H.
- 101—103. dich vil reines (reiner a) tugent vaz  
gerümet vnd geprifet (gelobeet b) baz  
deñ ich kune dich (denn ich kune dich frauwe h, denn ich  
dich frawe chünne b, danne ich jemer kunne c, dan ich dich  
kan a) getün Bbagh.  
in H lauten diese drei zeilen  
:Dich vil rein tugende vaz.  
Hat gerümet. bezzer vñ baz.  
Denne ich frauwe. müge getün.
102. reiner A. tugende ACG.
103. künne BC, kunne A, kunde f, müge G.
104. ich wil H. türtel H, türtil G, ~~wie~~ andern tartel.
104. 105. dochbute (blüt F) ich vrawe minen rüm  
Dindr guden für daz golt ACF.

104. dir z<sup>v</sup> H. hoff her bringen cf.  
 106. da von ACFGacf, da für H, da rum Bgh.  
 107. den guten willen BGagh, den willen min (nun A) ACFH,  
 minen willen c. daz werk ACFI.  
 108. nu laze H. mich fehlt H. an witzon BGMagh, an  
 wieze of, mit witzon ACF.  
 109. mich laufen H. sprachen F.  
 110. die statt der BHfh. vil fehlt Hf. hauttrifen H.  
 111. dir statt din H. lovp AC. nû fehlt Bbf. sprechent  
 BHfgh.  
 112. der rede (red B) ABCFGHf, da (na, c, daz h) wort ach.  
 113. ich sie Fg. lese CGHhof, nahe B, fehlt AF.  
 114. sie vil (vil fehlt H) schone ABCFGHf, die schone a, si  
 dir c. an der BHgc. selben stunt ch.  
 115. secze f. an BGHgh, uf AFcf, in a. diner werde  
 ABFGabegh, dynen werdin f, diner minnē H, diner gnaden c.  
 116. künne BCGH, kunne Af, kan ac, chvad F. niht ABCG  
 Hach, icht g, fehlt f. loben AC.  
 117. noch ACFHabc. volliclichen AGf, völiclichen C, vollenc-  
 lichen B, völicliche c, vollicleich a, vollenleich H, willich-  
 liche F. eren BGagh, geren AFHbf, gern C.  
 118. sô fehlt GHef. geruch zu keren h.  
 119. erwelten G. die ganze zelle din hilf vnd din genade B.  
 120. so daz H.  
 121. wirtzeburg H, wirtzburg ABCagh, wiertzpuerch F, wurze-  
 burg c. daz lop c.  
 122. din gute (gût a) mir ACFsfh, din gût an mir B, din gûte  
 H, mir din gnade c.  
 123. vermeid Fh, vermeide ACHacdf, verfinne B, verfarm bg.  
 lob BFa.  
 124. nu BCFHcfgh, ev (ie?) A, it D. grob BFagh.  
 125. so lich (lihn l. lihe A, lihe C, lye f, sihe F) hernach  
 ACDFcfh, dar nach so lich B, dor s<sup>v</sup> fo lihe H, dar vmbe  
 lich g. mir fehlt H.  
 126. zu hilfe (helfe mir H) diner stûre s<sup>v</sup> BHg.  
 127. durch daz Babefg, daz H, da durch ACDFh. ich ez  
 ABCFHabegh, ich D, la ich f. reden B.  
 128. ich mûz g. genade Bgh.  
 129. sinnen h. die ganze zelle gerne setzen, meinen sinnen b.  
 130. swie ich H. tor (tore ACDF, ein tore h) dich ACDFab,

- dich tore Bg, dich frauwe H, dich e.
131. tummen Bg. sam B.
132. in dem meyen gugizet (guzet H, kucket e, gugugt A, gugget e, guget a, gechukt F, gucket h, guket *liederf.* 3,528) ACDFFhach, gugzet (gütkait h) in dem meien Bh.
133. so ACDFefgh, sweñ B, als H, wan a. im div liebe (lieviv D) BB, die vil (vil *fehlt af*) liebe ACFFaf.
134. lobe ACFHachgh*liederf.* 3,528, lone B, fange D. sin- get g. iren schal ACFFf.
135. gefange gh.
136. nu wifet h.
137. künsteloser CHc, kunstlofer ADDFgh *liederf.* 3,528, kunstlofer af.
138. reinem (gantzem H) willen ABCRHhachh, rimen willec- lich g. ACFHch. *haben hierauf noch unsechte zeilen*, Nv (*fehlt ch*) hilf mir daz ichz volende (Ich frauwe an dich genende H, *wo noch darüber geschrie- ben ist* | gedenke)  
Den heiligen geist mir sende.  
*und c noch weiter*  
Hie endet sich der prologus  
Und hebet sich daz büch alfus.  
*in H folgt mit rothen buchstaben*  
Hie wil ichs beginnē  
Bit got daz mir iht zerinne.
139. mäter reine maget B.
140. als der H. morgenstern ABCFFagh. betait g.
143. dirre ch. grundelofen BDHfgh.
145. unt im jeze felden ACF, vñ daz (die B) zñ felden ie BH, vn ze feldē vnz D, daz vns ze felden ye b, vnd je zñ felden uns acgh, und vczu felden in f. gefchein ff.
146. wan Dah. uns ch. agestein AC, agtistain D, ayt- stein F, agstein B, agestein e, augstein a, angestein F. *die ganze zeile* du bist der sündor angestein H, sume du bist der sünden agstein g.
147. siner krotte af. *die ganze zeile* der ie mit kraft an sich nam Hg.
148. swa ez F. div fyrene DH, die fyrena Bgh, die fyreia e, die fyrenen ACFF, den firenen c
149. 150. *umgestellt* ACFF.

149. versinken vil Dah, versenke vil B, versinken vil ACF, versenket vil f, versenket hat g, verleitet vil H.
150. dones H.
151. du frauwe H. staden Hah.
152. hilfe H. orgen BHabgh, forge c, helle ACFF, *fehlt* D. baden Hah.
154. daz hat B. uns *fehlt* B. gebrediget H.
156. d<sup>a</sup> hellen D.
157. schaden (schadens g) vil von dir BHeg, vü dir schaden vil Dah, schaden vil da von ACFF.
158. din güte BH. im schuf g. daz vns enfleif H.
160. bezeiget H. ist ABCf, is c, si Dg, sich ah, vns H.
163. in Bgh. siner crefte BHegh, sin . . . . ste (*das per-gement ist verletzt*) D, sinem kreften a, siner macht ACFF. beis BHaf, erbeiz CFgh, erberz (l. orbeiz) A.
165. beder c.
167. daz obez H.
169. uns *fehlt* h.
170. half vns f. in statt an ab. wunnen<sup>g</sup>.
171. bitterlicher note (not B) BHbfg, bitterlichen nöten ACFC, tiefer (grimer Ha) not haiz vü DHa.
172. do christ g. der hohe ACHaf, der hoch B, dez hohen D. himels CD.
173. der flosf H. tiefen *fehlt* H. helle grunt ACDF. *is* H *ist über tunc geschrieben* † hul.
174. mort gitigen c, gitmortigen (l. mortgitigen) ACF, mortgiftigen BDcgh, mortgriffigen H, mortygen f. hunt ACFF.
175. in aller c.
176. in *fehlt* D.
177. edeln Hgh, vil edelen ACF, vil edeles f, edelen werden BDa, vil reinen c. w<sup>d</sup> leip h.
178. dar umb du bist ub<sup>s</sup> g. elliu] alle *sämtliche handschr.*
179. gerumet ABCFafh, geblümet H, gerainiget g.
180. betauwet H.
181. von ACFF. dem himel towe ABCF<sup>a</sup>af, *des* himelz towe Dgh, der himel töwe c.
182. irh<sup>a</sup>in f.
183. cypran F.
184. cedar H. lyban H.

185. der sich *stuck* sich uf Babgh. leichet ah, laicht de, fleichet ACFHc, sweichet Bg, auf sweichet b, laitet D.
186. tugent ACFH, tugende c, name BDa, gute f. hoch uf Baf, uf hohe ACFHc, vf hohiu D.
187. als B. der palmen BDg, das palmen (palme ch, palm f) acfh, des balmes H, der balsam AC, dem palfem F.
188. du bist daz H. lebendes ACff, lebend a, lebende H, lebendiges Bgh, blügendes c.
189. vil maniger (manigerè A) ABCHfh, vil manigen Fg, vol maniger c, mit mangan a, ob allen D. w<sup>dē</sup> blümen D.
190. für alle H. kardelmumen B.
191. edel *statt* füezer H. *die ganze zeile* din smag vil hohe wehet c.
193. für den BHc, für dem g, vor dē D, vür ACf<sup>a</sup>f. und den BH, vnd dem g, vnd fuer F, vnd vur den ACcf, vñ vor dē D. bifem ABCafgh, pifem F, bifm H, bifemē Dc.
194. ding. vil *fehlt* Dc. vnd ding. crifem Babgh, chrisem F, crifen Af, kri<sup>ē</sup> C, crifemē Dc. *die ganze zeile* du mirren vaz vñ krisim H.
- 195—251 *fehlen* ACF.
195. 196. Hat din geburt geheret Din frucht die (dise g, daz h) erden (erde g) eret agh, Hät din geburt geeret Diu frucht diz erd n heret D, din frucht vns hat geheret ouch hat din geburt geeret B, Din edele geburt hot geheret, Deyne frucht dy erde eryt f, vnd dein gepürt geheret dein frucht dise erden erēt b, Din edele geburt die hat geheret Din ere dise erde eret c, Den tauf du hast geleret. Din frucht die erdē geeret H.
197. zieret wol Da, gezieret wol B, wol gezieret H, auch zieret wol g, zieret dort cf, hat gezieret wol h. die himel c.
198. mirten h. allen *fehlt* a.
199. edeliu] edele BHcfgh, edle a. wyrouchis fg.
200. als H. die *fehlt* D.
201. durch lähteclichen c.
202. das wunder g. wellent D, wöllent a, wollen Bf, woltent c, kunnē H.
203. blüet BH, bluer (blüet) f, blöiet D, blueget c, blüwet a. z<sup>v</sup> aller BHcgh, all<sup>e</sup> D, alle af.
204. mag g.
206. er ist g. der süzze (ein süffer cf) honic waben Hcf.

207. daz g. honik *fehlt* schöne h. trüfel Hf. alle af.  
 208. wan B; als f, frow a, vrowe Dh, *fehlt* Heg.  
 209. duch *fehlt* BHfg.  
 210. der edel kunig c. hin BHch, dar D, da, *fehlt* af.  
 211. geladen DHabef. riches f. hin wert b.  
 212. div fÿze din D. begett äfn.  
 213. vör ahén Bg, vür alle H, ob allen abef. schönen Hb.  
 214. vil eren Bacgh, ere f, wander H. *die ganze zelle* er  
 wil dich lazzen fohawen b.  
 215. vnd BDafgh, vil b, *fehlt* Hc. wunder Hc.  
 216. dört in g. dines B.  
 217. *großer anfangsbuchstabe* c. wil er Dath, er wil BHbcg,  
 der wil f.  
 218. ob Dabg, ap f, oben BH, obenan c.  
 219. blöien D, bluen af, blüent g, bluegent c, bluwen Hh, blu-  
 men Bb. truben BD, treübel Hbc, trüblin a, trubelin f.  
 220. Dich sülñ die H. turteltuben BDgh, türfeltübel H, tur-  
 teltawbel bc, turteltublin a, turkeltubelin f.  
 221. ir fingen H. laffent c.  
 222. dv bist Df.  
 224. versniten D.  
 226. wunfchez golde (gold a) ain Dabf, wunfche goldes Bg,  
 wunfches goldes c, vö wunfch vz golde H.  
 227. die zieret H.  
 228. bi der H.  
 229. da du fitzest H. ane BHafgh, eine (l. äne) c, alliv D.  
 230. himel Bacgh, engel Hf, megde D. feiten *fehlt* g.  
 231. din ore BDHgh, deyn oren f, dine oren c, dinen oren a.  
 clinget BDfh, erklinget g, clingent a, erklingent c.  
 232. fingent a.  
 233. div edel famenüge D.  
 234. dich fol BH.  
 235. loben H. vnd ouch h.  
 236. dñ *fehlt* H. kam B.  
 237. krentze BHafgh, cranze D, kranz c.  
 238. gest Bfgh, gäst D, gast c, tritt a. die Bafñ, dö D,  
 an den c, ze g. tentze Bafñ, tanze Dg, danz c. *die*  
*ganze zelle* Ir gewant. vñ ir gefwentze H. *Mer auf hat H*  
*zwei wechte zellen mehr*

In dines vat<sup>e</sup> riche.

Da du vil minnekliche.

239. dort in dem Bacfg, dort in dem fronen h, in fronē H.  
 240. und *fehlt* H.  
 241. die edeln werden röfen H.  
 242. vñ DHafgh. erglöfen ah.  
 243. kan BHcg.  
 244. den gotes brütō (brvt D, bläten l. briuten g) allen  
 (alles a, *fehlt* H) DHacgh, die gotes brut in allen (in ain b) Bb.  
 vortreit H. *die ganze zeile dy gotis bruten wirt bereyt f.*  
 245. din Hacf, diu D, die B, mit b. glich *statt* vor H. dem  
*statt* den BDHcf.  
 246. dem ziegel H.  
 247. jummer BDHacfh, in mir g, mit schön all b.  
 248. bistu frauwe. H. gegetet DHabcg, begetet Bh, ge  
 glesit (l. gegetet) f.  
 249. schönheit H. ob in Dafgh.  
 250. mocht mit dir a.  
 251. an d<sup>e</sup> Dh. stolzen Bg. meide Bgh, megede H, magte  
 a, engel ACFcf.  
 252. mit eren gar g.  
 253. mit eren BDHah, mit wirde ACFc, mit worten f, nie-  
 mant g.  
 255. aller BHagh, vor aller ACC, über alle D. megede c,  
 meigde B, maide g, megde Ha, meydin f, magde C, magede  
 F, maget h.  
 256. vienc H. ein geiege (geyeide f) Bfgh, ein geiege a,  
 dem geiegede Hc, einem beiage CF, einen beiage A.  
 257. ein hürne Bgh, einhurne Hac, eingehürne b, eingehvrne C,  
 eyn gehurne f, eingeburne (l. eingehurne) A, eingedurne  
 (*durch das d ein strich*) F.  
 258. der ABCFgh, er H, das abcf. wart ABCFcb, wirt a,  
 was fg, *fehlt* h. in daz Bafg, in daz scharp<sup>h</sup>, in diz H,  
 in einem ACF.  
 259. der wilden H. wart gejagt h.  
 260. vnd fuchte (fucht vch H) keiferlich (dich keyferliche f)  
 BHf, vnd fucht kunsche (*fo*) reine a, vnd fuchte reine kiusche  
 h, vil fuesse keiferliche c, vil fuze keiferinne ACF.  
 261. vñ diner B. schoffe c. vil *fehlt* ACF. sonstes Bafg,  
 ein senstes h, sanstet Hc, sanste AC, sanft F. lager ACC.

262. der himel BHgh, des himels b, des himels acf, ditz himels  
ACF. jager ACc.
264. der lys fein f. einböernes ACFMg, eingebornes Bach,  
einborne H.
265. vf erden Bah, uf erde ACfc, uf dy erde fg, her nider H.
266. do in Hbc, unde in ACff, vnd ez Bagh. fin ware c.  
gotis minne f.
267. Her nider jagete balde H.
268. manges funders c. valde ACF.
269. er statt ez ACFHcf.
270. vil fehlt Hc. felden riche ACff, keiserliche c, hoch  
geborne Bagh, vzerwelte H.
271. vñ Hach, ez B, er ACff. busen ACacgh, pufen F,  
büsem H, bosem B.
272. der hy f. mannes ABCFacgh, melles b, males H.  
grufen Bac, grüsem Hb, grossem f, grümen h, genufen ACF.
273. vnde ovch h.
274. Cristt fehlt H. Jesum H.
275. er barg sich b.
276. do in Hc. fines H.
277. in ABCFafgh, her nider H, fehlt c. uf statt zuo der H.  
erde BHh.
278. do sücht er H. dine BHach, dinen ACff, den g.  
werde BHh.
279. küsche BHaugh, kevfch C, kuschen lyp f, lip kuesch AF.  
luter und glantz ABCFacg, küsche vil luter vnd ouch glantz h,  
vnmazzen gantz H.
280. so ABCFacgh, din reine stetikeyt vnd ganz f, an stetichait  
vnmassen gantz b, die stet vnmazzen glantz H.
281. bot im ABCFefg, bot ir b, got jm ah, gab im H.
282. so ABCFefgh, der vatter sun der heilig geist a, den vat.  
den sun. den geist H. den son, den vater, den hyligen geyst f.
283. hetten ACFbf, hatten B, hatten c, die hetten agh, do het  
er H. vrowen F.
284. so ABCFabgh, ir kint ir dõchter und ir brut c, fin kint' fin  
mut. vñ fin brut H.
285. ziten ABCFacfg, iaren H, tagen h.
286. du wurde ACFFhgh, du wirt a; du wer Bb, ja wurde du  
c. vor der ABCFHacf, von der h, fur die g. wædde  
ACFHcf.



287. sin *statt* din g. *die ganze zeile gnt. z v eins mäter* H.
288. und ACfah, ouch BH, do c, nã g.
290. so ACfMa, fus h, do Me, er f. *hette der dich g. zu frouden* B.
291. vron F. dar Habcf, her ABCgh, hier F. *vade* g.
292. vñ wolde H. *dich doch (du F)* ACf.
293. als ein Hab, al sin Bgh, alleine c, alleine ACf, alleine habin f. *gotheit sammen* B.
294. entflammen ABfb.
295. mit göttlicher minne H.
296. so daz B. dine cfg, din ABCfA, dinem h. *küfchen ach, die übrigen küfche. die ganze zeile daz imm<sup>a</sup> din sinne* H.
297. menschlich BHabcg, menschliche ACkf, fleischliche h. luft ABCfahf.
299. *großer anfangsbuchstabe* c. als BHc. *der liechten ouwe* BHcfcg, *den liechten owen* ACf, *der blümen owe* a, *der blüenden ouwe* h.
300. *ist fehlt* BHg. *den towen* ACf.
301. gar *fehlt* H. sin acf, sine Bgh, ir ACfH. *füchte* BCHacfcgh, *fuchte* A, *fruchte* F.
302. er hat dich ABCafh, fus hat er dich H, er hot sich F, also bist du c. *gereinet* BHgh, *verreinet* AC, *vereinet* Fc, *vereynet* f.
303. nach H. *diner ganzen* wirde c.
304. din ACfHafgh. *begirde* ACfMaagh.
305. fleischlich ABCfHcgh, fleischlicher a, menschlich b. *tow* ACab, *tö c*, *towe* F, *topwe* BHgh. *benetzt* AF.
306. du bist also g.
307. mit in AC. *brutestul* cf.
308. milwe Afg, milbe bh, milve c, mäte BCH, mvl F, mullin a. *ie* CF, *in (l. ie)* A. *gewül* g.
310. noch ACfAc, ia h, unt BHfcg. *tufentvaldig* f, *tufentuelig* BHagh, *tufentvalt* ACfc.
311. daß Ba, danne c, denne ACf, den Fh, so g. *ie (in l. ie A)* würde (*wurt* Fa) ABCfaefg, würde *ie* H, würde h. *eins* CFac, *keines* H, ein Af, *fehlt* Bgh.
322. der ist benamē vñ wz (*über wz ein u oder a*) doch güth.
313. bi namen Bac. *die ganze zeile vñ mñz auch imm, also* sin H.

314. dich werde keiserin ACFAfgh, dich werde künigin B,  
dich himel keiserin H, du füsse künigin c.
315. al der werde ACFg, aller der werlte c, alle der w'lrde H,  
aller werlt Bh, aller werlte (welte a) af.
316. dimen c. . . reiner.Bh, reinen Hc, fuzer ACFAfg. gar f.
317. also schon Bgh, uñ also schön b, also klar h, uñ also rein  
ACF, der dich so rein c, an dir so reine a. durch lühte H.
318. daz in des (do *statt* des ACF, *fehlt* Hfh) genuch ABCFHafh,  
din müt so rein in c.
320. gottheit ABCFAcf, rein gottheit H, klare gottheit h. die  
wolte c, wolde B, woldes'uchgh, die erwelte ACFAf.
321. von (in c) dir ze menschen (mensche h) ABCFAcfgh, zū  
menschen in dir H.
322. daz ACFcfh.
323. elliu] alle ABCFHacf, all g. wilden Bc.
324. der dich ABCafgh, der sich F, daz er H. besohuef F.
325. sit BHabch, sint ACFF, sün g.
326. doch BHg, du doch c, du ACFAfh. sün Hcg.
327. dir sōg vil (vil *fehlt* B) reime BHacgh, dir schuf vil reime  
ACF, der sehene schuf f. milich B.
328. eincheite B, einikeit ACacf, einchait F, einkeit H. drilich  
ABCc.
329. einlich ACFHbfg, endlich c, enig Bah.
330. geworcht c, gewerchet B, gewürket C, gewirket Aaf,  
geweichet F, gemachet b. dich ACFF. *die ganze zelle*  
zū menschen sich gewirket hat H.
332. möhte H, möhte Bb, mac ACfg, kunde c, kan ah. ouch  
BCc, uch A, euch F, ioch. agh, *fehlt* H.
333. kein (ein BHf, dehein h) dinc so wilde (wild BHabf, vil  
ACF) ABCFabfg, deheim (so) wunder also c.
334. so. daz BHafgh, als daz ACF, daz c. dich scepfer  
din H.
335. menschliche] menschlich *alle*. in *statt* anH. dife ACFHf.
336. vnd das a. in einem libe ACFFcg, in ein lip B, in irn  
(irme h) lip Hbh, in din libe a. war ABCFabfg, bewar. c,  
vwar H, verbart (l. verwar) h.
337. kind vnde (vnd BFAb, vñ C, *fehlt* f) vater ABCFab, vat-  
ter sun c, got. vats: sun H. under ein. agh, als vnder ein H,  
und ein ABCFFbcf.
338. vnd sich da strickte ag, und da sich strikte B, vil sich

- strickete H, vnd sich ouch zu in strikte h, vnd der dritte f,  
vnd ouch daz dritte ACF, ich mein daz dritte c.
339. den fronen c. da zwischen H.
340. der drier c.
341. was niht wan ACFF, ist nicht wan H, was nie dan Bgh,  
was nit dann a, niht was wan c.
342. durch daz H, ditz B, des Cabefgh, der AF. wirdlich g.
343. schuf er alles H, geschuf (schuf. Bah) daz alles ABCFfagh,  
das alles geschuf c. erwarp ABCFefgh.
344. bi dir frouwe BHag, an dir vrowe ACFC, an der fro-  
wen fh.
345. sin (din a) werk an (nach H) meisterlichem BHah, sie  
were (seyn wert l. sin werc f) an menschlichem ACFF, sin  
ganze wurde an dinem c, sin werk ain meisterliches g.
346. dar z<sup>v</sup>. H. minnē H.
347. alle g. schulde ACFabgh, schulden H, funden cf, fun-  
der B. clamere Bgh, klammer ACFFh, clamer a, iamer b.
348. wär F, were ABCcf, wert a, werd gh, bist Hb. trife  
kamere B, trifikamer bg, kris (l. tris) kammer AC, trischkammer  
c, trifikamer a, drefkammer H, cref (l tres) kamere a, kam-  
mer f, draeschammer F.
349. diner a. heren ACHc, herren Fa, eren g, hohen Bh,  
hoer f.
350. dar in H.
351. den spelten Habcdch, den speltorn Bfg, der schine ACF.  
an der Bg, an dem ACF; an die Hbcfh, in die a.
352. also daz H. ewic Ha.
353. drifaltiklichen ABCcf, dryvaltlich abh, ist driuelteklich  
H, drivalteklich g. vnd<sup>britō</sup> Habcfh, under spriten B, uber  
priten ACF.
354. entrennet niender (niendert b. nymer ah) Babgh, weder  
entrennet (entremet l. entrennet c) ACFC, der entrennt  
nimm<sup>s</sup> H.
355. wart aufg, wirt ACFFh, was B. dekeinem H.
356. diner h. gotheite ACF, gotheit Bg, hohen gotheit a,  
gotliche f, kiuscheit h. phorte AC.
357. götliche Hc, wart c. an ir urhab b.
359. by dir a. eben ewikeit Bacgh, ewen ewichait b, eben-  
wisheit ACFF. die ganze xcite in dir. sin rein ewikeit H.
360. dir ymmer B.

361. vaktielichen ACff, ueltielichen Bgh, uälttelichen a, vakteliche c, veltkliche H.
362. luterlichen ABCFfgh, lütliche Hc, lobolische a.
363. wirt (werd h) immer hie din pris (lop o) ABCFfbcfgh, werde hie din pris H, tüt man din pryfs hie ym<sup>a</sup> a. getwaggen ABCFHcfgh, getragen b, fagen a.
364. des fures lebetagen c.
366. nach BHc. all dem g.
367. muzete Bgh, müfste a, müfte f, muzzet H, mawzzet b, mußbet c, muze AC, mauze F.
368. wie BHch, vil ACabfg, *fehlt* F. luzete Bgh, lufste a, luffte f, luzzet H, lawffet b, lufchet e, luze AC, lauze F.
369. uaz Fh. her do wart f. eriuget Bafg, gejunget ACch, geiüget M, geruüget (l. gejunget) F.
370. reinez (rein H) herze tugende (tugent Fb) ACFHbef, herzreiner tugent B, hertz richer tugent a, herze riche ganz<sup>a</sup> tugent h.
371. vnde ACF. groffe c. felden F.
372. do in für (*diese zelle ist von jüngerer hand*) M. schadberaw h.
373. den vns h.
374. fa zuo hant cg. *die ganze zelle do kam er frauwe alz hant* H.
375. gefchozzen H.
376. dir *statt* dich Bah. lebende H.
377. daz für fines fronen (vrones f, *fehlt* a) geiftes Bcf, des finen fiwers geift ACF, finen fronen geift H.
378. dar inne ABCFcfg, do mit H, in dem ah. *dô seilt* Bg.
379. *so* ABCacgh, sin fräude wider. vñ sin iugent H, das fyne gebenedyte jugent f.
380. vnd wart BHH. an gotlicher Bgh.
381. junger H.
382. vñ vñleihe sin altez leit H.
384. neher und BHH, naher vnd die a, ricker und g, nater vnde ACff, nater vnd ir b, nater und die c. sipper ABCFab, ziper c, lypper f.
385. machte uns ubel deñ güt Bg, vns machte ubel denn gut h, machet vnser ubel danne güt a, machet vns vbel vnd vngut b, ist vns vbel denne güt H, was (uns CFe) den schaden machet gut ACfc, vnd den schaden machte gut f.

387. Even und Adamen ACFH, Even und Adam gh, Even vnd Adams f, Eva (Euan a) und Adam c, adam und euen B.
388. do (da F) sich Fc.
389. von fränden H.
392. gebenediete Af, gebeneditte BF, gebenediete Cc, gebenedictete a, vzzer welte H, wol gefegentiu h.
393. ie *fehlt* a. folt b.
394. der vns benam abh. des (den Ac) hohen wunfches ACFcf, des wunfches a, der hohen wunne Bg, der wunne b, die wunne h, den starken himel H.
395. an alle f. froude Babgh, felde CFHf, felden Ac. nider Babgh, under ACF, wider c.
396. noch *statt* höch B.
398. din geburt B. dar uber ACFacgh, dar ob b, ober B.
399. *großer anfangsbuchstabe* AF. pruft ACF. also *statt* harte H.
400. von *statt* an h.
401. ir *fehlt* Bg.
402. an im ACFHacgh, an dem b, an dir B. puchstab b. gefchriben fint bh.
403. fo ACFagh, fwen B, als Hc. wir die (se f, *fehlt* a) lesen für sich dan (an H) ACFHabcfh, wir die für sich lesen dan g, wir die lesen vor uns stan B.
404. sô *fehlt* a. vinde ACFf.
405. schrifte Bh, schrift ACFf, geschrift ag, stifte H, e c.
406. vnd so wir acfg, vñ wir H, so wir ACFg, sweñ wir den B. hinden ABCFacgh, hin hinder H, komen f.
407. vnd beginnen her f.
408. gebildet BHa.
410. fwenne AHbcf, fwen h, wen g, wann a, alz B. dan ab, daran c, nûwe H, ez B, also ACFfgh. uz Bg, uff ab, *fehlt* ACFHc.
411. die (din l. die A) selben ACFf, dise Hc, die zwen Bgh.
412. ich *fehlt* H.
413. gemerke BHagh, bedenke ACFf, ersehe c.
414. sehant *fehlt* c. sô *fehlt* Hsf. prüf ich Bagh, ich bräfe H, vrage ich ACFf, finde ich daran c.
415. man erkennen mac (fol ab) Hah, ich erkennen mac ACFcf, man erkenne B, man erkennet g.

416. an dir (ander g) beide Bafgh, sie bede an dir c, ander weide ACF. *die ganze zeile* daz frauwe erfüllet an dir si H.
417. der alt b. und der ACFHcfg, vnd och der abh, vnd B. newe b.
418. do dich der engel grüzzet mit H.
419. faluierte ABCF, faluiert c, salutiert a, saluete f, vñ dich faluierte H. *süfze* maget c.
420. mir ditz (daz ag, vil b, *fehlt* H) von dir ACFHabcfg, von dir mir das B.
421. auch noch etfwa ACff, auch etfwa (etwa h) Hch, etwas me a, etwa vil h, etfwo B, ettwa b. *die schrift* ACFHcf, *die geschrift* Bg, dew (der a) glofe abh.
422. du (du liytere h) pñageft rose an allen (alle c) stift ABC Fch, du einpñengde (fo) rös an stift H, du enpñengest eyne rose ane stift f, du enpñengest rose an allen stift g, du liechte pñengestrose ab.
425. dar inne Afi. *die ganze zeile* da sich got selber in beflas c.
427. in nieman ACFH. begedemet CFHadef, begedeinert A, begedempt b, begedimet Bgh, begademet c.
428. geuedemet Bfg, geuaedemet F, gevädempt b, in geuedemet h, gewedemit Hdef, gevademet c, bevedemet C, bepedeinert A.
429. frow in din enges (eigenes c) acfg.
430. uz dem ACFHafgh, von dem B, bey dem b, und daz c.
431. bi dir BHacgh, bey dir auz b, von dir ACff.
432. so kom gh.
433. kern ACa, gern (l. kern) F, kerne Bcgh, her H.
434. als ACFaf, alfam c, und Bbgh, *fehlt* H. *die liechte* (vil liechte H) funne ABCFHfgh, der liechten (lichte c) funnen abc.
435. daz *fehlt* Hg. unverwerte ACfac, unververte f, vnnerfcherte b, unverwunte B, unverworptes g, unzerbrochen h, undurchvertigez H.
436. gevriet ABCfacg, also gevriet h, vor begriffen H.
437. vor aller flachte manne H.
438. gotes ACffg, du gotes ach, criftes BH. reine amme H.
439. gemahle H, *die übrigen* gemahel.
440. dich hat BHagh. tugende ABCfgh, tugent Fa, kusch c. stahle H, *die übrigen* stahel.

441. gefcherpft Hac, gefcherfet Bgh, gefcherft ACf, gefcherfte F. amme B.
443. zebrech H:
444. vnd BHagh, wan ACfc, wen f.
445. gar funder ACfcf, funder agh, gar ane H, ane B.
447. der fröuden vnd der felden Bafh, der felden vnd der freuden g, der vreden fund der felden ACf, der felden funt des heiles Hc.
448. vñ g: hat bezeichent (gezeichnet A, gezeichnet CF, gezeichnet a) din ACfHabcfg, bezeichent fin B.
449. ftuden ABCfH, ftude cfh, ftüde a, ftunde (l. ftüde) g. wert vnd ACfHf. unverschelt H.
451. fie fach H.
452. dar *fehlt* g. inne f. fie was BHc, fo was ACf, fi fo was g, war f, bistu a. gefliffen Bagn.
453. also ACfagf, fo H, *fehlt* Bc. ir kein ACfHcfgh, ir dechein B, er nie a.
454. dechein not geschach B.
455. vnd an Fag. ir eften Ba. *die ganze seile* in loube noch den eften h.
456. die fol man frauwe gesten Hc, man fol sie (dich f) vrowe gesten ABCfgh, man fol frowe sie begesten a, ich geleich si tzu den pesten b.
458. daran ACfaf, dar an fo Bg, wanne dar an H, an dem c. fwebt g. der BHc, die ACfAbf, fain h.
459. unworden ABCfabc, vnerworden Hh, nit erworden g.
461. ein kint din heilic (reiner f) lip ABCfsg, din heilig lib ein kint ah, din lip ein heilic kint Hc.
462. der von dem agh, der von H, daz von dem B, daz von c, von des ACff. gotes minne Hc.
463. alfam ACfbgh, also f, als BHa. glüt dië Bafgh, glüt b, golt ACf, golt luter H.
464. mit wirde Hc.
465. *grofser anfangsbuchstabe* c. wirde ACfHfgh, güte B, ere c, lob a.
466. du bist der tugende (tugent FHbh) ACfHbcfgh, du bist in tugent B, der tugend bist a. grüner bh.
467. geloubet ABCafg, gelaubtez H, gelöbetes ch, glaubt<sup>t</sup> F.
468. des himels nest c.
469. bezeichent F.

471. in vnd uz Bag.
473. vnd damit a. er machte (macht F) ABCF, machte er f,  
er schiere Hc, er lebent g, er a. feine kleine kint h. *hier-  
auf hat H folgende zellen,*  
Trankt die lebende worden sint.  
Von din<sup>s</sup> hilfe. w<sup>d</sup>e magt.  
Du hast gefauget. vñ gewagt.  
Des selben toten vogels kint.  
Machstu lebendic do sie blint.  
*und nun schließest sich 475 an.*
474. lebende schire ACf, schire lebendig B, lebende mahte c,  
lebende macht h, lebent machet a, machte schiere g. do  
ACcf, da Ba, fo F.
476. dich ze mehste (nechste A, nahest F) ACF.
477. fuzen ACFHc, werden bf, wernden a, edeln Bgh. fun-  
der ACHacg, befunder F, fo funder B, an allen bh.
478. sich fwank h.
479. schonen lib Bg.
480. fines libs vñ herzen h.
481. toten Bafgh, reine AC, rainev F, zarten Hc.
482. do mit er in uil (do *statt* vil B) schier Bah, da mit er im  
schier g, da mit er uns vil schire (sauer F) ACff, damit er  
in daz leben b, darnach vil schiere er in c, dar nach. er schier  
in da H.
483. daz leben ewiclichen (ewiclich Ba) ABFHacgh, mit frew-  
den ewichleichen b.
484. von ABCFcfgh, by a, wanne bi H. worden *fehlt* H.
485. worden z<sup>v</sup> blüte H. ouch *fehlt* Hf.
486. ich erfrefiche Bafgh, ich nu freifche H, ich vreifche ACF,  
ist fo vreise c.
487. vremde ABCfg, wilde ah, heilic Hc. gefin f.
488. heilikeit ein ACFHach, heilichete Bg, falykeit ein f.
489. ir *statt* ein ACFg.
490. war B. infigel ACFHac.
491. dar in nach BHacgh, dar nach an ACF, dar an noch f.  
meystirlicher f.
492. fin (l. fin) gedrucket h.
493. nam an sich c. die *statt* ir ACFHcf.
494. bleichen ACFHcf.



495. wol spifen h.  
 497. werden *statt* lebenden h.  
 498. vns BHacg, vs (l. uns) f, vñ ACfh. enwart ACfa.  
 501. du f. heilic ABCFgh, heiliger af, füzzer Hc.  
 503. 504. der mit der luten stimme sin sine toten welfelin B.  
 505. lebende (lebend a, lebendig F) machet (machte ACf)  
 ACfHacgh, machet lebende B.  
 506. da er BFah, do der ACcg, der do f, fehlt H. vor nene Bh.  
 507. schrei Bfh.  
 508. praft Fg. herze *statt* bant c.  
 509. vil *fehlt* BHc. armen BHaf, arme ACgh, arm F. sine  
 fehlt f. die ganze zelle da von aller welte kint a.  
 510. schöne lebend a.  
 511. hilfe H. füzze H.  
 512. geföwget C.  
 513. den f. ir *fehlt* ACFHh.  
 514. du bist fröwe c.  
 515. zu dem cf. oberften H.  
 516. der tzepter ACFHacf, daz cepter gh, die cepter B. und  
 der ACHcfh, und die Bg, vnd ir a.  
 517. die zierent dich wol H, di zierent F, zierent dich abgh,  
 dich zierent AC, dich zierent fröwe c, loben dich B. an des H.  
 518. ahie ACFHh, zahin (l. zäh) B, ach f, ei hac, hai g. füz-  
 zer BHbcgh, fuffe a, fuzes ACff. wilkom a.  
 519. mit fange (gefang B) dir ABCFfgh, dir mit fange H, dir  
 liebe fröwe c, dir aldo a. geboten BCafg, enboten Hh, en-  
 boten AFc.  
 520. vf *statt* an B. genemelichen g, namlichen a, genedic-  
 lichen ACFHcfh, lobelichen B, mynnelichen b.  
 522. der ganzen ABCFacgh, der ganzen vroude f, der küfche  
 ein H, frawe b.  
 523. marmel (mermel ACF, fin<sup>s</sup> marmel h) und ein ACFHagh,  
 marmel und Bf.  
 524. vliezzvnd F, fliezende ABCHacfg, fliezendige h.  
 525. aller hohen abc, sinar hohen B, din<sup>s</sup> hohen g, aller h, der  
 fuzzen hohen ACF, von gotes grözer H. felikeit abch.  
 526. heilig kint c.  
 527. alsam ACFHacgh, als B, vnd als b. ein öle (ein oel B,  
 ein ol ACFaf, daz merb) gegozen us ACFHacgh, ein oelchussc.

528. der gefichte (gefittē l. gefittē c, gefittē Ba) ABCac, dem  
geffitt Fbfgh, finen augen H. fo kan h.
529. fine ABCf. usbräten h.
530. fol uns Hc. ....
531. din ougē Bgh, dīm auch a; din augē H, dine ougen c,  
diner ougen AC. erbermekeite Bag, bermekeite h, erbar-  
munge ACHcf, d<sup>e</sup> parmunge F.
532. uns armen (arme g) es (fi bē, vns f, fehlt H) bewachen  
fol ACFHbcfgh, vns armen ist gewachtet wol B, vor aller  
flacht hande dol a.
533. fi sint c. entflozzen BHegh, geflozzen a, ein floz ACF,  
iz floz f.
534. der gute (niltē ah) vnd der genaden (barmunge H) AC  
FHacfg, der gnaden vnd der felden B.
535. get Hc, gat a, gaut g, got ACF, hat h, fehlt B.
536. von dem a. ....
537. tailēt ABFagf, teilt C, daz teilt c, daz teilt bh. in  
vier ende Facgh, in (en h) vier enden ACbf, uierenden B.  
*die ganze zelle an vier ende teilt ez sich H. vergl. trojan.  
krieg 10651.*
538. vn ist Hch. an dir acf.
539. ez *statt* und ABCFfg. dirs c.
540. gnade Hc.
541. vñ flūzet H.
542. er BFgh, ez ACaf, ez sie H, sie c.
543. heiden ketzer Ba.
544. din craft a. der helle ACFb.
545. ewiclichen BFacg.
546. swer lit Bagh, swer ist ACFbcf, nu swer ist, *von jūngerer  
hand ist wer vor nu übergeschriben* H. erworden ACFbcgh,  
uerworden B, her worden a, worden H, nv worden f. unde  
*fehlt f, ist aber in H von jūngerer hand zusetzt.* ist ful g.
547. an alten g.
548. du frauwe h.
550. wol *fehlt* F. maht c, *die übrigen macht.* vrone Bagh,  
fele ACF, fele ein c, fele f. *die ganze zelle* du bist der  
ware himel tisch H.<sup>H</sup>
552. wart gefant ACFafgh.
554. ze dir ACBFagh, bi dir Hc, dir czu f.
555. *großser anfangsbuchstabe* c. eimber H, *die übrigen* eimer.

556. himelbrot H.
558. bilder ACFHcfgh, bildner a, bilde B.
559. ie *fehlt* H.
560. din ACFacfh, ditz B, daz H. güte a. worden *statt* fô f. bodenlos a.
563. erkiesent (yrkyfen f) bf. und *statt* noch B. enreichent H.
564. bi dir ist acg, bi dir ist wol B, an dir ist ACFf, an dir ist vns h, man hat bi dir H.
565. vil *statt* fô BHac. manege H. wunder B.
566. wer möhte (moht b) din Hbc.
567. worten ACFHbcf, red B, rede gh, reden a. gar Hbc. vollenden ac.
568. du h. stricke BHcfgh, strick a, strich ACF, streich b. v̄m H.
569. der waren kufche (kufchen a, cheusch Fc) ABCFafh, den waren keufchen g, der reine keufen (fo) H. gürtel Bfcg, gurtel ACaf, ein gürtel h.
570. ware *statt* reine Hc. türtel F, *die übrigen* turtel.
572. gute ABCHfh, guet F, gütin g, gnade a, tugent b, tugende c. auff vns F.
573. und *fehlt* Hf. alsam H.
574. du widerstaft (widerstest b, wider stôz H) Hab, sie (sin l. sie A, die c) widerstat (widerstet Bc) ABCFcfgh.
575. uf tobender (tobunder b) ACFHabc, vf touben B, vf tobenden g. sünden BHabcg, funde AC, fvnder F, vnd f. sewen ABCFa, sewe Hbc, sweben fg. *die ganze zelle* die tobend v̄r in sünden sweben h.
576. ewen ze ewen ABCacgh, even ze ewe H, ewe czu ebin f.
579. zû der c.
580. lebende a.
581. der ewelichen Ba, der ewigen Hf, der (den l. der F) lebendigen ACF, siner hohen c.
583. von g. manicfalter ACFah, manigvaltiger cg, maniger hande B.
584. du ziereft B.
585. guldiner Bah, güldin H, guldin ACFbcf, guldiniu g. schöne Hac, schone ABCfg, schoner h, schon F, schon vnd b.
586. wart ie auz wunsch ein b, wart uz dem wunsch ein ACFfh,

- wart vtz (vz dem g) wunfeh ie ag, wart uz keine wunfeh  
ie c, vz den wunfeh ein B, dar vf wart ein H.
588. gliezet B.
589. dinem Ba, dem ACf, finem c. götlich BHacgh, gut-  
liche AC, gottleich F.
590. machest af. minneclich B, mutlich f, mütlich ah, mütlich  
g, vredenreich FHc, vredenriche AC.
591. daz aller engel fürften bc.
592. müßt Hg. selben Bh, selbe ACFH, selb abg, selber c.  
nach dir ABCfg, von dir b, nach im acg.
593. printze ACFF.
594. den venchel (venichel Bb) BHbac, die venchel ACf, der  
fenchel g. mit der B. mintze ACf.
595. falbeien Bagh, falbey c, falvei CF, falvie Af, faluay b,  
falben H. unde ABCFHag, und dy bh, noch die bf.
596. wil ACFHac, fol gh, enfol B. dinem Acfg, dime B,  
dinen CF, dinē H. vil truten f.
598. dich statt die g. *die ganze zeile* ich müß es zu den  
reichen h.
599. aromat wurze Bh, aromat (aromate a) wurzen ACFacf,  
aromat wurd g, aromaturh H. gemafzen h.
600. wan ACg, wann a, wenne f, als Hbc, frouwe h, *fehlt B.*  
an der ACf. engehtrazzen Hbc.
601. dar nach ABCfgh, dir nach a, nach dir Hbc.
602. pantel] dem pantier (panthier Ba, bantyer H) BHacgh, al-  
sam dem (dein k dem A, daz f, der F,) pantir ACFF.  
louffet (loffent a) alles Bacgh, alle ACFF, manie H.
603. durch fätzen (finen b) smac zema (zu a, den c.) moigen  
Babcgh, von nature laufent ACFHf.
604. fus ABCaf, also c, als H, des h. wart g. vil *fehlt af.*
605. nach BHc. diner kleider ABCFFg, dines gewandes Hc,  
diner gnaden a, der fufen h.
606. verteilten ACHbc, verteiltem F, vertanen Bg, verdampfen ah.
607. der da B.
608. groz ACafgh, groze B, grob c. fin B.
609. in löse ag, erlöse Bch, in hore ACF, in erner H, in nere  
b, im helfe f. erbarmekeit ABCgh, erbarmherzekeit c,  
barmherzekeit Ha.
610. *hierauf haben ACFHbfgh noch vier zeilen mehr, die ich  
für unecht halte; zugleich in H ein rother anfangsbuchstabe.*

- Er hat (So hot er f) vil (die *statt* vil H) fuzze kunegin  
 aller funder trofterin  
 Schire troft (troft schiere f) an dir funden  
 in (an f) aller hande stunden  
*in Hb find die zwei letzten zeilen umgestellt,*  
 In aller hande stunden  
 Schir an dir gnade (Schier genade H) funden.  
*a hat nur zwei zeilen mehr,*  
 Er hat zü allen stunden  
 gnad an dir funden.
611. und B, ob b̄tg, fwenne ACH, fwen Ff, wan a.  
 612. Theofel H, Theofilus AC, theophilus BFc, theophilus a.  
 verrüchet Bagh, beruchet ACF, verfluchet Hf.  
 613. vñ mit allem rehte H.  
 616. von der h.  
 617. mit (von ag) dinem troft ABCFafg, von dinem gewalte H,  
 von diner gewalt c, von kraft h.  
 618. mit *statt* von Bag. die himel vrone AC, die fronen  
 (fron c) himel bc, die himel schöne H, die himel vrowe F, die  
 himel frouwen f, alle frowen Bagh.  
 619. mit *statt* von Bag.  
 620. mahte C, machte A ff, machte B, machet Hb, macht ag-  
 trutez ABCFHc fg, liebes h, heilig a.  
 621. gerte Habcfg.  
 623. und doch ABCc fgh, vnd FH, doch a.  
 624. gelichen man dir vrowe fol ABCFfgh, die frowe man dir  
 glichen fol c, die man dir frauwe glichen fol H, gelichet man  
 dir frowe wol a.  
 625. und *fehlt* B. din<sup>s</sup> geburt h.  
 626. kint *statt* Crift ACF. den wunnefamen Bag, den wunne-  
 famen b, den lobfamen h, des wunnefamen ACHc, des  
 menschen famen F.  
 627. so das a. fvnder F.  
 628. kein *statt* diu Hbc. fuchte CFHak, fuchte Af, frucht B,  
 fruchte g, riße c, reife b. niht ACFa. entraf ACF.  
 629. vppeklicher H. blodikeite a.  
 630. nū *fehlt* B. bring ac, bring F, bringe ABCHghf. uns  
 frowe h.  
 631. an Hbc, dar an ACF, uf B, dōrt vf g, kyn vf f, all vf ak.  
 ein jungtliches endt a.

633. dor vffo f, datuf ABCFacgh, vf dem H. der geloube  
ABCFacg, vns gelaub h, der kriften gelaube H.
634. gemeret ACFH.
635. in zuerficht B. und din ACF.
636. die wurze (wurtzel a, wurtz H) was vil (fo Hbc) ACFH  
abcfgh, vnd die wurtze B.
637. da von bc. uns *fehlt* Bg.
638. der kunichliche Bag, der wunnicliche h, der wunne be-  
rende c, der wunnenberde (fo) H, din wunnenbernder ACF,  
dein wunnewerdē F.
639. vf Hacg, uz ACFfh, uz dir B. die bernden ACHacfg,  
bernde B, die breiten h, di werden F.
640. da uon diner tugent (tugende Hc) Hbcg, do din tugent vil  
B, da (do F) din vil tugente ACF, da diner tugent a, daz  
din tugente f.
641. kunne Bbg, kunn a, kunnē c, kom g, gruene Af, grvne C,  
grone F, din geflehte H. uf Syon B, uf fchone ACabef,  
fchon auf Fg, vff dir fchöne g, vf hohe H.
642. daz du Bag, und daz du f, davon du h, und daz du die c,  
und daz die ACFH. lebendige a.
643. 644. *umgestellt* Hc.
644. folteft tragen Bg.
645. girich BHacgh, girt ACF, gierte F.
646. mahten Hc, macheten Bgh, machten ah, mathent ACFf.  
unde *fehlt* B. wirich BHacgh, wutig b, wirt ACF, wierte F.
647. lop BHbcgh, ere ACFa, rede f. dinen werden ACFH  
agh, din wernder c, deyn werdir f, din hohen B.
648. wol dich B. geblümes a, geblümetez Hc, gebluentes Af,  
geplundes F, geblvntez C, du geblütes B.
649. hie f.
650. dehein Bc. ding dash. wart Bfgh. reines ACFa,  
reine Bfgh, heilig Hc.
651. als ABCFHc, fam a, fo gh. dins h. gebeneditte B,  
gebenedicte Hc, vil minnenliche ACF, minneleiche F, erwel-  
ten (erwelte a) libes ah.
653. des liechten Ba.
654. ûz *fehlt* H.
656. den werden ACF.
657. *großer anfangsbuchstabe* ACc. vil ACFf, ift Hc, *fehlt*

- Bab. fusse zucker-masse f. *die ganze welt* des waine ist so vb-meze h.
658. den BCac, des AF, dem Hf.
659. mag von vns machen a, kan von vns machen h, mag machen von uns B, von uns wol machet c, mac uns maachen ACff, macht von vns g, den er uns machet H.
660. vil kufche ac. muter ACFHf. gar vb-zuechtic h.
661. dy *statt* wie f. füzze H. dich doch a.
662. fenftikeit ABCffgh, miltikeit ac, füzkeit H.
663. herte durch g.
664. des wüßhes gerte c.
665. mit der *statt* dâ mite Mag. einem BHafg, einem harten h, dem ACfc.
666. klar vñ rein h.
668. vil *fehlt* B.
670. und wurde c. von dem troste ABCFag, von der tröste c, mit dem troste h, von den graden H.
671. ernetzt Hb. gefächtet Bgh.
672. ein holz erworden (verworden Bgh, ist worden f) ACFH acgh, ein erfawlez holz das b.
673. bi naht h. sam H. karwankel H.
674. wird ABCFa, wurde c, *fehlt* f. derne AChc. wider B.
675. swen h. dringet ye f.
676. vrowe sich ABCffg, sich vtauwé Mac, sich edele fröwe h.
677. glancz f.
678. der valsche (valsch H) ungeloube ACFHf. ganz f.
679. der ACffgh, das a, *fehlt* BH. sam g.
681. sin ABCff, ein c, *fehlt* a. trugelichez fh, trugenliche Bg, trugenliche a, tugentliches c, tugentlichen ACF, valschlichez H. schin erbot ah.
682. é ACffagh, e daz H, e denne B. vil *fehlt* BH. liechter ACffHf, liechte a, liehtes cgh.
683. h fur vf g. were BH.
684. gebere BH.
685. den ewilichen Hcgh, den ewigen ACfa, den waren liechten H.
686. brechte ein fewer ACF. allen AC, alle Bac, *fehlt* f.
687. als ABCff, alsam H, sam ac, recht Min h, so g. der sterne H.

688. kauft *statt* kufeke Bcgh. *ein, fehlt f.*
689. *großer anfangsbuchstabe* ACF. *bist vrowe die wifheit* ACFf.
690. *da von, statt von, der H.* *uns fehlt BH.* *her. salomon* B. *da, fehlt Ff.*
692. *und die planeten* BHfg.
693. *manen* ACFHb, *manen* B, *des manen* Bafg.
694. *wint regen doner (vnd doner g)* BHagh, *regen (reyna f)* wint (wilt F) *doner* ACFf, *wilder dunre regen c.*
695. *vnd luft* acgh.
696. *des himels* ACFc. *kor Ba,* *chör. H,* *kör. h,* *koz (d. kor)* g, *körp C,* *chere F,* *tör c.* *krufft* Hhc.
697. *aller c.* *creatures a.*
698. *helfe* Hacf, *tugent B,* *reinen* ACF.
699. *geschepfet und geordent (geordent A)* ABCFfgh, *geordent* vñ *geschaffen sint H,* *wil. schone (schön a)* *geordinieret ac.*
701. *ie waren* ABCafgh, *ie. wär(f) H,* *je. warent c,* *zewaren* F. *ungefundert* ABCFafh, *unbefundert cg,* *vmbefundert. H.*
702. *der* *fehlt BHhf.*
703. *mit fremder* Bc, *vil vremde (vreinde l. vremde A,* *vramden F)* ACFb, *vil größe H,* *mit wunder a.*
704. *vrome* ABCFaag, *fröme H,* *schöne f,* *ewig h.* *magenkraft* ACFbfcgh, *meigenkraft a,* *manekraft H,* *mankraft B.*
705. *geschüfe H,* (*geschuef F,* *geschüf a,* *geschuf ACF,* *geschüf B)* *daz* ABCFHabfgh, *beslütze das c.*
707. *der aneenge g.* *sint* *statt* *din c.*
708. *die* BHbcgh, *sint* AC, *fehlt a:* *leben b.* *ist.* BHagh, *is c,* *was F,* *fehlt AC.* *die ganze zeile wy* *din wesen mochte* *gesin. f.*
709. *lichten* *statt* *klären g.*
710. *daz wunder ac.*
711. *got* *fehlt c.* *ie* *fehlt Hhf.* *vor* Bcg. *sinen* HBcg.
712. *du bist* Bafgh, *o du bist c,* *fehlt* ACFH. *ein nakele und ein B,* *die (der cg)* *vackel vnd der aufg,* *din vackel vnd din liehtez (liechter FH)* ACFH.
713. *die vor. im* Bafgh, *ie vor. im* ACF, *vor. im. ie H.* *hat H.*
715. *geschüfe H,* *geschüf b,* *geschüf c,* *geschuf* ABCgh. *aller* ABCFaf, *al der H,* *allender g,* *onch d<sup>h</sup>, dar d.* *sternen a,* *sterne* ABCfgh, *walde H,*
716. *sint* ACFf. *daz* *fehlt c.*



717. *großer anfangsbuchstabe* ACF. *der c. er' ouch' ABCF*  
acfg, ouch er h, er H.
718. *soldest werden* ACFHaff, *werden' löstest* Beh, *werden*  
woltest g.
719. *sunder* ACFHf. *stir* Hf. *der b. der c. der d. der e. der f. der g. der h. der i. der k. der l. der m. der n. der o. der p. der q. der r. der s. der t. der u. der v. der w. der x. der y. der z.*
720. *lebest* Ha, *lebestest* Bgh, *lebest* ACFf. *werde c.*
721. *klaren* Bafgh.
722. *wie statt* ob b. *da fehlt* Bc. *liphaft were* Bbgh, *liphaftig*  
*were* c, *wert* (l. were) *liphaft* a, *selbe were* H, *were* ACF,  
*werist* f.
723. *doch* ie ACFbf, *idoch* B, *doch* Hae. *mit hoher stäte*  
*(stat b)* Bbf, *mit hohen stäten* g, *mit hoher stät* H, *mit hoher*  
*kraft* ACF, *diner sele schate* (schat a) ah, *diner schallenschet* (so) c.
724. *din* (du F) *bilde vnd diner welen schate* (sele schat C, sele  
shaft AF, *funnen* schat b) ABCFbfg, *die bilde vñ* *din ge-*  
*gesellenschaft* H, *mit höh' vñ* *mit recht'* stat h, *mit hoher wun*  
*vnd richer* stat a, *mit hoher mit vñcher* stet c.
725. *fwebende* Bafgh.
726. *vñ* (fehlt Bbg) *schone was* ie (vñ ie H, ie fwaz ie F)  
ABCfHbfg, *vnd was* ie schon' a, *vnd je' vñ* *schone* c. *le-*  
*bende* Bafgh.
727. *din forme* in der *gehügedē* (gehügdē Aa, *gehüge* C) *für*  
ABCfAfg, *ein form* in der *gehügedē* *din* H, *du were* in der  
*gehügedē* *sin* c.
728. *der süze* (höhe ah) *name* *din* Bafgh, *du süzze künegin* H.  
*du werde* *keiserin* ACFf.
729. *wirft* ACFHf. *uf ein* ACcfg, *vñ* a, *an ein* B, *an chair*  
b. *die ganze zelle* *wirt* vñ *erde* *nicht* *völlbt* h.
730. *tugent* ACFafgh, *gute* B, *ere* b. *allen' eren* Bafgh, *aller*  
*eren* c, *alle* *ere* ACFf. *die ganze zelle* *din* *güte* *alle* *ere*  
*vber* *obt* H.
731. *als* *manigem* c, *als* *ob* (af g) *manigem* Bg, *affam* *dem* a,  
*recht* *als* *dem* h, *als* *manic* ACFHf. *die ziegel* c.
733. *ob* *der* ABCF, *ob* *der* *etwa' g*, *so* *der* *Hach:* *gebricht*  
ACfah, *bricht* BHf, *bristet* b, *zërbrichet* g. *yoch* f, *noth*  
ABOchgh, *nocht* (so) F, *doch* a.
734. *so* *fehlt* H. *schouwet* Bafgh, *fehnet* z; *fwebet* ACFHf.  
*sin* Bafg, *in* *sin* h, *din* ACF, *das* F. *noch* z.
735. *der* *mensche* Bafgh, *dem* *menschen* H; *des* *menschen* ACFf.  
*den* *stucken* ACFH, *der* *stucken* c, *dem* *stucke* Bafgh.

736. luteite H, luterkeit ABeg, luterkeit Ga, ist luterkeit F,  
 tewliche gnaden h.
737. witen h. sy sich teile f.
738. der sele zu einem heile Bacgh.
739. so fehlt Bg. doch wirt Bg. vollen gnade H.
740. iesslichem H.
741. was Bh. da uon BHfg, da vor ACF, dar ab eh, dann  
 a. geschreket F,
742. gebirt h.
743. vil snelleliche (snelleche ACf, snellichen F, snellenlichen  
 ag, snellelicher B) ABCFacfgh, was arme snelle. Hh.
744. du ACach, diu g, dy f, die B, vil FH vil gebire  
 statt creature h.
745. gebere Bch, gebert a, gewre g, brechte AC, brecht F, da  
 brecht Hb, du brechtif f.
746. vazerwelten H. lebarten ABCFHef, leopardenah, leowarteng.
747. drifaltlicher ABCFfgh, drualtekllicher H, dryaltigen ac.
748. oder iunk Baf.
749. mac Bagh, mac wol c, nicht mac ACff, niht H. erga-  
 hen ACF, ergahet H, gevahen a, horjagen a, erilen Bfgh.  
 als man Fh.
750. swaz (und swaz ACF) er mit (in FH) ABCFhbfgh, und  
 weler er c.
751. genahet Bacgh, gevehet ACf, gevacht F, erlagst H.
752. davon ich in (es b) ABCFhbcfgh, den selben ich a. ge-  
 nezet B.
753. so fehlt c. spellen Bacgh, werden ACff, lieben Hb.
754. der fehlt, tranc F. vil BHg, gar sh, so ACF, fehlt  
 ac. geschwind ac.
755. von himel an (als l. an F) des (das H) cruzes ort ACFFHf,  
 von himel an daz crutze werd ah, von dir an das crutze werde  
 (wert g) Bbg, vor dir an das crutze wert c.
756. darab so spranc er in den mort ACF, darab sprang her  
 ir mort f, vi her abe in diesen mort H, darab (ab dem c) so  
 sprang er in die erd ac, dar ab so sprang: er in den het h, da  
 noch spranc er an die erde B, darnach sprank er in die erde b,  
 ah dem sprang er in den hert g.
757. und fehlt B. dar uz ABCacf, dar nach b, va dem h.
758. damit a. er jagt er CFHbg, er jagt Af, jaget er B,  
 er sing er c, vieng er ah.

759. manig BCHgh.
760. sinem ABafgh, sinem CF, sinß H. klaren ABCFacf,  
klarem H. liehten g, *fehlt* h.
761. was ACFacfh, warn H, muften Bg. fin Bg.
762. und AOWaf, doch c, *fehlt* Bgh. in den ACFHf.
763. des males an sich He. niht onnam H.
764. *se statt* dü h. wil *statt* wolt a.
765. vnd cf. hette B, hatte f, hat se, haben ACF. dar  
uf ABCa, druf F, uf es of.
765. 766. Wanne vas. dan keiserinne her.  
Gar in des tüfels wer H.
767. *großer anfangsbuchstabe* O.
768. der ABCFHfg, dem a, grimmer h.
769. müsten BFHg, müstent c, muften ACaf, müstent h.
772. zil da beliben g.
773. swefel H.
775. ernert ACfg, erwert Hh, eruert B, entwert c, verbert a.
776. hulfe f. geret AC. recht als c. *die ganze zelle*  
din ere gerecht alkam ein swest H.
777. als *fehlt* ACEf. wol *fehlt* f. geblymet ACFHf, ge-  
blümtet a, geblymeter eg, geblynter h, bluonder B. wase eg,  
was ABCFah, wase H, rafe f.
778. verwet Bc, sich verbet ACf, sich werbet (i. verbet) F,  
fürbt sich a. glas ABCFHah.
779. ir klarheit h. vñ ir ABCFB, vnd irn a, vñ g, *fehlt* Hfc.
780. swa sie Bacfg, swa ez ACF, so si g, swas sie H. durch  
ez (daz c, *fehlt* H) schinet ABCFacg, dur es geschinet h, schy-  
nit durch is f.
781. gel rot ABCFacg, rot gel H, rot gel braun h, rot wyß f.
782. es wirt Hf. nach ir H. gestellet BMaogh, gestalt f,  
gefolltet AC, gefelbet F. fa ABCFggh, al fa f, da a.
783. der varwe B. sin *fehlt* H.
784. sus ABCafg, als H, alse c, so Fh.
785. nach Bacg, von ACHf, vor F.
787. *großer anfangsbuchstabe* F. der *statt* dia H.
788. lobelicher AC, liplicher Bg, loblicher FH, loblicher of,  
loblicher h, lobesreicher a.
790. nie *fehlt* Bf.
791. nie wurde Bf. du in f.
792. saeligiu g.

794. din gute h. kan Hch.
795. bekuten h. den armen Hc, den arme F, der armen AC, daz arme h, ouch (*fehlt a*) armes Bfag. bouel B, bofel H, böfel a, povel ACFcf.
796. des wirt durch ABCFHfgh, des wurt in c, daron durch a.
797. lip AF. gefniten Bf. schone ACFHcfh, rechte B, wirt a.
798. liechter AC. wunneclicher BCFagh, wunnenclicher Af, wunnecliche c, wol befniten H.
799. der ane bc. bühel cg, buhel a, puhel b, puchel F, bügel h, buckel AC, brüchel H, huvel B, obyl f. wart c, erfehen B.
800. durchluchtlichen Bc, durchkaterliche ACFf, durchlüterlichen H, durchnechteclichen ah, sehen g. brehen g.
801. din (din edler h) name Bah.
803. du B. edele BHc, edel ACFa, edler g. gottes böge cfg.
804. arme g. laz a.
805. bevaheh (wevaheh i. bevaheh F) AC.
806. der fiechen ACEFHagh, die fiechen Bc, dy liechten f.
807. verheilen ABCFHagc, geheilen E, wol hellen fh. höher ah.
808. wan Bbgh, wann a, wannu c, wen f, daz ACEFH. dem funder ACFbc, der fündere H, dem funder rychen f, den funderriehen E, den funderlichen B, funderlichen a, befundlichen f.
809. ein vor falbe *fehlt H*. ein vor lactwarje *fehlt BCFagh*. lactwarie A, lactuarie C; electuarie f, lattuarie BF, latwarie E, latwerige e, latwerie h, latwerya, lackwerie g, larwage (*über g ist y geschrieben*) H.
810. wol *fehlt ACF*. die ganze zelle des wol eapfundmarie h.
811. Egyptiae. statt Magdaléne H.
812. der FHcf, den AC, die BEagh, das b. gaßer ACFHb, gäßer ac, gaßer Egh, grafe (i. gaßer) B.
813. d<sup>r</sup> statt swer h. in ACFHbcf, fi Bag, fe E, es h.
814. daz er (der ACFcf) mit (von c) keufche ABCEHegh, der wirt mit küchikeit a.
815. vnd er BEcg, das er a, vnd der ACF, vnd quach h, vnd Hf.
816. zu dem Hf, zu der ABCEFagh, darzu c. *fehlt Hafg*. zel ABCach, zele FH, zelle E, czyl f, fol g.
817. großer anfangsbuchstabe C. dine] din. *fehlt tugende* statt ère c. vñ ouch h.
818. tugende AHcf, tugenden E, tugent Bgh, rainen F.

819. daz gemüte ABCEfagh, die gemüte Hbc, daz herze f. drehet BEagh, krecket ACFH, kreichet c, chrenket' b, vehit f.
820. das ruchet vnd f. wehet Ea, uehet Bgh, wecket ACFH, weicheſc, wenkchet b, drehit f.
821. die küſche (kuchtes g) leben vnd Bg, deyn kufches herze vnd f, die küſchen hzen vñ ir H, unde keuſohen herzen vnd den ACF, den chowſchen hertzen iren bc, die küſche müt vnd a, mit küſch das hze vñ ouch den h.
822. legten ACFHf.
823. uppeklicher H. brodikeite c, brodikeit ABCFHgf, blü-dicheite E, blodikeit ah. lviſt Hg.
824. do (da a) die Eac, vñ do die H, die da Bg, als do die ACF, alſo die f.
826. müſten Hc.
827. do dienten ſie dir gerne Hbc.
828. glanzer BEah, gantzer (l. glanzer) g, liehter ACFHbcf. leitſterne ACFH, leitſterne Bbc, morgenſterne Bah. *hierauf*  
*ſa f noch zwei wechte zellen,*  
 Deyn iſt vbyl czu enperne  
 VII: ſafzer mandil kerne.
829. vñ dem a. da *fehlt* BH. *die ganze zelle* fo der ſtern vñ dem mere ſchinet f.
834. biſtu wol von B.
833. die ere g. ich nicht vol rechene Bg, ich nicht gerechene Ea, ich niht mac gerechen (irrechen f) ACFaf, kan nieman vol rechen c. *die ganze zelle* kan niemā din ere wol rechen H.
834. vil wunders ABCEfagh, vil [tugent H, von dir fo c. ſprechen ACFHachf.
835. von dir die ware (war a, *fehlt* ACEff) ABCEfagh, fo vil die c. yſtorie ACf, hyſtorie BHc, hyſtory a.
836. möhte Hc, mohte ABCEfg, mocht F, mochte nu ganz h, möcht frow a.
837. entfliezzen vñ dinen wden pris Hh.
838. karyoffel a, kariofel BH, karofil f, kariophels c, kariofels EFb, karroffers AC.
839. muſchat AC, muſcat BFHcg, muſchgat a, muſcaten Eh, muſchaten f.
841. der erweiten ACF. gnaden ACEFa, gnade Bfgh; eren Hc.
842. kriftalline h.

843. der berille ABCEFHg, der berill a, der berille g, die p-  
 rille b, die parille h, dem berille f.
844. beide offen unde (vñ ouch h) ACEFHfgh, beide (beid a)  
 offenbar und Ba, vber lawt vnd vber bc.
845. glich ich Hg. si zue *schit* H. der klarheit BEh.
846. balt ACF.
847. 848 *schlen* g.
847. der sie leit (legt M) an die Ho, leit (legyt. f, leite Bh,  
 helt a) man sie zuo' der ABCEFafh. funne ac.
848. kerze c, kertz Ha, kertze ist BEgh, kertze wirt Cf, herze  
 wirt AF. dran BE, daran acf, dar AC, da F, von in H.  
 enbrunne ac.
849. wer H, schire ACFh, schire und BEcfgh, schien vnd a.
850. luter herz (herze luter E) liecht gear BEg, reines kern  
 luter var c, din reines herze (hertz reines F) valfhez bar  
 ACFf, rein hertze wandelbar H, din hertz liecht klar vñ lute' var h.
851. und *schit* Ha. kalt BEafgh, kalt ACF, chäl be, küfche  
 H. von ABCEHacfg, ouch von h, von der F. künstlicher  
 ABEFafh, küfcher g, künstlicher C, vnkünstlicher H.
852. geleit (geleget ACa, gelegt F) zer (ze F, zñ M) funnen  
 ACEFHagh; geleit vor der funnen c, zu der funnen geleit  
 (gelegt f) Bf.
853. *großer anfangsbuchstabe* ACF. an *schit* a. götlichem  
 H, götlichen BE, götlichem ACEfg, dan götlichen a.
854. der tugent BEh, den tugenden ACafg, den tugent F, der  
 chewfche b, der helfe Ha.
856. eweklich H, ewiglich ACEfg, eweliche e, ewiliche BEh,  
 ewilichen a. all g.
857. sin engel .Baf.
858. blüender BEgh, bluegander c, bluende a, blume vnd (und  
 der f) ACFhf.
859. vnd f. viol ruch ACFhf, viol róch c, viol rawch b,  
 siol púsch BEh, vyol bosch a, siolbüchs g. im ACg, in dem  
 Hcf, in BF, zum ah, xv E.
860. od allen Heh.
861. gimme ACEFHf, gim g, gim a, gemme Bh, gumme c.  
 allem gesteins g.
862. mandel boumes ACHacfg, mandels boum Bh; *mandelstöv-*  
*mes. F.*
863. betraf F.

864. tzuckers ACF.  
865. lit BEagh, liget ACF, lyt ynne f, gat c, ist H.    aller  
  ABCEFacfg, aller gnaden h, der H.  
866. gebreite BEgh.  
867. din ere ACEFaf.    dinen *fehlt* f.    werden ACFHacgh,  
  weiten F, hohen BE, *fehlt* f.  
868. die *fehlt* E.  
869. darumbe (darumme B) niht enſchelten (beſchelten E) BEcgh,  
  darumb nit mögen ſchelten a, niht darumbe ſchelten ACFHf.  
870. nu laz a.    des *fehlt* ACFaf.  
871. des guten BEHacfg, gvten C, gutes AF.    wenic Ho.  
872. iſt *fehlt* ACF.    vñ ouch h.    fo heis c.  
873. und *ſtatt* diu c. die reinen (ſuzen E, nützen a) blūt BEagh,  
  den (einen b, die c, *fehlt* f) ſchonen (ſchone f) blumen  
  ACFHcbf.  
874. dar uz ABCEcſg, daz (l. dar) uz F, vz der H, dauon ah.  
  von pien C, von bigen E, von binen ABFcſg, den bynen Ha,  
  d<sup>a</sup> binen h.  
875. vñ uil *ſtatt* harte ah.  
876. ſus ACEFHah, nu bcſg, *fehlt* B.    hilf mir BFHbch, hilf  
  AEaſg, hilfe C.    ich BHbcf, mir AC, man noch Eag, *fehlt* F.  
877. von minen (minem b) kranken ACFHbcg, von (vs g) mines  
  (minnen E) hertzen BEHg, vñ minen herten a.    ſinne b.  
878. linden ABCEFaſg, fuezen cſh, ſenften f.    rede cſ.  
879. dinem lobe BH.    wol *fehlt* f.  
880. ſol ich H.  
881. daz ABCEFaſg, des Hfh, fo c.    iſt BEHah.    mit  
  *ſtatt* min F.  
882. davon du (dû *fehlt* a) niht ACEFHacfg, dar umme on nit B.  
883. daz die wiſen mich nit B.  
884. von fg.    einvaltigen CEFc, einvalligen (l. einvaltigen)  
  A, einueltigen BHafgh.  
885. als ACEFHafgh, alfo c, fo B.    edel ACEFacf, edele  
  BHh, edliu g.  
887. ein cleit dar uz (da uon B) ABCEFabcfgh, dar vz ein  
  kleit H.  
888. din lere a.  
889. vnd mir din troſt tut nu rat a.  
890. zier F.    tvmne E.  
891. von f.    einueltigem BHh.

892. die ACf<sup>a</sup>f, ein E<sup>H</sup>h, *fehlt* B<sup>g</sup>. dar uz B<sup>H</sup>ch. wir  
spinne h.
893. rich H.
894. din reine keufche ACEF<sup>a</sup>h, du vil reine keufche f, do  
diner tugent B<sup>g</sup>, fo diner tugende c. magetheit BEH<sup>g</sup>h,  
megtlicheit a, minnichait b, meit AC<sup>f</sup>f, reinikeit bc.
896. also ABCE<sup>a</sup>Fa, fo Hc<sup>g</sup>, worden h.
897. den besten Eah.
898. begnade BE<sup>f</sup>f, nu begnade H, bi gnade AC, die gnade g,  
begnade fröwe c. dich lobt Ha.
899. totez E. lebez EF<sup>a</sup>h; lebis f, lebe iz g, lebs ABC<sup>b</sup>.  
*die ganze zeite fehlt c.*
900. der *fehlt* AC<sup>f</sup>ac. machet ABC<sup>u</sup>fg, machte E, bedüttet a.  
krebez EF<sup>h</sup>c, krebs ABC<sup>a</sup>b, crebiz fg, chreiben (i. chrebez) F.
901. mit finer Ha.
905. zu kegen B. enpoten F.
906. der *fehlt* Bac. sich geföten B. *die ganze kette* fin  
tot geverwet vñ geföten g.
907. vil ACE<sup>f</sup>, nooh Hac, *fehlt* B<sup>g</sup>. schöner H. darth  
B<sup>g</sup>ag, danne c, denne ACH, den F, wen f.
909. *großer anfangsbuchstabe* AC<sup>f</sup>. wen her f. des sel-  
ben E.
911. bezügen (bezewgen b, bezeigen c) vñ bewern H<sup>b</sup>c, zeigen  
vnd (vnd F) beweren AC<sup>f</sup>, geweren vnd erzeigen B<sup>g</sup>; be-  
weren vnd erzeigen E, harte wol bezeychen f. doch AC<sup>f</sup>.
912. gienk B<sup>a</sup>h. zoch AC<sup>f</sup>.
913. wunneclich C<sup>f</sup>acg, wunnenelich AH, wunderlich f, minnee-  
lich BE.
914. alsam ACE<sup>f</sup>H<sup>f</sup>, als B<sup>g</sup>, reht als ac. der krebs f.
915. menfchlicher BE<sup>g</sup>, menfchliche AC<sup>f</sup>, menfchleich F<sup>H</sup>, die  
menfchlichen ac.
916. von dir fin lip AC<sup>f</sup>.
917. des *fehlt* H.
919. ein *statt* daz H. erwelte Bac<sup>g</sup>, starke AC<sup>f</sup>, starkes H,  
edele f.
921. fwaz man im engegen H.
922. het F, hete AC<sup>f</sup>, hat B<sup>H</sup>ac<sup>g</sup>. marterlicher (marter-  
licher f) tot B<sup>g</sup>, iemerlicher tot AC<sup>f</sup>H, marteliche not ac.
923. allem pine c, allen pin B<sup>g</sup> aller pin H<sup>a</sup>f, allen pinen AC<sup>f</sup>.



- engerbet bc, entgerwit f, ergarbet ACF, gegerbet BHa, gar entwert g.
924. schöner H. *die ganze zeile fehlt hier und erscheint nach 948, wo gewert statt geverwet steht g.*
925. denne ACH. im AH. fin leben Bac.
927. wan fehlt B. menschliche ABCfg, menschlich Fac, menlich H.
928. liechtbernden Bac, liehtbern H, liechtperen F, liechte beren AC, liechte berden f, liehtenden g.
929. uf erden Hbcf, vf erde AC, auff erd Fa, hie niden Bg. sam Habc. in himel BHf, in dem (im g) himel ACFcg, in den himeln b.
930. felden statt kiusche g.
931. großer anfangsbuchstabe AC. unmazen BHfg, ane mazen AC, sne mazze Fac.
932. al fehlt H.
933. felden hort ACFf. *die ganze zeile des males aller tugende hort H.*
934. bi dinem namen ist (ist vns ac) daz mer Bæg, bi dir ist des namen wort ACFf, bi dinem namen ist daz wort H.
935. bezeichenleich F, bezeichentlich Bg, bezeichenlichen ACH ac, bezzeychent f. uns ACBFg, vnd f, fehlt Hac.
936. vz statt von H.
937. vnd von fines selber Bg.
939. zufamene B.
940. bevahen Bg, bevoln (l. bevâhen) f, empfahen ACFac, empahen H.
941. fament ACF, samt ac, entfamt B, entfament f, gefament g, alle H.
942. vñ fwenne H, vñ wenne ACFf, und wan a, fweñe B, wenne cg.
943. züfamen komen af. da BHacfg, fa CF, fah (l. fâ) A.
944. fo Habcfg, fie (l. fô) B, fehlt ACF. heizzet H.
945. waz mac daz zÿ düte H, waz mag dabÿ (mag nu B) bedudet Ba, waz mac ouch (ouch fehlt cf) nu daz ander (anders c) ACFcf, das môcht difez nu anders g.
946. niht anders BHa, ze deute f, zu bedüten cg, zu tugenten ACF. wan ACFcf, wanne H, denn Bag.
947. großer anfangsbuchstabe ACFHcf. du kufche frucht f.

948. alle die ABCFcf, aller froden a.
949. manicfalten ABCFcf, manigvelten H, manigvältigen ag.
950. fam Hg. *die ganze zelle* dann in des mertzen blüt a.
951. fint alle ABCFgf, ist aller Hac. famenhafft ABCFfg, fammenhafft H, famethafft a, famenchafft (l. famenthafft) c.
952. die frone ac. magenkraft ACbcfg, meigenkraft a, mannekraft H, mankraft B.
953. zu dinem ac. libe ACacf. *die ganze zelle frauwe* in dinē lib beslöz H.
954. ginck Baf. zün andern a.
955. des males Hac. aller tugente (tugent F) ACFH.
956. worden des wazzers mack H.
958. in *fehlt* H.
960. fwie daz Hac, fwie nahe Bg, fwie ACFf. *er statt uns* a. were ACHacf, wer F, ward g, fi B. sippe ACHFaf, gesippe Bg, besippe f.
961. din c. höhgeborniu] hochgeborne *alle*.
962. gruntlose ACFaf, grundelose Bcg, grundelofen (l. grundelofe) H.
963. du da bcf. lide ACacf, litte B, litest b, leideft F, dol g, fehe H.
964. vergos cf, uerrerte Bg, verrert a, rert H, verriet ACF. heilic ACFH, türes Bc, edel a, reynes f, trutez g.
966. daz *fehlt* H. ie Bacg, in (l. ie) ACF, *fehlt* Hf. als ABCacf, alfam H, fam g.
967. durch ABCHf, ie durch g, all durch bc, glich durch a. din edele (w<sup>a</sup>de H) fele Hf. dranc Hfg.
968. unfer H, unfer ewig B, uns ewig ACFabcf.
971. an die ABCFc. vil eren ist ABCFacf.
973. oder durch kofen ACF.
975. ir ACFHf, ouch ir Bg, *fehlt* abc. leitvan ACHac, laitivan bf, uan Bg.
976. allen ABCFg, alles c, *fehlt* Haf. daz *fehlt* F.
977. finget B. fwenne ABCFcg, wann a, als H, so f.
978. tete] tet *alle*.
979. vil heren g.
980. hely B.
982. do im Hf. was af.
984. an der mart<sup>e</sup> H.
985. er den tüfel vnd die H.

986. mahte C, machte Af, machete B, macht F, maht H, schüf  
do (da a, fehlt g) abcg. die fele Babcg, er felden ACFf,  
er do niht H.
987. den ACFHbc. helle furt H.
988. daz helfe f.
989. edel ABCFcfg, luter a, sub<sup>e</sup> H. vil reine f.
991. singen c. richen danc a.
993. fromen ACFH. gewinnes B.
994. vñ daz g.
995. auch dazû H. menschlichez *statt* des\_menschen H.
996. daz sich ACF.
997. gotheit ACFHacf.
999. het *fehlt* H. fnoden Babcfg, funde ACF, fündigen H.
1000. da uon irs Bg.
1001. enterbet acf, enterbet ist B, enterbent g, verderbet ACF,  
endeket H.
1002. din *statt* sin H. himelisch ABCFfg, himlisch a, hime-  
lische H, himelsche c.
1006. deinem bc.
1007. schone *fehlt* a. uber vnse f. formen F.
1008. der grien B.
1009. 1010 *fehlen* H.
1009. genam ACF.
1011. ir wart *statt* hie H.
1012. der honig a. vnv<sup>e</sup>quellert H.
1013. gotheit *statt* fūezekeit ACF. *die ganze zelle* der grunde-  
lösen gotheit H.
1014. dine gūte B. *die ganze zelle* an dich eine wart ge-  
leit H.
1015. verborgentlich B.
1016. durch dich getzeifet (bezeichnet a, gezaihet F) ACFHabcf,  
vnd durchzeifet B, durchgereifet g. under Hac, und der  
ACF, vñ g, unfer Bbf.
1017. wart die ACFHbcg, ward sin c, bas wan B. balmat H.
1018. kűpferin a, kupferin Bb, kupferime H, kűpferm c, kup-  
pherinem g, kűppherinne f, kűpfers wīse ACF.
1019. die goldes Hbc, sin goldes a, die (do f) gotes ABCFf.  
maffe c, mazze b, maze ABCFf, mafs a, messe H.
1020. scharpf vñ auch Ha. waffe cg, waze ACFbf, wachse  
B, vafse a, weffe H.

1021. grymme bittir helle f.  
 1023. alle ir f.  
 1024. ditz ABC<sup>H</sup>ac, ditze F, das f. bi dirre H.  
 1025. z<sup>v</sup> menschlicher H.  
 1026. alle B, al fin a, al die cg, die hohe ACF, dyna f.  
*die ganze zeile* dü hoch tugent gemischt wart H.  
 1027. dü *statt* der Hf. gotliche f, gotlicher ABCHa, got-  
 lichen Fc. tugent *statt* nature a.  
 1028. in dich Bacg, in dir AC<sup>F</sup>f, bi der H. beslofs er vnd a.  
 behielt H.  
 1029. tugent *statt* felden H.  
 1030. sich *fehlt* H.  
 1031. von himel in din herze ABCag, sich frauwa ia din schoz  
 H, herab in deine pruft sich bc.  
 1033. des wird (wirde c) Babcg, des wart AC<sup>F</sup>H, daz wart f.  
 sich gote f.  
 1034. durch lut<sup>e</sup> Hf.  
 1035. vor allem lobe H.  
 1036. wan AC<sup>F</sup>bcf, wañ H, wenn a, waz Bg. vil ABC<sup>F</sup>bc,  
 so a, *fehlt* g. manige AC.  
 1038. falt du f.  
 1040. vor dem'g. engelischen BHf, engelischem g, engelische  
 AC<sup>F</sup>, engelische c, engelfch a.  
 1041. bedrungen g.  
 1042. rainev F, reine ABC<sup>H</sup>cf, rein a. girde ABC<sup>F</sup>Hc,  
 begird ag, wirde f.  
 1043. tugent B.  
 1044. die in diner blüenden iugent B.  
 1045. bi dir (der A) AC<sup>F</sup>.  
 1047. getrückent BH, getruckent *die übrigen*.  
 1048. zückent BH, zuckent *die übrigen*.  
 1050. din (die l. din C) lop AC<sup>F</sup>Hf. get Bcg, der get a,  
 daz get AC<sup>F</sup>H.  
 1051. vor an ende ACHf, vor ände F', ob an ende ag, obe vnd  
 ende B, benamen ymmer bc.  
 1054. vor manchem f.  
 1055. bewachtet AC<sup>F</sup>H.  
 1056. danne B, denne AC<sup>F</sup>f, darnach<sup>e</sup> Hac. verfüchet Babcg,  
 verwachtet AC<sup>F</sup>, bewachtet H.  
 1057. die *statt* ob H fi AC<sup>a</sup>f, fiut g, kein B, icht b, hant H.

1058. setz a, setz H, setzte F, fetzet ABCcg. vor *statt* vür  
sich Bg. sin *statt* daz Bgf.
1059. gen H. gleste H.
1060. veste H.
1061. blicken g. an Bc. der sunnen (sunne F) schin ACFH.
1062. vñ f. nolleclichen Bag, volliclichen AC, völleclich c,  
wollent'H. gefehen cf. dar in BHaf.
1063. let ACFHf. vullen *statt* nemen ACFHcf.
1064. von dem B. hin *fehlt* H.
1065. nit mer Bc.
1066. herzen H.
1068. ey B, eya Hacfg, hie (l. hei) ACF. frauwe H. der  
*statt* aller a.
1069. *großer anfangsbuchstabe* ACF. wie uersuchestu die B.  
sie *fehlt* AC. frauwe gar H.
1070. din helfe Bf.
1071. her vz des tauwes brunnen H.
1073. do gebere du sie (se F, sin l. sie A) ACFHac, do gebere  
fy du fg, du gebere si da B.
1074. vnd B. fetzest ABCFHag, sitzest c, secze f. du sie  
vrowe ACFHa, du fröwe c, se vrowe f, frouwe du sie B,  
frouwe si do g.
1076. waren ACF.
1077. glestet ACF.
1078. vñ sie H.
1078. 1079 *fehlen* g.
1079. 1080. das sie got beruret nicht mit des globen angeficht a.  
1079—1084 *fehlen* B.
1081. let ACEHf. din tugende c.
1084. hie *fehlt* H. wolten g.
1086. so das a.
1087. mac erkennen G.
1088. in der f.
1089. ein öwig liecht der sunnen a.
1090. do sie H. h<sup>4</sup>ze *statt* helfe G.
1091. verüchten H. also ACFGHbf, noch zu B; also t,  
also a.
1092. und *fehlt* Ff. deheiner B.
1093. in daz Bb.

1094. denne ACGHc, dann ab, danne BFG. der überleit g.  
*die ganze zeile* wer mac ob er wirt geleit f.
- 1095 wirt fehlt f. in gar f. ewicklichen H.
1096. und fehlt Bc. von dem B.
1097. gnade B.
1098. mangen wifet ACFHf.
1099. mangen Bc, manigem bg, vrowe ACFHf, den funder a.
1100. wer aber Bag. zû einem ac.
1101. kerte G.
1102. mut statt mein g. vserte G.
1104. daz fol G, daz darf B, dez endarf g, wer fol H, wer  
 folde ACff, wer darf b, wer getar c, wer mag a. nieman  
 BGg, *die übrigen* daz.
1105. wan fehlt ACF:
1107. *großer anfangsbuchstabe* C. edlen a. adelaren AF,  
 adelarn BCHg, adelare Gbcf, adler a.
1108. fin ACGFabcf, finiu g, des H, din B. ouge H.
1109. an klarheit ACff. dem f. fin B. *die ganze zeile*  
 der liechten klarheit din H.
1110. dechein B. mac fehlt B. in der H.
1111. 1112. geblicket mit den ougen so uafte funder lougen B.
1112. 1113. Als der vogel an tougen. In die clarn summe  
 tät H.
1113. fam ac.
1114. in fehlt AF.
1115. bezeichnenlichen Bafg, bezeichnenliche Gc, bezeichnenlich CH,  
 bezeichnenlich in A, bezeichnenleihen in F. wol fehlt H.
1116. kein mensch H. zu des (der l. des A) ACF.
1117. noch gar mit den augen fin H.
1118. möhte Hc, möcht a, mochte BCF, moht G, mochte er A,  
 mag f. in a.
1119. gefehen als H.
1120. fo dines B.
1121. teten B. noch H.
1122. an dir BH.
1123. cristenlicher G. fache B.
1124. fo ACFGabcf, moht ie bewachen H, wer mohte an dir  
 gefwachen g, da mochte nicht gefwache B.
1125. und ACFGHf, noch, abc, das B, da g. den gelouben  
 ACFHabef. durre H.

1126. *gesprechen statt vürbaz* H. *türre* BHf.
1127. *frauwe la* H. *die ganze zeile* reden fo la sprechen mich B.
1128. *ein ding b.* wunderlich Haef.
1129. *großer anfangsbuchstabe c.* kundest ACfabc, kondest H, kundes G, foldest B.
1130. foldest tragen ACF.
1131. ewigen FH. *scheper* CG, *scheper* A, *schofer* B, *schofer* ac.
1132. daz du ACfGac, des Bg, *fehlt* H. *gefin* H.
1133. fo daz ane H. *geberest* ACfGac, *geberes* B, *geberet* F, *gebere* g.
1134. daz *fehlt* B.
1135. dar in FH, darin ACf, d'in G, darinne B, in dir acg, zu dir b. *din h'ze* GHf, zu herzen ACfabc, zu hertze Bg.
- 1138 vnd daz Babc. *die ganze zeile* der mit gantzer vol-leist H.
1139. *ist ein* H.
1140. *ane statt funder* H.
1141. *lebende* B.
1142. *ich prüne* BE. daz ABCEfabcg, di G, *fehlt* H.
1143. vür manger ACgA, vür manigen E, ob aller Bcf. ho-her ACg. *wunder Bc.* *die ganze zeile* vñ der grözen tu-gende kraft H.
1145. *großer anfangsbuchstabe* ACF. an BEGac, In F, in f, Ja C, JEI A. *dryfaltikeite a, driualtikeite G, drifaltikeit* ABCfbcg, *driueltekeit* H.
1146. fo wol dir a. diner ACEFGHcg, diner küfchen B, diner (claren c) klarn Hc, diner hoen f. *magitheite G, magetheit BEcfcg, magtheit H, megtlicheite a, gotheit* ACf.
1147. die des ABCEFGHag, do du daz c, das du f. *mochte* ABCEGHg, *mocht a, mochtest c, mochtis f.* *gefin a.*
1148. *geberd g.* *ân allen pin* Hc.
1149. *scheper* C, *scheper* AF, *schofer* BGc, *schoffer a,* *schepper* H.
1150. *im statt ez g.*
1151. daz selbe wunder BHc.
1152. do der genaden Bc.
1153. in dich warf ACGHaf, warf in dich Eg, an dich warf B. *dez statt der g.* *gotes ACEFGfg, frone* Hac, *süze* B.

1154. *dù fehlt* BG.
1155. *geberē* (gebert a) den EGHac, *geber* du den B, *got* *gebere* ACF. *beschuef* F.
1156. *prisen* ACF.
1157. *dur* G. *geschichte* ABCEFGbfg, *gefihte* H, *geschicht* ac. *fo wilde* E.
1158. *kurlichez* ACEGHac, *churtzleihez* (l. *kürlichez*) F, *kurlich* Bg, *kuschlichez* f.
1159. *durlühtic* G. *die ganze zeile* *waz fo gar durchlühtig* Hg.
1160. *und daz* bc. *nit* B. *flüchtic* g.
1162. *unkueschlich* ABCEFHac, *vnkúscheclich* G, *unkuschlicher* g. *luft* g.
1163. *im fehlt* ACF. *wühse* H, *wuxe* E, *wuchs* ABCF<sub>ac</sub>. *schone statt* *klárheit* cfg.
1164. *aller glantzen engel* ACEFGHbc, *aller engel glantzer* a, *allem glantz der* (ain g) *engel* Bg.
1165. *zúfamen* a. *mochte* (mocht B, *möhten* Ga, *mochten* ACF) *fin* ABCEFa, *were* da c, *würden* do g, *wern* H.
1166. *die hette* acg. *liutfelicheit* EGacg, *luter felykeit* f, *luterkeit* AC, *lauterhait* F, *luter gotheit* H, *erwelte clarheit* B.
1167. *ir glaste* ABCEFGHfg, *dem glaste* c, *irem glantze* a.
1168. *din herze* c. *gar heilikeite* (heilikeit ACE) ACEFGHag, *ist heilikeit* gar f, *luterkeit* Bc. *ist uol* B.
1169. *schein* ACEFGa, *schön* B, *der schin* g, *was* c. *als* (*fehlt*) *unmazen* ACEFGaf, *fo gar* Hcg. *lutervar* ACEFGa, *durchlutervar* Hcg, *licht* *geuar* B.
1171. *vlicic* ACFH.
1172. *chunne* bc. *immer* ACF, *umer* a, *jemer* c, *uber* B.
1173. *fo liechten* ACFGHcf, *fo claren* BE, *sólhen* g. *als* ABC EFGHg, *sam* c, *fo* f. *statt dieser zeile hat a drei*,  
*Den ewigen schopffer* *din*  
*Mit also liechten* *schin*  
*Als er an dir frowe lag.*
1174. *der glast* BE. *aller* f.
1175. *benamē* *statt an ende* Hcg. *für sie* (se E) EGa, *für sich* ABCFf, *immer* Hcg.
1176. *ouch* BE, *doch* ACFGf, *wan* cg, *wāñ* Hb, *dann* a. *het* (hat ACFGf) *dich* ABCEFGf, *dich hat* Habcg.



1177. also ACEFGf, also fufs a, fo gar BHc, fo gar wol g.  
gefegenot g.
1178. gefriort g.
1179. vor (von Gar) dem (deme G) gelufte ABCEGaf, vor  
böfen geluften H, vor unkufch cg.
1180. daz (fo daz F) fie (fo E) din CEFGaf, daz fie A, fo fi  
denne B, daz (vnd daz bc) fie dich Hbcg. wolten *fehlt*  
Hbcfg. varen ABCEFGa, verbaren Hbcg, gar enporen f.
1182. wunfch der (der *fehlt* H) lag Hcg.
1183. fo *statt* mit g. luterberem ACfaf, luterberen G, luter-  
bern B, luterlichem Hb, luterlichen cg. enuollen B.
1184. unverwollen c.
1185. ein *fehlt* g. ieflich Hg.
1187. oder *statt* daz er B. din begonde ACEFGaf, din ge-  
torfte (törfte H) Hbc, getorfte din Bg. gegern H.
1188. unfsteter c. bewern ACF.
1189. *großer anfangsbuchstabe* c. dur G. din ABCcf.  
gautze Bc.
1190. was *fehlt* f. fo lanc fo tief ACHaf.
1191. vnd also gar ABCEFGc, vñ als H, was fo f. vñ-  
mazen H.
1192. getörfte H.
1193. befliezen EHabc, gefliezen ACFGfg, gefetzen B.
1194. wan ACFGcg, wañ Hab, wen B. alle *statt* der aller f.  
tugende ACGcf, tugent BFHag, tugenden E, tawgen b.
1196. hat H. felben ACFGc, felbe f, selber BEHa. dich  
*statt* daz BHcf.
1197. do er B.
1198. mit allen c. küfchen *statt* reinen Hcf.
1199. erwelt möglichkeit a.
1200. iê *statt* ir F.
1201. durchluhtig B.
1202. Josef H.
1203. gemahelt H.
1205. ungern des Hc. begert Baf.
1206. wañ Hac, wan ACFf, wenn BE. enduchte E, enduht  
H, duchte ABCFaf, daht c. fich BCEFaf, fich des H, fich  
ir g, din A, fi ift fin c.
1208. fo daz er BEFaf, fo daz AC, vñ daz Hg, vnd er doch  
bc. nimmer AC.

1209. dinez g.
1210. alfo c. daz wilde bc.
1211. dem (eime E, einem a) fcharphen dorne BEHabcfg, den (der F) fcharfen rofen ACF.
1212. vor im (im *fehlt* ACF, by im a,) belibet ABCEFa, blibet vor im Hcg.
1213. er ez BHa, her fe f, er fin E, es ift c, fie fich ACF. bekratzet ACEHf, erkratzet a, betratzet B, getratzet g, unbeschranzet c.
1214. bleib BHcf, blibt g, was ACFa, was er E. unbesatzet a.
1215. von Joseph f, von Josephen E, Joseph ABCFfac, Josef H. an dinen BH.
1216. dinen *statt* din H. gefern H.
1217. getorfte CFa, getorft (getörft H) der BHc, getorften A, torften f.
1218. keufcheite ACFH, küfchheit c, küfchekeit Bg, edlen küfchikeit a, reynen küfchen f.
1219. gewurtzelt ABCEf, gewurtzet Fag, gewürtzet H, gewirket c. hat a. diner ABCFHacg, der f, finer E. jügende (l. jügende) c.
1220. alfo ABCEF, fo Hc, *fehlt* a. tugende c. *die ganze zeile fehlt* g.
1222. den *fehlt* f.
1224. getorft Ba, getörft H, getorfte ACC, torfte f, getörftön. din *statt* an diner g. reinikeit ABCEFafg, wirdekeit H, werdikeit c.
1225. verkrenken ACEF, gechrenken bcf, bekrenken ag, krenken H, verfprechen B. noch Eabc, ün ABCHg, adir f. verbofen ABCff, verlofen (l. verbofen) F, geböfen abc, böfen H.
1227. fuln H. dinen lip Hbc.
1228. tete] tet *alle*.
1229. her abe ABCEfcfg, von himel h<sup>a</sup>be H, von himel a. die *statt* dine f. reine ABCFfacfg, reinen E, *fehlt* H.
1231. ewigen af.
1232. der Hac.
1233. daz wir B.
1234. vor ac. allem alten AF.
1235. kunnen A. *die ganze zette* den himel weck gewunnen Habcfg.

1236. *fo allea a*, ein sunne ob allen (obir alle f) sunnen  
ABCEFHbcf.
1238. hailigs g.
1239. genüchte a, genuhte BEg, genügete c, genucht ACff.  
daz ABCEffg, des H, es abc. cleine abc.
1240. wan *in H allein*. gegen ACfc, gen (keyn l. gein f)  
Babf. felde ACff, felikeit BE, helffe beg, groffen hilf a.  
daz *statt* ez B. *die ganze zelle* wañ ez gein din<sup>a</sup> hilf  
wigt H.
1241. noch *statt* vil Hfg. *wen statt* denne f. ein *fehlt* H.  
bappel BHacg, pappel ACf, papel F.
1242. capel H.
1243. ist wol ABCEff, ist schon acg, schon ist H.
1244. von des f. erbidemet Ba.
1245. elliu] alle *sämmtliche handschr.*
1246. minne B. wart an im Bacfg.
1248. wan ACff, wenn B, das ac, do Hg. an das c.
1249. ie *statt* hie H. geruhte HC.
1250. die *statt* der g.
1252. des höhe (höhi c, höch a) BFHacfg, das hohe AC, der  
hoch b, *in a stand auch* der, *ist aber in* des *gebefert*. fur  
ABCF, über alle (al bg) abcg, vb<sup>a</sup> aller H, obir alle f. der  
himel Bbcg, himel Haf, des himels ACF.
1253. und abcf, als ACF, *fehlt* BHg. al durch BHg. boden  
Aacf.
1254. hat BHg. selben bc, selbe B, selber ACaf.
1255. erwelten BFacg. gademe H, *die übrigen* gadem.
1256. an *statt* mit acf. vademe H, vadem ACFacf, siden va-  
dem Bg.
1257. hoechsten c, höheften H, hochsten a, grōstēn B, grozen  
ACFHfg.
1258. lie Hc. sich *statt* doch g. eim (einem BCF) engen  
BCFa, einem enge Af, ein engez Hg, dem engen c.
1259. hier rūwen c, rūwen Bg, ruen f, geruwen a, geruchen  
ACF, rüemen (l. ruowen) hie H. sin mankraft H.
1260. vmzazzen H. fedelhaft bf.
1261. bar ABCag, gebar c, bot H. fo ABCFa, also cg, *fehlt*  
f. richer ABCFaf, riches c, richen g. tugende H, tugent  
ABCFa, *fehlt* cg.
1262. dar CHg, da AF, darin Bac, *fehlt* f. gespien f.

1263. by dir fuchte abc, fücht bi dir Hfg, drinne (dar inne B)  
fuchte ABCF.
1264. als ob ACFac, alsam BH, sam f. in einem berk g.
1265. taugen H. v<sup>s</sup>flüße Hb, verflusse ACcf, verfluffet B,  
verfloffen a, verflüsse g.
1266. das was a. wildeclich c, wildiclich ACff, wiltlich H,  
wunderlich Ba, wilde rich g.
1267. wart bi dir H. *die ganze zeile* daz er bi dir wolt  
iungen B.
1268. din lib abcf, der lip ACF, din lop B. der muz hoch  
klunger ACFbcg, muß hohlunger a, ist hoch erklungen B,  
muz hoer fundir f. *die ganze zeile* do von din name hoch  
klunger H.
1269. denne aller Bg, denne alle ACff, ob allen abc. frou-  
wen muge fin Bg. *die ganze zeile* müz ob allen frauwē  
fin H.
1270. do der B. gotliche, ACff, gotlich B, gothaite g, got-  
heit abc. *die ganze zeile* durch den gotlichen schin H.
1271. der *statt* des g. glaft B.
1272. zu hufe B.
1273. sam Hf. erzunte ACc, erzvnte H, erzvrnte l. erzunte  
F, enzunte a, entczunte f, entzündet Bg.
1274. dich Hag, dich hot f, du Bc, die CF, din A.
1275. fin glaft ACFHa (*in a stand vorher* din), din glaft Bc, fo  
gar fg. vil *fehlt* fg.
1276. fo rein in ACFHafg, in fo reine B, fo küfch in c.
1277. bi dir wart (was ACFH) ABCFHag, wart bi dir cf.
1278. der engel füzzen B.
1280. fwanc fich H.
1283. daz *fehlt* Hcg.
1285. fünde g.
1287. *großer anfangsbuchstabe* c.
1288. allen *fehlt* B.
1289. gienc Haf.
1290. der *statt* er Hac. fo BHa, also ACFcg, *fehlt* f.
1291. do *statt* daz g. in *fehlt* f. verch ACf, werch F,  
werk Bacg, *fehlt* H.
1292. heilig *statt* vröne H.
1293. state g, stat ACHFbac, staft B.

1294. *du statt sin Bbcg. du fehlt F. dir ein ABCFHg, da ein a, ein f, im ein b, ime c. schate g, schat ACFab, schaft B, flag c, hoh<sup>e</sup> schat H, guter schate f.*
1295. *der über dich (dich fehlt H) ABCFHafg, dew vber sich b, die ob dir c. so vollen Bg.*
1296. *dir fehlt F.*
1297. *türtel] turtel alle.*
1299. *du statt und ACF. edel ACFH.*
1300. *der gytig BHa, der gite cg, die gitige ACF, der gytige f.*
1301. *wart von dir ABCFa.*
1302. *gedempft ABCFHcf, ertempft g, verdempft a.*
1303. *finer Hcg.*
1304. *fnöden Hf.*
1305. *enzvcket Hc.*
1306. *finen ACFHc, sine f, sin g, im finen B, finem a.*
1307. *dy gute f.*
1308. *ubellich BFcg, ubelich ACaf, vmbillich H, vnbilleich b.*
1309. *alle ABCFcf. arge Bg. tuck a.*
1310. *du BHacg, dem CF, dein (l. dem) A. fine] sin ABCFHcgf, unfer a. gluck a, die übrigen ungelücke.*
1311. *erwecken ABFfg, herwecken a, wecken H, erweichen c, erbechen C. herte ACFf, harte BHcg, hart a.*
1312. *wunfel gerte ACFf, wunfel garte Bcg, wunfelgart a. die ganze zeile du wunfel meije garte H.*
1313. *apoteke ACFf, apotel BHg, appotecke c, appoteck a.*
1314. *der tugent (tugende c) ABCFabcfg, die tugent H. wurtze Bb, vnd wrze c, würtzen H, wurzen ACFf. rich Bc.*
1315. *gezieret Hbc. hant HFbg, habent AC, han f, hat c, schon B, hoch a. in manger (maniger ACFf) ABCFafg, in manige c, vil manigē H.*
1316. *mirtel ACF, mirdel Hbg, mirren Baf, marder c. uz BHg, uzem ACF, uz dem c, in f, im a.*
1317. *fruchte BHg, frucht ACF, frühten abc.*
1319. *stude c. trore ACF.*
1320. *die statt dir H.*
1321. *drehen BC, trehen AFaf, bröhen bc, brechen Hg. rür Bg.*
1322. *uz ir afte (alte l. afte A, aft a) ABCFg, uz ir efte f, ir efte uz H, in die efte c. gan ACF, gen BHa, gant c.*

1323. us *statt* muoz c. die narde spikke H, die nardaspicke A, die nardaspike C, die nardaspifche F, die nardenfpicke g, die nardinfpicke f, die nardispike b, der narde spicke B, der narden fpicke a, der narden spiken c.
1324. apfalder ACF, aphalter b, affalter cg, affolter a, abfolder (l. abfolder) B, apolter H. vnd bfg. punicke ABg, punikke H, pvnike Cb, ponicke a, punickel c, prunyke f, pirniche F.
1325. vnd *statt* diu F.
1326. rilicher H, richlicher ACF, gelicher a, brölich B, fuesfer cf, vil fuezzer bg.
1327. obez H.
1328. frucht H. die siechen Bc.
1330. sich *statt* dich H.
1331. den edeln Hfg.
1332. vil *statt* wol g.
- 1332 — 1335. in bc nur zwei zeilen,  
la (fa l. lâ c) bluen vnd erlawtern  
vns frawe diner gnaden burft.
1336. loefch uns froewe c. ewigen af.
1337. tugende Hc.
1338. niht ACFHfg.
1340. du haft Hg. din heil an wages ort g.
1341. din smac ob H. allen falben Hbac, allen felden fg, den falben allen B, den felben allen ACF.
1342. der lebende (lebend a) ACHacg, der lebenden f, des lebenden B. grüne *statt* gotes H.
1343. wilent c, wyelend a, wilunt B, wilen AC, bewilen f. ergink Bacf. *die ganze zeile* in dem sich wilnt got ergienk H.
1344. edellichen BH, edelichen ACff, adelichen acg. enphienk BHacf.
1345. tugende ACFHcf, tugent Bg, gnaden a.
1346. vñ *statt* er g. felben ACc, felbe f, felb g, felber BHfa.
1347. in dem Bf. gemüte Babcg.
1348. der also schone blûte Hbc, mit also schon blûte g, der an den (do in den AC, da in der F, der in der f) eren blute ACFaf, diner megdelichen gûte B.
1349. lobelicher Hbc.

1350. dô *fehlt* g. erklanc g. keufche ABCFaf, tugende Hg, felbe bc.
1351. der auch noch da klinget Habcg.
1352. buzet vñ ACF, bofzet oder Bg, beffirt vñ f, bozzunde a, bozzende Hc, begirlich a.
1353. finen (finem H, fime f) klaren ABCFHafg, finer gnaden c.
1355. wan ACFC, wañ Ha, weiß B, wen f, wem g. er füz-  
zet Hfg, fie vliezzent ABCF, er löffet c, er loft a. vñ im  
inbegin g.
1356. wolt Ba. zu im (dir Hac) durch rue (truwe g) ACFH  
acg, durch rû zu dir B.
1357. der herre des B.
1358. er *statt* daz ABCFa. ilte xÿ im H.
1360. er *statt* ez, Ba. minne Bg.
1361. al der wâlde felde H.
1362. tugent *statt* kiusche Hg. labt im ACFbf, in labet B,  
lapt Ha, labet c.
1363. fam H.
1364. als ACFacfg, fam H, alfam B.
1365. *grofser anfangsbuchftabe* AC. bi dir wart frouwe (was  
frow a, frôwe wart c) acf.
1366. fin *statt* dine Ba. warn *statt* reine H. *die ganze zeile*  
von diner reinen truwe g.
1367. er *fehlt* BHg. junc *fehlt* a. als ACFag, alfam BHc,  
fam f.
1368. den orden hielt (behielt ACF) er ABCFg, vnd (er HF)  
hielt den orden Hac. bedenthalt a.
1369. jungheit a.
1370. ez ABCF, erz Hg, er es c, er af. vs geleit f.
1371. ewiclichiu] ewicliche *alle*.
1372. die *statt* fi H. genam Hcf. felbe ABCFg, felben c,  
felber Haf.
1373. alle fache Ha. umb ir ACFHcf, ir Bg, *fehlt* a.
1374. felden ABC, heilikeit Hac, felykeit fg.
1375. durch g. felde *statt* heil H.
1376. gar schon Bg. vollebraht BFHcg, vollenbracht ACF,  
volbracht a.
1377. *grofser anfangsbuchftabe* c.

1378. der ABCFH, *do* er cfg, *da* er a. sich wolt erjungen  
Hac.
1379. jugende g.
1381. in holtz Habfg.
1382. verreret CF, verretet (l. verrêret) A, vörrerit f, verirret  
g, verwirret bc, verwurft a, vernüwet H, abfchübet B.
- 1383—1392 *fehlen* b.
1383. sich ernüwet B, sich vernowte f, wirt ernüwet a, würt  
vernuwet c, sich erjunget (eriünget H) ACFH.
1384. der gefcephede (gefchopffde a, gefcheffede c) fin acg,  
finer gefcheffde H, finer gefchaft ACff, finer reinen gefchaft B.
1385. *großer anfangsbuchstabe* ACF. erfrifchet Bacg.
1386. *din statt* diu a. jugent Ha, tugent ABCFg, tugende e,  
gotheit f. mifchet Bacg.
1387. z<sup>v</sup> finem alter Hf.
1388. *do hiez er* (er *fehlt* a) BHacfg, er hiez *do* ACF. *bi*  
*dir statt* beide H.
1389. *do von dir wart fyn* (was *din* ACF) lip ACFHf, vnd  
wart fin lip von dir Bacg.
1390. het ACF, hatte f, hat BHac. nüwes B.
1391. gerichtet ACFacfg, gerecket B, gefezet H.
1392. altes g. gehurn das a. *die ganze zelle* vnd warf  
fin alt gehurn hin H.
1393. ernüwet Habcg.
1394. ich mein es abcg.
1395. hielten ABCFHabc, hatten f. haete g.
1396. enfolte AC, folde en f, folt H, fcholt F, fol a, der folte  
c, der folt B. *do* ACFHcf, *da* a, *fehlt* B.
1398. *daz* (*fehlt* Haf) mußte (folte H, folt c) reren ACFHacg,  
muß verreren B.
1399. drinne H.
1400. dunket ACF.
1401. *daz* *fehlt* B. alde bcfg. gar a. v<sup>st</sup>feiz F, ver-  
fliez l. verfleiz a, gefleiz BCHcg, gerleiz l. gefleiz A.
1402. er gab sich felben (felbè<sup>1</sup>b, felber Bafg) BHabcfg, *da*  
von gap er sich fur ACF.
1403. finē vat<sup>s</sup> Hf. zu eim BHcf.
1404. den mirren bg. *daz* weyroch b.
1405. fürbaz H. *die ganze zelle* folten nit mer dimpfen B.
1406. kelber abfg, gelber CF, felber Ac. sint f. *die ganze*



- seile* denne kelber zu einem glimpfen B, für dar kelber gelimpfen H.
1407. manic Hc. wilen ACFf. gebrant ACFf.
1409. wart *fehlt* B. einem opfer Bcf. *die ganze seile* wart im  $\frac{z}{v}$  opfer gegeben H.
1410. in *statt* uns H. virne ABCFHc, firme g, frone a, freye b, vyrde f.
1411. uns *fehlt* ACFH. *sie statt* sit H.
1412. ez hat B. der alten schriftte (geschrifte g, geschrift a) abfg, der schrift alte H, den alten schrift ACF, der alten cristen B.
1413. erkünnet Hf. *die ganze zelle* gewendet in ein nuwes. model Bg.
1414. lebt der B.
1416. liehte af. herwin] herin ABCHacfg, haerin F.
1417. 1418. *fehlen* Bcg.
1417. messkappe ACFf, messkapen a, casel H.
1418. spitziges a.
1419. imfel BCF. schön vfferwelt a.
1421. wan ACcf, wañ Ha, weñ B. vor im ACaf, vort im B, vor hin Hcg. vortumyt f.
- 1422—1451. *fehlen* F.
1422. ob ir ougen nit a.
1425. site BHb, siten g, sitten c, syten f, sichte C, gesichte A, E a.
1427. eren solten ACHf, solten eren Bg, eren mochten (moeh- tent c) ac.
1428. ouch *fehlt* Bag.
1429. bede c.
1430. vil *fehlt* Bac.
1431. reine *statt* niuwe ABCfg.
1432. den wonet f. felde vnd ere bcf, tugende und ere c, tvgent vnd feld a, daz gelucke AC.
1433. vñ ist doch (och ac) Hcag, wan er ist B, daz er AC. an heilikeit AC. riche ACf.
1434. gliche ACf.
1435. als *nach* und *fehlt* BHa.
1436. holer AC.
1437. vubringen ABCa, für bringet Hcfg, volbringet b. vnd gebern a.

1438. daz ABC**H**bc, es fg, *fehlt* a. hat Habefg, git BC, gut (l. git) A. unertlichen A**H**ab, unerolichen C, unerleclichen Bc, vnordenlichen f, wunderlichen g.
1439. doch so Hacf, so g, also ABC.
1440. sin blüt (blute A**CH**f) daz si (dy fg) ABC**H**fg, das sin blüt (blüte c) ac.
1441. edellichen Hg, edelichen A**C**f, edellich B, adellichen c, adenlichen (l. adellichen) a. richen ABC.
1443. *großer anfangsbuchstabe* AC.
1444. der A**C**f, vnd B**H**cg, *fehlt* a. ungetaufter B**H**ac.
1447. uñ ist ABCa, vnd ist doch g, und doch f, so ist Hc.
1450. blüete H. die A**CH**, hie g, *fehlt* B**a**c**f**. bar ein acfg, gebar ein B, barn (l. bar ein) H, waren (l. bar ein) AC.
1451. dauon sie ac.
1452. doch git ABC**F**hfg, vnd gebirt a, daz birt H, und birt c. daz A**C**F**H**abfg, dez B, da c. eine A**C**F**f**, ein Hab, einen Bcg. fwach<sup>e</sup> H.
1453. birt ABCg, wiert l. birt F, gibt Hf, *fehlt* ac.
1455. vaters A**B**a**f**g.
1456. sie wuchsen A**C**Fa.
1458. sô *fehlt* B**H**f. underfcheiden B**H**f.
1460. und der ander (andre A) wurde vol ABC**F**fg.
1461. durchluchtlichen ABC**F**ag, durchluterlichen Hc, der luterlichen c, durchnechtichleichen b.
1462. daz wir A**C**F**H**acg, sit wir B, daz her f. hot gepinet f.
1466. mit vollen A**C**F. umb *statt* ûf g.
1464. wir *fehlt* B**H**acfg. böse B**H**ac**f**. gegeben A**CH**fg.
1466. wir azen e (ie g) den Hcg, e wir assen den B, wir azen Juden C, wir Juden azen A**F**, dy Juden assen e f, wan wir assen der a.
1467. für den g.
1468. die *statt* dîn A. oflaten c.
1469. zu der B**H**Fg, zu den AC, zu dem f, dartzu a, dazu c. y *statt* hie f.
1470. sweñ B, fwen F, fwenne A**CH**, wenn a, wenne c.
1471. ouch *fehlt* B**H**ac**f**,
1472. kuniginne g. *die ganze zeile fehlt* c.
1474. in *statt* sin ABC**F**.
1475. er ist C**F**Hf, crift (l. er ist) A, so ist er B, er blibt acg. doch immer A**C**ac**f**, ymmer doch B, doch g.

1476. liechte sunne (lichten sunnen Hg, licht sunnen c) glanz Hcfg.
1477. fehlt H und folgt nach 1478 dafür für war ir daz wizzet.
1478. die statt unt FH. da uen nit (sich nit g) acg.
- 1479—80 fehlen c.
1479. swie uil man sin' (ir B) Bafg, swaz man ir H, daz man si vil ACF.
1480. sich ABCFfg, sie H, sie nit a.
1481. und ABCFhf, sie a, er c. schint Hacfg. manigen-AB.
1483. glanze ACff. weren acfg, würden AC, wurden F, stunden B.
1484. durch die ACFHag, durch se f, durch daz e, do durch B. kem si Bafg, quam sie ACF, kumt sie H, kem er c.
1485. eines mannes (manes F) ACF.
1486. ieglicher Bacg, ieflichez H, itzlichez ACff. hol ACF.
1487. ir licht ACFg, sinem liechte B, ir glaste Hc, ir glanfte f, sinem glaft a. weren a.
1488. den wunnenberen cg. die ganze zeile so daz ir wunnenbere H.
1489. glaft do B. zerpielte Bag, ze spilde f, zerspielt c, ze spielt AC, gespielt F, enpielte H.
1490. behielt ACfc.
1491. der statt din F. h'tze statt sun H.
1492. famenhafft ACfbf, famenthafft Bcg, famenthafft H, famethafft a.
1493. von im Habcf.
1494. grofze starke Bfg, starke grozze Hc, stark grofs a, grozen starken ACF.
1495. almehtigen ABCFg, götlichen Hc, gotlichen af.
1496. lazet AC.
1497. zerklieben ACHag, zûr bliben l. zerklieben B, ze (zu f) chlieben bf, verchlieben F.
1498. daz ABCFHfg, ob a, da si c.
1502. keifer statt ketzer a. niht wise Hfg.
1503. tugent ABCFHfg, tugende c, tugenden a.
1504. niht dar an ACFg.
1505. oblat ABCFafg, oflat c, oblate H.
1506. den got schoen (schonen ACF) ABCF, schon g, gar schone f, gar fuher (fufer c) Hac.

1507. bevahe ACff, bevach b, befohet c, benächt (l. beuacht)  
a, beualch B, gebe den H.
1508. sin g. hochgelobte AChaf, hochgelopte F, hochge-  
lopt B, hochgeborne g, ware b.
1509. der (*fehlt* F) mac tun, allez ABCF, mac vñ tüt wol Hf,  
der tüt wol (wol *fehlt* g) alles abcg. swaz Hf.
1510. des wunders ACF, der wunder Bg, der dinge Habcf.
1511. zarten libe c.
1513. gemein wesen H.
1514. vol F.
1515. vil grozer ACF. ersehen B.
1516. also Bac.
1517. zv dem ABCFHfg, dartzü a, dazu c.
1519. wol *statt* doch g.
1520. al ACFH, alle f, allen Bac, alten g. den *fehlt* Bag.
1521. hat an im H.
1523. dir *statt* diu H.
1524. wol *fehlt* g. *die ganze zeile* vñ schon (schon a) sich  
dar inne enthielt Hac.
1525. sich *fehlt* H.
1526. myfchen Habc. meines Hbcf, niemes (l. meines) AC,  
niemens F, mañes Ba, min g.
1528. daz ACFHfg, diß abc, die B. hant B. dehein AC.
1529. die B. got uns BHcf, got an vns b, vns got ACfa.  
euget B.
1530. gefeuget B.
1531. doch an im Hf. doch *fehlt* B.
1532. al H. menschen Bcf, mensche AC, mensch F, men-  
scheit Hab.
1533. gefurt wirt Babcg, wirt gefurt H, gefutirt wert f, gefu-  
ret werden ACF. mit ACFg. finer ACF.
1534. din keufche ACF, din (dy f) küfcheit BHf, sin kintheit  
a, din<sup>e</sup> ere g, dine tugende c. er ein Bbcf. krippen *señt*  
BHbcfg.
1535. hohe ABCFfg, junge c, *fehlt* Ha. wis ACff, wifs a,  
wife BHcg. alte c.
1536. grifer loc g. grifer ACfabcf, wizzer H, graower Bg.
1537. die *fehlt* Bg.
1539. in ein a. cripfen Bac. als ABCafg, sam H, alfan c.
1540. ob dem ACF.

1541. heu ACPf, hau H, hōw a, heuwe Bg, hōwe c. tzarten AC.  
 1542. erwelt Bg.  
 1543. hōhen *fehlt* ACF.  
 1544. durch g. gewalt H. sich *fehlt* ACF.  
 1545. mūz richten BHacf, sich richten mvz ACF, mūz wenden g.  
 1546. er *statt* der H.  
 1548. nit betrūben B.  
 1549. nie a, me (l. nie) H, in (L nie) cf, niht ACF, *fehlt* B.  
 1550. er *statt* dir c.  
 1551. streng g. almehtiger Hg. die ganze zeile der al-  
 mehtig sternuogt B.  
 1552. far daz ACfC. wirt *statt* wir BH.  
 1553. ze iungeft alle ACFabcf, vū alle zē iūngest H, vnd do  
 wir alle B.  
 1554. wol in der red vernomen a.  
 1555. genedecliche c.  
 1556. an dem B. engeftlichen ACFHf, engftlichen Ba, an-  
 geftlichen c.  
 1557. diner stūre Baofg, hoher stewer ACF, din<sup>e</sup> helfe H.  
 1558. den bosen geften a.  
 1559. iht Hc, it B, niht ACFf, nit a.  
 1560. sint ACFf. geruchte ACcf, gerūhte H, geruchet Bg.  
 1562. so *fehlt* BHc. vreu ACFb, frewe ac, erfrene B, vrye f.  
 die ganze zelle dauon vns erfrene vnd benim g.  
 1563. uns *fehlt* BHaf. denne ABCg, danne Fc, dannē a, den  
 Hf. grimmen ABCFac, grymmegin f, grimlichen H, grimlic-  
 lichen g.  
 1564. werden niht an uns ACFc, frow nit an vns a, werden an  
 uns nit BHg, an vns niht werden f.  
 1565. strengen Hg, strenge ACFcf, groffen B, streng not vnd a.  
 marter a.  
 1566. bistez H. die vrone ABCFag, die frouwe cf, frauwe die H.  
 1567. dauon ac. seit BHacf, fagt CFf, faget A.  
 1568. mit *fehlt* H.  
 1569. bist af.  
 1570. glaffes B.  
 1571. der lip in CHaef, den lip in AF, der lip si c, din lip uns  
 Bg, dein leib sich gar b. v<sup>s</sup>schūldet H.  
 1572. din kleit sint B. v<sup>s</sup>b<sup>s</sup>gūldet H.  
 1573. daz ACFHfg, die B, da abc. inne (jn a) gajt abc.

1574. rilichen H, richlichen ACF, erlich f, vil sehone B, wie-  
rilich c, wie reichlich b, wie wuneclich a, wie erlichen g.
1576. verdurrin g. erlefwen FHdef, erlesen b, erfleswen C,  
er zlefwen A, herfleswen a, erfchleswen c, irflesin g, er-  
fwefwen B.
1577. erlöfche *statt* láz c. fúhtic H, fuhtig Bg, fáhte cf, fuch-  
tig a, vluchtich F, vlutic C; blutic A.
1578. valfche ABC, wafche l. valfche F, valfcher Hf, valfcheit  
a. vnkúfte B. ift vol H.
1579. blóðikeit af. netzet ABCFacfg, ernetzt a, genetzt H.
1581. gnade ABCFHfg; tugent a, tugende c.
1582. den BHg. *hierauf in c noch zwei unechte zellen,*  
Von uns vil wol vertriben mag  
Mit hoher ftüre naht und dag.
1583. verfchriet ACFac, vorfchrite f, verfchert b, verferte H,  
verkerte B, verfcheren g. in diner c.
1584. bezeichent BFacf, gezeichent C, gezeichnet A. *fich*  
*statt* ift ABCFc.
1585. frólich Hae, vrolich CF, vroliche ABfg.
1586. fin *für* daz ACFHf. Holoferne Bg, holeuerne a, ole-  
ferne ACFHf, oleferne c.
- 1587—88. *fehlen* g.
1587. den *statt* finem H. *die ganze zelle* fluc ab ün fchriet  
finen kragen f.
1588. von uns den vint (wint F) ACFacf, den uint von uns B,  
frauwe ab vns H. jagen ACFHf.
1589. den vint der vns H.
- 1591—92. *fehlen* Hcg.
1591. al] als fin maht ACFf, ob fin maht B, im al fin craft a.  
verfchroten ACF.
1593. genoten ACF.
1594. enhalb mers a.
1595. befezzen hete (het B, hat cf) ABCFacfg, het befezzen H.  
vñ belegen ACF.
1596. wack\*elichen H.
1597. entzucken ACFHbfg, entzúcke B, zucken c, enziehen a.
1599. wilen ACFH.
1600. gen (gegen c) uns Hbc. ylent Bacg, ilen ACFH, bil-  
lent b.

1601. *akust a, unkünfte B, akosten ACF, kreissen H, anehunften b, argen listen c.*
1603. von (ab ACF) uns verre ABCFg, verre von uns (vns vns 1. von uns a). *acf. verre fehlt H. v. üben H.*
1604. in sinen Hbc.
1605. *geleipt aus erheipt geändert a. fvr CF, for A, über BHacfg.*
1606. daz f. la Bg.
1607. dines Kindes H.
1608. *jamers statt herzen ac.*
1609. henken Bc, hengen ACF, haben ag, höhen H, hohen f.
1611. si Baog, ist f, werde AC, word F. *ein fehlt c. ewig a. die ganze zelle si vns frauwe ein ewig lab H.*
1612. daz er ABCFafg, daz H, wan c, der g. *geleiget ABCF, geleit acf, sich legen g.*
1613. geruchte ACff, geruchet Baog, er wolde H.
1614. daz tet er uns uf ABCFa, durch vnser not auf beg, fvr vnser sünde vf (uf der f) Hf.
1615. kunt *fehlt* Hbcfg. wis B, wifer Habcfg, *fehlt* ACF.
1617. da *statt* der g. *funder alle] funder ane ACfc, on alle BHag, ane allen f.*
1618. verflant BCag, verflanc AFc, flant H. *in sich nach verflant gesetzt ACF.*
1619. *großer anfangsbuchstabe* ACF. Bi dem ist uns ACF, bi dem vns g, von dem ist vns H, der hat uns c, der hat mit a, bi des uifches B.
1620. ist von g. *krist H. die ganze zelle vns Jhesum cristum fvrgeleit a.*
- 1621—1641. *fehlen g.*
1621. wan ACF, wañ Ha, wand c, wenne B. *verflicket ABCH, sliket F, verflucket cf, verflunden a. wart Baof, was AF, wat (wart oder was?) C.*
1622. die erde H.
1623. *ouch fehlt B.*
1624. sô fehlt H. *daz Bac, daz nie ACF, daz ym nie f, daz er. deheinen c, deheine C, dehein AFaf, keinen BH.*
1625. *sin statt diu ACff. dor an F. nie fehlt ACfc.*
1626. alfam ACfHc, also F, als Ba.
1627. daz *fehlt* B. *verferet B. der statt sin H.*
1630. *allez fehlt B.*

1631. dem extrick ABCFbc, doch extricke H, der ord a. vnd  
 gefunt cf, ungefunt H, vnd doch gefunt ab, wol gefunt ABCF.
1632. den lip der tot AF.
1633. lebte ACF, lebet Bc, lebt Hz. doch ABCFf, je doch c,  
 doch ie Ha. fin gotheit ACF.
1634. keinen kümer Hc, keynent fürwczen f, kein (deheln C; da  
 kein a) marter ABCFa.
1635. mag BHf.
1636. liez ACFcf.
1637. an ir Hbc, an dir a, dor an B, *fehlt* ACFf. klebte c,  
 klebt ab, erklebte ACF, lebte BHf.
1638. ir lebte (lebt ab) abc, erlebte AC, eslegte l. erlebte  
 F, ir clebte BE.
1639. goetlicher almechtigkeit o.
1640. daz het ACFf, die het B, den hat ac. die kraft an sich  
 Hac.
1641. mac H.
1642. der *fehlt* BHf.
1643. aa den *statt* dar an H.
1644. das in AC. zerhouwet Bc.
1647. ir glanz f. schanden fri g.
1648. himel *statt* boume H.
1649. man mag fin c, man mag in g, vnd mag fin a, man kan  
 fin (fi B) ABCF, mag man en f. *die gotes zelle* den kein  
 nieman vferen H.
1651. vnd der vil glantz ABCF, vnd vil geerten a, claren  
 ganzen c, der (*fehlt* g) claren huch fg, klaren lichtē H.
1652. die marter für vns a.
1653. der *statt* dem H. was ACFf.
1654. doch Ba. beleip Hc; der glantz a.
1656. wart ABCFHfg, was c, was doch a. allem ACFeg,  
 aller Bf, allem (*über m ist ein r gefetzt*) H, *fehlt* a.
1657. geschirmit H.
1659. dô *fehlt* H. were ACF, wer H, werd g, was a, waren  
 f, waren Bc. ewikeit ac.
1660. keiner *statt* kraft B. doch ACFHafg, da c, nie da B.  
 kumber nie geleit H, kumber leit B, keinen (deheln C) kum-  
 ber leit ACFacfg.
1661. vor g. schedelichem Bnaefg, scheidenlichem AC, *fehlt*:  
 denlichem F.



1662. trac alleyne f.
1663. frange ACFcf.
1664. lebte (lebt Hac) doch acfg.
1665. funder statt dar under Hf. an allen f.
1666. die statt si B.
1668. wurden ACFg. ir doch zwene ACHacg, ir zwene  
 doch fri B, doch zwene H, doch onch zwene f.
1671. al fehlt H.
1672. daz plut vnd ac.
1673. von finem ACF.
1674. daz er leit B.
1677. dà fehlt afg. pines ABCFac, pine H, der pine f, die  
 pine g. wurden ABCHg, waren bf, warent c, weren a.
1678. daz nie ABCF, daz f, vnd doch nie bc, doch nie H, vnd  
 doch a. dehein AC.
1679. wart disen (den Hfg) drin ABCFHfg, wart der drin c,  
 den dry a.
1680. dar under ACFHfg, dor B, ir einer a, niemer c. den  
 drin acf.
- 1681 ir (fehlt f) einer ABCFHf, er eine g, der selbe (selb a)  
 ac. leid B.
1682. vil ABCf, wol a, fehlt c.
1683. denne ABCHfg, den F, dann ab, dan c. ichtes ABCFH,  
 ichtes icht bef, icht sich g, keinerley fach a. der fehlt  
 Babcfg.
1685. dinem statt dem g.
1686. fohicke ACHg, schikch F, schicket B, fennd a, suchyt f,  
 sich c. vñs finer Hac. mankraft H.
1687. uñ im AC. gehage g.
1688. tünde Hcf, tünd a, tun ABCF, künde g. wart im ACF,  
 wart im nie B, wart in f, alle Hac, im all g. fine ACHg,  
 ña BFag, fyne f.
1689. unmüglich kein (dehein ACf) fache ABCFf, kein ðinc  
 vnmüglich g, was im kein fach vnmüglich a, wart vnmü-  
 glich kein fache H, wart ime dehein fache unmüglich c.
1690. wunder B. doch ie AH.
1691. was fehlt B. gemeze B, gemefs ab, mezzic H, ge-  
 mezzen ACFg, gemein c, wol mogelich f. iugint f.
1692. gödlicher AC. tugint f.
1693. mit der H. schuf AC, gefchuf Hac, beschuf Bg.

1694. und *fehlt* H.
1695. mac ABC, mügen Hf, mogend acg; *essiu]* alle *stümtliche handschr.* gewurhen F; gewitken ABCHcg; wol wirken f.
1696. lurchen F, *die übrigen* lirken.
1697. rehten a.
1698. dar zu *fehlt* a. dar] BCFHcg; bedarf ab, darft Af. durch die geschicht ACFcg; dtrch geschicht BH, zü der geschicht a, vnd doch f.
1699. daz (des H) gelaub ich BHacfg; weiz ez H. verwar F.
1700. die menscheit ac. vñ ACH, vnd BFacg.
1701. y *statt* hie f. mußte c, müßte H, muß Ba, mohte ACF, macht F. geliden f.
1702. daz (*fehlt* B) in kunde (künde H) ABCFH, kund doch a, kund sich doch b, kunde sie doch c, kund in wol g, kunde nicht f. vermeiden fg.
1703. sin *statt* diu ACFH. ie Bag, wol cf, *fehlt* ACFH.
1704. fremdis f.
1706. sie (so f) was doch Habcgf, doch was si (sin AC, ez F) ABCF; lihtbere Bfg, lihtebere C, lithebere A, lidebere c, lideber a, liechtwaere F, laidbere b, lüterbere H.
1707. tüne B, tun f, tunde ACHc, tund a, stunde (l. tunde) g. manekraft H.
1708. do er B. tete] tet alle. berhaft b.
1711. by dir acg, von dir ABCF, dor ynne f. ouch *fehlt* ABCF. *die ganze zeile* vñ auch ze fleische bi dir wart H.
1712. almehteklicher Hc, an rechtlicher (l. almehticlicher) ACF, allmechtiger afg, uon almehtiger Bf.
1713. irem a. gewalte H, gewalt *die übrigen*. wol muglich a.
1714. möhte Hc, mohte ACF, moht Ba, macht F.
1717. alle fremdekeit BHcfcg, aller frömdikeit a, ane (an F) werdikeit ACF.
1718. judescheit ac.
1719. denne ABCHg, danne c, dann a, des f. so BHcfcg. liehtelos ACF.
1720. si *fehlt* ACF. himelkaiserin g.
1721. erkennet niht ACF, erkennet B, v\*kennen g, niht erkennent (erkennen Hbf, herkennen a) Habcf. ein *fehlt* g. meit H.

1722. sit daz in Hbc, sint das man f, von der ABCFG; vñ in doch a. gewiffaget ACFacfg, gefagt B, gefeit H.
1723. felber b. prophecie BFb, prophezie Af, prophetie CH, proficie c, prophetzy a.
1724. gar fehlt ABCFG. wandel H.
1726. der rich f. folde Hacf.
1728. du felden tür du froeiden (friden *scheint zu stehen* a) abe. *die ganze zeile* du felden tür vñ gater Hg.
1729. *großer anfangsbuchstabe* c. künicliche Hc, küniclich Bac, uil kunglich a, kuntliche l. künicliche f, keiferliche ACF. gedel B.
1730. vf daz H. kürtlich g, tugende ACFHc, tugent Bā, touwe f.
1731. felber Bac.
1734. vnd hat f. die heilig gefchrift a.
1735. wilunt B, wilnt H, wyelend a, wilen ACFCf.
1736. im felben (felbe f) machte bf, im felber maht (machtet e) Hc, im felb worcht a, macht (machtet B) im felber ABCF.
1737. der was Fac. vz g.
1738. gemacht a. fchone *statt* fin ACF.
1739. *großer anfangsbuchstabe* ACF.
1740. tugende g.
1741. claren f.
1742. an dich B. felbe ACFC, felb ag, felber Bf, *fehlt* H.
1743. mê f. reiner güit a.
1744. deñ B, denne ACHF, dann a, danne c.
1745. griez oder H.
1746. gebaines g.
1748. der *statt* daz acfg. luchte ABC, lucht Fa, lühtet Hef, fchinet g. richer H.
1749. vñ ift doch von Hacf.
1750. fachen ACFG.
1751. bezeibenlichen ACFacf.
1752. einbornes ACf, einparnz F, einborne H, eingebornes Bacg.
1753. dem g.
1754. gehufen c. bekronen BH.
1756. er *fehlt* a. dine Hac, din CF, dinen ABfg.
1757. vñ *fehlt* c. dine Hc, din ABCFF, *fehlt* a. keiferlichen F, keiferliche ABCacf, kúfche H.
1758. helfandes Bf.

1759. an dir ff. zwifältlichen ABCFfg, zwifältlichen  
zwifelteliche H.
1760. dir fo macht (macht B) er ABCF, dir er macht aog,  
der maht er H, der hy (I. dir er ) machte f.
1761. felben] felber alle.
1762. das was fo b.
1763. vnd auch fo b. gar ftatt wiz a.
1764. wol fehlt f. beduhte ACFacf, geduhte g, duhte BH.
1765. wal ftatt fô H.
1766. uf BHa.
1768. reinlicher f.
1769. lip abc, fin ABCF, hercze Hfg.
1770. fo gar fehlt a. durch luctliclichen ACF, durch luter-  
lichē B, durch lucttit vnd f, durch luter vñ H, durchluter  
vñ g, luter vnd also c, luterbar vnd also a.
1771. als ACH, also Bcfcg, fo gar a. ummazen H.
1772. du fehlt H. nie ac. wandels melic ACfHa.
1773. dv von H. keiner Bafg, diner c, fwacher ACF, fehlt  
H. fache ac.
1775. balt Hf.
1776. von reiner kufch a.
1777. unt fehlt a. ir reinen ABCFfg, ir reiner H, fo reiner  
abc.
1778. alle fleifchlich f, ane vleifchlich ACF, alles fleifchlichē,  
alles fleifches Hacg.
1779. brodikeit ABCFHfg, broddikeite c, blodikeit a.
1780. verlofchen (erlofchen B, verloefchen c) was ABCFHcg,  
vil gar erlafch (geündert aus erlofchen) a.
1781. biz ABCcfcg. dez grunde z finne g.
1782. erwelte ABCFfg, vferwellte a, vil fütze Hc.
1785. wart vñ helfenbein hieuer (enbor a) Haff.
1787. von dem AC, von dem uns Bfg, da von Hac. Efectuel  
AC. uns ACfHac, do Bg, fehlt f.
1788. durch daz Habcfcg, daz (da F) durch ez ACF, dor durch  
B. mit gewalt abfcg, felbe H, felber ABCF.
1789. ez doch vant Hf, fand es doch aog, es doch was ABCF.
1791. 1792. ungefteht acf.
1791. daz was (daz wart bc, do es wart g, für fich b) ge-  
fpannē uf den fant Hbcfcg, vil fchon gefpannen vñ daz kant a,  
gefpannen uf des grieztes fant ABCF.

1793. schon BF, schone AC, wof cfg, gar Ha. erfuchtet  
ACF, gefuhtet B, durchfuhet Hafg, darfuhet e.
1794. die lop (lib a) an ende huet. Habc.
1795. gemmen Bg.
1796. ich han da vor ABCF, davor (da für H, da von fg, dar-  
umb c) han ich Hafcg.
1797. ~~großer anfangsbuchstabe~~ c. chistalleinem F, kristalline  
AC, crytallen Bg, cristallen Hef, schön cristallen a.
1798. den Hafg.
1799. noch zeimal dich ACFF, dich noch zu einem mal B, noch  
zu einem mal dich (dir c) cg, noch eines dir H, nun zu  
dir a.
1800. der hat f.
- 1800—1803. wan er kan emplözzen. die schrift gar vom  
fin<sup>s</sup> art. daz sie nie so kleine wart H.
1801. die ~~fehlt~~ B.
1803. wurde a, der wurde cf, enwerde AC, erwerde F, werde  
BH, der werde bg.
1804. ob der f. vol heiter a.
1805. daht H, dakchte b, duhte (l. dahte) B, dechte F, dekte  
AC, deckete g, bedacht a, bedahte c.
1806. ot CF, ok (l. ot) A, ehte a, echt g, och B, nicht (l. in  
eht) c, ~~fehlt~~ Hf. denne gefliffe f.
1807. und ~~fehlt~~ B. uf ~~fehlt~~ ACf. geschrift a. in ~~fehlt~~ acf.  
irhaben f.
1808. ern H, fier f, man ABCFaccg. ir kleinen ACfg, ir  
cheinen (l. ir kleinen) F, ir kleine B, ir klein a, einen kleinen  
c, die H.
1809. in Hafc, in da ACfbc, in do Bg. breytir f, großer  
(größer c) vnd breiter abc, grozer ABCFHg.
1810. genoz ACF, genozze H, fo genöf Bg, gelich acf.
1811. ~~durchlöcherlichen~~ ABCFg, ~~durchlöcherlichen~~ Hf, erweltem  
(herweltem a) abc. glast ABCFF, glantz H, geist g, ma-  
getüm abc.
1812. wan ACfc, wan Ha, wenn B, wen f, vnd g.
1814. die schulde die ABCF, manik schulde die g, welich  
(welche f) schulde die cf, welch fund die a, swetich schult H.
1815. den armen ~~änder~~ g.
1816. grozer ABCFfg.
1817. in ~~statt~~ si ABCFHfg.

1818. ob er durch ACF, ob er B, ob diner g, ab f, ich mehr  
Hac. barmhertigkeit BHacfg.
1819. vor allem H. steine ACFHfg, sterne B, sternon ac.
1820. begünde er Hac.
- 1821—1824. fehlen f.
1821. gliezze ACF, glizzen g, duhte B, duht in ac. denne  
ACF, denn a, danne B, damme (l. danne) c. *die ganze zelle*  
fo würde er ring<sup>s</sup> denthe vor H.
1822. vil fehlt F. vert fehlt B. in funden bc.
1824. beginnet des ACFab, vnd beginnet sin (ex H) BHg, be-  
gunde sin c.
1825. diu fehlt ACF. füzzeleichen H, fuezlichen bf, fuffec-  
lichen acg, durchluchtlichen ABCF.
1827. funden ABCF<sup>c</sup>, fund a, schulde Hg, schult f. fo vil f.
1828. 1829. umgestellt H.
1828. vf die er vor Hacg, vnd dy vor f, dar uf er e ABCF.
1829. mit statt von ABCFg. töben c. *die ganze zelle* von  
allen fines h<sup>t</sup>zen ger H.
1830. die Hac, der f, daz AC, dez Bg. lat Ba, let cf, lezet  
AC, lazt F. denne ABCFf, denn a, danne c, darnach g.
1831. vil fehlt a. *die ganze zelle* von fynes herczen sinne f,  
vntz vf den grunt der sinne H.
1832. du felden ABCFg, du himel a, vil fufze f, erwelte Hc.  
kuniginne Haf.
1833. din kron Habfg, die krone ACF, din tron c, dem throne B.
1834. got der Bc.
1835. schönen H.
1836. sternon Hc, stern Bag, sterne f, steine AC, stain F. mit  
ir fehlt H.
1837. din har a. kronent ACF.
1839. da prehen vñ Hbf, durch luchtlichen ABCFg, vnd zu  
eim lob ac.
1840. der stat c.
1841. zu aller a.
1842. schemel BHacfg.
1844. appokalipfe c.
1845. befach ACFH, befagt (l. befach) f, gefach acg, gefohe  
B. himel alle.
1847. *grofser anfangsbuchstabe* ACF.

1850. gar *fehlt* H. *sitticus* ABCFHg, *sittikus* c, *sicinus* f, *psittatus* a.
1851. grün (grune f) fam Bf. glas g. lähte H.
1852. er wart ACFf.
1853. vñ von ACFaf.
1854. tete H, tet ABCFafg, tet du f. gelich CFaf.
1855. magetliche (megetliche c, meytliche f) güte BHefg.
1856. dv Hefg.
1858. fwie (wie ac) gar din ABCFaf, din reynes (rein H) Hfg. wandelbloz ABFC (in C ist ein buchstabe wie ein t hinter wandel eingesticht) g, wandels bloz a, wandels grofs (l. blöz) f, an wandel blos c.
1859. jugende c, jugent BHag, tugende ACF, tugent F. grünet Bac.
1860. daz din Bg. uerfünet Bac.
1861. al CFH, alle B, als Ac, allen f, uil a.
1862. vmzassen H. die ganze zeile daz alles rehte reine c.
1863. schein vnd was f.
1864. daz sie ACFaf, daz nie B, daz H, dy fg. deheine (dhein Kb, keine f, kein B) fuchte ABCFHbcfg, dekeine (kein H) vorhte Hc, deheinen kumer a. nie geleit Hbfg.
1865. dem *fehlt* g. blöden ABCa, plode F, bräden Hbcf, brödem g.
1866. bar Bcg, gebar a, bran ACF, hat b, was f, wart H. doch ACFabg, y f, *fehlt* BH. als ABCFabg, alfam H, fam cf. grunder A.
1867. jugent ACFaf, jugende g, tugent B, tugende f. blüm B. ir *fehlt* b. die ganze zeile der frischen iugent grüne pleter H.
1868. ün ABCF, vnd nicht abcf, nicht H.
1869. vnd sin ACF, vñ nit sin Bafg, niht Hc. pafe Cb.
1870. jr barent ie a, erbaren g, er wart (wert CF) ie ACF, ye berund b, je waren BHf, und gehar dich doch c. schone AC, schön a, schon BF, *fehlt* Hbcfg. als ACFaf, alfam g, fam HBbf. ein grün<sup>s</sup> Hbcf.
1871. vrischen ABCFabg, vrischer f, süzzen H. iugent grünen (grüner Hbcg) Habcg, tugent grünen (grüner f) Bf, blumen tugent ACF.

1872. der ACFFfg. sünden BCHAof, sündler g, sunnen AF.  
rif ACFa. noch ir BCFag, noch der Hbf, und ir Ac.
1873. getorsten BH.
1874. eren ACFFag, tugend B, tugende Hc, jugent b. vorsten  
BH.
1875. zu frewden b. gewiet B.
1877. ob f. aller creature ag.
1878. geruch ABCFFHb, nu rûch c, nu reich a. uns alle  
ABCF. sture a. *die ganze zeile* da uon vns armen  
sture g.
1879. 1880. *fehlen* Hg.
1881. und *fehlt* BH.
1882. strich ACaf, striche Bg, streich FH, brich c. felen ACa.
1883. erzenie CFF, ertzenie H, erzenin (l. erzenie) A, erdenie  
(l. erzenie) g, arzenie c, ertzny a, artzie B.
1884. 1885. Vnd mach vns funden fry  
Du lebendes paradyfs  
Dir clingent fuffe wyfs a.
1884. die *statt* dû g. ein *fehlt* Hcf.
1885. den blumen f. in ACf, im H, in dem BFbc, v̄z g.  
pardise] *paradise* AFCbcgf, *padyse* H, *paradis* B.
1886. diu *statt* dir g. klinget BHfg. in die fuffen wis B.
1887. vor f. stimme BHg.
1888. berl g, perl ACf, berle ac, prole (l. perle) f, berille B.  
allen gimmen ACFFac, aller (allem B) gimme Bg, der  
gimme H.
1891. sin *statt* din ABCFH.
1892. mahel a, gemahel Bfg, mehel ACf, gemehelt c, michel H.
1893. *grofser anfangsbuchstabe* c. vatterliche a.
1894. vnd vs fg. fûn H, fun ABCa, fûne c, fvnne bf. gar  
ein hort ABCF.
1895. erfchein g.
1896. wart Hg. ungenuwen B.
1897. verbiret b. nach dem bf. gamahiv ACFFg, gama-  
hew b, gamahu a, gemahelû c, mahelû B. *die ganze zeile*  
gesteheet den macheftu H.
1898. dâ *fehlt* H. wunderliche bf. *bilde* *fehlt* f.
1899. 1900. *umgestellt* Hg.
1899. mein ich ABCFHg, vnd ouch f, *fehlt* ac.



1900. gefchepfet (gefchepfte B, gefchaffen g) an mit vlize  
(vleifche F) ABCFg, mit flize an gefchaffen Hab, mit fliffe  
angemachet c.
1901. ein Bg.
1902. noch (l. näch) difem f.
1903. 1904. *umgestellt* f.
1903. schon (schone cf) Habcf, fere ABC, fer F. geftehet  
BHcg, geftelet AC, geftehet a, geftelet F, gefchelit f.
1904. die *statt* din BHcf. gemehlet Bc, gemelet AC, ge-  
mahelt a, gemalet F, gemeilet f.
1905. vil fuffen Jhesus crift a.
1906. uon *statt* vor Bf.
1909. mit *statt* von g.
1911. und *statt* noch ac. wirt *fehlt* Hafg. erleschet BCFg,  
erlöfchet c, erlechet (l. erleschet) A, erlifchet H, herlifchet a,  
vol luchtit f.
1912. bolieren ACf.
1913. edele g, steine B. *die ganze zeile* glanz unde fin  
(fin?) gefteine ACf.
1914. rehte cf, recht ag, gar B, gar vollen ACf. *die ganze  
zeile* der fo luter vñ fo reine H.
1915. von (mit g) hohen eren abcf. mahte c, machte ACb,  
machet Bag, worhte H.
1916. lop abcf, lip g, pris H, ere ABCF. daz ist b, ist ABCF  
afg, der ist H, daz hat b. gar wuneclich (wunnöcklich H)  
Habcf, al ze luterlich ABCF.
1918. der *fehlt* Bf. hat feib B.
1919. offentlich Hafg, vil offentlich ABCF, wiffenlich c.
1920. der f, her B, dir ACFHbcg, des a. salamandes a.  
hute ABCFacfg, trawt b, brut H.
1921. bezeichnet BCFc, bezeichnet Af, bezeichnet a, fy af,  
fie Bg, ist ACf, sint c. vil ACH, so f, *fehlt* Bacg. *die ganze  
zeile* fi bezeichnet schone H.
1922. himel ABCFcg, himelfch a, wore (l. wäre) f. Salomone  
ABCFcg, Salamone f, salemane F, Salomon a.
1923. din ACf, fin B, des Habcf. lip abc. zainer hute  
ABCF, bi dir czu hute fg, by dir ze fleifche (fleifch a) abc,  
bi dir zetreuet H.
1924. do (da g, vnd b) finer götlichen (götlichen ABCFcg)  
ABCFHbcg, vnd das fin gotlich a.

1925. din fleisch wart uber in (in *fehlt H*) gespreit BHg, deya fleisch obir gemeyt f, mit (von b) dinem fleisch wart uberspreit ab, sinem fleisch wart uberspreit ab, sinem fleisch wart ubergespreit c, din (sin AF) hut uber dich gespreit (gespreitte F) ACF.
1926. rainchaitte F.
1928. der (dy f) als (sam Hcf; laut l. sam b) gin vel den (die cg) himel ABCFHbcg, des gewalt sich hat so wyt a.
1929. und us (ir us f) einander ABCFHofg, vnd uber alle ding a.
1930. hat sich *statt* wolde sin a. verdecket B.
1931. dinem lib so clein a.
1932. ich sprich von dir frowe rein a.
1933. gar swartz abg. *die ganze zelle* daz du clar vñ schöne sst H, daz du clar und schone bist vor alle wip, *dann fehlen* 1934—39 f.
1934. vil *fehlt* F.
1935. der zwifaltlichen (zwifeltigen B) ABCF, manicualter g, vil manicvalter H, diner manigfaltigen (manithalden bc) abc.
1936. nie (me l. nie e) niht so schönes Hcg, nichait so schens a, nie so klares niht ACF, so clares nie nit B. enwart ACF.
1937. also g. *elliuj* alle ABCF<sup>a</sup>c, allem g.
1938. und ouch *statt* daz kumt ABCF. dinen ACFH, dinem c, din Babfg.
1939. verwet H, enpferwet abcf, generbet hat B, enpferbet hat ACF. die sunne sin ABCF.
1940. der ACFHbcg, den B, *fehlt f.* gewaldygen f.
1941. an *statt* ùf H. von sinem geiste ABCFbcfg, glestende a, vollenklichen H. stiez H.
1942. doch *statt* dich f. bezeichenlichen ACF, bezeichenliche B, gewalteklichen Hbcfg.
1943. vor g.
1944. körbelin Hc, cherbelin F, körblin a, korbelin ABCfg.
1945. vor BHbcg, fur AC, auff F, *fehlt af.* meine ACFHbcg, minne B, umme c, alleyne ynne f, also a.
1946. inßofs a. *die ganze zelle* für inne vf einẽ wasser gröz H.
1947. 1948. *fehlen* H.
1947. *großer anfangsbuchstabe* ACF.
1948. got *statt* krist ACF.

1949. uf heiles felden a. phlawme bg, pfloume H, phlumen f,  
blümen flaum B, plume F, blume AC, fraum, a.
1950. durch g. enges ABCFHbcg, reines engen a, cynes f.  
rumen f.
1951. uns zu ABCFcf, dir zu b, zu dir a. geöffet ag.
1952. din felde ABCF, din tugent Hf, sin craft abc. sich  
wol a. erfchozzen ACFHcf, entfchozzen b, erfchozzet g,  
erfchöffet a, geflossen B.
1953. ist on meines B, vür (yor fg, fehlt H) alles meines Hcfg,  
ist an mannes ACF, ist für alles rames b, vür alles meyen a.  
loup a.
1954. vñ Habef, fur ACF, als B, sam g. die ganze zeile  
vnd me wenn ir gestoup a.
1955. daz in der klaren (chlainen b) ABCFHbcg, fo in dem  
claren a, das cleyne in der f.
1956. din ACFacfg, dez B, dew b. lob a. sich rechenunge  
ABCfabfg, sich richet und c, edele frawe H. wert BHabcf.
1957. fur ABCFHabf, vor g, vnd c. alles BHBf, alles dez c,  
al des ACF, allem g. kleinen (cleines B) grieztes ABCFH  
bcf, al der welt a.
1958. diu nach bluome g.
1959. inne Hcf.
1960. wunnentlich ÁCFHaf.
1961. don statt tac f. bedonet ACF.
1962. sich ACfc, sich frow (frawe bf) abf, frauw sich g, frauw  
B, frauwe H. was fehlt abcfg. gefchonet AFHg.
1963. dia ABCFH, was din f, fwaz dia g, bleip din bc, glich  
din a. herze und fehlt abc. gemute ACEHfg, güte B,  
megetlich (magtlich a, magleich b) güte abc.
1964. reiner Hf, einer B, rechter ACF, also rainer g. keu-  
fche ACf, cheusch F, küfchen B, kufches H, fehlt g. vlute  
F. die ganze zeile vor vnkufcher flüt abc.
1965. daz B, da ACfabcf, do Hg. ein (der a) vogel in  
ACFHaf, ein vogelin Bbg.
1966. erweltem AC. fange ACfbcg, gefange Baf, fingen H.
1967. daz Hb. er den abcg, er dem f, er von den Hg, er  
vil ABCF. höhen fehlt H.
1968. wären fehlt BFa. müt acf. die ganze zeile mit warn  
munde het getragen H.

1969. diner *statt* der a. . . . . din Befg, die. (i. din) H; fin ACF, fehlt a.

1970. flöf c. . . . . ern H. *hierauf hat f noch folgende wnechte zeilen,*

Eyne rose in dem mere stat  
 Ffünf grozse blat dy hat  
 Dy keyn der fuzfen fomyr czyt  
 Sich vf breytit vnd wirt wýt  
 Vnd y daz blat fyn vogelin  
 Das mit gefange lobt den fcheppher fyn  
 Das gewyzfayt ist in der alden e  
 Von den propheten yfaya vnd Jeremie  
 Vnd von den andirn propheten me  
 Ffrouwe du bist gelobit ymmer me  
 Dy propheten glichen sich den vogelin  
 Dy fingen dy czukumft dyn  
 By der mer rofen frouwe glich ich dich  
 Gebenedyte frouwe wunneclich  
 By dem vogil vf der rofen in dem mer  
 Dy lobin dich ouch mit allem her.

1971. dar *fehlt.* in (inne F, ein g, an H) din herze ABCFHg, zu diner bruft a, in diner brüfte c. *dje ganze zeile* czu dinem herzen sich der vogel lyz f.

1972. einer schonen wyz f.

1973. kom Bg.

1974. het Hb, hette c, hat ABCfg. doch e Hbf, och c (i. ê) a, doch vor g, idoch ACF, dich (i. doch) c, gar wol B. vorgefungen c.

1975. alfam (als a) ein elbis (elwiz ACFa) finen ABCFHag, alfam ein fwane vor dem f, reht als der fwane finea c.

1976. marterlichen Ha, marterlicher Bcg, merterlichen ACff.

1977. hely Bag.

1978. habe du Hc, hab du Bag, habe czu f, habe die AC. liebe frauwe B.

1979. daz ACFac, daz ez g, daz ie H, daz uns B. jungent ACF. ie ABCFcg, *fehlt a,* uns daz H. beschuf ACF. *die ganze zeile fehlt f.*

1980. fin eines ACF.

1983. sich vor diu *fehlt* ABCafg. sich teten f.

1984. quam ACFHaf, kom B, gie H, ging c. *von hier an hat c einen abweichenden text, s. schlufs der lesarten.*
1985. die groffen agf, groze ACF, die hohen H, die holen B.
1986. v<sup>l</sup>afsch Hf. fmal BHafg.
1987. 1988. *umgestellt* Bf.
1987. manic BCg, maneger AF, vil mang af. reiz ABCFa, der reiz g, reiz da H, zębrach f.
1988. erbidimet Bg, pidemet a, bidemt H, erbidde AC, bybete f, erpietet F. fchrei ABCFa, erfchray bg, erfchrag f.
1989. 1990. *umgestellt* f.
1989. vnd vor den bitterlichen tot f.
1990. fus CFH, fuft ABfg, alfo a. fchrei FHb. durch not B.
1991. vor g. al die Hab, alle die ACf, alle BF, aller der g.
1992. la BHg, las abf, daz ACF. fines todes ABCFag, dines funes H, dynes kindes f.
1993. an vns werden (werde ACF) niht ACFabfg, an uns nit werden B, werdē an vns niht H.
1994. fint f. selber ACabf.
1995. vor aller Hg.
1996. bring Bag, bringe Hf, fo bring C, fo pring F, fo bringe A. in diner a.
1997. fur die heren ACF, zu der hohen H, mit freuden fur die Bbafg.
1998. lop des endes ACFabg, lop kein ende B, leben endes H.
1999. von (vor Bb) der engel ABCFHabg, von den engyln mit f.
2000. nū *fehlt* ACF. sprecht ACF, sprechent abg, sprechen wir B. *die ganze zeilę amen nu sprecht alle H. uber-*  
*all a. in a ist diese noch lesbare zeile ausgestrichen, und fol-*  
*gender zusatz angehängt, dessen unechtheit einleuchtet.*

Geruch vns frow all  
 Behuten vor der helle nott  
 Durch dinen fun der den dott  
 Laid der tod vnd Lieben gyt  
 5 Er vacht für vns des siges stryt

5. der vaht durch uns den frit.

- Als ein getruwer Kempf tüt  
 Da er durch vns fins hertzen blüt  
 Von finem Reinen Libe gofs  
 wer was an marter sin genofs
- 10 Das wert du frow allein  
 Marie süffe maget rein  
 Schöne keyferin wert  
 Als ob ein fürin marter fwert  
 Vfz jamers effe glüt
- 15 Daz durch din fel wüt  
 So was dir frow by der stund  
 Da din fun tod vnd wund  
 Vor dir an dem krütz hieng  
 Am dritten tag da zergiang
- 20 Din jamer vnd din vngeshab  
 Da er herftünd von dem grab  
 Got vnd menfch on vnderfcheid  
 Da ward vertilget vnns<sup>e</sup> Leid  
 Och vnfer werendes vngemach
- 25 Von diner helfe das gefchach  
 Maria Keyferine Rich  
 Din güte ift dem tryackel glich  
 Der vngemach vertriben kan  
 Bed an frowen vnd an man
- 30 wer in hat vnd in wil geben  
 Durch got die wil er hat daz leben  
 Er mindert fich nit vmb ein har  
 Das follten wir wiffen och für war  
 So mindert fich din güte nicht

7. Do vergos fin edel blüt    8. Sin reiner lib us funden flos.  
 9. an pinen.    10. were du maria alleine,    11. Die kufche  
 und die reine.    12. Wie waz dir kuniginne wert.    13. Do  
 als ein furig.    14. heiffes effe,    15. daz *fehlt*.    16. Also  
 waz dir an der.    17. Do din kint.    18. Vor dir fo iemer-  
 lichen hieng.    19. Do noch dia ungemach zerging    20. Ich  
 meine an den dirten tage.    21. uz dem.    23. geteilet.  
 24. Und vnfer.    26. *grofser anfangsbuchftabe*.    30. es hat  
 und es.    32. Es en minret.    als vmb.    33. *follet* ir.

- 35 Maria Riche zuſſicht  
 So biſtu allenthalb  
 Tryackel vnd ein falb  
 Der armen die da ſint verwunt  
 Tötlich vff der fele grunt
- 40 Mit manger funden mellen  
 Die niemen kan geheilen  
 Die heileſt du jn kurtzer frift  
 Ob er alfo beſcheiden iſt  
 Daz er belibet vnu<sup>z</sup>agt
- 45 Vnd dich an rüffet reine magt  
 Vfs jneclichem hertzen  
 Mit bitterkeit in ſmertzen  
 Vnd mant dich dines Kindes tod  
 Du hilfeſt jm vfs aller not
- 50 Vnd tüſt jm helfen gütten troſt  
 Din güt ſo mangen hat erloſt  
 Vnd och din ſelden reiche craft  
 Jch mein vfs der geſellſchaft  
 Da wonent der helle Luchs
- 55 Du biſt ein artzet büchs  
 Dar jnn ſo manig hoher Liſt  
 Vnd alles güt geſamelt iſt  
 Vns armen wiſelofen  
 Du biſt der himel roſen
- 60 Der bletter all dis welt beſpreit  
 Jn den vall da wir bereit  
 Von Eva waren worden  
 Den hat din Reiner orden  
 zerſtoret frow vnd din gebort
- 65 Das iſt din ere hie vnd dort

35. in richer. 36. Uns biſt du allenthalben. 37. falbe.  
 39. ſelen. 42. an alle frift. 43. Wer alfo. 44. Der  
 da blihet. 46. Mit. 47. Mit bitterlichem ſmerzen. 50. Und giſt  
 imo helſe und richen troſt. 51. ſo ſehlt. 52. ouch ſehlt.  
 54. die helle ſühffe. 55. die artzet bühffe. 56. Maria an allen  
 frift. 57. Do alles gut in geſammet. 59. die himel. 60.  
 die welt hat geſpreit. 61. darinne geleit. 64. Geſtūret und.

- Für hohen bryfs gedrungen  
Ja kunden alle zungen  
wol loben vnde dichten  
Sie mochten nit berichten.  
70 Din lob on' end reins magt  
Die geschrift von einem stein sagt  
Die heiffet man ein dyemant  
Des steines art ist mir bekant  
Er wil dich (fo) lieb sin gegeben  
75 wer in hat mit reinem Lehen  
Der beffert sich in alle wifs  
Der stein hat funderlichen brifs  
Als ich bescheide funder won  
Er wil mit nicht in silber ston  
80 Vnd stat och nit in golde  
Als ich bedüten solde  
Er stat in stahel luterlich  
Dem bistu volliclich gelich  
Maria keyferlich frucht  
85 Gott gab dich vns durch gepucht  
Als vns din craft arzoget hat  
Die cristenheit geblümet stat  
Von diner tugent in alle wyfs  
Du bist ein blüends meygen rifs  
90 In bernder früchte blut  
Vil hoher eren vnde güt  
Ist vns mit dir verfigelt  
wir müsten sin verigelt  
Ja ümer in des tuffels cloben

---

66. Für allen pris. 67. Jâ *fehlt.* möhtent. 68. wol *fehlt.*  
69. Die kundent nit verrihten. 71. uns von. 72. Den  
heiffet sie. 73. steines tugent. 74. durch libe. 75. Wer  
in hat sin müt sin leben. 76. Der *fehlt.* 78. ich uch sage.  
79. mit *fehlt.* 81. ich uch bescheiden. 82. Er wil *stahn.*  
83. Demselben tust du wol gelich. 84. wunnenberende  
frucht. 85. gab uns dich durch die. 86. erzougen. 87. gahuwet  
hat. 88. Uf din tugende. 89. reht als ein. 90. blüte. 91.  
vil felikeit und vil güte. 92. hefigalt. 94. jâ *fehlt.*



- 95 von dem gewalt hat vns gefohbē.  
 Din lip so heilig vnde her  
 Dauon dich frowe nūmer mer  
 Menschen synne kan vol loben  
 Din tugent kan uil eren oben
- 100 Der la mich frow geniesſen  
 Din gnade laſs beſtieſſen  
 Min uil durres hertze ſer  
 Ich kan nit furbafs ſprechē mer  
 wan daz ich frowe mineclich
- 105 Durch criſtus ma<sup>ter</sup> bitte dich  
 Das du gerūcheſt gnedig weſen  
 Den die diſ dichte gern leſen  
 Vnd die es gerne hören  
 von dem gerūche ſtören
- 110 All ires hertzen bitterkeit  
 Und wem ſin ſünd weſen leit  
 Der werd er Ledig vnde fry  
 Din helfe wölle in weſen by  
 Vnd och din vfferwelte gnade
- 115 Die helff och mit Conrade  
 So das der fel werde Rät  
 wer ſine tugend nun begät  
 Das er hie gedenecket min  
 Des end müſſe ſelig ſin
- 120 So ſin fel von ja var  
 Got mit ſiner engeliſchar  
 Vnd mit der werden müter ſin  
 Die wollent ja geleiten hin  
 fur die uil hohe gotheit
- 125 Von der der wiſſlage ſeit  
 Vor ſinen ougen tuſent jar  
 Sind als ein tag das iſt war  
 Der geſtern hin gefarn iſt  
 Dar helff vns got in kurtzer friſt.

---

95. Von der gewalt hat uns entzogen.      96. Din kint edel und  
 her.      97 — 99. Daz kan dich kein herze mer      Noch kein  
 zunge volle loben      Du kanſt den leſten (i. beſten) allen oben.

die handschrift c bricht mit 1984 den echten text ab, und fügt folgende verse an,

Die erde vnd och die molte  
Dar an man kiesen folte  
Sin gewalt man manningvalde da kofs  
Die funne iren schia verlos  
Die erde bidempte von der not  
Do jhefus Xus leit den dot

dann aber geht sie mit der zelle

4 Der den dot und daz leben git  
in den zusatz der handschrift a über, wo ich ihre lesarten angegeben habe. sie hat diesen zusatz nicht vollständig, nur bis zur zelle 99; von da steht sie allein, und schließt auf eine andere weise das gedicht.

Mit diner tugende reine  
Maria suefse reine

Hiemit ich dir gedinet han  
Uz helfencilichen wan  
Des ich getruwen und an dir gern  
Des folt du fröwe mich gewern  
Durch diner felden hohen zil  
Hilf mir des ich bitten wil  
Wie es mir an dem ergat  
Daz doch der fele werde rat  
Daz mir daz heil an dir geschehe  
Daz ich dich dort in froeiden fehe  
Und dinen sun den werden crift  
Der aller tugende ein vatter ist  
Darnach bitten ich dich reine  
Für alle die welt gemeine  
Die über alle die criftenheit  
Mit ungenaden ist gespreit  
Mit sünden und mit ander not  
Durch dines heren Kindes dot  
Libte uns die bürde fwere  
Mache uns von sünden lere  
Dez hilf uns hoch gelobte maget  
Sit du zu felden uns bist getaget  
Mit uns und aller der criftenheit  
Svache vns daz immerwerende leit

Hilf mir armen Cuonrat  
Daz mir der fele werde rat  
Von wurtzeburg, des bitte ich dich  
Daz du vor sünden behütest mich  
Waz foll ich nu sprechen me  
Ich trünke e uz den bodense  
E ich din lop zû rehte  
Bitz uf ein ende brehte  
Ich bitte dich edele kunigin  
Daz du iht vergeffest min  
Mit diner tugende famen  
Nu sprechent alle Amen.

*Einige handschriften haben noch eine schlussbemerkung.* Qui  
me scribebat heinricus nomen habebat B. Hie get vz die gûl-  
din smitte. die meist<sup>e</sup> Cûnrad gborn vō wirzeb<sup>g</sup> tiechte. vnd  
ist z<sup>v</sup> friburg I prisgev<sup>e</sup> begraben H. Also hat ein ende die  
guldein smytte b. Hie hat sin end die guldin smitt von unfer  
frawen g. *dies alles mit rothen buchstaben.* Explicit Gol-  
dynne smytte Ich habe dys buchelyn geschrebin Das lon ist  
czu dem byre blebin Explicit f.

---



# **ANMERKUNGEN.**



4. gevelzen faſten, in eine vertiefung falze legen. *Konrad troj. krieg* bl. 2f<sup>b</sup>, ein edel ſchapelîn, dâ wâren glanze gimme in gewürket und gevelzet. bl. 217<sup>b</sup> ein adler, in daz geſteine mit houbetliften reine gevelzet harte ſchöne. aber nicht bloß von künstlicher arbeit, bl. 249<sup>b</sup> gekleibet und gevelzet wart in ſin verch diu veige wât. ich finde dieſen ausdrück im mhd. nur noch bei bruder Eberhard (ſ. einleit.)
10. die glieder der kunſt ſind, wie Benecke richtig bemerkt hat, die glieder, die der ſänger bei dem vortrage des gedichts gebraucht, die ſprachwerkzeuge: weſhalb er auch nachher von dem zungenhammer ſpricht. *Frauenlob* hat dieſe ſtelle wol im ſinne, wenn er ſagt (*Hagen* ms. 3, 123) grif, herze zuo, und hilf den ſinnen ein lob ſmiden, daz allen liden der kunſt ſi wol gelenke. aber ſchon *Wernher von Tegernſee* ſagt (*Maria* 214, 25 — 26) het ich eine zungen, diu als daz eifen klunge, geſmidet ūzer ſtâle, diu mir die rede grêbe. *Hermann der Damen*, *Konrads zeitgenoß*, miſcht ein anderes gleichnis hinein (788), mit der klinge von der zungen wirk ich lobes bilde.
14. den munt getwâhen, bildlich, wie man noch heute von einem reinen oder einem ungewaſchenen mund, von ſauberlicher rede ſpricht. hernach 362 ſchöne und lüterlichen wirt immer hie dîn pris getwâgen. *troj. krieg* 38 Paris was vor wandel getwâgen.
32. dilleſtein grundfeſte, auf welcher die erde ruht, hier gleichbedeutend mit hellebodem (unten 1253), entgegengeſetzt der himels dach (1252). *Konrad* beſchreibt die gewalt gottes (ms. 2, 199<sup>b</sup>), vür der himels dach dû blickeſt und dur (der) helle dilleſtein. *Dieterichs drachenkämpfe* (pfälz. handſchr. 226<sup>a</sup>) ruft *Wolfhart*, als er die ſtimme eines rieſen vernimt, wan, ez kumt des klavels ſchrei, dâ von wir ſin erſchrecket: der dilleſtein der nit enzwei, die tûten ſint ūf gewecket.

38. 39. *ähnlich der Marner (msf. 2, 176<sup>b</sup>), sus gêt min sanc in manges ôren, als der mit blige in marmel bort. Renner 16166 dem einleffen gênt in miniu wort, als der mit blie in mermel bort.*

51. *durnehticlichen. Konrad gebraucht im reime allzeit gelich, dagegen in den häufig vorkommenden zusammensetzungen ist — lich die regel, und das gedehnte î feltene ausnahme; ich weiß nur folgende beispiele, turnier von Nantes 158, 3 griuwelich: rich (daneben 178, 1 griuwelich: sich), welltohn 143 tugentrich: wunderlich, Silvester 4812 tobelich: rich, 4888 rederich: übervüedeich, troj, krieg 7342 rich: wünneclich, 2929. 15512 rich: ungelich.*

*geliche steht ohne ausnahme, und bei — liche findet sich nur eine einzige; turnier 109, 1 wünnecliche: striche.*

*gelichen als dat. pl. des. adject. habe ich im reime nicht gefunden (der infinit. gelichen versteht sich von selbst; z. b. schmiede 597. troj. krieg 47. 14992 gelichen: richen), in zusammensetzungen herrscht — lichen vor, Silv. 159 gestrichen: güetlichen, 415 jæmerlichen: geflichen, 866 entwichen: teugentlichen, troj. kr. 4810 geflichen: sicherlichen, 11456 gestrichen: vlizeclichen, 13618 stichen: listeclichen, Engelhard bog. O bestrichen: sicherlichen. Hahn, der zu Otto 120 zuerst diese eigenthümlichkeit Konrads anmerkte, hat nur die ausnahmen im Engelhard bog. D tugentrichen: wirdeclichen, HIII strilichen, MII lieplichen, und Silv. 4109 küneclichen: gelichen (infm.) noch nicht gekannt.*

*— licher (das z. b. Wolfram Parz. 77, 13 gebraucht) zeigt sich bei Konrad nicht, nur — licher, Engelhard bog. H sicher: herzeclicher; zwei andere beispiele hat Hahn angeführt.*

*Ich habe in der goldenen schmiede, da keine veranlassung zur abweichung vorhanden war, überall die regel angenommen, dem vor einem vocal stehenden und gekürzten adverb. auf — liche aber î gelassen.*

52. 53. *dann erst ist es möglich deinen hohen werth in voller reinheit zu zeigen, ihn so, wie sichs geziemt, ausszusprechen; der beschränkte menschliche geist reicht also dazu nicht aus. bescheln heißt eigentlich die äußere ruhe schale von dem kern ablösen, und dann reinigen befreien. troj. kr. bl. 38<sup>a</sup> der wol geliutert und beschelt was vor allem meine. ebenso wird scheln gebraucht, troj. kr. bl. 12<sup>a</sup> ã was gefriet und gefohelt*



- vor-wandelbarem meine: *Lohengr.* 137 ein werder helt, den (J. der) untät mit prüfe hät von im geschelt.
- 54—59. wonach immer ein weises herz streben mag, sein verlangen kann nicht mehr umfassen, als in deinen vorzügen, in deiner herrlichkeit enthalten ist. dein ruhm wird alles andere überdauern.
68. 69. sind diu ort des kranzes die aufrecht stehenden spitzen der blumen? vor allem valsche liutern heist hier alles unpassende ungeschickte vermeiden, es so machen, wie es sein muß. dieser etwas matte zusatz füllt weg, und an den orten erhält einen guten sinn, wenn man mit H 69. 70 auslöst, und 73 die lesart dieser handschrift annimmt. der dichter sagt dann man solle in den kranz überall, in die spitzen und in die mitte, die blüte der süßen rede mischen. dagegen steht jedoch das wilder (seltene nennt sie Hugo v. Trimberg im renner 1248, und kriuter wilde feltene kommen auch troj. kr. 10009 vor) rime kriuter, wovon er in unserm gedicht einige beispiele gibt, und die 88 nochmals genannt werden, hier nicht unpassend erwähnung geschieht. indessen könnte dieser ausdruck auch von dort entlehnt sein, wo aber vom blühen des seltenen rehms die rede ist, nicht von kräutern, die auch nicht angemessen scheinen. es hastet also auf 69. 70 ein verdacht der unechtheit.
81. 82. ich habe hier und 1700 gegen die meisten handschriften die form würken: lürken vorgezogen weil Konrad (mf. 2, 199b) Würzeburc: lürc reimt.
92. 93. ich sehe nicht das das bächlein sinnreicher einfälle in sanftem rauschen ununterbrochen dahin fließet.
100. an alle vorhte mit zuversicht, ohne, wie ich, an seinen gaben zu zweifeln.
104. 105. ich kann, als ein armer geringer dichter, kein gold zum opfer bringen, nur eine turteltaube.
- 108—110. daselbe gleichnis gebraucht Konrad Silvester 496. 497 er was an höherem rät ein rife, an kranken witzen ein getwerc.
121. Herbitolis führt auf Würzeburc, und das ist auch wol die natürlichste, durch das althoed. Wurziburc (Graff 1, 1049) bestätigte ableitung: allein ich habe nach dem zeugnis der handschriften Wirzeburc beibehalten, umsomehr da Graff auch die althoed. form Wirziburg, Wirzinburc anführt. dazu kommt

dafs in der alten und guten *hf. von Silvester 83* gleicherweise wirtzeburch geschrieben ist; ebenso, oder wirecbure, wirtzburc, *Otto 260 hf. H, troj. krieg 266, schwanritter 1354, weltlohn (vor Wigalois LV. LXIV), liederf. 2, 376, in urkunden (Hahn Otto f. 10. 11), altd. bl. 2, 132, Alexius (Oberlin II), endlich in Hagens ms. 4, 872. 881, 882. 892. 894. in dem altmgb. 17<sup>a</sup> steht wertzeburch, nur ms. 2, 199<sup>b</sup> wiuzeburc, Müller 3, XLII<sup>c</sup>, 506 wurzeburg, Hagen ms. 4, 883<sup>a</sup>. 884<sup>a</sup>. 888<sup>a</sup> Würzburg. vgl. die lesarten in Hagens ms. 3, 709. 710. 803<sup>b</sup>. 804<sup>a</sup>. hat man an wirtz, aroma (f. unten z. 1363) gedacht, so müste freilich Wirzeburc geschrieben werden.*

127. kleine rede sein durchsiebe, wie Benecke richtig erklärt hat, dies seltene rēdan kommt schon *Olf. 4, 13, 16* vor (vgl. *Graf 2, 475*). Konrad reimt aber ē und e, f. unten 833 rechene: sprēchene. in der reise von Hans Staden nach Amerika (*Marburg 1557*) finde ich noch 'darnach reden sie es durch ein sieb.'

148—150. vgl. *troj. kr. 2667—69*.

173. 174. tunc finstere hōle. Konrad (*ms. 2, 200<sup>b</sup>*) din fun den ric verfehriet im und des mundes giel, alsam daz hermelin den unc verferen mac in finer tunc. *Martina 88<sup>b</sup>* in der tiefen helle tunc. 99<sup>c</sup> dā er mit finer künste bant den giftigen unc in der abgründe tunc.

185. sich ūf ze berge leichet in die hōhe wächst, frūlich aufsteigt. *troj. kr. 99<sup>b</sup>* ein höher wall, der an die wolken reichte, und sich ze berge leichte. *geisl. strelt (Strafsb. hf. bl 2<sup>a</sup>)* daz spil machet diu ros vrēlich, sie tretteut unde leichent sich, steigen in die hōhe. *Entechrist (fundgr. 2, 128, 2)* des vunftes tages beginnint sich leichen an den veldin daz gevugele. *Rüdiger (grundriß 345)* in irreganges leichen, wo das aufkūpfen des irrlichts gemeint ist. *Parzival 1, 20. 21* zin anderhalb am glase geleichet, und der blinden troum, hier heifst geleichen die sinne durch einen trūgerischen schein necken ergötzen, vgl. *Lachmann über den eingang des Parzivals 11. Hahn über Ziemanns wörterbuch (hall. jahrb. 1, 799)*: dafs neben der starken form, die gramm. 1, 934 angenommen wird, eine schwache statt fand, die auch unserm dichter eigen war, beweist das beispiel aus dem *troj. krieg*. übrigens gebraucht er in einer andern entsprechenden stelle wāhsen, *Docen wisc. 1, 97 ez* (daz lop) wehset ūf ze berge sam des zēderboumes tolde.

204. 205. Konrad zeigt nirgends einen abgekürzten *infinit.*, ich

- darf also nicht laube voraussetzen, und muß waben gelten lassen, obgleich die gewöhnliche form wabe ist, die auch in Gottfrieds lied str. 22 steht. vgl. Graff 1, 648.
208. 209. nach hoh. lied 4, 11.
- 217—221. nach hoh. lied 2, 12. 13.
- 234—255. unter den jungfrauen, welche die mutter gottes, die maget aller meide, im himmel preisen, werden diejenigen verstanden, welche ihr auf erden in ihrem wandel nachgestrebt haben, und als heilige in das paradies versetzt sind. hierher gehört eine stelle aus einer predigt (Leyser 113), so sule wir sie (die jungfrau Maria) loben und èren vor allen heiligen — und dar zua die heiligen meide, die nâch unfer vrouwen sente Merjen hânt gevangen, daz sie ouch ir magetuom und die reinekeit ir libes alsô schône behalten hânt, daz sie des wirdec sint umbe den almehtigen got, quod ipse nunc sine macula sequuntur stola candida virginem virginum quocunque flos virginum ierit — und singent einen sanc, den nieman anders mac gesingen wan die dâ reine meide sint. in einem an. die jungfrau Maria gerichteten gebet aus dem 12 jahrh. (dîutika 289) helfst sie corona und ein zierde aller heiliger magede. in den niederrheinischen Maricalliedern wird gesagt (90<sup>a</sup>) dû bis über alle megede reine; dir volgent die megede al gemeine, dû bis aller megede aneginne, die megede sint durch die godes minne.
238. du gehst ihnen vor im tanze, hast den vortritt. vgl. 244. 245. 1050.
242. 243. mit geringer änderung daselbe 972. 973.
244. 245. deine schönheit ist das vordild aller schönheit, überstrahlt jede andere. so sagt Gawein zu frau Lorie (Wigal. 9727) der (andern frauen) schône macht din schône fwach: dû bist ir aller spiegel. Turnus helfst (Encit. 12418. 19) ein eckestein der èren und ein spiegel der hêrren, und Rual (Trist. 4330) ein spiegel ûf der erde. Kowad (anf. 2, 201<sup>b</sup>), diu miltekeit hôber èren spiegel treit. vgl. troj. kr. 6363. 19720. Hejnr. v. Krolewis 1631 Crist, der den wâren spiegel treit. Rudolf v. Ems. sagt Gerh. 2522 daz zil tragen.
248. 1834. gegestet, geschmückt geziert. der ausdruck ist häufig im trojan. krieg, bl. 89<sup>b</sup> mit golde und mit gesteine sô wâren sî (die jungfrauen) gegestet; 181<sup>a</sup> mit glanzen stahelringen stuont er dâ wol gegestet. turnier von Nante: 59,3 von

- wibes hant gegestet. *Reinsr. v. Braunschweig* 92<sup>a</sup> sin lip sin sin und ouch sin leben wart umb die ist gegestet.
250. dir geschallen dir loblieder singen, dich mit gefung preisen; keine aus der schar der jungfrauen ist geschickt dazu. *Frauentob (Docen misc. 2, 283)*, daz ist von Meckelmburg her Heinrich, dem ich schalle.
272. âne mannes gruosen, *Heinrich v. Krolawitz gleichbedeutend. (679. 682)* an aller manne saf. *troj. krieg bl. 40<sup>b</sup>*, des wilden krutes gruose, die Schyrön mit siner haant ûz den würken dicke want, diu wart im in getroufet. *Parz. 387, 23* maneg ors daz sit nie gruose entheiz, wo es Korn samenkorn bedeutet, und stark declinirt wird: vielleicht aber ist, obgleich keine besart dazu berechtigt, in dieser stelle grûz oder der pl. grûze zu lesen.
276. 279. vgl. 1756—57.
301. ich habe gar nicht getilgt, weil es außer H alle handschriften gewähren, dennoch ist mir wahrscheinlich dafs es wegfallen und sine fluhte gelesen werden muss. sin kann doch nur als ausnahme stehen, denn Konrad kürzt, so weit ich darüber nachgeforscht habe, mine dine sine nicht vor einem consonant, weshalb ich auch 817 mine und 1591 sine gegen die handschriften angenommen habe; ebenso lese ich Otto 653 sine gnåde. überhaupt sind die fälle, wo Konrad nach langer silbe ein unbetontes e auswirft, leicht zu übersehen. Otto 395 halte ich grôzn für unzulässig, und lese eins grôzn ürliuges pñac. die gleichförmige regelmässigkeit Konrads, nur zuweilen durch den wegfall des einsilbigen auftrags (des zweisilbigen bedient er sich überhaupt nur selten, vgl. 847. 1999) unterbrochen; zeigt das erlöschende gefühl für die freie bewegung und lebendige manigfaltigkeit, die Hartmanns und Wolframs verse auszeichnen.
350. 357. gedrungeu gewebt; das gleichnis bezieht sich auf das weben kostbarer stoffe mit bildwerk: spelte und ram sind das. dabei nöthige gerüth. *Engelhard bog. G* ouch was sin wäpenroc alsam gedrungeu mit den spelten. *troj. krieg bl. 9<sup>a</sup>* ir kleider stunden wol geweben, und wären listen unde reben von golde rôt gedrungeu drîn. *bl. 208<sup>a</sup>* goverwet als ein gloie was siner wäpenkleider schin: geweben und gedrungeu drîn von golde wären tracken. *bl. 209<sup>a</sup>* ir kleit daz was gedrungeu ûz fiden mit den spelten. *anderwärts sagt Konrad (altd. blätter 2, 132)* drivalt in ein gedrungeu, und einlich in

driu gewlohten. *Meinwein v. Costens (fr. 2)*, mit drin personen in ein got gevlohten und gedungen.

353. drivalentlichen underbrüten *dreifach in einander geflochten, verweht. Konrad gebraucht brüten häufig; einige beispiele, troj. kr. bl. 90<sup>a</sup> si truoc den besten ciklät, der ie von golde wart gebrüten; bl. 108<sup>a</sup> in sine vröude wart gebrüten fwere und bitterlichiu nôt; bl. 206<sup>b</sup> ein hemede wol gebrüten üz blanker palmätzfiden. turnier v. Nantes 66,8 gebrüten was von richer kost üz sin gewant zam unde wilt. ich finde das wort sonst nur noch bei Herbort, wo (484) guldine dröte mit dem silber underbrüten aus gold und silber zusammengewundene drähle sind.*
384. 386. *die uns in das verderben stürzte.*

433. kern ist gorgexogen, weil aus 643 sich ergibt das Konrad die starke form gebraucht. *troj. krieg 1883 steht der pl., in dem ungedruckten theil bl. 249<sup>c</sup> biz üz den kern des markes, wo kernen metrisch nicht zulässig wäre, und bl. 249<sup>d</sup> reimt der dat. kerne auf gerne.*

435. unverwert unverletzet, hier zugleich jungfräulich. *troj. kr. bl. 28<sup>b</sup> iedoch wart daz geschmide niht verschroten noch verwert. Silvester 3350—53 weder was daz ertriche, dar üz her Adâm was gebert, verwandelt oder unverwert? oder was ez maget oder niht? das. 3364 diu erde maget und unverwert. das. 3367—69 diz las ich — und erkenne wol dâ hi daz unverwert diu erde was. Wernhers Maria 173, 31 daz ich mit deheinem melle minen magetuom verwerte; 190, 15 er ne liez mich nie verwerten von iemens unzuhten. vgl. R. fuchs 1406 und ann.*

439. 440. *Konrad gebraucht, wie schon die drei hebungen zeigen, die ungekürzte form gemahle, wozu noch ein beweis aus Engelhard bog. KIII kommt,*

sin lip der wart gebunden  
in ringe starc von stahle,  
sin herzetrüt gemahle  
entweich ir vater von dem wege.

*stahle muß also hier der pl. mast. sein (vgl. gramma. 3, 376).*

442. 443. *vgl. 993. 1084.*

448. *dar in si was beflissen, in welches feuer sie, die staude, gerathen war. beflissen heißt fallen sinben eläbi. Hartmann vom glauben 650. Herbort 1753† (i. in manige nôt beflissen). mir*

- bestimmt wird entgeht, *Wernh. Maria* 244, 22. vgl. *Dieter. sucht* 331. vgl. *gramm.* 2; 305.
493. ir geht auf menschlich in art.
494. obläßfen, die form, in welche das himmlische brot gedrückt wird. *Martina* 248: daz lebende drivalt obläßfen, daz die engel kan spifen.
498. niht sô mōtes, *traj. jr.* 15978: dâ von was im nâch der vil elâren — dusse mnter. *W. Walth.* 42, 23 *casel. hf.* (bei *Lachmann* fehlt die lesart) wan im nie erles nōter wart. *Pauli schimpf und ernst* (Frankf. 1555) 6b fraw, du hast zu morgen gegessen, so ist dir nichts mōters denn zu trinken.
566. unbilde wunder, in welchem sinne *Konrad* das wort nicht selten gebraucht, *traj. krieg. bl.* 43<sup>a</sup> 67<sup>b</sup> daz unbilde unde wunder, *schwarz*, 148. 186. 1351. vgl. z. *Walth.* 47, 24.
590. ich habe minneclich nach B gesetzt, weil es den natürlichsten sinn gewährt, allein die lesarten in algh lassen vermuthen dasz sich hier ein seltenes wort versteckt hat. möglich wäre niellich sehnfucht verlangen erregend, was ich aber nicht nachweisen kann: niellich desiderabilis bei *Graff* 2, 1048.
- 612—617. ein lateinisches gedicht, das diese sage enthält, hat *Mone* im *anzeiger* (1834, 266—276) bekannt gemacht, und nachweisungen hinzugefügt, die in der vorrede zu dem von *Blommaert* (Gent 1836) herausgegebenen alt-niederländischen gedicht vervollständigt werden.
619. die himel yrone eine allerthümliche form, welche *gramm.* 3, 145 erklärt ist. ich will nur dazu anmerken dasz sie in *Wernhers Maria* öfter vorkommt 160, 39. 169, 2. 178, 40. 179, 38. 187, 21. 200, 32. 154, 30. 156, 32.
630. 1996. ich halte bring nicht für die gekürzte schwache form, obgleich hier die meisten und besten handschriften diese zeigen, sondern für die starke (*Nibel.* 395, 1. *Gerhard* 4241. 6480. 6495. vgl. *Graff* 3, 195); dasz *Konrad* sie gebrauchte zeigt *Silo.* 788 sô brinc dar gote daz opfer dîn. niederdeutsch scheint bringe *kaiferchr. psalm. hf.* 42<sup>a</sup>. *Wernh. v. Niederrh.* 23, 26. *roseng.* 1681. *herzmære* 312 hat die sonst ganz hochdeutsche hf. B auch bringe. *Reinmar* (anf. 2, 129b) brinc, bei *Hagen* (anf. 2, 176a) ist aus andern hf. dafür bringe gesetzt.
640. tugentveste] die verbesserungsrührer (von *Lachmann* *Konrad* gebraucht: diese wärsammetzung *traj.* hat 610 und 15929, wo tugenthefte dahin zu ändern ist.)

794. schate *abwät*, vgl. 1394.

792—735. *daselbe gleichnis gebraucht Konrad ms. 2, 302<sup>a</sup> fwer zebriecht einen spiegel, der gefihet in den stückelinen ganziu bilde schinen.*

760. *sinem klären bilde ihm dem glänzenden reinen.*

808. *statt dem fündore, vernuhte ich, ist den fündesiechen (ms. 2, 139<sup>a</sup>) oder auch dem funderfiochen ausfüzigen d. h. unheilbar kranken zu setzen; die andern lesarten scheinen mir das anzuseigen.*

799. *an dem kein bühel wirt gesehen der völlig glatt und eben ist. Eret 7837 ez was ein sinweller stein, da niender bühel ane schein.*

838. *käriofel κάρυφύλλον gewürznelke nelkenblüte.*

968. *Parz. 801, 12 dâ von min trüren wirdet krank.*

973. *f. oben z. 242.*

975. *man seit uns allen es ist gemeine sage, aber allen scheint mir befremdlich hinzugefügt, und da einige handschriften es auslassen, so werde ich noch mehr in der Vermutung bestärkt, daß hier ein unhäufiges wort stand. vielleicht ist zu lesen man seit allliche.*

993. *ungewin heißt hier der sieg über die natur, deren gesetz zerstört ward, als die gottheit gemeine menschnatur annahm, in knechtsgestalt erschien; vgl. 1000. 1001. die metrisch unzulässige lesart gewin nahm anstofs, und suchte auf einem andern wege eine erklärung.*

1001. *enterbet beraubt. Wolf. Wüh 156. 23 daz ich kuss enterbet bin. troj. kr. bl. 114<sup>a</sup> daz ich daz selbe rîche enterbe finer wirdekeit; bl. 117<sup>b</sup> die liute werdent alle erflagen und daz rîche enterbet. was hier gesagt wird steht auch 442. 443 mit andern worten. altl. blätter 1, 79, 12 heißt es diu natüro hât ir reht an dir verlorn. vgl. z. Wernh. v. Niederrh. 37, 26.*

1025—27. *da zu menschlicher art und weise die herrlichkeit gemüßt ward, die der göttlichen natur eigenthümlich ist. Lachmann hat schon das richtige bemerkt.*

1030. *das veterliche wort ist âvê, vgl. 1287. 1393. Konrad sagt anderwärts (Hagen ms. 2, 330<sup>b</sup>) vleisch unde bluot dîn veterliches wort umâ uns ist worden.*

1040—41. *wir sind dadurch, daß Christus mensch ward, über die engel gestellt worden.*

- 1052 — 1067. ein ähnliches gleichnis *Jhrr. Werther vom Nieder-*  
*rhein aus 68, 3 — 31.* wenn die jungen nicht mit zum fliegen  
haben, so nimmt sie der adler in die klauen, und trägt sie in  
die höhe: so thut Christus mit uns.
1268. höchklunger *comparat* von höckhlunge laut *erklingend,*  
zum *preis* *entfend.* Konrad *ms. 2, 205* ein kan höchklunger  
mit kein lebende *creatiure* sin dema ein wib klar unde fin.  
vgl. *gramm. 2, 37. 652.*
1291. vgl. z. 111.
1320. die mandragora, der alraun, wuchs im *paradies,* vgl. *phy-*  
*siologus (fundgr. 1. 20. 26).* Frauenlob läßt die jungfrau sa-  
gen (Hagen *ms. 2, 239<sup>b</sup>*) mich brünen von fenste der alrünen  
wart fläßen durch sö füezen smac.
1323. nardefpicke *spica nardi* lavendel. im *jüng. Tituel str.*  
455 wird Maria *spicanarde* genannt.
1324. apfalter (vgl. *gramm. 2, 530. 547. Graff 1, 174. 175*) von  
Punicke *malus punica granata* granatbaum.
1351. dar inne, auf der aue (wert) nämlich.
- 1352 — 54. warum klopft man an einen brunnen, wenn wasser  
kommen soll? oder ist eine wünschelruthe, ein Mosesstab, gemeint,  
womit man an den felsen schlägt?
1356. zim, an die quelle.
1363. honecwirz, *troj. kr. 10791* der arzenie wirz. herzmäre  
(*liederf. 2, 371, 425*) speise mit edeln wirzen zubereitet. wirz  
ist nicht anzunehmen weil Konrad hirtz, womit er reimt, und  
nicht hirtz schrieb, das folgt aus dem reim hirtz: mirz *troj. krieg*  
*sträfsb. h. bl. 161.* vgl. z. Wernher d. Niederrh. 17, 23.
1382. verreret ablegt abwirft, vgl. 1392. *troj. krieg bl. 68<sup>b</sup>*  
wan er begunde sin alten hüt verreren. Parz. 257, 3 ge-  
schelle und bogen verreret.
1414. rodel *rotulus,* hier thora. *troj. krieg bl. 149<sup>b</sup>* der pfaßen  
schrift, der jüden rodel.
- 1416 — 19. da auch Braun (*de vestitu sacerdotum hebræorum*  
468) das gewand der hebräischen priester aus *linnen* bestand,  
auch die *vulgata 3 Mos. 16, 54. 33* den ausdruck *linna*. (Volk-  
linea gebraucht, so habe sich kein Dedenken getragen das weni-  
glichen seltenen herwin gegen alle handschriften in dem text zu setzen.  
die spitze kopfbedeckung des hohempriesters, der stütze des  
Ulysses nicht unähnlich, gehörte in die ältere zeit des Josephus



- schrieb, war ste-rund und turbanartig (Braun 529. Jahr biblische archäologie 3, 347).
1429. 1772. wandalmelic mit makel behaftet. Engelhard (bog. Bri) sin junger lip sin werdez leben was niargent wandelmelic. *soner*. (bog. 43) diu selbe gar liutfalich dekeines wandelmelic. *Engelb. verr. heist es von der treue*. si wirbet nach dem bibelbrôte (i. biehbrôte, hier wol der abfall oder schlechte speise), und stêt vil hungermelic, *bog. Jaz ein manfche hungermelic; traj. krieg-bl. 247 ein hungermelic strüz ein hung-riger. melle ist also der sich durch eine gewisse eigenschaft auszeichnet. vgl. fristmâlig temporalis (Graff 2, 716) und Martia. 49. 284<sup>o</sup>. unmeloc.*
1438. unertlich bögartig widerwörtig. das laub des holunder-baumes hat einen widerlichen geruch, während seine blütze angenehm duftet. *ertlich, wolgeartet, Reinf. v. Braunsch. 67<sup>a</sup> ir höher adel ertic dô manlich kraft erzeigete, Konrad in einem liede (Hagen ms. 2, 321<sup>b</sup>) unertic man, im Renner (15931 Frankf. hf. bl. 235<sup>b</sup>) heist die trunkenheit unertic; das heutige unartig drückt das viel schwächer aus. vgl. Graff 1, 404. Friedrich v. Sonnenburg, (Hagen ms. 3, 76<sup>a</sup>), des holdexboumes loup hat einen wadelichen (i. unedelichen) smac, dar üz ein süeziu bluome dringet, diu dar inne verbergen lac.*
1469. zerpalten intransitiv wie Lambrechts Alex. 7273 wand im sin houbit gare wspielt. *lit. 2, 23 das herze spielt im enzwei. anderswärts gebraucht Konrad das wort in der gewöhnlichen transi-tiven bedeutung, z. b. traj. kr. 12230 dâ man zerpielt vil manic sper; 12567 mit gewalte spielt er enzwei daz dicke her.*
1494. bürde hier so viel als macht umfang grösze, *traj. kr. bl. 46<sup>b</sup> ob im gelücke merte der selikeite bürde, bl. 47<sup>a</sup> also manec bürde von rilicher selikeit, bl. 90<sup>a</sup> ir viliges bürde.*
1497. zerklieben, sich spalten vergehen. *kolocz. 104, 273 ich wil vor liebe zekliehen.*
1576. die form erschleffen hat zwar nach den handschriften die meiste wahrscheinlichkeit für sich, allein ich weifs sie nicht zu erklären, und entscheide mich für erschleffen, was, nach einer bemerkung meines bruders (vgl. gramm. 1, 135. 3te aufst.), ein adject. *len gen. laeswes infirmus debilis flaccidus voraussetzt, den genau zum gothischen laisus ἀσθενής (I. Cor. 12, 22. II. Cor. 10, 10. gramm. 1, 40) stimmt.*
1617. sunder alle mâsen, Jonas war rein und unbesieckt als

- ein heiliger mann, der hier mit Christus verglichen wird; der  
 fisch verschlang ihn aber seines ungehorsams wegen)
- 1642—49. daselbe gleichnis führt Konrad noch weitläufiger aus  
 im Silvester 4260—4288.
1693. keine handschr. zeigt in dieser stelle orden, ich habe also  
 die starke form umso mehr beibehalten als Konrad sie zuweilen  
 neben der schwachen selbst im rein gebraucht u. v. Silv. 736.  
 1063. 3598. weilhorn 91. troj. kr. 767. 24128.
1705. lüthtere eine seltene zusammenfügung, die ich bei Kon-  
 rad weiter nicht gefunden habe; vgl. gramm. 2, 668.
1723. ir selbes geht auf jüdischeit 1718; der regel nach wüßte  
 selber stehen, wie nur c ließt, aber selbes kommt auch beim  
 fem. vor, vgl. gramm. 4, 358.
1795. ich habe die starke form gimmo, die auch anderwärts  
 (Hurl. 38, 39. kaiserchr. 92° äne golt und äne gimmo) vorkommt,  
 und im althochd. (Graff 3, 196) galt, nach der mehrzahl der  
 hff. ACFHac beibehalten. im troj. krieg steht (24. 3014) die  
 starke, ein andermal (19390) die schwache, aber immer außer dem  
 rein. hätte Hahn (Otto IV. 18) darin recht daß Konrad nie-  
 mals den hiatus von der letzten senkung auf die letzte hebung  
 dulde, so müßte man freilich troj. kr. 3014, wie er vor-  
 schlägt, da wären glanze gimmen in lesen, und man wäre  
 wenigstens der schwachen form gewiß, aber ich finde beispiele,  
 wenn sie auch selten sind, wo man den hiatus nicht wegschaffen  
 kann, Silv. 1882 ûz den orden und die ê, das. 4169 Jöbel, sô  
 gedinge ich, troj. kr. 6516 bejagt më hâtê denno er, das.  
 15473 von dirre fache mochte er.
1889. dem sapphir und smaragd.
1903. auch schon ist zulässig.
1916. was man auch sonst preisen mag, dein lob ist darüber  
 hinausgestiegen, übertrifft alles andere. troj. krieg 2116 ir  
 wizzent wol daz minnen brechen muoz vür elliu dinc. das.  
 2645 ir kraft diu brichet unde wigt vür alle witze und allox  
 guot. vgl. 8669. 6561. 7537.
- 1918—1921. die worte, welche hier der jungfrau Maria in den  
 Mund gelegt werden, sind nicht biblisch, sondern eine folge von  
 mystischen deutungen. sie beruhen auf dem edingange des hohen  
 liedes, wo es 1, 4 heißt formosa sum — sicut pelles Saba-  
 nis, womit eine stelle in den psalmen (103, 2), extendens coe-  
 lum sicut pellem, in verbindung gebracht ist. ich verdanke diese

- nachweßung meinem freunde Lücke. dafs wie bei den mystikern jener zeit (vgl. s. Bernardi in cantica sermo 27 c. 4) auch in unserm gedicht der wahre Salomo als gott, Christus, gedeutet werde, geht aus 1753 hervor, die braut des hohen liedes aber als jungfrau Maria aus. 1932. 1933 (vgl. P. Sherlogi comment. in cant. cantior. 1, 211. Lugd. 1646). hier (1922 — 1931) wird gesagt dafs Salomon, gott, Christus (der als ein vel den himel dent) irdischen leib in der jungfrau angenommen habe.
1945. vor meine blöz, als ein unschuldiges kind.
1951. zuo gevlozzen zugeführt zugetrieben. troj. krieg bl. 60b. ûz ère wâren si mit künfte gevlozzen und gevlozet.
1952. erschozzen ausgewachsen aufgefrosen, so auch 1473 sin kraft dâ wol erschlozet. troj. krieg 12438 uns niht ist wol erschozzen gelücke an difem morgen vruo. Hederf. 3, 563, 93. witz wil niht erschiezzen an mir, wan ich bin leider arm.
- 1954 — 1957. der jungfrau selde ist nicht von einem sonnenstäubchen verunreinigt worden, ihre glückseligkeit kann noch weniger als des sandes menge gezählt werden.
1961. gedænet singt; vgl. troj. krieg 14543. aber der zusammenhang und 1966 — 69 gestatten nur die erklärung 'wenn er den tag über gesungen hat.' oder singt er bei dem scheidenden tag indem er sich in die blume einschließt? Konrad sagt anderwärts (Wackernagel leseb. 1, 700) dar in (in die blühenden rosen) senkent sich diu vogellin, diu gedæne lût erklenkent, daz vil schone kan gefin.
-



## REGISTER.

- Aaron** 622. **XXIII, 11.** **XXIII, 31.** **apothek** 1313. **XLIII, 12.**  
**abgrund** 31. 705. **arche** **XXIV, 31.**  
**f. unc.**  
**acker** **XLIII, 15.** **der uche seine** **XLVII, 31.**  
**ackermann** **XXVIII, 1.** **aromatkräuter** 599. 1314. **XLV,**  
**16.**  
**Adam** 387. **XXVIII, 2.** **arsenel** 1863. **XLV, 30.** **LI, 22.**  
**ader** 524. **ast** **XXX, 24.**  
**adler** **XXIX, 6.** = **Christus** **XLVIII,**  
**10.** = **Johannes** **XXIX** **ambrer-**  
**trägt das sonnenlicht** 1106—20. **aus** **XXIV, 30.**  
**XXIX, 15.** **stürt seine jungen**  
**gegen die sonne** 1052—67. **auge** 531. 804. 1106. 1114.  
**XLVI, 8—10.** **LI, 1.** **stüb auf**  
**der winde federn** **LII, 27.** **1427.** **XLVI, 12.** **des herzens**  
**1120.** **mit wachenden augen**  
**schlafen** **LII, 3.**  
**advocata** **XLVI, 21.** **ave** 1287. 1893. = **Eva** 405—  
**409.** **XLIII, 30.** **XLV, 1—3.**  
**Affer** 811. 822. **bach** **XLVI, 4.**  
**agetstein** 146. **XLIV, 25.** **backen das brot** **XLVI, 26.**  
**Alasterus** **XXIV, 14.** **backofen** **LII, 16.**  
**aloe** **XXIII, 31.** **balsam** 193. **XLI, 19.** **XLIII, 3.**  
**alp** **XXIX, 8.** **balsamschrein** **XXXV, 16.** **XLIII, 4.**  
**alpha und o** **XXVII, 29.** **balsamite** **XLIII, 4.** **f. minne.**  
**alraun** **f. mandragora.** **banier** 975. **XLV, 2.**  
**all f. jung. der alle gott** **XLVIII,**  
**26.** **alter grifer** **XXIX, 21.** **bart grauer** 1536. **XXIX, 19.**  
**altherre** 1535. **XXIX, 17.** **bäse** 1869. **XXVI, 31.**  
**amme gottes** 293. **XXVI, 30.** **baste** **f. hellebathus.**  
**anger ungebracht** **XXIV, 25.** **baum umgehauen** 1643—47.  
**f. rosenbüsch.** **LI, 6.**  
**ankerhaft** **XLV, 10.** **aus laubhaid**  
**äpfel von Walcke** 1324. **f. granatbaum, mahelbaum,**  
**apfel** 393. **ählbaum.**

begedemen 427.  
 berg 1515. XXXII, 10. XLVII, 28.  
 beryll 843. XXXI, 19.  
 beschatten XXXIV, 32.  
 biene 874.  
 bildere 558.  
 binden LII, 15.  
 bisam 193. XLIII, 8.  
 bischof XLVII, 8.  
 bitterkeit; der rinde XLIX, 34.  
 blätter 1867.  
 blume 1864. göttliche XXXIII, 24:  
 der jugend 1867: auf dem an-  
 ger XXXIV, 26: von der heide  
 XLII, 8: im meer 1858. XXXV,  
 8: aus den wurzeln Davids  
 XLIX, 4: botanik XXXI, 29.  
 muscatblume 1829. XLIII, 10.  
 blut erfrischen 1470. f. herabblut.  
 blüte des holunderbaums 1440.  
 1447. 1450: des korns und  
 weins XLIX, 12, LII, 14: des  
 mandelbaums XXXIII, 20: der  
 nessel 873. f. minnenblüte, nel-  
 kenblüte. = . . . .  
 bock 1394. 1434:  
 bodem der helle 1253.  
 hoie 424:  
 bolz 375.  
 borta 356:  
 bouge 803. XLI, 16.  
 bözen 1252.  
 bräme 1217.  
 bräunen 1577. 1943.  
 braut gottes. 244. (284. 290.  
 XXXVI, 24: von Namaroth XXXVI,  
 26: kieselbraut XXXVI, 24.  
 brüftfuol 307.  
 brud 1519. 1525. des weiges XLIX,  
 27: lebende XLIX, 25: wahre

XLIX, 24. brot der engel  
 XLIX, 23: des wunfches 556.  
 XXXV, 19. XLIX, 18. brotes  
 scheibe 1512.  
 f. himmelbrot.  
 brunnen 573. XXXI, 6. der le-  
 bende XLVI, 2: versiegelte  
 XXXIV, 21: der erbarmung  
 XLVI, 8: der kiufche 1350:  
 des lichts XLVIII, 21: des  
 toufes 1071.  
 buch der christen 1415.  
 büchse mit salben XLV, 29. f.  
 wehrauchbüchse.  
 bühel 799.  
 busch der feurige XXXI, 24.  
 nordweste 190.  
 ceder auf Libanon 184. XLIII,  
 18.  
 cederbaum XXXVII, 42.  
 chor der himele 606. 1279.  
 chöre 222. 1694.  
 CHRISTUS XLVII—XLVIII  
 ciclat 224.  
 Cypren L, 6.  
 cypresse 183. XLIII, 19.  
 dach der himele 1248. XXX,  
 25.  
 Davids geschlecht XXXVIII, 4:  
 niftel XXXVIII, 5: digne  
 XXXVIII, 5: wunfch XLIX, 5.  
 dogen (der himel) XLVIII,  
 12: junge XXXVIII, 18: reine  
 XLVII, 20. f. kind.  
 diadem 516.  
 diamant XLI, 9.  
 Diane stern XLIV, 24.  
 dillestein 330.  
 dirne gotes 1847. XXXVI, 27.  
 docht XXXI, 3.

*Domitius* 155.

*dorn der rose* 1211. *dorn bei  
Uljen* XXXVII, 9. *f. rose ohne  
dorn.*

*dornenkranz* LI, 22.

*dornenkrone* LI, 21.

*dörren* 1873.

*drache* LI, 11. LIII, 15.

*f. hellstrache.*

*drei könige* XLIV, 23. XLIX, 3. *drei  
tage* 1627. *drei männer im feu-  
rigen ofen* XXXII, 6.

*dreidrückig gewebe* XXX, 10.

**DREIEINIGKEIT** XXX, 9 —  
XXXI, 10.

*dreimaliger sprung des leoparden*  
747. 762. LII, 22.

*dreschen* XLVI, 25.

*drilch* 328.

*drivalt ris* XXX, 23.

*drivaltic värfte* XLVII, 13: *inge-  
rere* XXXVI, 11.

*drivaltikeit* 1145.

*droyze Leviathans* LIII, 6.

*dürften* 592.

*durstige* XLVI, 4.

*edelfteine* 1912.

*ehrenkleid* 892. 1200.

*eier des strausses* 529. XLVI, 11.

*eimer von gold* 555. XLIV, 18.

*einhorn* 336. 1659.

*einhorn* 257 — 61. XLVII, 12.  
XXXII, 30. XLVIII, 9. I, 25.

*einlich* 329.

*cis* XXXI, 4.

*eitervar* 162.

*elephant* 1746. LI, 11.

*eisenbein* 1737. 1752. 1765. XXXVI,  
8. XXXVII, 23: *rothes* XXXVII  
222.

*ely* LI, 26.

*der engel kaiserin* XXXX, 22: *kö-  
nigin* XXXX, 21: *vöglin* XXXX,  
23: *augenweide* XXXX, 14:  
*freude* XXXX, 15: *schar* 1605.  
XXX, 13. 23. XLVIII, 3:  
*schouwe* XXXX, 14. *spiegel-  
glanz* XXXX, 13: *trüt* XLVII,  
14: *fürst* XLVIII, 5.

*erde die gebenedete* XXXIV, 25:  
*die durchpflügte* LII, 19. *die  
erde beb't* 1908. XLVII, 29. *die  
erde tragen* XLVII, 26. *himmel  
und erde* 1037. 1693. XLVII,  
26. 27. *in der erde liegen* LI, 31.  
*erdreiches breite* XXX, 1.  
*ertgerüste* XLVII, 25.

*erdorren* 1576.

*erhitzen* 1732. *f. hitze.*

*erjagen* 766.

*erjungen* 369. 378.

*f. jung.*

*erlefen* 1576.

*erfeuchten* 671. 1792. 1900.

*erfrischen* 1285. 1470.

*erz* 430. XXXV, 9.

*Erfau* 1598.

*esel* 1540. XXIX, 2. XLVIII, 23.  
34. XLIX, 1.

*Eva* 387. 409. XLII, 24. XLIV,  
1 — 3.

*exempel* 556.

*Ezechiel* 1787.

*F f. V.*

*Gabriel* 400. XXXIII, 6. XLIII, 20  
*gadem* 1255. XXXVII, 15.

*galle* XXXVII, 15.

*gãmahiu* 1897.

*garbe* 1299. LII, 14. *f. waisen-  
garbe.*

- garten edler blumen und kräuter XLII, 4: der beschlossene XXXIV, 27.  
 f. lüjengärten, maigarten, rosen-  
 fengarten, weingarten.  
 Gafa LII, 19.  
 gäter der felden 1726. XLI, 5.  
 gauch. 606. 1304.  
 gaffer 812. f. kampfser.  
 gebürerin ihres schöpfers XXXVI, 19.  
 gebieter über die engel XLVIII, 3.  
 geist. der heilige = taube 1972.  
 XXXII, 19. feuer des heil. geistes  
 XXXIV, 16.  
 gemahlin gottes 439. XXVI, 30.  
 gemälde 584.  
 gerte Aarones 622. 642. XXXIII,  
 10. XLIX, 31: des Ahaferus  
 XXXIV, 1: von Jesse XXXIII,  
 25. XLIX, 6. f. wünschelgerte.  
 gefinde daz himlische XXXX, 21.  
 gefinde 1018.  
 gespinft des seidenurms XXXIV, 6.  
 gefirne 687. XXXI, 27.  
 gewebe dreidähtig 338. XXX, 10.  
 Gideon 1792. XXIV, 1.  
 gimme 861. 1795. XLI, 10.  
 übergimmen 464.  
 glas das die sonne durchscheint  
 434. 787—89. XXXI, 12.  
 gloie f. östergloie.  
 glücksrad XLI, 7.  
 gnadensee XLV, 9.  
 gnadensut 534. XLV, 11.  
 gold 246. 1913: arabisches XXXVII,  
 25: mit feide verflochten XXXIV,  
 11.  
 goldes maffe 1019.  
 GOTT XXVI—XXX.  
 der alte gott XLVIII, 28. gott der  
 jagt XXXIII, 5: den beschlof-  
 senen garten hütet XXXIV, 28.  
 grab 1612. LII, 19.  
 granatbaum 1324. XLIII, 17.  
 grans 1628.  
 gras XXXII, 8.  
 grät XXXVII, 11.  
 grien 917. 1009.  
 griez 1745. 1957. f. mergriez.  
 gruft der helle 696.  
 gürtel der kiusche 569.  
 gyps 1843.  
 haar graues 1526. XXXIX, 18.  
 hagel des todes 159.  
 hand die höchste XXVIII, 3.  
 hand beim harfenpiel XXX,  
 26.  
 hämit XLIV, 8.  
 harfe XXX, 24.  
 harm f. hermelin.  
 haus: gottes XXXIV, 29.  
 hausgemach XXXV, 30.  
 haut 1923. 1931.  
 Salomons haut 1920.  
 heide blühend XLII, 7. 8.  
 heil der welt XXXX, 7.  
 heilwac 446. 1340. XLV, 23.  
 hermelin 161. XXXIV, 10. LI,  
 14. LIII, 8.  
 f. himelharm.  
 herre uf der erds und in dem  
 sê XXVIII, 13. keiser aller  
 herren XLII, 7.  
 f. himelherre.  
 herwin turoch 1416.  
 herzblut 472. L, 31.  
 herzog XLVII, 8.  
 heu XXXIV, 34.  
 der himmel 559. 1982. die hi-  
 mele 26. 230. 513. 696. 1845.



die himele vröne 619. *himmel und erde* 1037. 1693. XXX, 26. XLVII, 27: *tragen* XLVII, 26. himels und der erden vrouwe XXX, 26.

*himmelsbraut* XXXVI, 24.

*himmelbrot* 497. XXXV, 13. 15. XLVI, 25. XLIX, 21.

*himmeldach* 1252. XXX, 25.

himelharm 172. LIII, 7. *f. hermelin*.

himelherre XXVII, 10.

*himmelholz* 376. XXXIV, 16.

*himmelhort* XXX, 7.

*himmeljäger* 262. XXVII, 11.

der himele keifer 513. XLVII, 6.

*himmelkaiserin* 6. XXXVII, 26.

*himmelkind* XLVII, 18.

*himmelkönig* 210. XXVII, 6. XLVII, 11.

*himmelkönigin* 1720 *vgl.* 1566. XXXVIII, 12 *vgl.* XXIV.

der himele kôr 696.

himelkrift XLVII, 1.

*himmelslöwe* L, 26.

*himmelsmama* XLI, 24.

*himmelneft* 468. XXXV, 24.

*himmelpfad* XLV, 14.

*himmelreich das oberste* XXXV, 25, *pforte des himmelreichs* XXXII, 14. *thier des himmelreichs* 1357. XXI, 1. ze himelriche vrouwe XXX, 26.

*himmelreis* 648. XXXIII, 22.

*himmelrose* 241. XLII, 12.

der himele seitenspil 230.

*himmelfpeife* XLI, 27.

*himmelstraße* 600. XLV, 13.

*himmelthau* 181. 653. 1908. XXXIV, 20. XXXVII, 5.

der himele tougenheit 1845.

himeles truhfin XLVII, 5.

*himmelvater* XXVII, 8.

himmelvogel XXVII, 14. *f. vogel*.

himmelvrouwe 1426. XXX, 26.

himmelvürste 591. XXVII, 7.

himeles wirt XXVII, 10.

*hindenkalt* 1367. XXX, 8.

*hirte der beste* L, 15.

*hirsch* 1364. 1380. XXXIII, XXI, 1. 6.

*hirschgeweih* 1383. 1392. XXX, 6.

*hitze göttliche* 1044. 1043: *der sonne* XXX, 32. 33. XXXI, 1. *f. erhitzen*.

*die höchste* XXX, 24.

*hölle* LII, 26. LIII, 3—5. *der*

*die hölle brach* LIII, 3.

*hellebasiliscus* 156. LIII, 18.

der helle bodem 1253.

*hellegeist* 1558.

*hellehunt* LIII, 21.

der helle rost 768.

*hellerouch* 1303.

*hellerüde* 544. LIII, 21.

*helletrache* LIII, 16.

der helle tunc 173.

*hellewurm* 166. LIII, 16.

*Holofernes* 1586. XLVI, 19.

*holunderbaum* 1436. XLIX, 9.

*holz mit zwei gabeln* XXX, 20.

*holz an der harfe* XXI, 24.

*faules holz* 672. XLIV, 12.

*schämel von holz* 1843. *f. himmelholz*.

*honig* 1012. XXXIV, 23. XLI, 17. 19.

*honigseim* 209. XLI, 23.

*honigsaden* XLI, 23.

- honeyes viuz** XLI, 24.  
**honignabe** 206. XLI, 20.  
**honiawirz** 1263.  
**horn des heiles** 1290. XXX, 7.  
**hort** 1894: aller selden 1029.  
 XLVIII, 13: des heilwäges 1340.  
 XLV, 23. *f.* **himmelhort**.  
 überhort aller kiusche 930.  
**houbetrigel** 489.  
**houbetfchaz der selden** 75. XLI, 5.  
**hovel** 796.  
**hund** *f.* hellehunt.  
**hurft der genäden** 1235.  
**hüllein** 1418.  
**husel** 1419.  
**Jacob** 1598.  
**Jacobstern** XLIV, 21.  
**jäger** XXVII, 11. *der den löwen*  
*verfolgt* XLIX, 16. **Gabriel** XXXIII,  
 6. *f.* **himmeljäger**.  
**Jericho** XLII, 13.  
**Jerusalem** 515. XXXVIII, 10.  
**Jesse** 638. XXXIII, 25. XLV, 32.  
 XLIX, 6.  
**Johannes** XXIX anm.  
**Jonas** LI, 31.  
**Joseph** 1202. 1215. XXXVI, 32.  
**juden** 1443. XLIX, 10.  
**Judith** 1564. 1592. XLVI, 18.  
**jung und alt** 1269. 1388. XXIX,  
 22—25. *jung werden* 1293. *f.*  
*erjungen. der junge mensch*  
 XLVIII, 28.  
**juncherre** XXIX, 17.  
**jüngelting** XXIX, 21.  
**JUNGFRAÜLICHKEIT** XXXI—  
 XXXVII.  
**Kades** 187. XLIII, 20.  
**kaifer** XXVI, 1—XXVII, 5—9.  
*f.* **purpurkleid des kaisers**.  
**kaiferin** XXXVII, 26—XXXVIII,  
 1. *f.* *der engel kaiferinne*.  
**kab** 1406. XXXIX, 6. = **Lucas**  
 XXXI anm.  
**die kalte und warme** 851. 1749.  
 1775. XLII, 26.  
**kammer der schan** XXXVI, 5.  
*f.* **trifekamere**.  
**kampfer** 812. XLV, 29.  
**kapelle gottes** 1242. XXXV, 28.  
**karioffel** 638. *f.* **nelkenblüte**.  
**karfunkel** 679. XLI, 12.  
**kern** *f.* **wandotherr**.  
**kerze** 848. 860.  
**keffe der heilikeit** XXXV, 17.  
**kien** 712.  
**kind das heilige** XLVII, 17. **kai-**  
**fers kind** XLVII, 16. **das kei-**  
**fertliche** XLVII, 17. **der moede**  
**kint** XLVIII, 5. **des menschen**  
**kind** XLVIII, 5. **kint der sel-**  
**den** XLI, 6: **das vröme** XLVIII,  
 33: **das den Töt vertübet**  
 I, 15. *f.* **himmelkind**, **degen**,  
**künes barn**, **vater vorkind**.  
**klang der harfe** XXX, 25.  
**kle** 1871. XLIII, 2.  
**kleid der jungfrau** 1578. XXXVIII,  
 23. *f.* **ehrenkleid**.  
**klöbe der miane** 246.  
**klapsen** 1354.  
**knabe** *f.* **krippenknabe**.  
**knecht** 928.  
**könig** XXVII, 3—6. XLVII, 9—13.  
**künes barn** XLII, 16.  
*f.* **drei könige**, **himelkönig**,  
**sonnenkönig**, **vrenden hänc**.  
**königin** *f.* **hüncikönigin**.  
**künegin der genäden** XXV, 6.  
**königin von Sion** XXXVIII, 9.

- kerb in dem Moses lag* 1544. leben daz niuwe 1400: daz  
 xxxiv, 3. virne 1401. 1410.  
*korn* XLIX, 20. LH, 14—18: *der*  
*gottheit* XLVI, 24.  
*f. blüte. waisenkorn.*  
*kranc an dem gelouben* 1064.  
*kranker ougen sin* 1078.  
*kranz* 1035: *des wagenrades* XXXI,  
 9. *f. dornenkranz, rosenkranz.*  
*kräuter* 1331. XLV, 21.  
*f. aromatkrauter.*  
*krebs* 900. 914. LII, 5.  
*Kreuz* L, 3. 20. LH, 25. LIII, 6.  
*criuces vürste* XLVII, 14. LI, 20.  
*kreuzigen* LII, 16.  
*krippe* 1539. XXXVI, 6.  
*krippenkabe* 1534. XLVIII, 26.  
*krifem* 194.  
*krokodil* LIII, 12.  
*krone* 1833. XXXVIII. 18. 21.  
*f. dornenkron*  
*krystall* 842. 1797. XXXI, 18.  
*kuchen* 1466.  
*kunst beim harsenspiet* XXX, 25.  
*küpferrin gefmide* 1018.  
*laetwarje* 809. XLV, 26.  
*lager fuchen* 261.  
*lamm* 1398. 1435. *das das kreuz*  
*trägt* L, 20. *lamm auf Sion*  
 L, 25. *lewe in lambes wis* L,  
 26. *einhorn zum lamm gezühmt*  
 L, 25. 26. *krippe des lammes*  
 XXXVI, 6.  
*f. opferlamm, osterlamm.*  
*lammfell Gideons* 1700. XXXV, 1.  
*land das fustere* LIII, 4.  
*lap* 1533. 1611,  
*laub des holunderbaums* 1436.  
 1446. 1450. XLIX, 9.  
*lavendel* 1328. XLIII, 19.
- leben daz niuwe* 1400: daz  
 virne 1401. 1410.  
*lebermer* 142. XLIV, 24.  
*leitferne* 828. XLV, 16.  
*leitvan* 975. XLV, 3.  
*leopard* 746. LII, 25.  
*Leviathan* LIII, 6.  
*Libanon* 184. XLIII, 18.  
*licht* L, 11. *bild der dreieinig-*  
*keit* XXX, 2: *der jungfrau*  
 144. 860. XXX, 34 — XXXIX,  
 2. *das wahre licht* 855. XXXIX,  
 10. XLVIII, 19. *lichtes licht*  
 XLVIII, 21. *licht der sonne*  
 XXX, 31. 32. *licht der welt*  
 XLVIII, 20.  
*lichtvaz* XXXIX, 3.  
*lilje* XLII, 16. 18. *in dornen*  
 XXXVII, 9.  
*liljenaue* XLII, 16.  
*liljengarten* XLII, 17.  
*liljenstengel* 858. XLII, 17.  
*lintwurm* LIII, 19.  
*loc* 1536.  
*löwe* XXIX, 6. L, 26. *leo fortis*  
 L, 28 = *Marcus* XXIX anm.  
*schreit seine jungen leben-*  
*dig* 502. LI, 5. *schläft mit*  
*wachenden augen* LII, 3. *ver-*  
*ülgt seine spur* XLIX, 15.  
*Lucas* XXIX anm.  
*lucerne* XXXIX, 4.  
*luchs* 200.  
*Lucifer* 166.  
*maget an ende* XXXVI, 16. *ma-*  
*get aller meide* 255. XXXX,  
 30. *der megde kint, sun*  
 XLVIII, 30. 31.  
*meitmuoter* XXXVI, 16.  
*mahelvingerlin* 1693. 1693.

- mähen* LII, 14.  
*mai* XLV, 19.  
     *maigarten* XLII, 7.  
*malen das korn* XLVI, 25. LII, 15.  
*mandel* XXX, 18. XXXIII, 12.  
     *mandelbaum* 862. XXXIII, 18—  
         20. *mandelbaums blüte* XXXIII, 20.  
     *mandelkern* 432. 643. XXXV, 9. XLIX, 33. L, 4.  
     *mandelnufs* 654. XLIX, 29. 30.  
     *mandelreis* XXXIII, 20.  
*mandragore* 1320.  
*mannä* XLIX, 22.  
     *f. himmelsmanna.*  
*Marcus* XXIX *anm.*  
**MARIA** 139. 947. XXXVII, 26—  
     XLVII, 3.  
*Maria Magdalena* 810. 822.  
*mare* 944. XXXIX, 32.  
     *maris stella* XXX, 2.  
*margarite* 1010. *f. perle.*  
*marmel* 523.  
*martern* LII, 15.  
*Matthæus* XXIX *anm.*  
*meer* 1744: *das rothe* XXIX, 4.  
     *meer der sorgen* XLIV, 28.  
     *f. blume im meer, lebermer.*  
*mergriez* 1745. XXVIII, 31.  
*meeresgrund* XLVI, 16.  
*meerstern* XLIV, 12.  
     *f. stella maris.*  
*meister in abgründe* XXVIII, 14.  
     *meister aller wunder* XLVIII, 1:  
     *aller dinge* XLVIII, 2.  
*mensch* XXIX, 6. XXXI, 10. = *Matthæus* XXIX *anm.* *mensche und got* XLVIII, 6: 28. *f. der junge, kind.*  
**MENSCHWERDUNG.** XXI,  
     11 — XXXVI, 12.  
*messerkappe* 1417.  
*milch* 208. XLI, 17. 18. 29.  
     L, 8.  
*milchstraße* XLVI, 21.  
*milwe* 306.  
*minnenblüte* XLII, 22.  
*minnefeuz* XLII, 23.  
*minze* 594. *f. balsamite.*  
*mittag* XLVIII, 23.  
*mittlerin* XLVI, 21.  
*mond* 1840. 1848. XXVIII, 13.  
     XXIX, 14. XXXVIII, 24. 28.  
     XXXIX, 15.  
*morgenröhte* 682. XXXIX, 8.  
*morgensonne* XLVIII, 18.  
*morgenstern* 140. XLIV, 19.  
*Moses* 450. 1945. XXXII, 1.  
     XXXIV, 4.  
*muas* XLIX, 19.  
*müllerin* XLVI, 24.  
*muscatblume* 839. XLII, 10.  
*muscatnufs* XLIII, 11.  
*mutter und jungfrau* XXXVI, 12—  
     18. *mutter und base* 1069.  
     XXXVI, 21. *mutter gottes* 428.  
     XXXVI, 28: *alter christenheit*  
     XLIII, 22: *der barmede* XLIII,  
     23: *âne. meile* XXXVI, 17.  
     *muotermeit* XXVI, 15.  
*myrrhe* 1404. XLII, 5.  
*mirrentrouf* XLIII, 6.  
*mirrenvaz* 198. XLIII, 7.  
*myrienbaum* 1316. XLIII, 8.  
*nabe* XXXI, 8.  
*nächgebür* 1550.  
*nardespicke* 1323.  
*Nazareth* XXXVI, 26.  
*Nebucadnessar* XXXII, 12.

- nelkenblüte* *f. kartoffel.*  
*nest* 1064. 1075. 1096. *f. himmel-*  
*nest.*  
*neffel* 872  
*netzen* 671. 1857.  
*Noah* XLVI, 14.  
*nufs* *f. mandelnufs, mustalnufs.*  
*Oberland* XXVII, 32.  
*oblate* 1468. 1505.  
*oblaten* 496.  
*obst* 389. 1327. XLII, 2.  
*öhl* 527. XXX, 3. XLI, 19.  
*öhlbaum* XLIII, 16.  
*ohr* 1280. 1288.  
*ohrenthor* XXXII, 18.  
*opferlamm* L, 18.  
*östergloie* 423. XLII, 34.  
*osterlamm* L, 24.  
*ofen der feurige* XXXII, 6. *f. back-*  
*ofen.*  
*palast gottes* XXXV, 27.  
*palmâtide* 1017.  
*palme von Kades* 187. XLII, 20.  
*panther* 602. XLV, 18. LI, 53.  
 LIII, 14.  
*pappel* 1241.  
*paradies* 188. 239. 536. 1885.  
 XXXII, 16. XLII, 1. XLV, 5.  
*pelican* 470. XXXV, 24. L, 30.  
*perle* 1888. XXVIII, 31. XLI, 15.  
*pfad* *f. himmelpfad.*  
*pfalzen* XLVIII, 22.  
*pfingstrose* 422. XLII, 16.  
*pfug* LII, 12.  
*pflüm der genäden* 1649.  
*pforte die ewige* XXXII, 14: *ver-*  
*schlofsene* XXXII, 22. *pforte des*  
*paradieses.* XXXII, 16: *der selde*  
 XXXII, 17: *des tempels* XXX, 33.  
*Pharao* XXXIII, 34.
- phönix* 365. XXIII. XXIX, 26.  
 XXXIV, 18.  
*platane* XLIII, 21.  
*prinze aller engel* 593.  
*apfalter von Punicke* 1324.  
*purpurkeid* LII, 38. *purpurfarbe*  
 LIII, 2.  
*quäder* 523.  
*rabe* LIII, 23.  
*ram* 351.  
*raute* 595.  
*reif* *f. fünden rife.*  
*reis* *drivalt* XXX, 23. *das kö-*  
*nigliche* XXXIII, 23. *f. him-*  
*melreis, mandelreis, wän-*  
*schelreis.*  
*der richte arme* XLVII, 21.  
*richter* XLVII, 31.  
*riegel* *f. houbetrigel.*  
*riese* 1264. XLIX, 14.  
*rind* 1540. XLVIII, 33. 34.  
 XLIX, 2.  
*rinde der mandelnufs* XLIX, 33.  
*ringen* 1352.  
*rifel des tôdes* 159.  
*rodel der juden* 1414.  
*rose ohne dorn* 422. XXXVI, 34.  
*weisse und rothe* XLII, 21.  
*rose und lilje* XLII, 12. *rose im*  
*himmelthau* 1908. XXXVII, 5.  
*rose von Jericho* XLII, 19.  
*f. pfingstrose.*  
*rosenanger* XLII, 10.  
*rosenblatt* 1210. XXXV, 33.  
*rosengarten* XLII, 9.  
*rosenkranz* XLII, 11.  
*rosenthal* XLII, 11.  
*rosenzweig* XLII, 12.  
*rost* *f. der helle rost.*

- roth und weiß* XLII, 21. 25. LI, 24. *sich röthen* LI, 6.  
*rouch* 607. 1453. *f. hellerouch.*  
*runs der güete und der gnäden* 534.  
*ruthe womit Moses das meer theilte* XXXIII, 18.  
*f. wünschelruthe.*  
*rüde f. hellerüde.*  
*saal der berg und thal einschließt* XLII, 1.  
*sælde f. gater, houbetschaz, hort, kind, tag, urprinc, wac, wünschelgerie.*  
*sagerere* XXXVI, 11.  
*saitte* XXXVI, 11.  
*saitenklang* XLI, 2.  
*saitenspiel* 230.  
*salamander* 770.  
*salbe* 809, 1341. XLV, 26. 29.  
*salbei* 595.  
*Salomon* 690. *der wahre* 1753. XLVIII, 8.  
*Salomons haut* 1920. 1922: *kind* XXXVIII, 7: *tempel* XXXVI, 9: *thron* 1736. XXXVI, 6.  
*Samson* LI, 19.  
*sapphir* XLI, 15.  
*sättigen* LI, 18.  
*saf der sünden* 627.  
*schal des herzen* XLI, 3.  
*schale der mandel* XXX, 18. XLIX, 33.  
*schämel* 1844. XXVIII, 26. XXXVIII, 24.  
*schärfen* 441.  
*schatten* 1384: *der wonne* 170. *der fêle schate* 724. *f. beschaten.*  
*schaf* L, 16.  
*schatz f. houbetschaz.*  
*schein der sonne* XXX, 31: *des feuers* XXXI, 1.  
*schiene am wagen* XXXI, 8.  
*schimmel* 198.  
*schlagen* LI, 15.  
*schlange* 163. 1800. LI, 8.  
*f. wasserschlange.*  
*schlaf des löwen* LI, 2: *des panthers* LI, 33. *f. auge.*  
*schlüssel* 396.  
*schmied von Oberland* XXVII, 32.  
*schnee* 1872. XXXI, 4. XXXVII, 22.  
*schouwe der engel* XXXX, 14.  
*f. spiegelshouwe.*  
*schofs* 261. 275. XLVI, 12. XXXII, 32. LI, 14.  
*sohranz* 1475.  
*schrei des panthers* LI, 34.  
*schrein der goldene* XXXV, 15.  
*f. balsamschrein.*  
*schuz f. minneschuz.*  
*schwan* 976. LI, 28.  
*die schwarze* 1933. XLII, 29.  
*schwert* 966. XLVI, 28. XLVII, 30.  
*see* 575. XXXI, 6.  
*f. gnadensee.*  
*sedel das königliche* 1729. XXXV, 34.  
*sedelburc* XXXVI, 1.  
*segelwind* XLV, 11.  
*seide* XXXIV, 11. 12.  
*f. palmâtide.*  
*seidenwurm* XXXIV, 6.  
*femmel* 551. XXXV, 21. XLII, 27.  
*sesel gottes* XXVIII, 25. XXXV, 34.  
*seulen des gefängnisses* LI, 19.

- siebenmal preisen* XXX, 4.  
*der seche* 1328. 1333. *anm. z.*  
 809. XLV, 22. 26.  
*siegel* 490. XXXV, 10.  
*versiegelt f. brunnen.*  
*silber* 430. XXXV, 8.  
*Ston* 183. 641. XXXVIII, 8. 9.  
 XLIII, 19. L, 25.  
*sirene* 148. LIII, 27. *f. wassernixe.*  
*sittich* 1850. XXXI, 32.  
*sparagd* XLI, 14.  
*sonne = dreieinigkeit* XXX, 31. =  
*gott* XXIX, 8. 10. = *Christus* 787.  
 1076. XLVIII, 14—18. (*f. mor-*  
*gensonne*) = *Maria* XXXVIII, 29.  
*kleid der jungfrau* XXXVIII, 23.  
*der jungfrau underthan* XXXVIII,  
 28. *die göttliche* XXXIV, 21. *von*  
*gott geschaffen* XXVIII, 33. *durch*  
*das glas scheinend* 434. *vgl.*  
 787—89. XXXI, 12. *unverletz-*  
*bar* 1645. LII, 7. *den thau der*  
*blumen aufzehrend* 300. 1046.  
 XXXI, 29. *f. wohnung der sonne.*  
*sonnenkönig* XXIX, 14.  
*speise* 553. 1501. XLIX, 19. LII,  
 17.  
*f. himmelspeise.*  
*speisen* 206. 1493.  
*spelte* 351.  
*spicanarde f. nardepicke.*  
*spiegel* 245. 732. 1514. XXXI, 23.  
 XLI, 32: *aller megde* XXX, 12:  
*der reinheit* XXX, 10: *der wibe*  
 XXX, 11: *der wonne* XXX, 9.  
*spiegelglanz* XXXX, 12.  
*spiegelshouwe* XXXX, 8.  
*sprung des leoparden* 747. LII,  
 24.  
*stahl* 440.
- stat gotes* 590. XXXV, 25.  
*staude* 449. 1319. *f. zuckerstaude.*  
*stein* 1714. 1797. 1804. 1896.  
 = *Christus* XXXII, 11. *krone von*  
*zwölf steinen* XXXVIII, 22.  
*stella maris* XXXX, 2. *f. mare,*  
*meerstern.*  
*stern der dret könige* XLIV, 22.  
 XLIX, 3. *krone von zwölf*  
*sternen* 1836. XXXVIII, 21.  
*aller sterne kreis* 715. *von*  
*den sternem bis in meeres-*  
*grund* XLVI, 15. *sterne zählen*  
 XXVIII, 31—33.  
*f. sterne Diäne, Jacobsstern,*  
*leistern, meerstern, mor-*  
*genstern.*  
*stift* 422.  
*strafze f. hämmelstrafze.*  
*straus* 528. XLVI, 10.  
*stuhl f. braustuhl, fürstestuhl.*  
*sturmsahne* XLV, 5.  
*sünde. der nie sünde that* XLVII,  
 32.  
*süenerinne* XLVI, 22.  
*süsigkeit des honigs* 1012: *der*  
*mandelnufs* 655. L, 4. *f.*  
*zuckerfüsigkeit.*  
*tabernakel* 1274. XXXV, 13.  
*tag = gott* XXIX, 8. *der lichte*  
*tac* LIII, 5. *tac der selden*  
 XLI, 3.  
*tanz* 238. XLI, 1.  
*f. wunnenjanz.*  
*taube Noahs* XLVI, 14.  
*f. hell. gelst.*  
*taufe* 194. LI, 13.  
*tempel gottes* 556. 1561. XXXV,  
 XXXV, 19. 32.  
*tesfel* 1582. 1600. LIII, 8—31.

- tisch der vröne 550. XXXIV, 20.  
thal das verlorne LIII, 3.  
f. rosenthal, freudenthal.  
thau 305. 1047. 1792. XXXI, 29.  
XXXII, 9. XXXIV, 9.  
f. himmelthau.  
Theophilus 612.  
thier f. himmelreich, wüld.  
thor das königliche 1786. XXXII,  
22.  
f. orenthor.  
thron gottes XXXV, 33: Salomons  
1736. 1747. 1784. XXXVI, 7.  
thür 1321. f. freude.  
thurn XXXVIII, 5.  
tochter gottes XXXVI, 29: tochter  
des Kindes XXXVI, 23.  
Töt L, 15.  
traube 1296. XXXVII, 23. XLIII,  
14.  
traube von Cypern L, 5.  
trehtin 1939. f. himelles trühtin.  
trémuntäne XLIV, 20.  
trifekamere 348. XXXVI, 10.  
trockenen 1047.  
trouf f. myrrhe.  
trüt f. engel.  
tuch 1416.  
tugentfange 1299.  
tugentvaz 102.  
tunc f. hölle.  
turteltaube 220. 570. 1297. XXXVII,  
15. LIII, 24.  
twahen 1362.  
überhort f. hort.  
überlaft aller kiusche 688.  
unc des abgrundes 174. LIII, 9.  
ungebrachôt anger XXXIV, 25.  
urprinc lebender 1141. urprinc  
der felden 1374. XLI, 4.  
sackel 712. 1273.  
jaden 1256.  
fahne. f. leitvan, sturmfahne.  
faser XXX, 18.  
vater, 287. XXXVI, 17. vater  
aller väter 1543. XXVII, 8.  
vater und kind XLVII, 15.  
vater aller werlde XLVII, 15.  
f. himmelvater.  
vaz, der gotheit XXXVI, 2.  
f. liehtvaz, mirrenvaz, tu-  
gentvaz.  
sich vedemen 428.  
federn der winde XXVIII, 30.  
LII, 28.  
feld f. violensfeld.  
fell 1790. 1928. XXVIII, 17.  
XXXV, 1.  
fenchel 594.  
fenster 1481.  
vetter 1868. XXXVI, 21.  
feucht, feuchtigkeit 628. 670.  
1160. 1577. 1793. 1852. 1864.  
f. erfeuchten.  
feuer = dreietnigkeit XXX, 34.  
feuer das nicht brennt 451—  
55. XLVIII, 24. feuer des heil.  
geistes 377. XXXIV, 16: des  
lebens 364. XXXIV, 18. der  
sonne XXX, 31: der wachs-  
kerze XXXI, 3.  
vier arme des paradiesfusses  
537. XLVI, 6.  
vier hande liute 540.  
vingerlin 1903. f. mahelvin-  
gerlin.  
viole XLII, 31.  
violengeruch 859. XLII, 33.  
violensfeld XLII, 34.



- vipper* 363. LIII, 20.  
*virga* = *virgo* XXXIII, 32.  
*visch* XXXVII, 11. *f. wallfisch.*  
*flachs* 1016. XXXIV, 12.  
*fladen f. honigfladen.*  
*flamme gottes* 294. XXXIV, 14.  
*fisch flechten* 1136.  
*fleisch* 1637. 1925.  
*fleischlich tou* 305: *girde* 1778.  
*florie* 1884.  
*flus* XXXI, 6.  
*flut* 1856. *f. gnadenflut.*  
*vogel* 1960. 1964. XXXIV, 8. LIII,  
 26.  
*voget* 1551. XXVII, 13 — 15.  
*f. himelvoget.*  
*vögtinne* XLVI, 21. *f. engel.*  
*förest* 467.  
*forst* 1879.  
*Franciscus* 155.  
*frau.* *des himels und der erden*  
*frouwe* XXXX, 26: *ze himelriche*  
 XXXX, 28: *aller kiufchen wibe*  
 970. XXXX, 30: *ob allen vrou-*  
*wen* XXXX, 29: *aller vröude*  
 XXXX, 32. *f. himelvrouwe.*  
*freude.* *der vröuden küne* XLVII,  
 13. *vrödenth* XXXX, 33. *der*  
*vröuden tür* XXXX, 33.  
*vridefchilt* XLV, 6.  
*friedel* 1202. XXIX, 23.  
*vrucht* 1327: *gebenedeite* 392. 651:  
*keiferlichiu* 947. XXXVIII, 1.  
*fuchs* LIII, 25.  
*fundament* 632.  
*fürst der jagt* XXXIII, 5. *fürst in*  
*lüften* XXVIII, 13.  
*f. drivaltec, engelfürst, himmel-*  
*fürst, criuces vürfte.*  
*fürstestuhl* XXXVI, 1.  
*vurt der vröuden und der fel-*  
*den* 447.  
*wabe* 206. *f. honigwabe, zucker-*  
*wabe.*  
*wâc aller felden* 955. *f. heil-*  
*wâc.*  
*wachen* LII, 3. 4.  
*wachs.* 1015. XXXV, 22.  
*wachslicht* XXXI, 2.  
*wagenrad* XXXI, 7.  
*waisnacker* XLIII, 5.  
*waisengarbe* XLIII, 14.  
*waisenkorn* XLIX, 20.  
*wallen* 572.  
*wallfisch* 1616. 1626. LII, 1.  
*walt der tugende* 1379.  
*wambe* XLVIII, 26.  
*die warme f. die kalte.*  
*wafe* 777. 1875.  
*wasser* 938. 951. *bild der drei-*  
*etnigkeit* XXXI, 4. *hëllendes*  
*wasser* XLV, 23—25. *wasser des*  
*paradieses* 536. XLVI, 5: *der*  
*wüste* 667. XLV, 34. *elephant*  
*geht ins wasser* LI, 10.  
*wassernixe* LI, 30. *f. sirene.*  
*wasserschlange* LIII, 11.  
*wazzerfühtic* 1338.  
*wedel* 1730.  
*weihrauch* 1404. *weihrauch-*  
*büchse* 199. XLIII, 9. *f. büchse.*  
*wein* XLI, 19. L, 6. *f. blüte.*  
*weingarten* 218. XLIII, 13.  
*weise der edelstetn* XLI, 12.  
*weifs f. roth.*  
*welle* 574.  
*welfelin* 503.  
*wenderinne der sünden* XLVI,  
 23.  
*werder* 776. 1342. 1866. XXXVI, 3.

- wetter* 1544. **XXIX**, 2.  
*wiesel* 160. **XXXIV**, 9.  
*wild, wildes thier* 603. 748. **XLV**,  
 20. **LII**, 1. 22.  
*wind f. segelwind, federn.*  
*wirt f. himeles wirt.*  
*wirz f. honig.*  
*wiselôs* 141. **XLIV**, 23. **XLV**, 2. 3.  
*wohnung der sonne* **XXIV**.  
*wolle purpurfarbige* **LII**, 33.  
*wolf* **L**, 17.  
*wunnentanz* **XXX**, 34.  
*wunsch des wunches* **XLI**, 8. des  
 wunches brôt 556. **XXXV**, 19.  
**XLI**, 8. wunches golt 226.  
*wünscheligerte* 664. 1312. **XLV**, 31.  
*wünschelreis* **XLVIII**, 11.  
*wünschelruthe* **XLV**, 34.  
*wurm* **LIII**, 20: *des vederbaums*  
**XXXVII**, 12. f. hellewurm,  
 lintwurm.  
*wurzel f. David.*  
 zein 798.  
 zeifen 1016.  
*zelllose* **XLIII**, 1.  
*zelle gottes* **XXXV**, 26.  
*zelt* 1262. **XXXV**, 27.  
*zepter* 516.  
*ziegel* 246. 731.  
*zinne Jerusalems* **XXXVIII**, 10.  
 zuckermæze 657.  
*zuckerstaude* 864. **XLI**, 26.  
*zuckerfûsigkeit* **XLI**, 27.  
*zuckerwabe* **XLI**, 25.  
*zweig f. rosenzweig.*  
*zwery* 1264. **XLIX**, 14.  
*zwölf sterne* 1836. **XXXVIII**, 21.

*LIES* 145. 358. 1867. und. 172. Crist. 383. diu. 422. ôfter-  
 gloye. 540. vier hande. 585. guldiner (*ich trage hier nach dafs*  
*99 H ebenfulls gûldin lieft*). 1212. belibet. 1606. lâz. 1656.  
 pine. 1587. unde. 1965. daz. *comma ist zu lôschen* 958. 1742.  
 1994, *fehlt* 1450. *lesarten* 1236. sunne. *einl.* **XVII**, 1 *habe.* **XXX**,  
 28. *statt* 1431 l. 1426. **LIII**, 22. *statt* 3764. l. 3864.







